Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 104. **Dienstag** den 26. Februar 1895. **89. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 7. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. März ds. Js. auf dem Rathhaushalle zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2215. **Verordnung über die Abänderung der Verordnung, betreffend den Geschäftskreis, die Einrichtung und die Verwaltung der deutschen Seewarte, vom 29. December 1875. Vom 4. Februar 1895.**

Nr. 2216. Bekanntmachung über den Beitritt Serbiens und Liechtensteins zu der am 15. April 1893 zu Dresden abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft, betreffend Maßregeln gegen die Cholera. Vom 15. Februar 1895.

Leipzig, den 22. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen **Fußwegherstellungsarbeiten** für den Neubau der **3. Realschule** am Schleußiger Wege hier sind vergeben worden.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden daher aus ihren bezügl. Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 19. Februar 1895.

713 / 1b 341 **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Ep.

Gesucht

wird der am 16. April 1856 in Reudnitz b/L. geborene Schriftsetzer **Friedrich Gustav Heller**, welcher zur Fürsorge für seine Kinder anzuhalten ist.

Leipzig, den 23. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. IVa.
A. R. IVa. Nr. 417b/95. Hentschel. Hr.

Leder-Diebstahl!

Während der letzten Messen wurden aus hiesiger Georgenhalle zu vier verschiedenen Malen Leder-Ballen im Werthe von je circa 700 ℳ gestohlen, zuletzt am 4. vorigen Monats **ein Ballen** mit dem Zeichen „Geb. H. No. 2", enthaltend **630 Stück weiße Schafleder**, an denen noch besonders das Zeichen Hg. g. angebracht ist.

Indem wir hierdurch ersuchen, etwaige diesbezügliche Wahrnehmungen sofort in unserem Commissariat zu melden, sichern wir im Namen der Bestohlenen Denjenigen, durch deren Mittheilungen die Ergreifung der Thäter ermöglicht wird,

eine Belohnung von 50 Mark,

dafern aber gleichzeitig das gestohlene Gut hervorgeschafft werden kann, **eine solche von 100 Mark** zu.

Leipzig, den 23. Februar 1895.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
VII. 469. Bretschneider. Michael.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) **ein chirurgisches Besteck** mit Instrumenten zum Hühneraugenschneiden, in schwarzem, rothgefütterten Leder-Etui, **2 Zahnzangen** und ein versilberter **Zahnschlüssel** mit 4 Haken am 20. d. M.;

2) **ein Herren-Jacket** von schwarzem Cheviot, mit Perlmutterknöpfen und schwarzem Futter, am 17. d. M.;

3) **20 Paar zugeschnittene schwarze Hosen** von sogen. Posttuch, mit beiliegendem weißen Zanella- und grauem Leinwandfutter, am 22. d. M.;

4) **ein Winterüberzieher** von schwarzem Cheviot, mit hellgrauem carrirten Futter, einer verdeckten Reihe schwarzer Steinknöpfe, Sammetkragen und Kettchenhenkel, am 23. d. M.;

5) **ein Kübel Schweinefett**, 25 kg schwer, in einem Margarinefaß, am 17. d. M.;

6) **ein Kübel Butter**, 18 Kilo schwer, mit der Aufschrift: „Gloria 62761, Fritz Homann, Dissen" am 22. d. M.;

7) **ein 2rädriger Handwagen**, grau gestrichen, mit Birchstema: „Rudolf Kramer", Kastenaufsatz und einem Defect am linken Langbaum, am 9. d. M.;

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 25. Februar 1895.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mi.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Geschäftslocale.

Das unterzeichnete Rentamt beabsichtigt das Parterre des Universitäts-Gebäudes Nr. 15 der Universitätsstraße (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße) zu **Verkaufsläden** umzubauen. Dieselben werden für **1. October d. J.** bezugsfähig, sie enthalten zusammen 160 qm Bodenfläche und kommen zusammen oder getheilt zur Vermiethung.

Bewerber werden ersucht, baldthunlichst mit dem unterzeichneten Rentamte in Vernehmung treten zu wollen.

Leipzig, am 14. Februar 1895.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Beginn des 65. Schuljahres am 22. April dieses Jahres.

Die Reifezeugnisse der **höheren Abtheilung** der Anstalt (dreijähriger Cursus) berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erworben haben, ist ein **fachwissenschaftlicher Cursus** von Jahresdauer bei 34 Lehrstunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Französische und englische Sprache obligatorisch, italienische und spanische Sprache facultativ. Schulgeld 240 ℳ für das Jahr.

Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete in den Wochentagen von 11—12 Uhr.

Leipzig, im Februar 1895.

Carl Wolfrum. Director.

Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Februar 1895, Vormittags 10 Uhr kommen im Auctionslocale des Königl. Amtsgerichts hier **1 Billard mit Zubehör, 1 Pianino, 1 Partie Goldwaaren, als Ringe, Armbänder** ꝛc., gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Leipzig, den 25. Februar 1895.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Beginn der Studien im Sommersemester 1895 am 22. April a. c.

Die Anstalt vermittelt die Ausbildung ihrer Schüler für das Gesammtgebiet der zeichnenden (graphischen) Künste und für das Kunstgewerbe.

Uebungen:

A. Fachabtheilung für architektonische Kunstgewerbe.
Darstellende Geometrie, architektonische Formen- und Stilkunde: Architekt Lampe. Ornamentik und Entwerfen malerischer Decorationen: Prof. Weichardt, Architekt. Perspective und Schattenconstructionen: Prof. Wiebenger, Architekt.

B. Fachabtheilung für Bildhauerei.
Ornamentmodelliren, figürliches Modelliren nach dem Leben und Ciseliren von Gußarbeiten, verbunden mit Ausführung selbstständiger Werke plastischer Kunst und des Kunstgewerbes: Prof. zur Strassen.

C. Fachabtheilung für Zeichnen und Malen.
Zeichnen nach graphischen Vorlagen: Prof. Seifert, Prof. Mohn, Lehrer Meyzig. Zeichnen nach Gips, anatomischen Präparaten, Naturabgüssen und Antiken: Prof. Dietrich, Prof. Winterstein. Buchornamentik, Entwerfen für künstlerische Buchausstattung, für Diplome, Placate ꝛc.: Prof. Honegger. Aquarellmalen und landschaftliches Staffagezeichnen: Prof. Bourdet. Decorationsmalen: Günther. Glas- und Porzellanmalen: Prof. Haseiberger. Kupfer- und Stahlstechen, Radiren: Prof. Seifert. Xylographie: Prof. Berthold. Lithographie: Schelter. Typographisches Zeichnen: Frisch, Prof. Honegger. Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell und nach der Natur, Compositionsübungen, Ausführung selbstständiger Illustrationen unter Anwendung der für die mechanischen Reproductionsmethoden erforderlichen Technik: Director.

D. Photomechanische Vervielfältigungs- und Druckverfahren.
Dr. phil. Narland.

Französisch und Englisch: Dr. phil. Brehme.

Vorträge:
Stillehre, Kunst- und Kunstindustriegeschichte: Dr. Flechsig. Archäologie: Prof. Dr. Overbeck. Anatomie des Menschen: Dr. med. Lange. Thier- und Pflanzenkunde: Dr. phil. Jürn.

Anmeldungen vom 4. bis mit 16. März a. c. Nachm. von 4—5 Uhr erbeten. Regulative kostenfrei.

Leipzig, am 4. Februar 1895.

Der Director:
Dr. Ludw. Nieper.

Umsturzvorlage und Socialreform.

△ Es muß in Erstaunen setzen, daß auch solche Gegner der Umsturzvorlage, die sich conservativ nennen, der Auffassung Raum gönnen, mit dem vorgeschlagenen Gesetze stelle man sich in bewußten Gegensatz zu dem Geist, aus dem der Gedanke der Socialreform hervorgegangen ist. Die Thronrede, mit der die gegenwärtige Reichstagssession eröffnet wurde, hat im Gegentheil den Zweck der Umsturzvorlage dahin bestimmt, daß sie der Störung socialer Verbesserungen begegnen solle, und welche Thatsachen berechtigen dazu, diese Absicht in Zweifel zu ziehen und zu behaupten oder sich die Behauptung anzueignen, man wolle nur die äußeren Erscheinungen, nicht die Ursachen der socialen und sittlichen Uebelstände treffen?

Ein Blick auf die Gesetzgebung der letzten fünfzehn Jahre läßt die Frivolität dieser Unterstellung sofort ins Auge springen. Wir haben das in der Unterdrückung der revolutionären Agitation weiter als die Umsturzvorlage gehende Socialistengesetz und während der Herrschaft desselben drei große socialpolitische Gesetze gemacht und ein weiteres vorbereitet. Die Tendenz der Abwehr hat sich in der Vergangenheit als mit der Reformtendenz zusammenfallend gezeigt und für die Zukunft genügt es, auf die unmittelbar hinter uns liegenden Reichstagsdebatten über die Socialreform zu verweisen. Anhänger einer Gesetzgebung gegen den Umsturz standen in der vordersten Reihe derer, welche das grundsätzliche Abgehen von dem mit der Botschaft von 1881 betretenen Weg von sich wiesen. Auch der Standpunct des do ut des, wonach jeder Act der Socialreform mit Anzeichen der Befestigung des inneren Friedens prompt bezahlt werden müßte, ist von jener Seite nicht vertreten worden. Was die Umsturzvorlage bezweckt, ist die Verhütung einer Entwicklung, welche auf einem Punct führt, wo von einer Gesetzgebung des bestehenden Staats nicht mehr die Rede sein könnte, und, soweit ein Zusammenhang mit der Socialreform besteht, deren Früchte nicht künstlich verderben zu lassen.

In einer vor zwei Jahren erschienenen Schrift (W. Kulemann: „Der Arbeiterschutz sonst und jetzt"), die sich die Popularisirung des Inhalts unserer socialpolitischen Gesetze zur Aufgabe gemacht hat, wird gesagt: „Der („von den socialpolitischen Gesetzen ausgesprochenermaßen verfolgte") Zweck einer socialen Versicherung wird nicht schon dadurch erreicht, daß thatsächlich die Lage der besitzlosen Classen verbessert wird, sondern es wird verlangt, daß diese Besserung und das Verdienst der Staatsgewalt an ihrer Herbeiführung denjenigen, in deren Interesse diese Gesetze erlassen sind, auch zum Bewußtsein gebracht wird. Dies ist bisher noch in recht geringem Maße geschehen. Die Organe, durch welche die Arbeiter ihre Kenntniß erhalten, sind im Wesentlichen die socialdemokratischen Zeitungen und Versammlungen, und daß diese thun, was in ihren Kräften steht, um dem bezeichneten Zwecke entgegenzuwirken, indem sie sich bemühen, das Gebotene als völlig werthlos, wenn nicht gar als schädlich und schlecht darzustellen, das bedarf keiner weiteren Ausführung."

Man sieht, der Verfasser berührt sich nahe mit dem Gedanken der Thronrede vom 5. December 1894, die die Umsturzvorlage angekündigt hat. Die Socialdemokratie arbeitet auch nach ihm auf die Vereitelung des Zweckes der Socialreform hin. Daß er die Belehrung empfiehlt, deren Schwierigkeiten er übrigens selbst andeutet, während die Umsturzvorlage die Gelegenheit zur Bethörung zu beschränken strebt, begründet keinen principiellen Unterschied. Es handelt sich hier um eine Zweckmäßigkeitsfrage, deren Beantwortung wir für unseren Theil, abgesehen von der oben betonten Nothwendigkeit, dem gewaltsamen Umsturz vorzubeugen, die Erwägung zu Grunde legen, daß jeder Fuß breit Boden, den die ungestörte Propaganda des Hasses weiter gewinnt, der versöhnenden Aufklärung verloren geht. Wie immer jedoch man darüber denken mag, jedenfalls zeigt die erwähnte Schrift ebenso wie die Geschichte der deutschen Socialreform die Haltlosigkeit der Behauptung, der Gedanke der Repression beweise die Absicht des Verzichts auf die Reform.

Deutsches Reich.

Ω **Berlin**, 25. Februar. Der „Vorwärts" schreibt aus Anlaß einer den Sterbetag Kaiser Wilhelm's I. betreffenden Verfügung:

Eine etwas weitgehende Pietät gegen den seligen Heldengreis alias Kartätschenprinz scheint der Vorstand des hiesigen 62. Polizeireviers üben zu wollen.

Ueber die Anregung, in den Schulen Berlins eine Bismarckfeier zu veranstalten, schreibt dasselbe Blatt:

„Wenn die Söhne und Töchter unserer Bourgeoisie sich in geschmacklosen Aprilscherzen ergehen sollen, so ist das Sache ihrer Herren Eltern, die sich ja, so lange der Wind des neuesten Curses weht, der Verdummelung ihres Heros hingeben dürfen, ohne daß ihre Reputation in höchsten und allerhöchsten Kreisen Schaden leidet. Soweit aber die Kinder des Proletariats, die fast ausschließlich auf die Gemeindeschulen angewiesen sind, den Ulk mitmachen sollen, wäre denn doch ein entschiedener Protest einzulegen. Die socialdemokratischen Eltern haben wahrlich schon genug an der traurigen Pflicht, die Hohenzollern-Verhimmelung und was ihren Kindern sonst im regelmäßigen Unterricht als blanke Wahrheit aufgetischt wird, entsprechend zu corrigiren. Muß nun noch eine besondere Glorification des Mannes, von dem die Kinder der classenbewußten Arbeiterschaft aus der von den Eltern gar oft erhaltenen Kunde wissen, daß er bei Lebzeiten der erbittertste und giftigste Gegner der Ausgebeuteten war."

Die Namen des Kaisers Wilhelm I. und des Fürsten Bismarck, von dessen Arbeiterhaß die socialdemokratischen Eltern ihren Kindern „Kunde" geben, stehen unter den Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetzen.

C. H. **Berlin**, 25. Februar. Die Generalstreik-Commission in Hamburg hat bekanntlich ihren Rechenschaftsbericht über ihre Thätigkeit in der Zeit vom 1. März 1892 bis zum 31. December 1894 veröffentlicht. Der Generalstreik-Commission war u. A. auf dem Congreß in Halberstadt der Auftrag geworden, die Agitation in denjenigen Gegenden, Industrien und Berufen, deren Arbeiter noch nicht organisirt sind, zu betreiben und statistische Aufzeichnungen über sämmtliche Streiks zu veröffentlichen. Obgleich nun die Commission die ihr gewordenen Aufträge nach Kräften zu erfüllen gesucht hat, ist das von ihr gesammelte Streikmaterial doch ziemlich lückenhaft. Nach den Aufzeichnungen der Commission haben nämlich in Deutschland in den Jahren 1890—94 415 Streiks stattgefunden, an denen 50 814 Arbeiter betheiligt waren; diese streikten 2423 Wochen und erhielten 2 351 561 ℳ Unterstützungsgelder. Wie gesagt, geben diese Zahlen kein vollkommenes Bild von der Streikbewegung, denn nach privaten Aufzeichnungen stellen sich die ausgegebenen Unterstützungssummen bei Weitem höher. Erfolgreicher ist die Commission mit den Versuchen zur Befestigung und Ausdehnung ihrer internationalen Beziehungen gewesen; sie unterhält jetzt solche mit Oesterreich, Frankreich, England, Dänemark, Schweden, Italien, Spanien und den Vereinigten Staaten. Am lebhaftesten sind die Verbindungen nach Oesterreich hin; auf dem österreichischen Gewerkschaftscongreß im Jahre 1893 war auch die deutsche Generalstreikcommission vertreten, die von der Betheiligung an anderen ausländischen Congressen Abstand nahm. Das Londoner Arbeitsamt hatte sich mit einer Anfrage über den Umfang der Arbeitslosigkeit in Deutschland an die Generalstreikcommission gewandt; diese hat zwar Untersuchungen anstellen lassen, aber vollkommen ungenügendes Material geliefert. An ihrer wesentlichsten Aufgabe, die Agitation in denjenigen Betrieben, Berufen und Gegenden zu betreiben, deren Arbeiter noch nicht organisirt sind, ist die Commission beinahe vollständig gescheitert. Nach unendlichen Mühen gelang es, eine Ziegelei-Arbeiter-Organisation zu gründen, diese aber hat sich bereits wieder aufgelöst; die Erfolge der kostspieligen Agitationstour in Ost- und Westpreußen sind ganz gering, noch geringer ist der Erfolg der Versuche, die Bäcker, Fleischer und Conditoren für die Socialdemokratie einzufangen, obgleich zu diesem Zwecke 166 Versammlungen stattfanden und über 6000 ℳ geopfert wurden. Auch die Agitation unter den Bergleuten, die der Abg. Legien persönlich unternahm, ist vollständig ins Wasser gefallen.

* **Berlin**, 25. Februar. Zur deutschen Colonial-Verwaltung schreibt die „Kreuzztg.": In verschiedenen Zeitungen, denen Verbindungen zu leitenden Kreisen nachgesagt werden, ist berichtet worden, daß der bisherige Gouverneur von Ostafrika, Oberst Frhr. v. Schele, sein Entlassungsgesuch, von dem er schon vor seiner Abreise von Ostafrika gesprochen, aufrecht erhalte. Aus der in verschiedener Form gegebenen Begründung ist gleichmäßig zu entnehmen, daß er sich nicht entschließen könne, sich unter die Colonial-Abtheilung zu stellen. Schon seit zwei Monaten sind ähnliche Aeußerungen durch die Presse gegangen, und an der Richtigkeit ist um so weniger zu zweifeln, als schon früher in gut unterrichteten colonialen Kreisen darauf hingewiesen wurde, daß die Colonial-Abtheilung eigentlich die Leitung der Geschäfte in Ostafrika nicht mehr in Händen habe. Dieser Zustand ist noch eine Erbschaft aus der Periode des Grafen Caprivi. Der frühere Reichskanzler hatte, wie wiederholt versichert wurde, den Gouverneur von Ostafrika dahin instruirt, daß dieser Beamte nur unter ihm (dem Reichskanzler) stände und ihm unmittelbar zu berichten hätte. Diese Weisung hatte natürlich zur Folge, daß der Gouverneur sich unabhängig von den Anordnungen der colonialen Verwaltungsbehörde glaubte. Eines Beweises bedarf es nicht, daß das ein unhaltbarer Zustand war, und es war eine der ersten Maßregeln des neuen Reichskanzlers Fürsten von Hohenlohe, daß er die kaiserliche Verordnung vom 12. December erwirkte, welche den normalen Zustand wieder herstellte und alle Behörden und Beamten in den Schutzgebieten der Colonial-Abtheilung unterstellte. Daß erst eine solche Verordnung erlassen werden mußte, ist ein deutliches Zeichen dafür, daß die Verhältnisse nicht in der Ordnung waren. Wir wissen nicht, ob zwischen dem Director der Colonial-Abtheilung, Dr. Kayser, und dem Gouverneur Freiherrn von Schele eine persönliche Gegnerschaft bestand oder besteht; sie ist niemals öffentlich oder privatim erwähnt worden; jetzt deutet der „Hannoversche Kurier" eine solche an. Darauf kommt es in diesem Falle aber gar nicht an. Personen wechseln in den Aemtern ebenso wie anderwärts; sie können uns jedoch in Bezug auf unsere Schutzgebiete nicht von dem vornehmsten Grundsatze einer geordneten Verwaltung dadurch loslösen, daß wir einzelne Colonialbeamte von dem Gehorsam gegen die Aufsichtsbehörde entbinden. Wenn der Oberst Frhr. v. Schele seine Stellung verändert sieht und seine Befugnisse für verringert erachtet, so ist es erklärlich, daß er seinen Abschied aus dem Colonialdienste nachsucht. Die kaiserliche Verordnung vom 12. December 1894 bildet aber einen Markstein in unserer Colonialverwaltung, der wegen persönlicher Empfindungen nicht beseitigt werden kann."

Y. **Berlin**, 25. Februar. (Telegramm.) **Das Kaiserpaar** unternahm gestern Vormittag gegen 11 Uhr einen gemeinsamen Spaziergang durch den Thiergarten. Ins Schloß zurückgekehrt, empfing der Kaiser die hier eingetroffene Deputation des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm I. (2. ostpreußisches) Nr. 3 vor deren Weiterreise nach Wien zu den Beisetzungsfeierlichkeiten. Zur Frühstückstafel waren einige Herren geladen, darunter der Minister-Resident in Caracas, Graf Rex. Nachmittags machte das Kaiserpaar eine Spazierfahrt; nach der Rückkehr verblieb der Kaiser im Arbeitszimmer und arbeitete allein. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Heute Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Geheimen Civil-Cabinets und die Marine-Vorträge entgegen. Anläßlich des Geburtstages des Königs von Württemberg fand heute Mittag um 1¼ Uhr eine größere Frühstückstafel zu 24 Gedecken statt, zu welcher geladen waren: der württembergische Gesandte Frhr. v. Varnbüler, der württembergische Militair-Attaché Oberst Frhr. v. Walter, der Reichskanzler, der Oberstkämmerer Erbprinz zu Hohenlohe-Oehringen, der Staatssecretair des Auswärtigen ꝛc. — Im Gefolge des Kaisers auf der Reise nach Wien werden sich befinden: General-Adjutant v. Loë, General-Adjutant von Habnke, Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, Wirklicher Geheimer Rath Dr. v. Lucanus, General-Adjutant v. Plessen, Leibarzt Dr. Leuthold, Admiral à la suite Frhr. v. Senden-Bibran, Flügel-Adjutanten von Arnim, v. Deimes und v. Kalckstein.

⁂ **Berlin**, 25. Februar. (Telegramm.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet, wurde der Reichskanzler **Fürst Hohenlohe** heute anläßlich des Geburtstages des Königs von Württemberg zum **Kaiser** befohlen und mußte daher seine Absicht, an den Berathungen des Reichstages über die Finanzreformvorlage sich mit einer einleitenden Rede zu betheiligen, aufgeben.

§§ **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Heute findet eine Sitzung des Staatsministeriums statt; wie verlautet, wird vom Minister **v. Koeller** auf der Grundlage des früheren Entwurfes wiederum eine **„lex Heinze"** ausgearbeitet. (Wiederholt.)

⊙ **Berlin**, 25. Februar. (Telegramm.) Gegenüber den Befürchtungen der „Kreuzztg.", daß die deutsche Regierung gegen die von dem englischen Commissar Fergusson im einseitigen englischen Interesse betriebenen Machinationen bei Abschluß der Verträge in dem Gebiete von **Salaga** nicht mit gehörigem Nachdrucke in London aufgetreten sei, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.", diese Befürchtungen erschienen unbegründet, da die englische Regierung sofort nach dem Bekanntwerden der Fergusson'schen Verträge sich bereit erklärt habe, diese Verträge, so weit sie mit dem englisch-deutschen Abkommen nicht im Einklang ständen, rückgängig zu machen und ihre Wirkungen aufzuheben; es bestehe also kein Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung den deutschen Ansprüchen in dieser Angelegenheit etwas vergeben habe.

B. **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Ztg." erhält folgende Zuschrift:

„Kl. Spiegel, 22. Februar 1895.

Geehrte Redaction!

In der Nummer 120 der „National-Zeitung" bringen Sie einen (auch im „Leipz. Tagebl." erwähnten. Red.) Ausspruch, welchen ich auf der General-Versammlung des Bundes gethan haben soll: „ganz abgesehen davon, daß durch Viehseinfuhr und Viehschmuggel die Viehbestände im deutschen Reiche so verseucht sind, daß uns die Länder verschließen würden, nach denen wir sonst unser Vieh absetzten." Diese ganze Mittheilung beruht auf freier Erfindung, ich habe weder diese, noch auch nur eine ähnliche Behauptung aufgestellt. Ich ersuche Sie auf Grund des §. 11 des Preßgesetzes, diese Berichtigung aufzunehmen.

Hochachtungsvoll

Frhr. von Wangenheim."

Es ist bedauerlich, daß Herr von Wangenheim nicht mittheilt, was er an der betreffenden Stelle seiner Rede gesagt; der Berichterstatter wird den Satz schwerlich „frei" erfunden haben.

B. **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Das Actionscomitée des **evangelisch-socialen Congresses**, bestehend aus den Herren Prediger D. Arndt, Berlin, Prediger Burckhardt, Berlin, Professor D. Delitzsch, Berlin, Geheimer Regierungsrath Professor D. Gierke, Berlin, Pastor Goehre, Frankfurt a. O., Oberverwaltungsgerichtsrath Hahn, Berlin, Professor D. Harnack, Berlin, Professor D. Kaftan, Berlin, Commerzienrath Metzenthin, Brandenburg, Schatzmeister, Landesökonomierath Nobbe, Berlin, Vorsitzender, Prediger Rahlenbeck, Schöneberg, Prediger Professor D. Freiherr von Soden, Berlin, Hofprediger a. D. Stöcker, Berlin, zweiter Vorsitzender, Geheimer Regierungsrath Professor D. Wagner, Berlin, erläßt eine Erklärung, worin es heißt:

Im Hinblick auf die Angriffe und Mißdeutungen aber, denen in neuester Zeit die Bestrebungen des Congresses ausgesetzt gewesen

sind, hält es das Actionscomité für geboten, seine Stellung zu den schwebenden Streitfragen nachstehend in klarer und unzweideutiger Weise zum Ausdruck zu bringen. Wir erkennen die auf persönliche und coopcrative Selbstständigkeit, wie auf sittlich-religiöse, wirthschaftliche und sociale Hebung gerichteten Bestrebungen nicht nur der arbeitenden Classen, sondern aller ehrlichen Berufsstände grundsätzlich als berechtigt an und erachten ihre vorurtheilsfreie Förderung für eine unverbrüchliche Aufgabe unseres christlichen und nationalen Gemeinwesens. Deshalb erblicken wir auch in der hoffnungsreichen Bewegung der evangelischen Arbeitervereine eine mit allem Eifer zu fördernde Vorarbeit für künftige, dem socialen Frieden dienende Arbeiterorganisationen und erhoffen deren kräftige Ausbreitung zunächst in den industriellen Gebieten Deutschlands. Dagegen machen wir unerbittlich Front gegen alle Bestrebungen und Parteien, welche den gesellschaftlichen Entwickelungsproceß seiner christlichen Grundlage entkleiden und nicht im Rahmen unserer geschichtlich-nationalen Entwickelung auf der Basis unseres volksthümlichen Königthums an der Besserung der gesellschaftlichen Zustände mitarbeiten wollen. Wenn das uns nahestehende Blatt, „Die Hilfe", in den letzten Wochen Gegenstand maßloser Angriffe geworden ist, so erklären wir, daß wir von der darin enthaltenen Beurtheilung der socialen Verhältnisse, insbesondere der Socialdemokratie, mannigfach, zum Theil erheblich abweichen, daher deßungeachtet nicht gesonnen sind, die geistige Gemeinschaft mit dem Herausgeber und dessen Mitarbeitern aufzuheben. Die in diesem Streit gegen unsere Thätigkeit laut gewordenen Anklagen auf pseudowissenschaftlichen und pseudochristlichen Socialismus weisen wir als unberechtigt zurück und erkennen gerade in ihnen eine der Anschauungen, zu deren Bekämpfung der evangelisch-sociale Congreß begründet worden ist. Unser Bestreben wird darauf gerichtet sein, alle von evangelisch-socialem Geist ergriffenen Kreise zu einer, dem Wohl des Vaterlandes und dem Heil der Kirche förderlichen, gemeinsamen Arbeit zu verbinden und so an unserm Theile mitzuwirken, daß die sociale Bewegung unseres Volkes in friedlichen Bahnen verlaufe und zu einem segensreichen Ziele komme.

B. **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Die Forderungen der noch nicht angestellten **Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten** sind in einer von ausführlichem Material begleiteten Denkschrift zusammengefaßt worden, die, von 678 Hilfslehrern und Candidaten unterzeichnet, sämmtlichen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses zuging.

△ **Berlin**, 25. Februar. (Telegramm.) Der Landtagsabgeordnete **Robert Schmidt** (cons., Hofmaurermeister in Steglitz bei Berlin) ist gestorben. (Wiederholt.)

— In der „Köln. Ztg." lesen wir: „Graf Caprivi vollendete am Sonntag sein 64. Lebensjahr; er gedenkt, noch bis zum Frühjahr in Montreux zu bleiben und dann auf ein Gut seiner nächsten Verwandten bei Kroffen a. d. O. überzusiedeln.

— Bei der Berathung des preußischen Cultusetats hat diesmal Freiherr v. Heereman und deutlicher noch sein Fractionsgenosse, der Geistliche Dr. Dittrich, die Forderung gestellt, daß die Akademie Münster in eine „katholische Universität" umgewandelt werde. Die Freiheit der Wissenschaft soll unangetastet bleiben, aber — Lehrer dürfen nur Katholiken sein, und es sollen Cautelen getroffen werden, daß nicht der Same des Unglaubens oder einer andern falschen Richtung in das Herz der Jugend gelegt werde. Herr Dr. Dittrich hat mit einer Offenheit, die ihm Ehre macht, geradezu von einer „Stätte katholischer Wissenschaft" gesprochen, wo diese sich „voll und ganz" nach ihren eigenen Principien entwickeln könne. Man kann es mit der „M. Z." nur bedauern, daß die Regierung, an deren Großherzigkeit Herr Dr. Dittrich appellirte, den Protest gegen die „katholische Wissenschaft" dem Abg. Dr. Virchow allein überlassen hat. Herrn Ministerialdirector Althoff erfüllte es sogar mit Genugthuung, daß Frhr. v. Heereman die Freiheit der Wissenschaft anerkannt habe!

— Der preußische Minister des Innern hat in einer Verfügung an die Regierungspräsidenten darauf hingewiesen, daß dem Ausrufen und Feilbieten anstößiger Schriften auf öffentlichen Straßen und Plätzen in geeigneten Fällen durch eine strafrechtliche Verfolgung auf Grund der Bestimmungen der §§. 42a, 43, 56 Ziffer 10 und 148 Ziffer 5 der Gewerbeordnung entgegengetreten werden kann.

— Der „Vorwärts" erklärt, daß die Schriften, die zur Verhaftung des preußischen Eisenbahnbeamten in Rußland geführt haben, allerdings von hiesigen Socialdemokraten abgesandt worden seien, aber sie waren nicht anarchistischen, sondern socialistischen Inhalts und deren Verbreitung im deutschen Reich sei nicht verboten, wie auch auf dem Polizeipräsidium ausdrücklich constatirt worden sei.

* **Iserlohn**, 24. Februar. Ueber ein seltenes, aber sehr erfreuliches Compromiß berichtet die „Rh.-Westf. Ztg.": Die hiesigen Nationalliberalen, Freisinnigen und das Centrum haben sich vereinigt, um den Geburtstag des Altreichskanzlers gemeinschaftlich in festlicher Weise zu begehen. Zu dem in Aussicht genommenen Commers stellt die nationalliberale Partei den Festredner, die Redner für das Kaiserhoch und für das Hoch auf das Vaterland stellen die freisinnige und die Centrumspartei. „Gewiß ein erhebendes Bild deutscher Brüderlichkeit!" bemerkt erbost die „Frankf. Ztg."

* **Mühlhausen i. Thür.**, 24. Februar. Der Magistrat hat den ersten Bürgermeister Dr. Lenze zum Vertreter der Stadt im Herrenhause gewählt.

>< **Weimar**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Staatsminister von Groß erklärte heute im Landtage, daß der für die Reichstagswahl in Eisenach auf den 14. k. M. angesetzte Termin soeben aufgehoben und die Aufstellung und Auslegung neuer Listen angeordnet worden sei.

* **Köln**, 25. Februar. Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe und die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm sind heute hier eingetroffen.

* **Rüdesheim**, 25. Februar. Für die Bewohner der Rheinlande wird eine großartige Feier des Geburtstags des Fürsten Bismarck am Niederwaldbenkmal vorbereitet. Soeben ergeht ein Aufruf zur Betheiligung an alle Rheinländer. (M. Z.)

* **Mannheim**, 24. Februar. Zum Kampfe Dr. Rüdt's contra Dreesbach liegt eine neue Meldung vor. Die hiesigen Anhänger Dr. Rüdt's haben nämlich beschlossen, einen eigenen Wahlverein zu gründen. Man darf also für die im Herbst stattfindenden Landtagswahlen, wobei in Mannheim die Mandate der Herren Dreesbach und Dr. Rüdt ablaufen, auf einen interessanten Wahlkampf sich gefaßt machen.

* **Aus Baden**, 24. Februar. Die erste Nummer der „Badischen Nationalliberalen Correspondenz" ist dieser Tage ausgegeben worden. Sie bringt u. A. eine programmatische Kundgebung der Partei. Mit Rücksicht freilich auf die demnächst bevorstehende Veröffentlichung des Programms enthält sich der Artikel des Eingehens auf Einzelfragen und beschäftigt sich im Wesentlichen mit dem Verhältniß der nationalliberalen Partei zu den anderen Parteien. Nachdem angegeben ist, daß die Correspondenz im Sinne der Partei reactionairen Bestrebungen, von welcher Seite sie auch kommen mögen, mit allem Nachdruck entgegentreten werde — eine Bemerkung, die heut zu Tage gewiß zeitgemäß ist — wird ausgeführt, daß man zwar die Hoffnung nicht aufgebe, eine Verständigung aller liberalen Elemente des Landes herbeizuführen, daß dieses aber nur denkbar sei, wenn die Linksliberalen es aufgeben, für den Ultramontanismus zu arbeiten. Mit diesem wird jede Gemeinschaft und jede Annäherung entschieden abgewiesen. Die Correspondenz wünscht weiter einen Ausbau der socialen Gesetzgebung auf dem Boden der kaiserlichen Botschaft vom Jahre 1881, dagegen will sie die volle Schärfe der Staatsgewalt gebraucht wissen, wo die Agitation der Socialdemokraten eine Gefahr der staatlichen Ordnung in sich birgt. Endlich wird mit besonderem Nachdruck die Erhaltung eines kräftigen und gesunden Bauernstandes und die Stärkung des gewerblichen Mittelstandes für eine Lebensfrage des Staates erklärt. Ueber die Beziehungen zur conservativen Partei ist nichts gesagt, offenbar weil diese in Baden zu wenig in Betracht kommt.

* **Nürnberg**, 24. Februar. Der Reichskanzler präsidirt am 13. und 14. Mai der hier stattfindenden Versammlung bayerischer Landwirthe. (B. T.)

* **Aus Bayern**, 24. Februar. Sicherm Vernehmen der „A. Z." nach ist Frhr. v. Thüngen als Candidat des Bauernbundes für die bevorstehende Ersatzwahl im 3. niederbayerischen (Passauer) Reichstagswahlkreise in Aussicht genommen.

* **Stuttgart**, 24. Februar. Der König, der morgen sein 47. Lebensjahr vollendet, empfing heute den Präsidenten der Zweiten Kammer, Payer, und unterhielt sich mit ihm über die Aufgaben der Kammer. — Die hiesigen Gemeindecollegien haben beschlossen, dem Ehrenbürger der Stadt Stuttgart, Fürsten Bismarck, zum 80. Geburtstag eine Glückwunschadresse zuzustellen.

* **Stuttgart**, 24. Februar. Der Gesetzentwurf, betreffend die Ortsvorsteherwahl in größeren Städten, bestimmt, daß in Stadtgemeinden von mehr als 10 000 Einwohnern die Ortsvorsteher auf 5 Jahre und im Fall der Wiederwahl auf 10 Jahre gewählt werden. Die Wahl wird vorgenommen durch die vereinigten bürgerlichen Collegien und bedarf der königlichen Bestätigung. Bei einer Nichtwiederwahl hat der Ortsvorsteher ein Ruhegehalt zu beanspruchen.

Oesterreich-Ungarn.

G. **Wien**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Die Nachricht, daß der deutsche Kaiser hier zur Leichenfeier des Erzherzogs Albrecht eintreffen werde, erregte im Publicum das größte Aufsehen. Kaiser Wilhelm bleibt bis Mittwoch Abend in Wien. Bis gestern Abend wurde bei Hof nicht angezeigt, daß Kaiser Wilhelm einen Stellvertreter zum Leichenbegängniß entsenden werde; daraus schloß man schon gestern auf die Hierherkunft Kaiser Wilhelm's. Nur das Unwohlsein des deutschen Kaisers war die Ursache für die Verzögerung des Entschlusses, der erst gefaßt wurde, als die Aerzte erklärten, der Kaiser könne die Reise unternehmen. Der deutsche Kaiser wird an der Seite Kaiser Franz Joseph's unmittelbar dem Leichenwagen folgen und auch in der Kapuzinerkirche neben dem Kaiser auf einem Betschemel Platz nehmen. Die Rückfahrt in die Hofburg, wo Kaiser Wilhelm wohnen wird, wird Kaiser Wilhelm ebenfalls an der Seite unseres Kaisers machen.

* **Wien**, 25. Februar. (Telegramm.) Als Ehrencavaliere sind dem deutschen Kaiser während seiner Anwesenheit zugetheilt: Feldzeugmeister Fürst Lobkowitz, Oberst Stoehr und Flügeladjutant Buttlar. — Prinz Arnulf von Bayern ist heute früh 6¾ Uhr auf dem Westbahnhofe hier eingetroffen und vom Kaiser und den Erzherzogen auf das Herzlichste begrüßt worden. — Die sächsische Militairdeputation ist gestern Abend hier eingetroffen. — Der französische Botschafter Lozé, der mit der Vertretung des Präsidenten Faure und der französischen Regierung bei dem Leichenbegängniß des Erzherzogs Albrecht betraut wurde, ist in Wien eingetroffen. — Der Kaiser empfing heute Vormittag den Hofmarschall des Herzogs von Sachsen-Altenburg, Grafen Schulenburg, und darauf den Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen. — Abg. Freiherr Dumreicher ist aus dem Vorstand der deutschen Linken ausgetreten, dies wird auf das Verhalten der Partei in der Cillier Schulfrage zurückgeführt.

Frankreich.

* **Paris**, 23. Februar. Der General de Négrier ist heute Nacht um 1 Uhr plötzlich und unerwartet in der Caserne des 27. Infanterie-Regiments in Dijon erschienen. Er verbot dem wachthabenden Unterofficier, hiervon etwas verlauten zu lassen, und in Begleitung von zwei Soldaten der Wache nahm er die Gefängnißstuben, die Zimmer der Mannschaften gründlich in Augenschein. Der Reihe nach besuchte er auch die anderen Casernen. Viele Soldaten wurden von ihm ausgefragt, besonders über ihre Verpflegung, ihre Behandlung, die Herjung der Zimmer und die Pflege in dem Lazarethen. Des Nachmittags ließ er sich die schriftlichen Berichte der Officiere und Aerzte geben und unterwarf sie einer eingehenden Durchsicht. Er läßt sich jede Compagnie vorstellen, und die seitens der einzelnen Soldaten auf seine Fragen gegebenen Antworten werden von dem Generalarzte Colin, der sich in seiner Begleitung befindet, vermerkt. Der Aufenthalt des Generals dehnt sich infolgedessen auf mehrere Tage aus.

Belgien.

* **Brüssel**, 24. Februar. Auf dem heutigen Congreß der belgischen Socialdemokratie waren vertreten 409 Gruppen mit 575 Abgeordneten, darunter mehrere Frauen und ein Soldat in Uniform. Vorsitzender war der Deputirte Delporte. Auf der Tagesordnung standen das Gemeindewahlgesetz und die Congovorlage. Zu 1 erklärt Alfred Defuisseaux Namens des gesammten Borinage-Bezirkes, derselbe habe einstimmig den allgemeinen Ausstand beschlossen, falls die Kammer nicht das gleiche, allgemeine Stimmrecht mit 21 Jahren beschließe. Zahlreiche Abgeordnete der Industriekreise erklären Namens ihrer Gruppen dasselbe, während einige flandrische Abgeordnete es für ganz unmöglich erklären, in den Ausstand mit einzutreten. Bei Beginn der Nachmittagssitzung wurde folgende Tagesordnung des Generalraths einstimmig angenommen: Der Congreß, einig für den allgemeinen Ausstand, beschließt die schleunige Berufung aller Parteigruppen behufs Beschlußfassung hierüber. Im Falle der Ablehnung des allgemeinen Stimmrechts durch die Kammer, giebt er den Parteivertretern die Vollmacht, den Zeitpunct des Ausbruches des Ausstandes zu bestimmen. Zu Punct 2 beantragt Senator Defessarts-Charleroi die Ablehnung der Vorlage und die Verweigerung der Hilfsgelder und jeden Zusammengehens mit der Regierung. Diese, erklärt Furnemont, habe in der Congofrage fortgesetzt gelogen und betrogen; gleichterweise sprechen Andere. Der Antrag Defessarts wird einstimmig angenommen. Der Generalrath wird beauftragt, über die Durchführung des Beschlusses zu bestimmen. Der Congreß beschließt zum Schluß eine ausgedehnte Propaganda in der Armee und die Schulfrage auf die Tagesordnung des nächsten Congresses zu setzen.

Schweden und Norwegen.

* **Christiania**, 22. Februar. Für die Apanagen des Königs und des Kronprinzen sind wieder für das Finanzjahr 1895/96 336 000 Kronen und 60 000 Kronen in die Staatshaushaltsrechnung eingestellt; während der beiden letzten Finanzjahre waren diese Summen vom Storthing auf 256 000 Kronen und 30 000 Kronen herabgesetzt worden. Auch die vom Storthing gestrichenen Tafelgelder von 25 000 Kronen für die beiden norwegischen Staatsminister in Christiania und Stockholm sind wieder aufgeführt.

Rußland.

* **Petersburg**, 24. Februar. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgetheilt, daß die früher verbreiteten Nachrichten über den Effectivbestand der russischen Truppen in Ostasien sehr übertrieben seien. Die Abtheilungen, die im Frühjahr versammelt werden können, dürften kaum 25 000 Mann aller Waffengattungen übersteigen und der Nachschub sei sehr schwierig. Die Japaner wären hierüber ganz genau unterrichtet und in Nord-Korea bedeutende japanische Streitkräfte concentrirt.

P. **Petersburg**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Als Verfasser einer „Offener Brief" überschriebenen Proclamation gegen die bekannte Ansprache des Kaisers wird der Schriftsteller Graf Leo Tolstoi bezeichnet.

P. **Petersburg**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Im September v. J. hatten chinesische Piraten in der Nähe der Station Meerawieff Arbeiter der sibirischen Bahn angegriffen und einige derselben getödtet. Die Anführer dieser Bande sind jetzt verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt worden, das zwei derselben zum Tode verurtheilt hat. Die Uebrigen werden den chinesischen Behörden ausgeliefert werden.

Asien.

* **London**, 25. Februar. (Telegramm.) Nach Meldungen aus **Shanghai** vom heutigen Tage berichtet der dort von Tschifu eingetroffene englische Aviso „Alacrity", die Japaner hätten alle Landbefestigungen vor Wei-Hai-Wei zerstört; die Häfen der Insel Likungtao seien unbeschädigt. Lieutenant Tailor vom Panzerschiffe „St. George" und 2 Mann wurden getödtet, 5 Mann verwundet. Einzelheiten fehlen.

* **Kairo**, 25. Februar. (Telegramm.) Meldung des Reuter'schen Bureaus. Der englische diplomatische Agent Lord Cromer erhielt heute eine Drahtmittheilung des Khedive, in welcher dieser aufs Neue versichert, daß in der Zusammensetzung des Ministeriums keinerlei Aenderung stattfinden werde.

Afrika.

* **Paris**, 25. Februar. (Telegramm.) Nach dem „Gaulois" rühren die Schwierigkeiten, welche die Mission Monteil zu bestehen hat, daher, daß die Eingeborenen die Truppen nicht passiren lassen wollen und denselben im Urwald Hinterhalte legen.

* **London**, 25. Februar. (Telegramm.) Eine der Admiralität nunmehr zugegangene Drahtmeldung bestätigt, daß am Braß-Flusse im englischen Protectorate des Niger ein ernster Kampf mit den Aufständischen stattgefunden hat.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 25. Februar. Die unseligen Folgen, die der Mißbrauch geistiger Getränke für zahllose Familien und ganze Völker gehabt hat und noch hat, sind oft genug geschildert worden. Aber obgleich statistisch nachgewiesen ist, daß die Trunksucht mehr Menschen wirthschaftlich, körperlich und geistig ruinirt, als irgend ein anderes Laster, fordert die Trunksucht immer neue Opfer und regt Menschenfreunde immer aufs Neue zur Bekämpfung an. Zu ihren rastlosesten Bekämpfern gehört in neuerer Zeit Dr. W. Bode in Hildesheim, der auf Veranlassung des dortigen Nationalliberalen Vereins am Mittwoch, Abends 8½ Uhr, im Saale des Vereins für Volkswohl einen Vortrag über „Das deutsche Trinken und die deutsche Mäßigkeitssache" halten wird. Der genannte Verein erwirbt sich durch die Veranstaltung dieses Vortrags ein Verdienst, das hoffentlich durch zahlreichen Besuch der Versammlung anerkannt wird.

bd. **Leipzig**, 25. Februar. Den auf dem Gebiete des Baues von Lehranstalten bestens bekannten Architekten Herren Ludwig & Hülßner hier ist der Neubau der Schule in Großzschocher seitens des dortigen Schulvorstandes übertragen worden. Die von der Firma eingereichten Pläne hatten allgemeine Anerkennung gefunden.

— Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Fräulein Natalie Köhler heute Abend 7 Uhr im Evangelischen Vereinshaus (Reststraße) den bereits angekündigten Vortrag aus Dante's „Göttlicher Comödie" hält.

— Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege hält, worauf heute nochmals hingewiesen sei, einen öffentlichen Vortragsabend am Mittwoch, 8½ Uhr Abends, im „Eldorado" ab. Herr Lic. theol. Dr. v. Criegern wird sprechen über: Das Sanitätswesen in Gustav Adolph's Heer, ein Vorbild für unsere Zeit.

— Das steigende Interesse, das die Vorträge des Herrn Professors Dr. E. Marcks im Lyceum für Damen: „Die Persönlichkeit Bismarck's im Rahmen der Zeitgeschichte" erregen, hat darin einen Ausdruck gefunden, daß aus dem Kreise der Zuhörerschaft der Wunsch geäußert worden ist, es möchte das Thema des 6. Vortrages, das den Zeitraum von 1866 bis 1871 umfaßt, in zwei Stunden behandelt werden. Das Curatorium des Lyceums und Herr Prof. Marcks kommen diesem Wunsche bereitwilligst nach, und so wird am 27. d. M. und am 6. März je ein Vortrag stattfinden, und zwar wird der erstere „den Krieg von 1866 und die Begründung und Ausgestaltung des norddeutschen Bundes", der letztere „den französischen Krieg und die Errichtung des Reichs" behandeln.

§ Der Verband Leipzig vom Wohlthätigkeitsverein Sächsische Fechtschule veranstaltet am heutigen fastnachts-Dienstag in den Räumen des Hotel Stadt Nürnberg (Bayerische Straße) einen humoristischen Familienabend, welcher unter der Mitwirkung des Neuen Leipziger Concert-Orchesters des Herrn Günther Coblenz und der beliebten Leipziger Quartett- und Concertsänger Herren Klein, Prugel, Jentzsch, Seidel und Gebrüder Schmidt, sowie des vortrefflichen Damendarstellers Herrn Gans allen Besuchern ganz ausgezeichnete Unterhaltung gewähren wird. Es ist ein Besuch der Veranstaltung um so mehr zu empfehlen, als der Ertrag, wie ja überhaupt alle Einnahmen der Sächsischen Fechtschule, die sich des Protectorates des Prinzen Friedrich August von Sachsen zu erfreuen hat, zu wohlthätigen Zwecken innerhalb des Königreichs Sachsen Verwendung findet. Die Sächsische Fechtschule unterstützte während eines Zeitraumes von zwölf Jahren 10 191 in Noth gerathene Familien mit 125 100 ℳ.

—m. Zu der am Sonntag Nachmittag im „Eldorado" abgehaltenen 12. Hauptversammlung der Vereinigung der Seifenfabrikanten Mitteldeutschlands hatten sich Theilnehmer aus dem Königreiche Sachsen, der Provinz Sachsen, Schlesien, sowie auch ein Abgesandter aus Berlin eingefunden. Es wurde zunächst Bericht über die allgemeine Geschäftslage und über den Cassenstand erstattet und dann neben der Erörterung einiger Zoll-Angelegenheiten ꝛc. eine eingehende Besprechung und Berathung über die allgemein gedrückten Verkaufspreise, die in gar keinem Einklang zu den Notirungen der Rohmaterialien stehen, vorgenommen. Den Schluß bildete ein von praktischen Vorführungen begleiteter, hochinteressanter Vortrag des Herrn O. Heller-Berlin über das Licht der Zukunft: Gas aus Calcium-Carbit, das besonders auch für die Kerzenfabrikation Bedeutung erlangen dürfte.

—*** Auch der weitere Verlauf des vom Old-Fireside-Club for English Conversation im „Eldorado" begangenen zweiten Stiftungsfestes trug in seinem deutschen Theile denselben ansprechenden und belebenden Charakter, wie er bereits im englischen Commers sich ausgeprägt gefunden, in mancher Beziehung noch reizvoller, da die zum Ball erschienene Damenwelt ihre Anmuth in die Festversammlung trug. Vor dem von der Capelle des 134. Regiments ausgeführten Concert hielt der Vorsitzende des Clubs, Herr Himer, die Eröffnungsrede, wobei er mit der Begrüßung der Erschienenen den Hinweis auf die Tendenzen des Clubs verband und ihm ein frohes Weiterstreben auf den bisher mit Erfolg eingeschlagenen und behaupteten Bahnen wünschte.

— An einem der letzten Abende vereinigten sich die Bierfahrer der J. Pottkämper'schen Bierbrauerei in Eutritzsch im „Gosenschlößchen" daselbst zu einem Wintervergnügen, zu welchem sowohl die Pottkämper'sche Familie, als auch die Angestellten der Brauerei und viele ihrer Geschäftsfreunde, der ergangenen Einladung Folge leistend, erschienen waren. Insgesammt nahmen etwa 600 Personen an der Festlichkeit Theil. Bei den Klängen guter Musik und den vortrefflichen Vorträgen des Eutritzscher Männergesangvereins entwickelte sich bald ein überaus fröhliches Leben und Treiben. Dazwischen wurden Toaste ausgebracht auf die Inhaber der Eutritzscher Brauerei, Herren Pottkämper senior und junior, deren Familien, auf die Angestellten, auf die Abnehmer des dort gebrauten Stoffes u. s. w. Der froh-gesellige Verkehr der Festtheilnehmer legte beredtes Zeugniß von dem guten Einvernehmen ab, das Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie die Abnehmer des Pottkämper'schen Gebräus beseelt. Ein Ball beschloß in vorgerückter Stunde das Fest.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Dienstag die Märchenoper „Hänsel und Gretel" zur Aufführung. Es folgen der Oper das große „Fächerballet" und der heitere Einacter „In Civil". — Wegen andauernder Unpäßlichkeit des Herrn Bauberger wird heute im Alten Theater an Stelle des „Oberkellner" der Schwank „Charley's Tante" gegeben. — Der morgige Mittwoch bringt im Neuen Theater die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" und im Alten Theater als 22. Vorstellung zu halben Preisen „Romeo und Julia". — „Klein-Eyolf", das neue Werk Henrik Ibsen's, dessen Erstaufführung in Folge der Erkrankung des Frl. Immisch vom Donnerstag auf den Sonnabend verlegt werden mußte, ist wie folgt besetzt worden: Allmers: Herr Taeger; Frau Rita Allmers: Frl. Mancke; Eyolf, beider Kind: Frl. Hruby, Asta Allmers: Frl. Immisch; Ingenieur Bergheim: Herr Häuseler; die Rattenmamsell: Fräulein Lauterbach. Die Regie führt Herr Oberregisseur Grünberger. — Das Gastspiel der Signora Prevosti dürfte auch hier dasselbe hohe Interesse finden, welches die ausgezeichnete italienische Coloratursängerin auf allen deutschen Bühnen, auf denen sie bisher erschien, zu erregen wußte. Signora Prevosti wird in der nächsten Woche an zwei Abenden gastiren, und zwar wird die ausgezeichnete Sängerin am Dienstag, den 5. März, die Violetta in „Traviata" und am Freitag, den 8. März, die Rosine im „Barbier" singen. Beide Gastspiele finden im Abonnement und zu gewöhnlichen Operapreisen statt.

§ **Krystall-Palast.** Im Parterre-Saale concertirt allabendlich die beliebte englische Damencapelle unter Direction von Miß F. Sibary. — Im Kuppelbau der Alberthalle ladet das Marine-Panorama zum Besuch ein; dasselbe ist täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

§ Im Etablissement Battenberg (kleiner Saal) kommt in der heute Dienstag stattfindenden Theatervorstellung das Volksstück „Der Bauer als Millionair" zur ersten Aufführung, die um 8 Uhr beginnt.

§ Ein äußerst fideler Carnevalsschluß steht den Besuchern des Albertgartens heute Abend bevor. Die Geschäftsleitung arrangirt einen solennen Fastnachtsball, bei dem es selbstverständlich seinem Charakter entsprechend nicht an den nöthigen Ueberraschungen fehlen wird.

§ **Fastnachts- und Kappenball** kündigt der Wirth des Gasthofs Zweinaundorf an. Die Beliebtheit des Etablissements auch bei dem Leipziger Publicum und die sichere Perspective, sich bei Feiher stets gut amüsiren zu können, sichert auch diesem letzten Faschingsvergnügen zahlreiche Theilnahme, zumal da jedem Besucher noch eine Extra-Ueberraschung zugedacht ist.

§ Am heutigen Fastnachts-Dienstag findet im Etablissement Schillerschlößchen der große Faschings-Ball „Auf Flügeln der Lust" statt, mit welchem die Faschings-Festlichkeiten des genannten beliebten Etablissements ihr Ende erreichen. So heiter wie dort heute dem Fasching der „Kehraus" bereitet wird, dürfte es nur an wenigen, der Freude und Erholung gewidmeten Stätten geschehen. Eine große Besucherzahl dürfte am heutigen Abende die vielfachen Anstrengungen, die Herr George wie immer so auch heute zum Amusement seiner Gäste gemacht hat, lohnen. Insbesondere die tanzlustige Damenwelt machen wir darauf aufmerksam, daß den Dreien, welche in den schönsten Costümen erscheinen, drei ebenso werthvolle wie reizende Prämien winken.

§ Heute Abend von 8 Uhr an findet im Etablissement „Schloß Drachenfels" zu L.-Gohlis ein großes humoristisches Concert und Theateraufführung mit darauffolgendem Ball bis 2 Uhr statt. Wir empfehlen den Besuch genannter Veranstaltung. Morgen, Mittwoch, den 27. Februar, ist großes Familien-Concert. (Capelle: Günther Coblenz.)

— Der Turnverein Reudnitz oberer Theil hatte am Sonnabend im Saale der „Drei Lilien" einen sehr gelungenen humoristischen Abend veranstaltet, dem ein ebenso interessantes, wie originelles Programm zu Grunde lag, dessen Ausführung eine mit vielem Beifall aufgenommene Erledigung fand. Verschiedene humoristische Nummern, welche den Ausführenden hinreichende Gelegenheit gaben, ihr Vortragstalent im besten Licht zu zeigen, regten zu großer Heiterkeit an. Vortreffliche turnerische Aufführungen legten Zeugniß dafür ab, daß der Verein das Turnen mit großem Ernst betreibt. Die höchst anerkennenswerthen Leistungen stellten an die Kraft und Gewandtheit der Mitwirkenden ganz erhebliche Anforderungen, denen sie aber auch voll gerecht wurden. Ein sehr gut vorgetragenes Musikstück für zwei Zithern und Violine zeigte, daß der Verein Mitglieder in seinen Reihen birgt, die sich auch auf musikalischem Gebiet beachtenswerthe Fertigkeiten aneigneten. Mehrere hübsch arrangirte Scenen, unter denen auch die Soldaten-Humoreske Vertretung gefunden hatte, waren besonders wirkungsvoll. Es seien davon hier nur „Die Feuerwehr von Heringsdorf" und „Wer trägt die Pfanne weg" erwähnt. Daß das unvermeidliche Tänzchen, welchem übrigens stark gehuldigt wurde, bei der Veranstaltung nicht fehlte, sei nur nebenbei bemerkt. — Störend wirkte die etwas laute Unterhaltung einzelner Besucher während der Vorträge, welche die Mitanwesenden nicht immer zu rechtem Genusse des Gebotenen kommen ließ.

Pegau, 23. Februar. In gemeinsamer Sitzung unserer städtischen Collegien ist einstimmig beschlossen worden, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Für den gemeinschaftlich mit dem übrigen betheiligten Städten herzustellenden Ehrenbürgerbrief, welcher von jeder Stadt die Skizze eines charakteristischen Punctes enthalten soll, ist in Pegau die Darstellung des altehrwürdigen, von Hieronymus Lotter erbauten Rathhauses gewählt worden. Der 80. Geburtstag des Altreichskanzlers selbst wird hier durch einen Festcommers begangen werden, welcher durch verschiedenartige Darbietungen, namentlich bildliche Vorführungen aus dem Leben des genialen Staatsmannes, ausgezeichnet werden soll.

-b- **Groitzsch**, 25. Februar. Heute früh in der sechsten Stunde brannte die zum Gehöfte des Gutsbesitzers Kühn in Audigast gehörende Scheune vollständig nieder. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehren ist es zu danken, wenn die angrenzenden Gebäude, die keineswegs massiv sind, erhalten bleiben konnten. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

†† **Netzschkau**, 25. Februar. Zu einer würdigen Begehung des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck soll am Vorabend eine Illumination der Stadt vorgenommen werden, wozu die Einwohner aufgefordert werden sollen. Am Morgen findet Weckruf und am Abend Festcommers statt. Gleichzeitig ist man auch hier von dem Gedanken beseelt, dem Altreichskanzler und Schöpfer der deutschen Einheit ein Denkmal zu setzen, zu welchem Zwecke von einzelnen Personen bereits eine namhafte Summe gezeichnet worden ist.

—r. **Zwickau**, 25. Februar. Der am Sonntag Abend ¼10 Uhr von Zwickau nach Oelsnitz i. V. abgegangene Personenzug ist in Ebersbrunn (der zweiten Verkehrsstelle von Zwickau aus) in Schneewehen stecken geblieben, doch gelang es nach etwa einstündiger Arbeit, die Strecke frei zu machen, so daß der Zug seine Fahrt fortsetzen konnte. Heute früh ist auf derselben Strecke ein ¾5 Uhr früh von Zwickau abgelassener Güterzug zwischen Stenn und Voigtsgrün im Schnee festgefahren, doch gelang es auch hier, die Schneemassen alsbald soweit zu beseitigen, daß die Linie für den Zugsverkehr wieder frei wurde.

Ueber 2000 deutsche Professoren und Aerzte

haben die eigenartig heilkräftigen Eigenschaften des **Apotheker A. Flügge'schen Myrrholin** für **Hautleiden** und **die Hautpflege** schriftlich bestätigt und anerkannt. Deshalb ist der in Tuben zu ℳ 1.— und zu 50 ₰ in den Apotheken erhältliche

Myrrhen-Crême

als **Wundheilmittel** wie bei **Hautleiden, Hautverletzungen** ꝛc. unübertroffen und die

Patent-Myrrholin-Seife

die **einzige in ihrer Art existirende, ärztlich empfohlene Toilette-Gesundheitsseife** für eine **naturgemäße Haut- und Schönheitspflege** wie für **Frauen** und **Kinder**. Jedes Präparat trägt die Patentnummer 63,592 und ist die Patent-Myrrholin-Seife außer in den Apotheken auch in den guten Droguen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften à 50 ₰ erhältlich. Literatur gratis von Flügge & Co. in Frankfurt a. M.

Util! Glänzlich geruchloses, unschädl., spritfreies Kopfwasser. Verhind., beseit. Schuppen, Schlamen, Haarausfall. Flasche 1.50 ℳ, 3 Fl. franco 4.50 ℳ Ueberall käuflich od. dir. d. „Fabrik Hygiea", Dresden-A. 14.

Migränin

gegen

Kopfschmerzen jeder Art.

Neues erprobtes bestbewährtes Mittel.

Erhältlich in den Apotheken aller Länder.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng,
Leipzig, Berlin u. s. w., versendet durch die Centrale Berlin W. und ihre deutschen Zweigniederlassungen auf Wunsch kostenfrei ihre diesjährigen Schriften: „Kaufmännische Erkundigung" und: „Zum Schlagwort: Reform des Auskunftswesens". Die Auskunftei ist im Ausland durch eigene Bureaus vertreten in Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Budapest, Wien und in **Amerika** und **Australien** durch The Bradstreet Company.

Auer'sches Gasglühlicht
50% Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt I, 2053.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig und Vororte.

Chemische Untersuchung Dr. A. Rührig, gerichtlich verpf. Sachverst., Lindenstraße 20.

Kirchliche Nachrichten.

Leipzig-Lindenau. Mittwoch, den 27. Februar, Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Sorge.

Neues Theater.

Dienstag, den 26. Februar 1895.
Anfang 7 Uhr.
56. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Pangner.
Personen:

Peter, Besenbinder . . . . . Herr Neidel.
Gertrud, sein Weib . . . . . Frl. Bauer.
Hänsel } deren Kinder . . . . . } Frl. Osborne.
Gretel } } Frl. Kernic.
Die Knusperhexe . . . . . Fr. Krzyzanowski-Degat.
Sandmännchen } . . . . . } Frl. Lilling.
Thaumännchen } } Engel. Kinder.

Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.** Drittes Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Die neue Decoration des dritten Bildes ist vom Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Mitte und Herr Electriker Kühnel.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.

Hierauf:
Grosser Fächer-Tanz
arrangirt von Balletmeister J. Golinelli.
a) **Walzer,** getanzt von den Damen des Corps de Ballet.
b) **Variation,** ausgeführt von Frl. Fiebig und Frl. M. Dönges.
c) **Fächer-Galopp,** getanzt von Frls. Fiebig, M. Dönges, Todt, Stichler, Lindner und Böcker, sowie dem gesammten Balletcorps.

Zum Schluß:
In Civil.
Schwank in 1 Act von Gustav Kadelburg.
Regie: Oberregisseur Grünberger.
Personen:

Oberst von Harten . . . . . Herr Berthelt.
Henny, seine Tochter . . . . . Frl. Flössel.
Major von Rothenstein . . . . . Herr Thiele.
Premierlieutenant Edgar von Waldow . . . . Herr Häusler.
Fritz, Bursche bei Harten . . . . . Herr Ernst Müller.

Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. und 3. Bild der Oper finden längere Pausen statt.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 27. Februar (57. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Die lustigen Weiber von Windsor.** Anf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 26. Februar 1895.
Anfang ½8 Uhr.
Charley's Tante.
Schwank in 3 Acten von Brandon Thomas.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.
Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten . . . . . Herr Greiner.
Stephen Spettigue, Advocat in Oxford . . . Herr Searle.
Jack Chesney, } Studenten in Oxford { Herr v. Levetzow.
Charley Wykeham, } } Herr Feistel.
Lord Fancourt Babberley, } } Herr Franck.
Brasset, Factotum im College . . . . . Herr Kops.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante . . Frl. Manke.
Anny, Spettigue's Nichte . . . . . Frl. Schröder.
Kitty Verdun, Spettigue's Mündel . . . . . Frl. Hochthal.
Ella Delahay, eine Waise . . . . . Frl. Friese.
Mary, Dienstmädchen bei Spettigue . . . . Frl. Gerse.
Ein Diener . . . . . Herr Schmiedecke.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 27. Februar: 22. Vorstellung zu halben Preisen: **Romeo und Julia.** Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast (Theatersaal).

Mittwoch, den 27. Februar cr.
Einmaliges Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Großherzogl. Sächs. Hoftheaters zu Weimar
unter Leitung des Ober-Regisseurs Paul Brock:
Einsame Menschen.
Drama in fünf Aufzügen von **Gerhart Hauptmann.**
(In Scene gesetzt von Paul Brock.)
Personen:

Vockerath . . . . . Carl Weiser.
Frau Vockerath . . . . . Rosa Lüdt.
Johannes Vockerath . . . . . Paul Wiecke.
Käthe Vockerath . . . . . Alwine Wiecke-Halberstadt.
Braun . . . . . Ernst Bertram.
Anna Mahr . . . . . Lucy Lindner-Crban.
Pastor Collin . . . . . Max Bayerhammer.
Hausmädchen . . . . . Elise Wächold.
Arme . . . . . Lilli Beck.
Frau Lehmann . . . . . Emilie von Weber.
Ein Bahnarbeiter . . . . . Fritz Knöller.
Eine Hökerin . . . . . Franziska Barth.

Preise der Plätze: Mittelbalcon 4 ℳ, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ, Saal (unnumerirt) 1,50 ℳ, Seitenbalcon (numerirt) 75 ₰, Galerie 50 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Der Billet-Vorverkauf findet statt bei R. Ravenstein J. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt, und an der Tageskasse des Krystall-Palastes. Für die Herren Studirenden sind Billets zu ermäßigtem Preise beim Castellan der Universität, Herrn Meisel, zu entnehmen.

Albert-Halle.

Dienstag, 26. Februar 1895,
Sechstes Akademisches
Orchester-Concert
unter Leitung des Herrn Prof.
Dr. H. Kretzschmar
und unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Clara Strauss-Kurzwelly** von hier, Frau **Luise Geller** aus Magdeburg, den Herren Kammersänger **Carl Dierich,** Kammersänger **Otto Sehelper** und des **Riedel-Vereins.**
Programm:
„Gesang der Parzen" für Chor und Orchester von **Joh. Brahms.**
Ouverture zu „Medea" von **L. Cherubini.**
Methdreigesang aus „Gunlöd" von **P. Cornelius** (instr. von **R. Hofmann**).
Neunte Sinfonie mit Schlusschor von **L. van Beethoven.**

Eintrittskarten zum Concert zu den gewöhnlichen Preisen sind in der Musikalienhandlung von **P. Pabst,** Neumarkt 26 (Vormittags 8—12 und Nachmittags 3—7 Uhr), und Abends an der Casse der Albert-Halle zu haben.
Eintrittskarten für die Herren Studirenden giebt Herr Castellan **Meisel** aus.
Einlass 6 Uhr. Beginn 7½ Uhr Abends.

Neunzehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 28. Februar 1895.

Erster Theil.
Ouverture zu Shakespeare's „Sommernachtstraum" von **F. Mendelssohn Bartholdy.**
Concert für Violoncell (A moll) von **R. Volkmann,** vorgetragen von Herrn **Fritz Brückner.**
Terzette für Frauenstimmen, vorgetragen von den holländischen Sängerinnen **Annette de Jong, Anna Corver** und **Marie Snyders.** a) „Im Frühling" (mit Pianofortebegleitung) von **W. Bargiel.** b) „Ich fahr' dahin", altdeutsches Volkslied, eingerichtet von **J. O. Grimm.** c) Belooning (holländisch) von **Cath. von Rennes.** d) „Hebe deine Augen auf" aus „Elias" von **Mendelssohn Bartholdy.**
Solostücke für Violoncell mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn **Brückner.** a) Aria von **P. Locatelli.** b) Am Springbrunnen von **Ch. Davidoff.**
Terzette a capella, gesungen von **A. de Jong, A. Corver** und **M. Snyders.** a) „Kommt, ihr Hirten", altböhmische Melodie. b) Madrigal (aus dem Dänischen) von **Fabricius.** c) „Da unten im Thale", Volkslied, eingerichtet von **J. Brahms.**

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 4, D moll) von **R. Schumann.**

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für Stehplätze, b. 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c. 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.
Der **Verkauf** der Billets findet täglich mit Beginn der Concertwoche Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.
Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der **Mittwoch,** den 27. Februar, Vormittag **10** Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind zu 2 ℳ im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 20. Abonnement-Concert **Donnerstag, den 7. März 1895: Die Jahreszeiten,** Oratorium von **Haydn.** Die Soli gesungen von Frau **Huber** aus Basel, den Herren **Litzinger** aus Düsseldorf und **Sistermans** aus Frankfurt a. M.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Centralhalle.

Mittwoch, den 27. Februar, Abends 7½ Uhr
Concert
des Violinisten
Henry Such
aus London
unter Mitwirkung der Capelle des 107. Infanterie-Regiments.
Leitung: Herr Capellmeister **Hans Sitt.**
Programm:
Ouverture zu „Oberon" von **Weber.** Violin-Concert von **Beethoven.** Ciaconna f. Viol. von **Bach.** Violin-Concert von **Mendelssohn.**
Eintrittskarten à 3, 2 und 1 ℳ sind in der Hofmusikhandlung von **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben. **Karten für Schüler des Conservatoriums bei Herrn F. Jost, Petersstein weg 1, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.**

Noth's Saal, Schulstrasse.
Concert
zum Besten armer Confirmanden
Sonnabend, den 2. März 1895, Abends 8 Uhr,
ausgeführt von Frau **Martha Hohlfeld** (Sopran), den Herren **Karl Müller** (Tenor), **Robert Hansen** (Cello), **Lindner** (Clavierbegl.).
Eintrittskarten à 1 ℳ sind am Saaleingange zu entnehmen.

Pferde-Markt zu Laurensberg
bei Aachen
Dienstag, den 5. März 1895.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung
zum Zwecke der Auseinandersetzung.
Am 6. März d. J., Nachmittags 6 Uhr, soll in meinem Amtszimmer Klosterstr. 77/78
das Eckgrundstück Königstr. 26a
(Ecke Klosterstrasse) mit aufstehendem grossen Geschäftshause öffentlich **meistbietend verkauft werden.**
Das vor 6 Jahren nach den Vorschriften der neuen Bauordnung errichtete, besonders gediegene und architektonisch schöne, allen Erfordernissen der Neuzeit entsprechende, im belebtesten Theile des Centrums von Berlin belegene Gebäude eignet sich zur Aufnahme grosser Geschäfte, zu Comptoirräumen für Banken oder Gesellschaften, sowie auch mit Rücksicht auf die angesichts der Umgestaltung und Verschönerung der Königstrasse voraussichtlich zu erwartende Preissteigerung zur Capitalanlage. Die Verkaufsbedingungen können in meinem Bureau während der Geschäftsstunden von 9—1 und 3—7 Uhr eingesehen werden.
Berlin, 23. Februar 1895.
Der Kgl. Notar
Dr. von Gordon.

Versteigerung.
Donnerstag, den 28. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts folgende Sachen versteigert werden, als: 1 Blechscheere, 2 Schraubstöcke, 1 zweispänniger Handwagen, 1 großer Schlüssel (als Aushängeschild), 1 Buchdruckerpresse, 2 Hobelbänke, 1 Kronenleuchter, Blumenkörbe, Regale, Tafeln, Stühle, 1 Pianino, 1 Büffet, 1 feine Garnitur, versch. Möbel, 80 Flaschen Fruchtwein, **Holzsäulen, Bretter,** sowie **zwei Pferde.**
Leipzig, den 25. Februar 1895.
Secr. **Trauer,** G.-Vollz.

Versteigerung.
Heute Dienstag, den 26. u. Mittwoch, den 27. d. M., je von 10—2 Uhr, sollen hierselbst, **Königsplatz 9** im **Laden,** die zur Concursmasse Spiess gehörigen Waaren als:
Südfrüchte, Aepfel, Nüsse, Trauben-rosinen, Citronen, Punschessenzen, div. Weine, Liköre und zuletzt das **Inventar**
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Trautschold, Localrichter.

Versteigerung.
Heute Dienstag, den 26. d. M., Nachmittag 3 Uhr sollen hierselbst, **Fürstenstraße 8,** im Hofe, als zur Concursmasse Spiess gehörig:
1 hochfeine Halbchaise, 2 Rollwagen, 1 Handwagen und **Staffelei**
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Trautschold, Localrichter.

Auction.
Neuschönefeld. Den 16 Februar Nachm. 3 Uhr Versteig. guter Salonmöbel. **Küstner.**

Gr. Schuhwaaren-Auction.
Geschäftsaufgabe halber eines gr. Schuhwaaren-Engros-Geschäfts bin ich beauftragt, **ca. 30 gr. Kisten bester Schuhwaaren,** als: **Herrenzug-, Schaft- u. Halbstiefel, Damenknopf-, Zug- u. Schnürstiefeletten in Leder und Stoff, feine Kinder- und Mädchen-Stiefeletten in allen Größen, Haus-, Ball-, Chirschuhe, Pantoffeln, Filzwaaren und Tuchstiefeln** 2c. 2c.,
heute Dienstag, den 26. Februar, Vormittags 10—1 und 3—6 Nachm. und folg. Tage Johannisplatz Nr. 1, Hotel Stadt Dresden, im Laden meistbietend zu versteigern.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.
Händler und Wiederverkäufer günst. Gelegenheit.

Auctionen
hält gewissenhaft ab **C. A. Schlegel,** Auctionator u. Taxator, **Burgstraße 9, I.**

Von der Reise zurück
Dr. med. Zehe.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5, **Neumarkt 40, III.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20.** 8—9 u. 5—9 Abends.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathien. Naturheilmethode,** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** 2c. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auswärts brieflich.

Schumann für **Geschlechts-, incl. Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, gründl. Entbeerungen, Flechten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern entzünd., Blasenleiden** 2c. **ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11 b. 1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Ranstädter Steinweg 5.

Damm, spec. f. **Geschlechtskrankheiten, incl. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Harnröhrenleiden, Pollutionen, Impotenz Querstraße 3, I.** 9—4 und 6—8.

Leipziger Bandwurm-Mittel,
unfehlbar in seiner Wirkung. Preis ℳ 2.—. **Hauptdepot: Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstraße 9.**

Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.
Postdampfer nach **New-York** via **Rotterdam**
2 mal wöchentlich
Billetverkauf für 1., 2. Cajüte und Zwischendeck durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.
Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der **Geschäftsbericht** und **Rechnungsabschluß** für **das Jahr 1894** kann
von Dienstag, den 26. d. Mts., ab
an unseren Cassen in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 25. Februar 1895.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Baumwollweberei.

Wir laden hiermit die Actionaire unserer Gesellschaft zu der
Sonnabend, den 23. März dieses Jahres,
Vormittags 11 Uhr
im **Saale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** stattfindenden diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
ein.

Tagesordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1894.
2) Ertheilung der Entlastung an den Aufsichtsrath und den Vorstand der Gesellschaft.
3) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.

Die Erschienenden haben sich durch Vorzeigung von Actien oder Depotscheinen, welche von Behörden, von Notaren, von der Gesellschaft oder von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig ausgestellt sind und in denen die Hinterlegung der Actien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Versammlung als Actionaire auszuweisen.
Der **Geschäftsbericht** und die **Bilanz** liegen vom 5. März d. J. ab im Geschäftslocale der Gesellschaft zur Einsicht der Actionaire aus.
Leipzig, am 26. Februar 1895.
Leipziger Baumwollweberei.
Der Aufsichtsrath.
L. Offermann, Vors.

F. A. Schütz.

Nach beendeter Inventur habe ich die älteren Bestände meines Lagers im Preise wesentlich herabgesetzt und zum

Ausverkauf

gestellt:

Rester von Tapeten — von 12 Rollen an.
Rester für einzelne Möbelbezüge in jeder Stoffart.
Rester von Möbel- und Decorations-Plüschen.
Rester von Cretonnes.
Rester von bunten wollenen Vorhängen von 1 bis 3 Fenster.
Rester von weiß und crème Gardinen von 1 bis 3 Fenster.
Rester von Teppichen als Bettvorlagen geeignet.
Rester von Linoleum für Waschtischvorlagen.
Abgepasste Teppiche aus Prima Tapestry-, Brüssel- und Tournay-Resten zusammengesetzt.
Abgepasste Teppiche aus einem Stück.
Tischdecken aller Grössen.
Divan-Decken — Felle.

Adlerstrickwolle
empfiehlt das
Garn-Specialgeschäft
von **Louise Köchly,**
Czermak's Garten 10, Eingang Querstraße.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 9—4. **Sonntags 9—1 Uhr.**
Fernsprechstelle No. 629.

Als
besonders preiswerth empfehlen wir:
100% **Converts** mit fl. Fehlern 1,50
do. ohne „ 1,75
Briefbogen 8° carrirt oder glatt 5,50
Copirbücher nur Ia. Qual.,
mit Register, 1000 Blatt, per Stück 2,25.
Geschäftsbücher
zu billigen Fabrikpreisen.
Sämmtliche Drucksachen für Handel und Gewerbe.
Originelle Adresskarten für alle Branchen.
Reichhaltige Auswahl aller Packpapiere
Specialität
Marke: Unicum,
billigstes Einwickelpapier für Detailgeschäfte, 1000 Bg., Format 75/100, ℳ 9,50.
Liebes & Teichtner,
Buchdruckerei, Papier en gros,
Leipzig,
Universitätsstraße 11.

Prämiirt auf der Internationalen Ausstellung für **Nahrungsmittel** zu Dresden 1894.
Mittel gegen Magerkeit!
Echt Wiener Kraftpulver
(gesetzlich geschützt)
zur Erzeugung **schöner voller Körperformen,** auch für bleichsüchtige **Mädchen,** schwächliche **Kinder,** sowie für Reconvalescenten als vorzüglich, der Gesundheit zuträgliches Nährmittel zu empfehlen.
Preis für ½ Büchse 1 ℳ 25 ₰, 1/1 Büchse 75 ₰ zu haben im Hauptdepot von **O. Meissner & Co.,** Nicolaistraße, Dr. **E. Mylius,** Engelapotheke, Markt 12, **Oscar Prehn,** Zur Flora, Grimmaische Straße 7, **Willib. Bitterling,** Thonberg, Reizenhainer Straße.
Fabrik von A. Schulz,
Dresden-Striesen.

Quäker-Oats,

bestes und billigstes

Volks-Nahrungs-Mittel.

(Feinste präparirte Hafernahrung.)

Diätetisches Mittel ersten Ranges.

Für Gesunde, Kranke und Säuglinge unentbehrlich.

Aerztlich empfohlen.

Im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Krankenhaus, Berlin, als Nahrungsmittel verwendet.

Der Teller Suppe 1 Pfennig.

General-Depot für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen und die Stadt Leipzig nebst den angeschlossenen Vororten:

Gebrüder Glass, Leipzig, Magazingasse 7, I.

General-Depot für die Kreishauptmannschaften Zwickau und Leipzig und das Herzogthum Altenburg:

C. Leipert, Leipzig, Berliner Straße 16.

Man lese den jedem Packet beigegebenen Prospect!

Einen Posten etwas trübe gewordener

Schweizer Stickereien

verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich reducirten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie **Reste** von Schweizer Stickereien, zu Unterröcken und Beinkleidern geeignet, aufmerksam.

G. A. Jaenisch,
Petersstraße 4.

Gasglühlicht.

Glas-Stab-Schutzcylinder.
D. R.-G.-M. 29047.
Neueste, vollkommenste Erfindung.
Patente in allen Culturstaaten angemeldet resp. bereits erhalten.
Unübertroffen!!
Unentbehrlich für Gas- u. Gasglühlicht.
Kein Springen der Cylinder, kein Verletzen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtkraft u. längste Brennbauer. Auf schadhaften Glühkörpern ohne Gefahr des Springens zu verwenden.
Alleinige Fabrikanten:
Günther & Heyner, Stettin.
Vertreter für alle Plätze gesucht.

Neuheit!

Eine entschieden praktische Erfindung sind unsere unter Nr. 77 601 patentirten

Kugel-Closets
ohne Wasserspülung.

Dieselben öffnen, schließen und entleeren sich von selbst, sind auf jeden alten und neuen Abort anzubringen und können beim Um- oder Wegzuge mitgenommen werden. Viele im Gebrauch. Alleinige Fabrikanten

Lehmann & Booch,
Leipzig-R., Aeußere Taucher Str. 16.

Aug. Söhlmann,
Leipzig, Blumengasse 1.
Metallwaarenfabrik,
Verarbeitung von Aluminium, Messing, Kupfer, Neusilber 2c.
Stanzerei, Druckerei, Graviranstalt.

Erhältlich in Packeten à 3 Stück zu 55 Pfg. in Drogen-, Parfümerien- und Colonialwaarenhandlg.

Vom Billigen das Billigste!

3 Stück nur 55 Pfg.

Perl-

Mutter! wasche Deine Kinder mit Perl-Seife.

Bitt' schön!

Es gilt nur eine Probe und Sie werden überzeugt sein, daß im Verhältniß zu dem Preise **Perl-Seife** alles seither Dagewesene übertrifft.

Perl-Seife soll jede junge Dame kaufen, der Wirkung wegen.

Perl-Seife soll jede Hausfrau kaufen, der Billigkeit wegen.

3 Stück nur 55 Pfg.

Seife.

Jungfrauen! Perl-Seife erspart jedes andere Toilettemittel.

Näh-Maschinen-Reparaturen
aller Systeme
werden gewissenhaft u. billigst in kürzester Zeit geliefert.

C. Boettcher Nachfolger,
Specialnähmaschinenhandlung, älteste Nähmaschinenhandlung, seit 1863, früher Markt 15, jetzt Thomaskirchhof 17 u. 18, Ecke der Schulstr.

Thee Messmer
B. BADEN KAISERL. KÖNIGL. & FRANKFURT HOFLIEFERANT.
K. J. 60 a. 3.50 per Pfd. vorzügl. Qualität. Probepackete 60 Pf. und 1 Mk.

Verkaufsstelle:
Gustav Markendorf.

Concurs-Masse-Ausverkauf.

Die sämmtlichen zur **Kanitz**'schen Concursmasse gehörigen Waarenbestände an optischen und mechanischen Waaren, sowie die Ladeneinrichtung sollen von heute ab im Kanitz'schen Laden, Universitätsstraße 11, im Ganzen oder einzeln zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Th. Ehebler II.

Normal-Wäsche

sehr billig u. schön **Ausverkauf Brühl 15.**

Echte Gesundheitsbinden für Damen
(Monatsverband)
(echte Hartmann-Patent-Holzwollebinden mit eingetragener Schutzmarke!)
nahtlos durch Verwebung der besonders weichen Ober- und Untertheile aus der Verbandstofffabrik von Franz Meusel & Co., Chemnitz, zu haben: zum Originalfabrikpreis von 80 Pfg. pro Paquet bei **Flora Hormann-Knauer**, Nürnberger Strasse 8; in der **Hofapotheke** zum weissen Adler, Hainstrasse; **C. L. Georgi**, Markt 3; **Gustav Krieg**, Hoflieferant, Petersstrasse 10 und Bahnhofstrasse 2; **Rosa Dancker**, Hainstrasse 14; **Emil Jacob**, Colonnadenstrasse; **Pauline Blosse** geb. **Umbreit**, Schlossgasse 5, II.; **Helene Lohse**, Wintergartenstrasse 13; **Conrad Richter**, Thomaskirchhof 13; **A. Dressler**, Wintergartenstrasse 7; **Carl Katzenstein**, Markt 16; **B. Winter**, Zeitzer Str. 17; **A. Matthesius**, Salzgässch. 5; **H. Kutschbach**, Windmühlenstrasse 44.

Unsere Gesundheitsbinden enthalten echte Hartmann-Patentholzwollwatte, deren Nachahmung von Patentinhaber gesetzlich verfolgt wird.

Ernst Enge, Markt 1, Ecke Salzgäßchen, u. Grimmaischer Steinweg 3, offerirt Humoristische Musikinstrumente 6 Stück von 2 ℳ 50 ₰, Cotillon-Orden per Dtzd. von 15 ₰, Kopfbedeckungen, Narrenmützen u. Knallbonbons p. Dtzd. von 40 ₰. Einladungskarten, Programme, Festlieder, Tanzordnungen fertige sofort.

Ball-Fächer,
geschmackvolle Muster, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Albert Frommhold,
Petersteinweg 16.
Werkstatt für Fächer-Reparaturen.

Vollständiger Ausverkauf
von Kleiderstoffen, in schwarz und farbig, Hauskleider u. Schlafrockstoffe, Baumwollstoffe, sowie Reste werden wegen Geschäftsaufgabe bedeutend unter Preis abgegeben
Weststrasse 46, pt. lks.

Hierzu drei Beilagen.

Reichstag.

88. **Berlin**, 25. Februar. Wie stets am Montag, war auch die heutige Sitzung so schwach besucht. Es war diese ausgedehnte Abstinenz der Abgeordneten um so bedauerlicher, als zwei wichtige Gegenstände zur Discussion gestellt waren: Die Interpellation Richter über eine dem Wahlreglement widersprechende Verfügung der großherzoglich weimarischen Regierung, betreffend die Ersatzwahl in Eisenach, und der amendirte Entwurf einer Reichsfinanzreform. Die Interpellation, welche mit Unterstützung fast aller Parteien des Reichstages eingebracht worden war, erledigte sich allerdings kurzer Hand durch die Erklärung des Staatssecretairs v. Boetticher, wonach die weimarische Regierung ihre von der Interpellation beanstandete Maßnahme aus freien Stücken rückgängig gemacht und einen neuen Termin für die Eisenacher Ersatzwahl unter Zugrundelegung neuer Wählerlisten an Stelle der von der Interpellation beanstandeten alten Wählerlisten von 1893 angeordnet habe. Abg. Richter zogdenn auch nach dieser loyalen Correctur der angefochtenen Verfügung seine Interpellation zurück. — Der Entwurf eines Gesetzes über die anderweite Ordnung des Finanzwesens des Reiches hat, wie die vorjährige, von der Commission des Reichstages einer Berathung nicht unterzogene gleichnamige Vorlage, den Zweck, ein festes Verhältniß zwischen den Matricularbeiträgen der Einzelstaaten und den Mehrüberweisungen an dieselben herzustellen. Während jedoch in dem vorjährigen, nicht zur Erledigung gelangten Entwurfe für die Mehrüberweisungen ein Mindestbetrag von 40 Millionen jährlich festgesetzt worden war, haben die verbündeten Regierungen auf Fixirung der Mehrüberweisungen mit Rücksicht auf den im Reichstage laut gewordenen Widerspruch verzichtet und sich darauf beschränkt, eine Fortdauer des schwankenden Verhältnisses zwischen Ueberweisungen und Matricularbeiträgen dadurch zu verhüten, daß der neue Entwurf im Allgemeinen bestimmt, die Matricularbeiträge für jedes Etatsjahr seien nur in einer Höhe einzustellen, welche den Gesammtbetrag der Ueberweisungen nicht übersteigt. Der neue Entwurf fixirt also nur den Höchstbetrag der Matricularbeiträge insofern, als er den Gesammtbetrag der Ueberweisungen nicht übersteigen soll, läßt aber das Einnahmebewilligungsrecht des Reichstages bezüglich der Matricularbeiträge unberührt, da sowohl die Gesammtsumme der letzteren als auch die Beiträge der einzelnen Bundesstaaten nach wie vor in jedem Etat besonders festgesetzt werden müssen. Diese Concession an das Budgetrecht des Reichstages, dessen Einschränkung in dem unter den Tisch gefallenen Entwurf bemängelt worden war, glaubte der Staatssecretair des Reichsschatzamtes, Graf Posadowsky, bei der heutigen Begründung der neuen Vorlage besonders hervorheben zu müssen. Seine übrigen Ausführungen über die Deckung der Kosten für die vorgeschlagene Finanzreform waren so ziemlich eine Recapitulation des im Vorjahre von ihm gehaltenen Plaidoyers für die Anziehung der indirecten Steuerschraube. Auch heute wies Graf Posadowsky alle Wünsche nach einer Reichseinkommensteuer, einer Wohnsteuer, Erbschaftssteuer 2c. aus vorwiegend technischen und staatsrechtlichen Gründen weit von sich und kam im weiteren Verfolg dieser Argumentation zu einer nochmaligen Befürwortung der Tabakfabrikatsteuer, als des einzig gangbaren Weges zur Vermehrung der Reichseinnahmen. Besonderen Eifer entwickelte er bei der Widerlegung der von den Gegnern der Tabaksteuer geltend gemachten Besorgnisse in Bezug auf den Consumrückgang und auf die Belastung der „schwachen Schultern" der Bevölkerung, indem er den Begriff der „schwachen Schultern" als außerordentlich dehnbar hinstellte. Habe er doch schon Klagen von „schwachschultrigen Millionairen" vernehmen müssen. Graf Posadowsky schloß mit der Versicherung, daß die Finanzreform-Vorlage für den Fall ihrer abermaligen Ablehnung in der nächsten Session wiederkehren würde. Der Führer der Freisinnigen, Abg. Richter, hielt sich in seiner Entgegnung zunächst an diejenigen Ausführungen des Herrn Staatssecretairs, welche er der Befürwortung der Tabaksteuer gewidmet hatte, und suchte nachzuweisen, daß alle von den Gegnern der Steuer behaupteten wirthschaftlichen Schädigungen von dieser Steuer thatsächlich zu gewärtigen seien. In Bezug auf die Finanzreform verhielt er sich gleichfalls ablehnend; ja, er bestritt die aus dem vorgelegten Entwurfe heraussprechenden Vortheile für die Einzelstaaten. Das gegenwärtig bestehende ungünstige Verhältniß zwischen den Finanzen der Einzelstaaten zu denen des Reiches erklärte er überhaupt für kein regulires, sondern für ein durch die Ansprüche der Heeresvermehrung für das laufende Etatsjahr bedingtes und vorübergehendes. Unter seiner Ziffergruppirung schien sich sogar das ganze Deficit des kommenden Etatsjahres mit zauberhafter Geschwindigkeit zu verflüchtigen. Dazu malte er dann noch die Steigerung der natürlichen Reichseinnahmen in den rosigsten Farben, so daß die Furcht vor einer übermäßigen Belastung der Einzelstaaten durch Matricularbeiträge gänzlich unbegründet erschien. Zu den finanziellen Einwendungen gegen die Vorlage fügte Herr Richter dann auch noch eine Reihe constitutioneller Bedenken; als Wesentlichstes hob er die Schmälerung hervor, welche das Einnahmebewilligungsrecht durch die Genehmigung der Vorlage erleiden müßte und die einer Einschränkung des Parlamentarismus überhaupt gleich zu achten sei. Am liebsten sehe Herr Richter eine Ablehnung der Vorlage a limine, im Falle einer Commissionsberathung wünschte er die Ueberweisung des Gesetzes an die Tabaksteuer-Commission. Nicht weniger als drei Regierungsvertreter, der bayerische Ministerialdirector Freiherr v. Stengel und die Bevollmächtigten für Sachsen-Meiningen und Sachsen-Weimar, Dr. v. Heim und Dr. Heerwarth, unternahmen es nacheinander, gegen die Behauptungen Richter's zu polemisiren, daß die Einzelstaaten einer reinlichen Scheidung der Finanzen von denen des Reiches ganz wohl entrathen könnten. Uebereinstimmend versicherten sie, daß die Durchführung der Reichsfinanzreform allein die Einzelstaaten vor Erhöhung ihrer directen Steuern bewahren könnte. Der Centrumsführer, Abg. Dr. Lieber, hatte gegen die Vorlage verfassungsrechtliche und finanzielle Bedenken verschiedener Art vorzubringen, wenngleich er ihr freundlicher gegenüberstand, als dem im Vorjahre eingebrachten Entwurfe; von einer Commissionsberathung erwarte er eine ersprießliche und annehmbare Abänderung des Entwurfes. Voll und ganz erfreut dieser sich der Zustimmung der conservativen Partei, in deren Namen Abg. v. Frege seine Sympathien für die Finanzreform, gespickt mit einigen agrarischen Ausfällen gegen die Handelsverträge, zum Ausdruck brachte. Für seine Person sprach er noch den Wunsch aus, die Conversion der 4 proc. Consols nicht durchzuführen, da diese den sparenden Mittelstand in Mitleidenschaft ziehen müßte. Hierauf wurde die Fortsetzung der Debatte auf morgen vertagt.

---

45. Sitzung vom 25. Februar.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Dr. v. Boetticher, Graf Posadowsky u. A.

Zur Verlesung gelangt zunächst folgende Interpellation des Abg. **Richter**, betr. die Ausschreibung der Reichstagswahl im 2. Wahlkreis des Großherzogthums Sachsen-Weimar:

Das großherzoglich Weimarische Staatsministerium hat nach der Ungültigkeits-Erklärung des Mandats des Abg. Casselmann zum 14. März die Ersatzwahl für den Wahlkreis Eisenach ausgeschrieben auf Grund der alten Wählerlisten vom Mai 1893. Solches widerspricht dem Reglement zum Reichswahlgesetz von 1869 nach Wortlaut und Sinn, sowie nach der Auslegung, welche das Reglement übereinstimmend seitens des Reichstages und der verbündeten Regierungen stets gefunden hat. Die ausgeschriebene Wahl würde daher von vornherein der Gültigkeit entbehren. Ich erlaube mir daher den Herrn Reichskanzler zu fragen, ob derselbe hiervon Kenntniß genommen hat und gesonnen ist, in Gemäßheit des Artikels 17 der Verfassung (Ueberwachung der Ausführung der Reichsgesetze) die großherzoglich weimarische Regierung zu ersuchen, unter Zurücknahme der Wahlausschreibung eine Neuaufstellung der Wählerlisten zu veranlassen.

Staatssecretair **v. Boetticher**: Ich würde bereit sein, die Interpellation sofort zu beantworten; ich glaube aber dem Hause einen Dienst zu leisten, wenn ich eine Mittheilung mache, die geeignet ist, die ganze Interpellation überflüssig zu machen. Die Frage, ob es nothwendig sei, nach Ungültigkeitserklärungen von Wahlen behufs Neuwahlen, wenn ein Jahr seit der letzten Wahl verflossen ist, neue Wählerlisten anzufertigen, hat schon früher die Reichsverwaltung beschäftigt. Schon in den 70er Jahren wurde der § 34 des Wahlreglements von der preußischen Regierung dahin aufgefaßt, daß bei der Ungültigkeitserklärung das nicht nöthig sei. Die Reichsverwaltung aber hat sich damals schon auf den Standpunct gestellt, daß nach ihrer Auffassung bei Ersatzwahlen, wenn seit der vorigen Wahl ein Jahr verflossen ist, neue Wählerlisten aufgestellt werden müssen. Diese Auffassung ist der sächsisch-weimarischen Regierung gegenüber geltend gemacht worden, und es ist mir gestern eine telegraphische Mittheilung von der sächsisch-weimarischen Regierung zugegangen, wonach dieselbe die Entschließung gefaßt hat, den angesetzten Wahltermin aufzuheben und einen anderen Termin, sowie die Aufstellung neuer Wählerlisten anzuordnen. Damit scheint es mir überflüssig zu sein, die Interpellation hier noch zu verhandeln.

Abg. **Richter** (fr. Vp.): Nach der Erklärung des Staatssecretairs halte ich meine Interpellation für erledigt und ziehe dieselbe daher zurück.

Es folgt die erste Berathung des Finanzreform-Gesetzes.

Staatssecretair Graf **Posadowsky**: Das Gesetz ist veranlaßt durch die bisherigen Schwankungen der Matricularbeiträge und der Ueberweisungen. Dasselbe Zweck verfolgte das im vorigen Jahre vorgelegte Gesetz, welches aber außerdem eine feste Mehrüberweisung von 40 Millionen in Aussicht nahm. Letzteres ist in der gegenwärtigen Vorlage aufgegeben. Dieselbe geht von dem Gedanken aus, daß die Ueberweisungen balanciren sollen mit der Summe der Matricularbeiträge. Diese in der Presse sogenannte „kleine" Finanzreform ist nach Ansicht der Regierungen doch groß in finanzpolitischer und wirthschaftlicher Beziehung. Die Presse hat die Dinge auch so vorgestellt, als läge diese Finanzreform lediglich im Interesse Preußens. Das ist ganz unrichtig. Im Gegentheil, die übrigen Einzelstaaten haben ein weit größeres Interesse an der Regelung der Finanzen des Reichs als Preußen, das hat der sachsen-meiningische Staatsminister neulich sehr klar nachgewiesen. (Sehr richtig!) Der vorliegende Entwurf will die Bundesstaaten unter allen Umständen dagegen sichern, daß sie höhere Matricularbeiträge zu zahlen haben, als sie Ueberweisungen bekommen. Man hat der Construction des Gesetzes den Vorwurf gemacht, sie sei ein Automat. Aber gerade in dieser automatischen Gestaltung liegt die Sicherheit der Functionirung im Interesse der Einzelstaaten. Man hat gesagt, der eingeschlagene Weg diene nichts anderes, als von Berlin über Köln nach Potsdam fahren. Man könnte den Zweck auf viel einfacherem Wege erreichen, indem man das Reich für seine Ausgaben auf seine eigenen Einnahmen verweist und die clausula Frankenstein aufhebt. Aber dieser Weg ist ungangbar, da jeder Versuch, die clausula Frankenstein aufzuheben, an dem Widerspruche des Centrums scheitern müßte. Die clausula Frankenstein hat eine finanzielle, eine staatsrechtliche und eine finanzpolitische Bedeutung. Sie wollte vor Allem das Budgetrecht des Reichstages stärken. Diese Bedeutung wird ihr auch in Zukunft, wenn die Vorlage Gesetz wird, erhalten bleiben, ebenso wie ihre finanzpolitische Bedeutung. Ihre finanzielle Bedeutung ist allerdings mit dem Steigen der Ausgaben praktisch hinfällig geworden. Ich glaube auch, daß bei der gegenwärtigen Construction des Gesetzes ganz Dasselbe erreicht wird, als wenn die clausula Frankenstein aufgehoben wird. In einer Richtung enthält das Gesetz eine Beschränkung der Clausel, daß nämlich die Ueberweisungen künftig nicht mehr nach dem rechnungsmäßig veranschlagten Betrage den Einzelstaaten zufließen sollen, sondern nach dem etatsmäßigen. Wir haben auf diese Differenz die Hand legen müssen, um den Ausgleichungsfonds zu bekommen, der keineswegs eine Bewilligung von Steuern auf Vorrath hat, sondern nur zu dem im Gesetze selbst bezeichneten Zwecke bestimmt ist. Sobald der Fonds den Betrag von 40 Millionen erreicht, soll mit der Schuldentilgung der Anfang gemacht werden. In einem großen Bundesstaate wie Deutschland ist es unbedingt nöthig, daß er eine starke Finanzverwaltung hat, wie das in England und in jedem deutschen Einzelstaate der Fall ist. In Deutschland fehlt es an einer starken Finanzverwaltung. Man hat zu dem Behufe ein Reichsfinanzministerium vorgeschlagen. Das wäre aber nicht durchzuführen, außerdem müßte die Schaffung eines Reichsfinanzministeriums zweifellos zu Reibungen zwischen dem verantwortlichen Reichskanzler und dem verantwortlichen Schatzsecretair führen. Dies Gesetz soll nun die Reichsfinanzverwaltung stärken. Künftig wird jeder Ressortchef seine Forderungen mehr begründen müssen, als bisher, und darin liegt ebenso wohl eine Stärkung der Reichsfinanzverwaltung wie auch des Budgetrechts des Reichstags.

Ich komme nun zur Frage der Deckung. Da habe ich die Genugthuung, daß bei der Berathung des Tabaksteuergesetzes eigentlich von keiner Seite bestritten worden ist, daß das Reich neuer Einnahmen bedarf. Seitdem war der Einwand dabei, für die Deckung müßten Die sorgen, die die Militair-Vorlage bewilligt haben; es ist doch gerade die Grundlage des Parlamentarismus, daß die Mehrheit formelles Recht schaffe. (Zustimmung.) Unzweifelhaft ist jedem dem Reich sehr erhebliche neue Ausgaben bevor sowohl durch die Durchführung des Altersversicherungsgesetzes wie auch durch die unbedingt nothwendige Schaffung eines Betriebsfonds für die Reichsfinanzverwaltung. Hierzu kommen die Schulden, die für Ausgaben ohne werbende Zwecke gemacht werden. Diese Schuldenlast von 2 Milliarden bedeutet, daß wir Deficit auf Deficit gehäuft haben, statt die Steuerkraft des Reiches stärker anzuspannen. Bewilligt ist uns nur die Börsensteuer. Wenn wir jetzt die Tabaksteuer allein vorschlagen, so ist dies die Consequenz der früheren Beschlüsse des Reichstages. Eine Reform des Postgebührentarifs, die man uns vorgeschlagen hat, ist sehr nothwendig, aber ich möchte wohl die Stimmung in der Presse sehen, wenn diese Reform zu einer finanziellen Einnahmequelle führen sollte. Da würden wohl die Zeitungen von rechts und links wie ein Mann dagegen auftreten. Eine Wehrsteuer ist, wie schon wiederholt hervorgehoben, als Einnahmesteuer nicht ergiebig; sie müßte progressiv gestaltet werden, und da ist ihre Vorbedingung die Reichseinkommensteuer, die aber unmöglich ist. Es bleibt uns also nur die Tabakfabrikatsteuer. Die Befürchtung, daß die Regierung bei dieser die Steuerschraube übermäßig anspannen könnte, ist ganz unbegründet. Man hat in der Debatte über das Tabaksteuergesetz auch auf die schwachen Schultern hingewiesen. Ich glaube, es ist den Arbeitern viel lieber, daß Handel und Verkehr blühen und reichliche Arbeit vorhanden ist, als daß sie einige Pfennige Steuern mehr zahlen. Nun soll sogar der Mittelstand auch nicht mehr belastet werden. Ja, was bleibt denn dann noch übrig. Heutzutage scheinen alle Schultern schwach zu sein. Ich habe sogar schon von schulterschwachen Millionairen sprechen gehört. Die Kleinbetriebe sollen durch das Gesetz unbedingt geschützt werden, und gegen die befürchteten Denunciationen wird uns das Gesetz schützen. Die Agitation ist in einer Weise betrieben worden, daß man uns gedroht hat, sobald die Vorlage Gesetz würde, müßten so und so viel Arbeiter entlassen werden. Derartige Einschüchterungsversuche laufen von uns ab wie Oel über Wasser. Solche Agitationen können aber einen geradezu gemeingefährlichen Charakter annehmen, und es ist bedauerlich, daß die Agitation nicht mit sachlichen Gründen geführt worden ist. Daß wir neue Mittel für die Finanzreform brauchen, ist klar; ohne solche neuen Mittel können wir die Finanzreform nicht machen. Sollte die Vorlage wider Erwarten abgelehnt werden, so werden wir das Lied von der Finanzreform von Session zu Session weitersingen, bis wir eine verständnißvolle Antwort bekommen.

Abg. **Richter** (freis. Volksp.): Ich halte das Gesetz keineswegs für „klein", ich halte es vielmehr für sehr einschneidend und von grundsätzlicher Bedeutung in finanzieller, politischer und constitutioneller Beziehung. Der Schatzsecretair hat die Tabaksteuer vertheidigt. Wir meinen, daß wenn neue Mittel nothwendig sind, dann ein anderer Weg eingeschlagen werden muß. Er sprach auch absprechend von den schwachen Schultern. Es darf aber doch nicht übersehen werden, daß auch eine große Industrie ruinirt werden würde, der Schatzsecretair sagte außerdem, im Vorjahre sei ein ganzer Kreis von Steuern abgelehnt worden, nur die Tabaksteuer nicht; ja, diese doch nur deshalb nicht, weil der Herr Schatzsecretair angeblich keine Zeit hatte, zu uns in die Commission zu kommen. Im Princip haben wir auch diese schon abgelehnt. Das kann doch Niemand leugnen, daß jede neue Belastung einen Artikel vertheuert, dadurch den Consum einschränkt und damit zu Arbeiterentlassungen führt. Streiten kann man darüber, wie viel Arbeiter entlassen werden würden. Vom Standpunct der Arbeiter ist sogar das gegenwärtige Gesetz weit schlechter als das vorjährige. Gegenüber den Agrariern sind die Tabakindustriellen doch die reinen Waisenknaben, sie wollen keine Vortheile für sich, sondern nur abwehren, daß auf ihre Industrie gerade so große Lasten gelegt werden. Was die Finanzreform betrifft, so widerspricht sie dem Interesse der Einzelstaaten, insofern sie ihnen finanzielle Nachtheile und Verkürzungen bringen wird. Für das Finanzjahr 1894/95 hatte der Schatzsecretair 56 Millionen Deficit vorausgesagt, während es nach den jetzt fast vollständig vorliegenden Schluß-Ziffern nur höchstens 4 Millionen betragen wird, die vielleicht auch noch verschwinden. Welche Gefahr liegt dann aber in diesen 4 Millionen, auch wenn sie nicht verschwinden, für die Einzelstaaten? Auf Bayern, dessen Lage uns im Vorjahre Herr Minister v. Riedel so verzweifelt schilderte, würden etwa 400 000 ℳ davon fallen und diese könnten doch Bayern weder „wie einen Schwamm" aufsaugen, noch „so medisiziren" wie man sich hier ausdrückte. Auch zu einer Reduzirung Meiningens könnte es nicht führen, wenn die Gesammtmatricularbeiträge die Ueberweisungen um 4 Millionen überstiegen. Was wäre aber die Folge dieses Gesetzes? Hätte es von 1888/89 bis 1893/94 schon bestanden, so hätten die Einzelstaaten Hunderte von Millionen an Ueberweisungen weniger vom Reiche bekommen. Für 1895/96 sind die abkürzenden Berathungen der Budget-Commissionen noch nicht abgeschlossen. Es stehen noch die Etats des Auswärtigen Amtes, der Colonien, der Zölle und Verbrauchssteuern aus, die allein in den letzten 12 Monaten um 17 Millionen über den Etat gestiegen sind. Von den 33 Millionen Deficit für 1895/96 würde bei richtiger Etatisirung wohl nichts übrig bleiben. Aber selbst wenn 10 Mill. übrig bleiben sollten, so würde das Jahr rechnungsmäßig eher noch mit einem Ueberschuß abschließen infolge der Zuckerernte 2c. Ich bin also überzeugt, daß eine finanzielle Festlegung des Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten letzteren finanziell schädigen müßte. Die clausula Frankenstein wird zwar formell bestehen bleiben; jeder thatsächliche Inhalt aber wird ihr genommen. Der Schatzsecretair sprach sogar schon von 1896/97 und hat da schwarz in schwarz gemalt, nicht nur grau in grau. (Reichskanzler Fürst Hohenlohe betritt den Saal.) Der Abg. Schädler ist dem Schatzsecretair betreffs der Tabaksfabrikatsteuer sehr weit entgegengekommen, ohne daß dieser etwas Neues vorgebracht hätte. Er sagte, 1896/97 würden wir nicht mehr einen Ueberschuß von 14 Mill., sondern nur von 3½ Mill. erhalten können. Wie will der Schatzsecretair das berechnen? Dafür fehlt ihm doch jede Grundlage. Dann behauptete der Schatzsecretair, an der Heeresverpflegung würden jetzt 9½ Millionen gespart, das könne nicht so bleiben. Das mag bezüglich des Roggens zutreffen, nicht aber bezüglich des Hafers. Steigen aber selbst die Roggenpreise infolge einer schlechten Ernte, so kommt das an den Zöllen wieder ein. Der Staatssecretair wies ferner auf die natürliche Steigerung der Ausgaben um 4 Proc. jährlich hin. Von den 800 Millionen Reichsausgaben sollen doch 475 Millionen auf das Heer. Das würde also eine jährliche Steigerung der Heeresausgaben um 19 Millionen bedeuten. Sollen wir dannmit einer jährlichen Heeresverstärkung von 40 000 Mann zu rechnen haben? Außerdem hat der Staatssecretair auch die natürliche Steigerung der Einnahmen nicht berücksichtigt. Aber selbst wenn es wirklich mehr ist, daß die Reichsausgaben jedes mehren, so haben wir erst recht uns im Reichsinteresse gegen dieses Gesetz zu wehren. Der Schatzsecretair wünschte eine Stärkung der Reichsfinanzverwaltung. Aber gerade wenn dieses eintritt, haben wir um so weniger Veranlassung, den Einzelstaaten das Interesse, auf eine sparsame Finanzwirthschaft im Reiche hinzuwirken, zu nehmen. Auch an der clausula Frankenstein zu rütteln, werde ich mich hüten, so lange nichts Besseres an ihre Stelle gesetzt ist. Mir widerstrebt ferner die automatische Regelung; zum Wesen des Parlamentarismus ist die veränderliche Finanzlage durch veränderliche Beschlüsse zu regeln, und darein greift dies Gesetz ein. Wenn man sich bei jeder Ausgabe fragt, ob sie so nothwendig ist, daß man um ihretwillen die Matricularbeiträge erhöht, dann hat man ein natürliches Interesse an der Sparsamkeit. Der Herr Schatzsecretair hat die Finanzlage so schwarz gemalt zu Gunsten der Tabaksteuer; er hat aber nicht bedacht, daß er damit zu Ungunsten der Vorlage wirken muß, denn wenn er für 1896/97 80 Millionen Mehrausgaben in Aussicht stellt, wie können wir dann dieses Gesetz annehmen? Ich bin daher der Ansicht, am richtigsten wäre es, das Gesetz nicht weiter zu berathen; sollte es aber an eine Commission verwiesen werden, so würde ich die Tabaksteuer-Commission für die geeignetste halten.

Bayerischer Ministerialdirector Frhr. **v. Stengel** führt aus, die Rechnung Richter's, daß auf Bayern nur 400 000 ℳ Deficit fallen würden, sei unrichtig, denn die Etatsjahre Bayerns und des Reiches fallen nicht zusammen. Wenn dem Reiche nicht neue Einnahmen bewilligt werden, so müsse ganz sicher im bayerischen Staatshaushalt ein Deficit entstehen, das man nicht anders beseitigen könne, als durch Erhöhung der directen Steuern, bei der wir leider die schwächeren Schultern nicht schonen könnten. Millionaire habe Bayern zu wenig; er glaube nicht fehl zu gehen, wenn er behaupte, daß in Berlin allein mehr Millionaire leben, als in ganz Bayern. Auch für Bayern ist eine Annahme des Tabaksteuergesetzes und im Zusammenhange damit dieses Finanzreformgesetzes durchaus wünschenswerth. Die Ausführungen des Schatzsecretairs werden von uns in vollster Maße getheilt. Nur auf dem vorgeschlagenen Wege lassen den Schwankungen in dem Haushalte der Einzelstaaten wirksam vorgebeugt werden, sonst würde ein Zustand eintreten, der schließlich das Verderben jeder Wirthschaftspolitik ist. Herzogl. sachsen-meiningischer Staatsminister v. Heim erklärt, bei der Aufstellung des Etats sei man in Meiningen von der Auffassung ausgegangen, daß die Matricularbeiträge mit den Ueberweisungen sich genau decken würden. Trotz dieser Voraussetzung war eine erhebliche Mehrzahlung nothwendig, die aus früheren Ersparnissen in dem Etat eingestellt werden mußte. Die kleineren Staaten haben aber nicht die reichen Finanzquellen wie die größeren. Er könne daher nur betonen, daß die Annahmen des Abg. Richter unzutreffend waren.

Großherzogl. sachsen-weimarischer Wirkl. Geh. Rath **Heerwarth** constatirt, daß in Weimar der Etat mit größter Sparsamkeit aufgestellt worden sei, trotzdem aber ein Deficit von 400 000 ℳ ergebe, das sei im Verhältniß zur Bevölkerungszahl so viel, als wenn in Preußen ein Deficit von 35 Millionen bestehe. Diese 400 000 ℳ würden durch directe Steuern gar nicht aufzubringen sein, ohne unerträgliche Belastung der mittleren Classen. Von einer Erschütte-

---

Feuilleton.

Fastnacht.

Von O. Anthor.

Nachdruck verboten.

Mit dem nahenden Frühling begannen in heidnischer Zeit mancherlei Festlichkeiten, in welchen unser Volk seine Freude an dem Erwachen der Natur aus dem langen Winterschlafe kund that. Dahin gehört in erster Linie die Fastnachtsfeier.

Die Fastnachtsfeier hat mit den kirchlichen Fasten, der Fastenzeit, welche am Tage darauf, am Aschermittwoch, beginnt, ursprünglich gar nichts zu thun. Das Wort Fasenacht, im Mittelhochdeutschen „vasenaht", bedeutet Schwarmnacht, denn es ist mit dem althochdeutschen fasôn zusammengesetzt und fasôn bedeutet suchen, aufspüren, umherschweifen. Mit vasenaht ist wohl zusammengesetzt das selten gewordene fasen = faseln, was früher auch die Bedeutung hatte, „sich täppisch, närrisch benehmen". Auch unser Faselhans, womit man Jemand bezeichnet, dessen Geist unstät hin und her schweift oder schwärmt, ist derselben Stammes.

Dieses Fest ist ein altheidnisches, das Fest des anbrechenden, beginnenden Frühlings, wo in der Natur der Kampf zwischen den Mächten des Winters und Frühlings anhebt. Dieses sehen wir aus den Gebräuchen des Fastnachtstages. In den Fastnachtsgebräuchen mischen sich altgermanische Frühlingssitten, Frühlingsopfergebräuche, Volksaberglaube, christliche Anschauungen und zum Theil von den Römern herstammende italienische Carnevalsfeierlichkeiten.

In diesen Gebräuchen tritt uns nun zuerst ein Kampf des Sommers und des Winters entgegen. In der Pfalz und in Schwaben zog die Bewohnerschaft aus Dorf und Stadt hinaus auf die Wiesen. Einige Burschen, mit Stroh bekleidet, stellen den Winter vor, den Winterkönig mit der Strohkrone und dem hölzernen Schwerte an der Spitze. Andere in grünen Kleidern, voran der Sommerkönig mit der Blumenkrone, mit Moos und mit Epheu bedeckt, bringen den Frühling. Erst singen die Chöre aus der Ferne einander entgegen und rücken einander immer näher. Dann kämpfen sie, indem der Winter mit Häcksel und Asche, der Sommer mit grünen Blättern und Blumen wirft. Der Sommer erhält den Sieg. Der Winter flieht, und die ihn vorstellenden Knaben werfen die Strohkleider in den Bach oder in ein dazu gemachtes Feuer, das sie singend und jubelnd umtanzen.

In der Fastnacht wählten die von Bühl bei Tübingen 1846 einen König von Grönland (d. i. ein Winterkönig), der, des Todtschlages angeklagt, verurtheilt und geköpft ward, wobei zwei mit Blut gefüllte Blasen sich entleerten, alsdann fand das Begräbniß statt.

In Rockingen bei Zurzach wird am Aschermittwoch unter Anfagen des Leichenbegängnisses der Vastli (ein Strohmann) begraben, zwei Rosse ziehen den Wagen, seine Frau folgt untröstlich über den Verlust, das Ganze schließt mit einer komischen Leichenrede. In Zürich wird der Winter dem Feuer überliefert und mit dem Sechseläuten von den Zünften beim Becherklange der Einzug des holden Frühlings bejubelt.

Von Renertshofen oder Regling (bei Monheim) kommen um Fastnacht jährlich zwei Buben vor die Hausthüre, der eine mit Pelzhaube und Handschuhen, der andere mit Blumen auf dem Strohhut und einem Heurechen in der Hand, und singen mit heller Stimme einen Wettstreit an. Jeder preist im Wechselgesang seine guten Eigenschaften, bis die Balgerei beginnt und der Winter prahlt:

O Sommer, sei nicht gar zu stolz,
Ich bau' ein Brücken und brauch kein Holz,

bis er schließlich dem Sommer unterliegt und singt:

„O du mein Sommer, jetzt geb ich dir Recht,
Daß du mein Herr bist und ich bin dein Knecht."

Die Knaben werden nun in die Stube gerufen und erhalten Brot, Aepfel oder ein Geldstück.

In München und vielen Orten war noch vor drei bis vier Jahrzehnten ein Sommer- und ein Winterspiel üblich, wobei der eine im Schafpelz mit der Drischl (Dreschflegel), der andere ein Apfelbäumchen in der Hand im Wechselgespräche ihre Vorzüge rühmten, bis der Winter vor die Thür gesetzt war.

In der Fastnachtszeit, wo die winterliche Macht gebrochen wird, zündete man auch in den verschiedenen Gegenden Deutschlands Feuer an, die rein germanischer Abkunft sind.

Im Oldenburgischen machte man sich am Fastnachtsdienstage 3—4 m lange Strohbündel von 10—15 cm Durchmesser, umwickelte sie straff mit Bändern, zündete sie bei Dunkelwerden an und schwärmte damit, tolle Lieder singend, auf den Ackern umher, zuletzt band man einen Strohmann und verbrannte ihn oder setzte ihn einer beliebigen Person auf den First des Hauses. In der Gegend zwischen der Rhön und dem Vogelsgebirge bis nach Thüringen gehen am ersten Sonntag nach Fastnacht die Knaben eines jeden Ortes auf eine nahegelegene Anhöhe, zünden bei anbrechender Nacht „die Bläser" an, d. h. große an langen Stecken befestigte Strohfackeln, und tanzen mit denselben lärmend und schreiend eine Zeit lang umher.

An demselben Tage fand in der Eifel das Hüttenfeuer, Burgbrennen oder Radscheiben statt, wovon dieser Sonntag auch Scheibensonntag hieß. Nach dem Nachmittagsgottesdienste zog die Jugend im Orte umher, um Kartoffeln, Stroh, Korn, Mehl, Eier, Milch und Geld einzusammeln. Das Eingesammelte wurde in dem Hause des jüngsten Ehemannes niedergelegt und dann zog letzterer mit der männlichen Jugend zu einer nahe am Orte gelegenen Anhöhe, wo das mitgebrachte Stroh und Reisig um einen Baumstamm befestigt wurde. Der so umwickelte Stamm (Burg, Hütte genannt) wurde darauf aufgerichtet und, nachdem ein jeder von den Theilnehmern eine Fackel entzündet hatte und ein ziemlich weiter Umzug um die „Burg" unter lautem Gebete mit den brennenden Fackeln gehalten war, plötzlich unter dem lauten Schrei: „die Burg brennt, die Burg brennt!" entzündet und dann mehr oder minder tobend, häufig mit entblößtem Haupte, umzogen und umtanzt. Eifrig beobachtet man, wohin der Rauch, der von der brennenden Hütte aufstieg, zog. Nahm derselbe seinen Weg zur Kornflur, so galt das für ein Zeichen, daß das Korn wohlgerathen würde. Die Holzfackeln, brennende Strohwische, trug man in die Saatfelder. Das geschah der heiligen Jungfrau zu Ehren, damit sie das Jahr die Feldfrüchte bewahre und segne, oder man meinte, mit den brennenden Strohwischen und Fackeln durch die Flur laufend, den bösen Säemann zu vertreiben.

Das Feuer ist bei allen Völkern, von denen es zwar nicht mehr unmittelbar als Gottheit, aber doch als wesentliches Element des Cultus gebraucht wird, ein Sinnbild der Sonne oder des von dieser abgeleiteten göttlichen Wesens, welches Fruchtbarkeit verleiht.

In Schwaben bezeichnet man die Sitte, am Sonntag nach Fastnachten Feuer anzubrennen, mit dem Namen: Funken- oder Scheibenschlagen. In Wurzach wurde der Funkentag in folgender Weise gefeiert: Mittags 12 Uhr gingen einige ledige Burschen im Städtchen herum, hinter ihnen ein mit Pferden bespannter Wagen. Vor jedem Hause wurde gehalten und gerufen:

Holz und Stroh
Wird der Funken hoh.

Bekommen sie kein Holz und Stroh, so schimpfen sie die Hausfrau eine Hexe. Auf einer Anhöhe angekommen, wurde eine mitgebrachte lange Stange an der Spitze mit Stroh umbunden, eine Weibsfigur gemacht und als Hexe getauft, und zuletzt ein alter Hut ihr aufgesetzt. Die Stange wurde fest in den Boden eingetrieben und rings umher die Scheiter aufgestellt. An fest eingerammelte Pfähle, die außerhalb im Kreise herumstanden, wurden Bretter schief befestigt. Wenn die Betglocke erläute, so wurde der Funken (so hieß man das Feuer) angezündet, und das Funken und Scheibenschlagen begann. Die Scheiben oder Scheiblen waren dünne viereckige Brettchen, in der Mitte durchbohrt. Solcher Scheiben konnte ein Bursche oft 40—50 an einer Schnur umhängen haben. Eine nach der anderen ward dann herausgenommen und an einen Stock gestellt, der aber immer von einer Haselruthe sein mußte. Die Scheibe wurde ins Feuer gehalten, sobald sie brannte getrillert, um und über sich geschwungen und endlich am schiefen Brett aufwärts geschlagen, daß sie in die Höhe flog, und so gings fort und fort. Dabei rief man jedes Mal:

Scheib' aus, Scheib' ein,
Das soll der N. zum Lädele nein!

Wessen Scheibe am höchsten ging, der war Sieger und laut gepriesen und stand bei seiner Liebsten in der höchsten Gnade. So konnte es lange fortdauern, bis endlich die Hexe fiel. Dann gings nach Hause, wo die Mädchen ihren Liebsten Funkenringe buken. Man saß im Wirthshaus oder in einem Privathaus oft bis weit in die Nacht hinein zusammen. Die Funkenringe fallen je nach Gunst, Reichthum und Größe der Liebe verschieden aus. Sie haben die Form von Brezeln ohne Einschlag, müssen aus Hefenteig sein, mit Butter und Milch zugerichtet, in einer Pfanne werden sie gebacken, sechs bis zehn Mal in geschlagenen Eiern umgekehrt und jedes Mal wieder in die Pfanne gelegt. Weinbeeren müssen immer darauf sein. Am Funkensonntag Abends kommt jeder Liebste zu seinem Mädchen, bevor die Betglocke läutet und holt seinen Funkenring.

Ein ähnlicher Gebrauch zu Fastnachten in Schwaben ist auch der Fackelgang oder das Saatleuchten. Knaben und Jünglinge von 10 bis 18 Jahren ziehen schaarenweise in die Felder hinaus und Jeder ist stolz auf die schönste und längste Fackel. Draußen zündet man die Fackeln an und zieht auf

SLUB
Wir führen Wissen.

freue könne man sich nichts versprechen. Die Verhältnisse in Weimar seien schon sehr ernst und seien in anderen Staaten noch ernster. Er bitte daher, die Tabaksteuer und die Finanzreform anzunehmen.

Abg. Dr. **Lieber** (Centr.): Meine politischen Freunde, und zwar auch die Conservativen unter meinen politischen Freunden — ohne damit einen Unterschied zwischen uns machen zu wollen —, kommen zu einer ganz entgegengesetzten Betrachtung als diejenige ist, von der die Vorlage der verbündeten Regierungen ausgeht. Die verbündeten Regierungen hätten Vorsorge treffen müssen, daß die Reichsausgaben sich nicht ins Ungemessene vermehren. Wir haben zu einer Vermehrung der Einnahmen erheblich beigetragen und haben auch durch die clausula Frankenstein für die Einzelstaaten gesorgt. Die verbündeten Regierungen sind Schuld an der gegenwärtigen Lage. Mit einem unerhörten Hochdruck wurde nach Auflösung des alten Reichstages ein neuer Reichstag zu Stande gebracht, der mit Ach und Krach die Heeresvorlage annahm. Mögen doch endlich einmal die Herren vom Bundesrathe sich ihrer Verantwortlichkeit bewußt werden und unter dem Gefühl der eigenen persönlichen Verantwortung und der Verantwortung ihren Fürsten gegenüber dort werden gegen weitere Anforderungen auf Steigerung der Ausgaben. Das ist die Auffassung auch Derjenigen, die bereit sind, sich auf den Boden der gegebenen Thatsachen zu stellen. Auf den Zahlenstreit will ich nicht eingehen, das ist nicht Sache der Plenarberathung. Welches ist aber der Unterschied zwischen dieser und der vorjährigen Vorlage? Die vorjährige Vorlage hat für uns einen größeren Werth insofern gehabt, als sie eine ständige sichere Mehrüberweisung von 40 Millionen den Einzelstaaten garantirte; die abfließende Seite der vorjährigen Vorlage war für uns, daß zur Erzielung dieses Effectes neue Steuern in größerem Umfange nöthig waren. Insofern sind unsere Bedenken gegen die Vorlage diesmal zum Theil weggefallen, aber auf der anderen Seite auch unsere Sympathie für die Vorlage beseitigt. (Heiterkeit.) Solche Gesetze soll man aber machen in Zeiten des Ueberschusses, nicht des Deficits. Und für uns kommt hauptsächlich in Betracht, daß für die nächsten 5 Jahre die clausula Frankenstein ganz beseitigt werden würde. Diese Vorlage beraubt die Einzelstaaten nicht nur der 40 Millionen, die ihnen die vorjährige Vorlage bestimmt hatte, sondern sie beraubt sie auch der Möglichkeit, irgend einmal aus der clausula Frankenstein Vortheil zu ziehen. Wir halten die Frankenstein'sche Clausel für eine der schönsten unserer Errungenschaften; wir können unmöglich einem Finanzgesetz zustimmen, das die clausula Frankenstein so weit außer Kraft setzt. Daher habe ich Namens meiner politischen Freunde, jedenfalls der Mehrheit derselben, die Erklärung abzugeben, daß ohne Streichung des Absatz II des §. 1 wir der Vorlage nicht zustimmen können.

Abg. v. **Frege** beklagt wohl, daß in Zukunft Beträge nicht den Einzelstaaten überwiesen werden können, kann aber darauf dem Bundesrathe keinen Vorwurf machen, wie es der Vorredner gethan. Er halte die Reform für viel zu hoch, als daß er sie mit dem Schicksale eines anderen Gesetzes, wie der Tabaksteuervorlage, irgendwie verknüpfen möchte. Er sei bereit, dem Wunsche des Vorredners nach Abänderung des Gesetzes in §. 1 nachzukommen, nur müßten andererseits Cautelen getroffen werden, daß auch die anderen Zwecke des Gesetzes erreicht werden, das Wesentliche sei und bleibe die Erlangung einer Verständigung über eine finanzielle Regelung zwischen Reich- und Einzelstaaten; denn in diesen letzteren sei die Einkommensteuer bis auf das Aeußerste angespannt. (Sehr wahr!) Dem Reiche müsse das Gebiet der indirecten, den Einzelstaaten das der directen Steuern vorbehalten sein. Deutschland habe stets daran gelitten, daß das System der indirecten Steuern gar nicht oder nur sehr mangelhaft entwickelt gewesen sei. Allerdings sei auch er der Meinung, wie Richter, daß die Einkommensteuer schwache Schultern nicht drücken dürften; nichts drücke aber das mittlere Einkommen, den Mittelstand und den Bauernstand mehr, als die directe Einkommensteuer seit 1879; als das indirecte Steuersystem ausgebildet worden sei, sei die Fürsorge gerade für den Arbeiter gewachsen. Von diesem Standpuncte aus, daß die indirecten Steuern den Vorzug verdienten, empfehle sich auch, wie Hellwig ausgeführt habe, eine Besteuerung des Bieres. Eine Erhöhung der Branntweinsteuer würde den großen Werth der Contingentirung in Frage stellen und eine ungeheure Menge von Existenzen zu Grunde richten. Redner betont die moralische Verpflichtung, für die Deckung der geschaffenen Ausgaben zu sorgen, fordert aber auch von den Freunden der Handelsverträge, daß sie die durch dieselben entstandenen Einnahmeausfälle auszugleichen sich verpflichtet fühlen und daher die Tabaksteuer bewilligen müssen. Redner ist der Ansicht, daß es sehr bedauerlich wäre, jetzt an eine Convertirung der 4½procentigen Anleihe zu denken. Das Wesentliche eines Automaten sei die Erhaltung des in ihm befindlichen Mechanismus. Für dieses automatisch wirkende Gesetz bildeten die Landwirthschaft und der Mittelstand den Mechanismus, den man sorgsam erhalten müsse. Die Vorlage sei geeignet und nothwendig, den Kriegszustand auf finanziellem Gebiete zwischen Reich und Einzelstaaten zu beseitigen und die letzteren vor wachsenden Deficits zu schützen.

Hierauf vertagt das Haus die Fortsetzung der Debatte auf morgen 1 Uhr Nachmittag. Außerdem stehen Wahlprüfungen auf der Tagesordnung. Schluß ¾6 Uhr.

¶ **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) In der Justizcommission des Reichstags wurde heute die Berathung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz fortgesetzt. In §. 78 ist bestimmt, daß wegen großer Entfernung des Landgerichtssitzes bei einem Amtsgericht eine Strafkammer gebildet und dieser die gesammte Thätigkeit der Strafkammer des Landgerichts zugewiesen werden kann. Die Amtsrichter werden durch die Landesjustizverwaltung berufen, die übrigen Mitglieder durch das Präsidium des Landgerichts bezeichnet. Nach der Novelle sollen auch die übrigen Mitglieder durch die Landesjustizverwaltung berufen werden. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt, es bleibt bei der bestehenden Einrichtung. — Darauf wurde §. 77 zur Verhandlung gestellt, der bestimmt, daß die Strafkammern in der Hauptverhandlung mit fünf Mitgliedern, in der Berufungsinstanz bei Uebertretungen und in den Fällen der Privatklage aber mit drei Mitgliedern, einschließlich des Vorsitzenden, zu besetzen sind. Nach der Novelle sollen die Strafkammern sämmtlich nur mit drei Mitgliedern besetzt werden. Die Debatte über diese Frage gelangte heute noch nicht zum Abschluß.

△ **Berlin**, 25. Februar. (Telegramm.) In die heute zu bildende Commission des Reichstags zur Berathung der Tabaksteuer-Vorlage entsenden die Nationalliberalen 3 Anhänger der Vorlage: v. Bennigsen, Clemm und Paasche, und einen Gegner: Bassermann; das Centrum einschließlich der Welfen entsendet 2 Anhänger: Schädler und Reindl, und 6 Gegner: Witt, v. Arnswaldt-Hardenbostel, Fritzen, Hammacher, Wattendorf und Müller (Fulda).

⊙ **Berlin**, 25. Februar. (Telegramm.) Der Reichstagsabgeordnete für Dresden-Altstadt, Herr **Hänichen**, Reformpartei, hat sein Mandat niedergelegt.

⊙ **Berlin**, 25. Februar. Der zweite Vicepräsident des Reichstags, Abg. Dr. Bürklin, ist an der Influenza erkrankt.

Marine.

* **Berlin**, 25. Februar. Laut einer telegraphischen Meldung an das Obercommando der Marine hat S. M. S. „Alexandrine", — Commandant Capitain zur See Schmidt — am 25. Februar von Yokohama die Heimreise angetreten.

Musik.

Leipzig, 26. Februar. Am 1. März begeht ein weiteres Mitglied unseres Stadtorchesters, Herr **Carl Wiegand**, den Tag seines 25jährigen Dienstjubiläums. Herr Wiegand hat sich vom ersten Tage seiner Anstellung an bis heute als ein überaus pflichttreuer, seine Aufgabe stets mit Ernst erfassender Musiker erwiesen und es gewährt uns besondere Freude, ihn zu seinem Ehrentage im Voraus herzlich beglückwünschen zu können. Möge er dem Orchester noch lange erhalten bleiben. —g.

* In dem gestrigen Bericht über die siebente Kammermusik im neuen Gewandhause ist bedauerlicher Weise des Herrn Schwabe als im Beethoven'schen Septett Mitwirkenden nicht gedacht worden. Die Besetzung war demnach: Herren Concertmeister Prill (Violine), Unkenstein (Viola), Wille (Violoncell), Schwabe (Contrabaß), Keßner (Clarinette), Gumpert (Horn) und Freitag (Fagott).

Literatur.

Grüß Gott! Liedertextsammlung für Männerchöre. Herausgegeben vom Leipziger Gausängerbund. Einer der treuesten Heger und Pfleger des deutschen Männergesangs, der treffliche Chormeister des „Leipziger Männerchores", G. Wohlgemuth, hat sich im Verein mit den beiden Bundesdirigenten L. Greiff und O. Kirmse der Mühe unterzogen, die vorliegende Textsammlung sorgfältig zu redigiren. So ist denn ein Büchlein entstanden, das selbst weitgehenden Anforderungen entsprechen wird. Vor Allem ist darin die neuere Männerchor-Literatur berücksichtigt, die in den bisherigen Textsammlungen stets recht stiefmütterlich behandelt worden ist. Andererseits sind solche Lieder ausgeschieden, die als veraltet anzusehen sind, oder die von Männergesangvereinen überhaupt nicht mehr gesungen werden. Die Sammlung „Grüß Gott!" ist die beste und vollkommenste, welche wir gegenwärtig besitzen. Wir verfehlen nicht, hiermit nachdrücklich auf sie hinzuweisen. Sie enthält 188 Männerchortexte, deren Zusammenstellung, wie Wohlgemuth im Vorworte meint, gewiß den Wünschen weitester Sängerkreise entsprechen wird. Möge sie sich heiliger Benutzung erfreuen und „im erstickenden Realismus dieser Zeiten an ihrem Theile beitragen zur Pflege und Förderung eines der idealsten Güter der deutschen Nation: des deutschen Liedes!" Das prächtig ausgestattete Büchlein, dessen Preis nur 45 ₰ beträgt, ist zu beziehen durch A. G. Lichtenberger's Musikalienhandlung (Arthur Geißler), Neumarkt 12. C.-B.

Vermischtes.

+ **Altenburg**, 24. Februar. In der Nähe von Untermolbitz gerieth gestern der Geschirrführer Robert Starke von hier unter sein Geschirr und wurde so unglücklich überfahren, daß er auf der Stelle todt war; die Räder waren ihm über die Brust gegangen und hatten ihm den Brustkorb eingedrückt. Starke hinterläßt eine Frau mit zwei unerzogenen Kindern. — Nach zweitägiger Verhandlung wurde gestern der Gutsbesitzer Streicher in Predna vom Schwurgericht zu Gera zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, weil er im vorigen Herbste drei Getreidefeimen, wovon einer ihm gehörte, in Brand gesetzt hat. Der Betreffende stand schon 1882 einmal in dem Verdachte, einen ihm gehörigen Feimen angezündet zu haben, mußte damals ungenügender Beweise wegen aber freigesprochen werden. Nunmehr hat ihn das Verhängniß doch noch ereilt.

✂ **Weimar**, 25. Februar. Der heutige Berlin-Frankfurter Harmonikazug Nr. 6 hatte eine Verspätung von nicht weniger als 3½ Stunden. Dieselbe war veranlaßt durch einen Achsenbruch am Tender in der Nähe der Station Zahna. Da dieser Unfall für längere Zeit das westliche Gleis sperrte, so erlitten auch die nachfolgenden Schnellzüge Nr. 18 (nach Leipzig-München), Nr. 32 (nach Stuttgart) und der Frankfurter Zug mehr oder minder erhebliche Verspätungen.

V. **Erfurt**, 24. Februar. Die junge Frau eines Kaufmanns hat sich auf offener Straße vergiftet und ist sofort todt zusammengebrochen. Das Motiv der unseligen That ist in den unglücklichen Verhältnissen der jungen Ehe zu suchen, welche die von Haus aus sehr vermögende Frau augenscheinlich nicht mehr länger zu ertragen vermochte. — Nachdem vor einigen Tagen das 3. Bataillon des hier garnisonirenden Infanterie-Regiments Nr. 71 bei Tiefthal Schießübungen abgehalten hatte, rückte vorgestern Nachmittag das 2. Bataillon genannten Regiments nach dem benachbarten Exercierplatze bei Schönthal, woselbst ein Zeltlager bezogen wurde. Die Mannschaften, unter welche während des Biwacks Rationen von heißem Grog vertheilt wurden, bezeichnen den Aufenthalt in den Zelten als ganz leidlich. (Wiederholt.)

△ **Schleiz**, 25. Februar. Gestern früh brach in dem benachbarten Dorfe Friesen (Reuß ä. L.) Feuer aus. Trotz energischen Eingreifens seitens der dortigen Feuerwehr und trotz der Hilfe der schnell herbeigeholten Nachbarwehren gingen doch zwei Bauerngüter in Flammen auf und wurden total eingeäschert. Der Brand war in einem Holzschuppen entstanden; die darin befindlichen Holzvorräthe und das in den Scheunen reichlich lagernde Heu und Stroh boten den Flammen reichlich Stoff, so daß sie schnell um sich griffen und nur das Vieh gerettet werden konnte. Die von dem Brande Betroffenen sind die Gutsbesitzer Karl Grimm und Taut. Dieselben waren versichert. Man schließt auf das Vorliegen von Brandstiftung; innerhalb weniger Jahre brannte es in dem kleinen Orte drei Mal, zuletzt im April vorigen Jahres.

— **Sondershausen**, 21. Februar. Amtlich wird bekannt gemacht, daß „Höchster Entschließung zufolge der vormalige Oberförster Ferdinand Gerlach auf sein Nachsuchen unter Wegfall des Titels „Oberförster" aus dem fürstlichen Staatsdienst entlassen worden ist". Der Fall Gerlach dürfte den Lesern noch erinnerlich sein.

-t- **Nordhausen**, 24. Februar. Am 22. März, als am Geburtstage weiland Kaiser Wilhelms I. werden die hiesigen Krieger-Vereine, unterstützt von hiesigen Officiers-Verein, die erste einer Reihe von Volksfestspielen, und zwar die Aufführung des Festspieles „Hohenzollern und Hohenstaufen" beginnen. Es geschieht dies zum Besten des Kyffhäuser-Denkmal-Fonds. Es wirken über 200 Personen von hier mit und es bringt die Sache hoffentlich einen ebenso glücklichen Reingewinn, wie die unlängst hier so lange vollste Häuser machende Aufführung des Gustav-Adolph-Festspieles von Pastor Kaiser in Leipzig. — Unsere Stadt und unser Landkreis erhoffen mit den Südharzstädten, daß im nächsten Frühjahr endlich eines der vielen Harzbahnprojecte verwirklicht werde. Die Stadt hofft vornehmlich auf die Bahn Nordhausen-Benneckenstein-Wernigerode mit einer abzweigenden Breckenbahn oder auf eine Bahn Nordhausen-Ilfeld ev. Thal-Günterberge. Der Landkreis wirkt eifrigst für eine der Kreisstadt Ellrich rettend zu Gute kommende Bahn Ellrich-Benneckenstein-Thale und es scheint, die preußische wie die braunschweigische Regierung, wie die Landschaft der Provinz Sachsen sind diesem Project weit mehr zugethan, als man dies in Nordhausen annehmen möchte.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 25. Februar. Der Kaiser ist 7 Uhr 50 Min. mit Gefolge mittelst Sonderzuges nach Wien abgereist. Auf dem Bahnsteige war der österreichisch-ungarische Botschafter anwesend. An Stelle des Flügeladjutanten Kalckstein ist Oberst Scholl mitgereist.

B. **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Die „Kreuzztg." polemisirt gegenüber dem „Berl. Tagebl." und sagt: „Das „B. T." hat richtig erkannt, daß die Rede des Kaisers bei den deutschen Landwirthen einen freudigen Widerhall nicht finden kann. Die conservative Fraction hat gezeigt, daß sie es versteht, auf die durch den „neuesten Curs" veränderten Verhältnisse Rücksicht zu nehmen. Sie hat bisher reichlich Zurückhaltung geübt und kann das, wenn nöthig, noch eine Zeit lang thun, sie ist aber nicht gesonnen, von ihrer wohlerzogenen Ueberzeugung über die Maßregeln, die zum Heile der deutschen Landwirthschaft und damit des gesammten deutschen Vaterlandes unerläßlich sind, auch nur einen Schritt zurückzuweichen. In dieser Unerschütterlichkeit im Kampfe für die Grundlagen unseres Volkslebens, in denen allein auch Thron und Altar selbst sicher wurzeln, erblicken wir die Bestätigung wahrer Königstreue, nicht in der bedingungslosen Jasagerei."

* **Berlin**, 25. Februar. Die Tabaksteuercommission des Reichstages wählte den Abg. Fritzen (Centr.) zum Vorsitzenden und Abg. Graf v. Holstein (Cons.) zum stellvertretenden Vorsitzenden.

B. **Berlin**, 25. Februar. (Privattelegramm.) Der „Berliner Localanzeiger" will wissen: die den russischen Handelsvertrag preisende Stelle in der Ansprache, die der Staatssecretair v. Boetticher an den Deutschen Handelstag gerichtet hat, sei auf eine unmittelbare Anweisung des Kaisers zurückzuführen.

* **Berlin**, 25. Februar. Gestern wurde hier ein Ausschuß zur Errichtung eines Denkmals für Prof. v. Helmholtz gebildet. Staatsminister a. D. Dr. v. Delbrück wurde zum Vorsitzenden gewählt. Prof. König verlas den Entwurf eines Aufrufs, welcher genehmigt wurde. Hierauf wurde der geschäftsführende Ausschuß gewählt. Der Aufruf wird demnächst veröffentlicht werden.

* **Berlin**, 25. Februar. Die zur Reorganisation der Oberfeuerwerkerschule nach den bekannten Vorgängen in Aussicht genommenen Maßregeln, wozu namentlich die Formation der Zöglinge in Compagnien gehört, hat bereits begonnen. Das letzte Monatsarrangement giebt dem Ausdruck, indem das Directionsmitglied Hauptmann v. Kleist zur Wahrnehmung einer Stelle als Compagniechef jener Schule commandirt wurde. (Post.)

* **Wien**, 25. Februar. Die Meldung von der Ankunft des Kaisers Wilhelm zur Leichenfeier des Erzherzogs Albrecht erregt hier tiefen Eindruck, insbesondere in Armeekreisen. Anläßlich der Leichenfeier wird die gesammte Wiener Garnison sammt den hier eingetroffenen militairischen Abordnungen vor Kaiser Wilhelm vorbeimarschiren. Dieser kehrt noch morgen Abend nach Berlin zurück. (B. Z.)

* **Paris**, 25. Februar. Expräsident Casimir-Perier ist nach Paris zurückgekehrt; die anfangs beabsichtigt gewesene Reise ins Ausland hat er aufgegeben. (B. L.-A.)

* **Zürich**, 25 Februar. Auf dem Züricher See sind mehrere Schlittschuhläufer eingebrochen, von denen drei ertranken. — Durch Scheuwerden eines Pferdes wurde ein Gefährt mit drei Insassen umgestürzt. Eine Dame wurde getödtet, die übrigen Insassen wurden stark verletzt. (B. L.-An.)

* **London**, 25. Februar. Das englische Expeditionscorps brachte den Eingeborenen in den Kämpfen am Broh-Flusse am 22. und 23. dss. Mts. ernste Verluste bei, zerstörte eine Anzahl Kriegspirogen und steckte den Hauptort des Aufstandes, Nimbi, in Brand.

* **London**, 25. Februar. Nach einer Meldung der „Times" aus Tientsin vom heutigen Tage hatte der amerikanische Missionar Reis in Peking eine Zusammenkunft mit der Mehrheit der Mitglieder des Hohen Rathes, welche sämmtlich den Frieden wünschen. — Hauptmann v. Hannecken hat die Reorganisation der Armee infolge des obstructiven Vorgehens der chinesischen Beamten und infolge der Weigerung, die von dem Hauptmann für nothwendig erachteten vorläufigen Bedingungen zuzugestehen, aufgegeben.

* **London**, 25. Februar. Das deutsche Segelschiff „Freya" unter Capitain Schneider traf gestern in Queenstown im Schlepptau des Londoner Dampfers „Assaye" ein. „Freya" war infolge des stürmischen Wetters von Buenos-Ayres 173 Tage unterwegs, hatte das Steuer verloren und war auch anderweit beschädigt. Die Lebensmittel waren ausgegangen und die Mannschaft war krank, zum Dienste untauglich und schon halb verhungert, als der Capitain die auf der Fahrt von New-Orleans befindliche „Assaye" anrief. Vorher hatte er von einem britischen Segelschiffe Proviant erbeten, um den Hunger von der Besatzung abzuwehren. 6 Mann wurden in Queenstown schwer erkrankt in das Krankenhaus geschafft. (Berl. Localanz.)

* **Yokohama**, 25. Februar. (Drahtmeldung des Reuter'schen Bureaus.) Die Chinesen griffen in einer Stärke von 17 000 Mann und 20 Kanonen kürzlich Haitscheng an. Die japanischen Batterien brachten indessen die feindlichen Kanonen zum Schweigen, worauf sich die Chinesen zurückzogen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung n. Stärke		Himmels-Ansicht.
23. Febr. Ab. 8 U.	753,7	— 0,9	98	SSW	2	trübe
24. Febr. Mg. 8 -	747,8	— 1,4	96	SW	2	trübe *)
- Nm. 2 -	746,0	+ 1,7	73	SW	2	trübe
- Ab. 8 -	745,5	+ 0,1	95	SSW	2	trübe
25. Febr. Mg. 8 -	745,6	— 2,9	88	NW	2	wolkig
- Nachm. 2 -	747,0	— 1,5	91	NW	2	trübe

Maximum der Temperatur — + 2°,5. Minimum — — 5°,8

*) Schnee.

und ab durch die Saatfelder. Es soll dieses Leuchten oder dieser Fackelzug die Saaten künftigen Sommer vor Blitz und Hagel schützen und auch dazu beitragen, daß das Getreide wachse. Das Feuer war so heilig, daß man sagte: „Wenn der Mensch am Funkensonntage keine Funken macht, so macht sie der Herrgott durch ein Wetter."

In Tyrol heißt der erste Fastensonntag der Holepfannsonntag. Bei einbrechender Nacht werden auf allen Hügeln zahllose Feuer, Holepfannen genannt, angezündet und glühende Erlenholzscheiben in das Thal herabgeschleudert. Man singt dabei:

Holepfann, Holepfann,
Korn in der Wann,
Schmalz in der Pfann,
Pflug in der Eard,
Schau wie die Scheib ausfiraart.

An anderen Orten werden die Feuer von den älteren Knaben auf Ackern und Wiesen angezündet, wobei mit Büchsen und Pistolen geschossen wird, indeß die kleineren mit Schellen und Glocken das „Korn aufwecken". Auf diese Feuer bezieht sich die im Inuthal gebräuchliche Redensart:

Wenn im Lenges (Lenz) die Hügel verbrennen,
Wird ein gutes Jahr kommen.

In Vorarlberg umwickelt man an diesem Tage den Funka, eine schlanke junge Tanne, die bis zum Wipfel mit Stroh umwunden ist und zündet sie bei einbrechender Nacht an, indem Knaben und Mädchen, brennende Fackeln schwingend, ringsum laufen. Wie die Frühlingsfeier dem Getreide galt, so sollte sie auch für das Gedeihen des Flachses einflußreich sein. Scheint die Sonne am Fastnachtstag, so geräth aller Flachs gut. In manchen Gegenden, z. B. im Werragrunde, in Hessen besteht die Sitte, am Fastnachtsabend dem Nachbar oder Freund Töpfe vor die Thür zu werfen. Gehen dieselben bei ihrem Zerschmettern einen recht lauten Knall, so beglückwünscht man den Betreffenden und pflegt zu sagen: „Der Lein (der Flachs) wird dieses Jahr gut gerathen." Der zerschmetterte Topf war ursprünglich ein Opfertopf, in dem das Opfermahl bereitet wurde und der darum nicht durch einen andern entweiht werden durfte.

Aehnliche Sitten müssen in ganz Deutschland verbreitet gewesen sein. Schon in der Chemnitzer Rockenphilosophie heißt es: Die Weiber sollen am Lichtmeßtage beim Sonnenschein tanzen, so geräth ihnen dasselbe Jahr der Flachs wohl; und noch bis auf den heutigen Tag üben in Nord- und Süddeutschland, sowie auch bei den Sachsen Siebenbürgens entweder zu Lichtmeß oder zu Fastnacht die Weiber diesen Gebrauch zum Gedeihen des Flachses aus. Das Flachsopfer wurde wahrscheinlich vorzugsweise von den Weibern gebracht, welche dabei zu Ehren der über das Gedeihen des Flachsbaues waltenden Gottheit, der Holda, feierliche Tänze aufführten. Bei diesen Tänzen trugen sie Holunderzweigen in den Händen, mit denen sie auf die Männer losschlugen, die sich der Tanzstelle näherten.

Von einer Weiberversammlung zu Fastnachten erzählt uns die schwäbische Chronik 1790 Folgendes: Die Bauernweiber des Dorfes Ochsenbach kamen alle Jahr auf Fastnacht zusammen, um ihr Fest der Bonnen Dern (gleich Bona Dea, der guten Göttin, Frau Holle) zu feiern und auf gemeinschaftliche Kosten zu zechen. Zwei Weiber, als Deputirte an den Schultheiß gesendet, bitten um freie Zeche. Nach erhaltener Zusicherung desselben sagt des Büttels Weib dies allen Weibern im Dorfe an. Unter dem Vorsitz der Pfarrerin versammeln sich dieselben auf dem Gemeindehause und finden dort ein Faß Wein liegen. Die Gerichtspersonen schenken den Wein ein und die Weiber, ihre Krüge neben sich, beginnen zu zechen. Beim Nachhausegehen erhält jede Frau noch ein Maß Wein für ihren Mann daheim.

Ehedem wurde von der Frau Pfarrerin ein Frauengericht gehalten über Weiber, die nicht auf Reinlichkeit und Kinderzucht hielten. Als dieses Gericht abkam, wurde das Fest ein Fest der Verschwiegenheit, wer etwas ausplauderte, mußte zur Strafe den Wein hinterm Ofen auf dem Katzenbänkchen trinken. Während der Zeche wurde unter dem Fenster musicirt und die Spielleute mit Kuchen und Wein regalirt.

In Schwaben und an der Mosel hatten die Weiber das Recht, alljährlich um Fastnacht den schönsten Baum im Gemeindewalde zu fällen, ins Dorf zu bringen, zu verkaufen und den Erlös zu vertrinken.

Ein sehr alter Fastnachtsaufzug ist das Herumführen eines Pfluges durch Jungfrauen. Wenn auch dieser Gebrauch sehr geschwunden ist, so finden wir ihn heute noch vereinzelt vor. Zu Hallstadt bei Neustadt in Unterfranken findet alle sieben Jahre das Pflugfest statt, bei welchem unter anderen Aufzügen ein Pflug von sechs ausgesucht schönen Mädchen in ländlicher Festtracht daher gezogen wird von Bauern mit Geräthen, Säeleuten, Schnittern, Dreschern, Heumachern, Winzern ꝛc. in Bauerkleidung begleitet. Dem Pfluge folgt eine Rübenschleife, mit welcher man die Rüben in den Acker drückt, ebenfalls mit vier Mädchen bespannt. (S. Illustrirte Zeitung 1873 Nr. 1547).

Hans Sachs erzählt, er habe am Aschermittwoch bei Regensburg sechs schöne Hausmaide an einem Pfluge daher ziehen sehen, ein Bursche trieb sie mit der Geißel, ein anderer hielt hinten den Pflug. Ein Theil Gesellen trieb noch mehr Hausmägde herzu, es waren die Hausmaide, die übrig geblieben waren und bis Fastnacht keine Männer bekommen.

Sebastian Frank erzählt S. 51 seines Weltbuches: „An dem Rhein, Frankenland und etlichen anderen Orten sammeln die jungen Gesellen alle Tanzjungfrauen, setzen sie in einen Pflug und ziehen ihren Spielmann, der auf dem Pflug sitzt und pfeift, in das Wasser."

Im 16. Jahrhundert rissen die Burschen die Mägde aus den Häusern und spannten sie vor den Pflug, einer trieb und lenkte sie mit der Peitsche. In der Mitte des Pfluges saß ein Spielmann, sang und spielte. Ein Säemann folgte, der hinterher Sand und Asche mit lächerlichen Geberden ausstreute. So zog man von Markt zu Markt, von Straße zu Straße, endlich führte der Lenker die Mägde und den Pflug in einen Bach, und rief sie, naß geworden, zu Mahl und Tänzen. Dies geschah (1592) in Hof auf Fastnacht, die Mägde konnten sich jedoch mit Geld lösen und hinter dem Pfluge säete man Häckerling und Sägespäne.

Auch in Leipzig geschah ein solcher Umzug am Fastnachtsdienstage. Verlarvte Junggesellen zwangen die unterwegs aufgegriffenen Jungfrauen in das Joch eines Pflu.es zur Strafe, daß sie noch nicht geheirathet hatten. Als im Jahre 1499 einer der Burschen ein beherztes Mädchen mit Gewalt für den Pflugzug pressen wollte, erstach sie ihn und entschuldigte sich, auf frischer That zum Richter gestellt, sie haben keinen Menschen, sondern ein Gespenst (spectrum) getroffen. (S. Pfeifer, Chron. Lipf. II §. 53).

Diese Pflugumzüge bewegten sich wohl ursprünglich um die Ackergrenze. und man erwartete davon eine wohlthätige Wirkung für die Saatfelder, sinnbildlich war unzweifelhaft die Bespannung des Pfluges mit unverheirathet gebliebenen Jungfrauen.

Bei solchen Umzügen sammelte man nun für die segensreiche Begehung der Acker Steuern oder allerlei Gaben und Geschenke ein, welcher Gebrauch sich bis heute erhalten hat. In Marburg durchziehen die Jungen schwärmend die Straßen und singen:

Hub, hub, heb!
Die Fastenacht ist da,
Wer uns keine Kuppeln giebt,
Dem legen auch die Hühner nicht.

Auf dem Lande in Hessen ziehen die Armen von Ort zu Ort und bekommen, nachdem sie ihre Reime singend vorgetragen haben, ein Stück Speck. Dieses Stück wird aber nicht in einen Korb oder Beutel gethan, sondern an ein zugespitztes Stück Holz gesteckt. Der Reim lautet:

Liebe, liebe Wife,
Steig je in de Ase (Holzgestell, daran Würste und Speck hängen),
Lang je mer ein Stück Spek, arundlang,
Kann je 's net geschneide,
Lang je mer die ganze Seite.

Im Hannöverschen, Hildesheimischen, in der Grafschaft Schaumburg hat sich auch noch folgende Sitte erhalten. Die Burschen dringen am Fastnachtsabend mit den Zweigen der immergrünen, stachlichen Stechpalme (ilex aquifolium) in die Häuser und peitschen damit die Waden der Mädchen und Frauen, indem sie rufen:

„Fuß, fuß Fastelabend (Fastelabend)
Wenn du gern geben mutt,
Schaß (Hellß) du langen Flachs hebben!"

und dabei durch Pantomimen andeuten, wie lang der Flachs wachsen soll. Darauf werden die Peitscher mit Speise und Trank bewirthet. Am zweiten Fastnachtstag haben auch die Mädchen das Recht des Fußes, wobei die Männer nicht ohne blutige Hände davon kommen. In ganz fremde Häuser wird eingedrungen, weder der Pfarrer noch die Gutsherrschaft bleibt unverschont. Ehedem machte nicht einmal die Landesherrschaft eine Ausnahme; alte Rechnungen des fürstlichen Gesammtarchives zu Bückeburg weisen noch die Trinkgelder nach, mit welchen der Fürst sich loskaufte. Landau im Archiv für hessische Geschichte II, 278 liefert folgenden Beleg: 1584 am 3. März zu Hausbergen: daselbst an Sr. Gnaden heurlich den Mägden im neuen Haus, als sie Sr. Gnaden am Fastelabend steupen wollen, ½ Thaler ꝛc.

Mit dem Fuße (Schlagen) sollte Glück und Segen ertheilt werden. Das Aschenkehren am Aschermittwoch ist in Leipzig eine noch in großem Umfange geübte Sitte.

Fassen wir die Resultate zusammen, so finden wir, daß die heidnischen Germanen ein großes Frühlings- und Opferfest feierten. Die waltenden Gottheiten wollte man durch Opfer gnädig stimmen und die Saatfelder, Obstbäume, die ganze Erde und auch die Menschen sollten dadurch Fruchtbarkeit, Glück und Segen erlangen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüdiglin in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Leipziger Credit-Bank.

Bilanz für 31. December 1894.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Baare Casse	378 292	43	Actiencapital	8 000 000	—
Giro-Guthaben	759 730	76	Reserven: Reservefonds ℳ 350 785.28; Specialreservefonds „ 56 859.67	409 642	95
Effecten	107 422	45	Spar- und Depositen-Einlagen	4 089 234	02
Sorten und Coupons	19 740	05	Unerhobene Dividende	956	25
Wechsel	4 103 402	79	Diverse	6 882	23
Darlehen gegen Sicherheit	1 010 284	29	Beamtenunterstützungscasse	14 159	49
Laufende Rechnungen	971 896	27	Cautions-Creditoren	15 300	—
Bankverkehr	113 305	88	Hypotheken	38 000	—
Grundstücke	362 570	62	Auf neue Rechnung: Vorauserhobene und zurückgestellte Zinsen	48 891	02
Mobilien	8 201	70	Gewinn-Ueberschuß 1894	292 080	68
Cautions-Effecten	15 300	—			
	7 850 097	24		7 850 097	24

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	ℳ	₰	Credit.	ℳ	₰
Zinsen für Spar- und Depositen-Einlagen	117 288	10	Vortrag aus dem Jahre 1893	4 251	37
Spesen	105 676	32	Zinsen, Provisionen und Gewinn 1894	441 135	59
Abschreibungen auf Grundstücke und Mobilien	8 310	70	Vereinnahmte Spesen	29 321	98
Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen	11 403	14			
Gewinn-Ueberschuß	292 080	68			
	474 708	94		474 708	94

Leipzig, den 25. Februar 1895.

Leipziger Credit-Bank.

Der Vorstand:
Gustav Fritzsche. Rudolph Madack.

Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß bis 31. December 1894.

Bilanz vom 31. December 1894.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Grundstücke	200 449	10	Actiencapital ℳ 900 000; Ab: Noch nicht eingezahlte „ 150 000	750 000	—
Gebäude	153 080	19	Hypotheken	150 000	—
Anlagen auf erpachteten Grundstücken	70 781	13	Grundstücksreserve	60 008	90
Anlagen auf eigenen Grundstücken	201 098	39	Reserve	12 815	86
Maschinen und Wagen	68 601	90	Specialreserve	8 556	04
Betriebsinventar	1 046	—	Creditoren	19 085	11
Mobilien	2 669	67	Dividende, unerhoben vom Jahre 1893	105	—
Eisenbahnwagen	5 570	99	Wiegegebühren	8 986	31
Latrinenfässer	152	84	Reingewinn	72 609	73
Schmiede-Inventar	800	61			
Pferde	71 192	04			
Pferdegeschirr	4 111	42			
Creditoren	132 435	96			
Bankguthaben	101 374	—			
Effecten	15 795	—			
Grundstückspacht, vorausgezahlt	305	32			
Tilgungsconto „Oekonomie"	15 000	—			
Casse und Wechsel	3 448	50			
Bestände	34 204	89			
	1 082 116	95		1 082 116	95

Verlust- und Gewinn-Conto.

Debet.	ℳ	₰	Credit.	ℳ	₰
An Betriebs-Aufwand	336 611	62	Per Dünger-Conto	171 035	65
„ Abschreibungen bez. Tilgungscontos	58 449	86	„ Grabenräumungs-Conto, Fäcallen	243 884	23
„ Wiegegebühren-Ueberschuß	8 986	31	„ do. Asche	24 069	30
„ Reingewinn	72 609	73	„ Conto für Räumung von Schlammen	2 678	95
			„ Pferdedünger-Conto	6 621	81
			„ Conto pro Diverse	198	63
			„ Latrinen-Wechsel-Conto	19 182	60
			„ Wiegegebühren-Conto	8 986	31
	476 607	52		476 607	52

Die in der heutigen Generalversammlung unserer Gesellschaft für das Jahr 1894 auf 7 Procent festgestellte Dividende kann bei der Credit- und Sparbank, hier am Neumarkt, oder an unserer Casse, Dresdner Straße 7, gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 12 bezüchentlich gegen Vorzeigung der Zinsenmäntel für die neuen Actien erhoben werden.

Die Direction.
G. V. Sauer.

Vorbereitung zur Post- und Eisenbahnprüfung staatlich genehmigt. 30 Stunden wöchentlich. Nachweislich beste Erfolge. **O. Runge,** Director, Dürrenstraße 4. Nähe des Augustusplatzes.

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Richtig schreiben. Richtig sprechen. Buchführung, Briefstil 2c. Prospecte kostenlos.

A. Chapison's
Schreib- u. Fm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9a gewährt **gründliche kaufmännische Ausbildung.** Prospecte kostenfrei. Teleph.-Amt I, 2686.

Kaufmännische Buchführung
n. d. Handels-Akad. v. Dr. Huberti, Marienstr. 21 I.

E. Schneider,
5 Centralstr. 5,
ertheilt seit 1860 gründl. **Schreibunterricht.**

Buchführung, Revisionen 2c. sucht ein tüchtiger Kaufmann. Zukunftstraße 7, II. l.

Engländer ertheilt Engl. Off. u. X. Fil., Königspl. 7.

Conversation française
par professeur public. — Etymologie, diction, phonétique, conversation. Off. s. chiffre A. O. 25 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Curse, sowie Einzelunterricht in Engl., Französ., Latein, Stenogr. bei gepr. stud. Lehrer Schletterstraße 3, II.

Leçons de français, gram., conv., par jeune dame de Paris Emilienstrasse 25, III.

Gewissenh. u. erfolgr. **Clavier-Unterricht** ertheilt zu mäß. Preis tücht. Lehrer **Lange Straße 48, II.**

Gründl. Clavierunterricht nach leichtf. Meth. wird v. Lehrerin ertheilt Eilenstraße 31, II. r.

Grdl. Clavier-Unterricht Sternwstr. 43, II. l.

D. Cn. e. G. B. i. m. P. Schletterstr. 18, Tr. B, III. l.

E. j. anst. Mädchen kann das **Schneidern** u. nähr. Bed. erl. L.-Reudnitz, Kronprinzstr. 15, p. r.

Plätt-Unterricht ertheilt gründlich, auch zu halben Tagen, Reudnitz, Schloßkeller, 2. Fl.

Eine junge Dame ertheilt billigst gründlichen Unterricht im
Porzellan-Malen.
Off. erb. unter Chiffre B. 54 Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht **J. Horsch,** Centralstraße 9. **Sonntag: Nachm.-Cursus** von 4—6 Uhr (Honorar 10 ℳ). Anmeld. z. **Sonntags- und Abend-Cursen** jederzeit. **Sonnabend, 9. März: Ball** im Tivoli. Karten sind in meiner Wohnung zu entnehm.

Tapezier. à Rolle 35 ₰, Polstern v. Sophas u. Matr. bill. Pilz, Kl. Fleischergasse 12.

Ich bin unbedingt
Leipzigs billigster **Färber, Drucker, Appreteur, Decateur** und **Wäscher** von **Gardinen** und **Portièren.** Annahme im Betriebslocal Dufourstr. 2. Nähe Floßplatz. Besitze keinen Laden. **Ernst Küstner.**

Wünsche die Lieferung der Costüme eines nur bess. Cons.-Geschäfts zu übernehmen. Saub. u. chic Arb. zugesich. Name empf. Adr. R. 2 Exped. d. Bl.

Fracks u. Gehröcke verleiht R. Voigt, Neukirchhof 2.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Klysermann,** Salzgäß. 9, I.

Frack-Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge verl. Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, I.

Sulzaer Pastillen
aus den Salzen der Sulzaer Carl Alexander-Sophienquelle dargestellt. Aerztlich empfohlen und vielfach bewährt bei chronischem und acutem Katarrh der Athmungsorgane, **Husten und Heiserkeit,** bei Magen- und Darmkatarrh, bei Scrophulose, Gicht und Nierenleiden.
Zu haben à Schachtel 1 ℳ im Generaldepot für Leipzig: Hofapotheke **zum weißen Adler,** sowie in der **Engelapotheke** und **Löwenapotheke.**

Senega-Pastillen,
anerkannt vorzüglich wirkendes Mittel bei Luftröhrenkatarrh, Lungenaffectionen und Asthma. Zu beziehen durch alle Apotheken. Haupt-Depot: **Germania-Apotheke.**

Vollkommen neutrale
Lanolin-Schwefelmilch-Seife,
aus echter neutral. pillier. Grundfettseife bergest., gegen **Frostbeulen, Rötheln, gelbe, rauhe u. aufgesprungene Haut.** Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9** (Hauptniederlage), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.**

Leipziger Credit-Bank.

Die Dividende für das Jahr 1894 kann
mit 50 Mark pro Actie
gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 6 an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Leipziger Hypothekenbank.

In der **Sonnabend, den 16. März 1895,**
Vormittags 9 Uhr, Klostergasse 3, hier abzuhaltenden
ordentlichen Generalversammlung
werden die Actionaire der Bank hiermit eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für das Jahr 1894;
2) Gewinnvertheilung und Entlastung der Verwaltung;
3) Abänderung des § 54 des Statuts;
4) Wahlen in den Aufsichtsrath.

Leipzig, den 25. Februar 1895.
Direction der Leipziger Hypothekenbank.
Dr. Fiebiger. Oscar Göhrlag.

Ullersdorfer Werke.

Die Herren Actionaire unserer Gesellschaft werden zu der
Montag, den 25. März 1895, Vormittags 11 Uhr
in **Leipzig** im kleinen Saale der **Neuen Börse** stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlust-Conto für das Jahr 1894.
2) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
3) Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes für das Jahr 1894.
4) Aufsichtsraths-Wahl.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Actionair berechtigt, welcher dem die Präsenzliste führenden Notar vor Beginn der Verhandlungen eine oder mehrere Actien vorzeigt oder den Besitz solcher durch Depotschein nachweist.

Als Hinterlegungsstellen unserer Actien bezeichnen wir **außer der Gesellschaftscasse**
die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig,
die Sächsische Bank zu Dresden in Dresden
und
das Bankhaus **Kade & Co. zu Doran N.-L.,**
woselbst auch vom 15. März d. J. ab Abdrücke des Geschäftsberichts in Empfang genommen werden können. Der Jahresbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 28. d. M. ab im Geschäftslocale der Gesellschaft zur Einsicht der Actionaire aus.

Nieder-Ullersdorf, am 23. Februar 1895.

Ullersdorfer Werke.
Der Aufsichtsrath: Hugo Kade.
Der Vorstand: Carl Matthesius. G. Gülde.

Dr. Römplers Heilanstalt, Görbersdorf i. Schlesien
seit 1875 bestehend, bietet
Lungenkranken
die günstigsten Heilungsbedingungen bei mässigen Preisen.
Prospecte gratis durch **Dr. Römpler.**

Arnold Obersky, Corsetfabrik,
Leipzig, Katharinenstraße 12.
Grösste Auswahl in Leipzig.
Corsets in modernen, gesundheitsgemäßen Façons einzeln zu Fabrikpreisen.
Büstenhalter bester Construction, **Leibbinden, Geradehalter, Corsets** für Magenleidende 2c.

Ausgleichungen hoher Schulter und Hüfte ohne Polster.
Neu! Corset-Plastik zur Verschönerung der Figur.

Corsets für Confirmandinnen von 75 ₰ an.

Neuestes verbessertes Trockencloset,

mit Düten oder einfachen Papiereinlagen, D. R. G. M. 20 044, allen hygien. Anforderungen entspr., reinlich, geruch- und zugfrei, keine Wasserspülung, für jeden Abort passend, keine Reparatur, elegant, empfiehlt
C. Seyfert, Dresden, Marschallstraße 40,
für nur **20 ℳ Normalcloset,** Guß, emaill., 12 ℳ, aus Blech 7,50 ℳ, 1 Mille Düten 1,80 ℳ ab Dresden. Wiederverkäufer oder Agenten für Leipzig gesucht. **Prospecte gratis und franco.**

Zur Confirmation.
Weisse Röcke, Beinkleider, Hemden für Mädchen und **Knaben,** sowie sämmtliche **Damen-** und **Herrenwäsche** empfiehlt in bester Ausführung zu sehr niedrigen Preisen
J. Valentin,
No. 9 Katharinenstrasse No. 9, 1. Etage.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen
Dresden
Firma gegr. 1838. *empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen* *15 Mal prämiirt.*
Chocoladen und Cacaos.
Specialität: Cacao Lobeck D. R. P. 30594 ohne Anwendung von Alkalien.

Extraits
für das Taschentuch in bester, stärkster Qualität von langanhaltendem Wohlgeruch in allen Gerüchen, als: Flieder, Heliotrop, Sylvana, Maiglöckchen, Ixora, Veilchen, Königin der Nacht etc. etc.,
Neuheit:
Extra-Veilchen,
halten bestens empfohlen
Schlimpert & Co.,
Parfümeure,
Markt 10, Kaufhalle, gegenüber d. Rathhaus.
Auswärts bei den meisten Friseuren und Parfümeriehändlern.

Pianinos für Studium u. Unterricht besond. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 ℳ monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

Fächer, Fächer
in schönst. Auswahl zu bedeut. reduc. Preisen im Ausverkauf: Brühl 15.

Holzwolle,
trocken, staubfrei und langfadig,
Holzwoll-Seile
für Gießereien, aus den renommirten Holzwollfabriken
Sophienreuth und Rohan
Lager bei
Th. Wallbrecht
Leipzig
Sophienstraße 29.

A. DREWS NACHFOLGER

Gardinen-Fabrik gegr. 1869.

Zur freundl. Beachtung!
Patentirte Neuheiten
in aller Art **Vorhängen, okré, crême** und bunt, sehr apart, elegant und preiswerth, kommen von Dienstag, den 26. Februar, an bei uns zum Verkauf; ferner halten wir das Eleganteste, Beste und Weitgerühmteste in **Smyrna-Salon-Teppichen** nun ständig in großen Exemplaren auf Lager.

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch uns-ere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatesse-, Drogen- und Special-Geschäften.

Berliner Pfannkuchen
à la Kranzler
empfiehlt
C. W. Seyffert Nachf.,
Hoflieferant.

Zeitzer Str. 5. **Zeitzer Str. 5.**
Pfannkuchen
empfiehlt mit verschiedenen Füllungen 3, 6 und 10 ₰.
Wehrde, Feinbäckerei und Conditorei.
Zeitzer Str. 5. **Zeitzer Str. 5.**

Pfannkuchen
ungefüllt 5 ₰,
gefüllt 6 und 10 ₰.
empfiehlt die Conditorei
G. Hoffmann,
Schützenstraße neben Hotel Kaiserhof.

Berliner Pfannkuchen
heute und morgen, per Dutzend 60 und 100 ₰.
Conditorei von **Hugo Zimmermann,**
Petersteinweg 23.

Pfannkuchen
von bekannter Güte empfiehlt die
Conditorei R. Modes, Bayerische Straße Nr. 4.

Trockenes Brennholz
soweit der Vorrath reicht, **pro Raummeter 3 ℳ ab Werkpl.** — nahe b. Leipz. Wollkämmerei **Leipziger Baufabrik vorm. W. J. Wendt.**

Braunkohlen-Preßziegel,
vorzügliche Heizkraft, fest und trocken, in Lowry per 1000 ℳ 11 fr. Leipzig offeriren **Nagewitzer Werke, Post Mutzschen.**

Ohne Concurrenz!
Echte Brasil-Cigarren
mit **Sumatra-Deckblatt,** großes Format, schneeweißer Brand, ganz ausgezeichnet im Geschmack, hochfeines Aroma, **Mille ℳ 48,—,** 100 Stück frc. ℳ 5,80, 20 Stück frc. ℳ 1,50.
Herm. Fritsch, Bremen.

20 Fl. echter Kreuz à Fl. 2 ℳ, 1 Tpd. Syrupbähne, 2 Tpd. Holzbähne u. 1 gr. Spiegelkiste m. Deckel billig zu verk. Kramerstr. 3, II. r.

Sect
von **Kloss & Foerster** in **Freyburg** bei **Hampe & Saenger,** Hainstraße 5.

Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 ₰ und billiger; **Mousseux** per Flasche ℳ 1,30 versendet unter Nachnahme
G. Fritz in Hochheim am Main.

Feinste
Holsteiner Molkereibutter
in Postkisten à 9 Pfd. Netto offerirt frco. unter Nachnahme für 10,80 ℳ
Peter Jensen, Flensburg.

ff. Süßrahmbutter,
in Pfunden u. Kübeln,
empfiehlt täglich frisch
Central-Molkerei Geiseke (Westf.).

Telephon 1152 — Telephon 1152

Paul Schoch

6 Blücherstrasse 6
am Thüringer Bahnhofe,
hält sein Lager in:

ff. Oelsnitzer Stein-, Mariascheiner Salon-Braunkohle, Englische Anthracitkohle und Grude-Coaks

sowie:

Briquettes

M⊗W

ab Lager:	1—25 Ctr. à 60 Pfg.	26—50 Ctr. à 59 Pfg.	51—100 Ctr. à 58 Pfg.	200 Ctr. à 55 Pfg.
frei Haus und Keller geschüttet:	1—25 Ctr. à 70 Pfg.	26—50 Ctr. à 68 Pfg.	51—100 Ctr. à 66 Pfg.	200 Ctr. à 64 Pfg.

Setzen, desgleichen 3 und 4 Treppen tragen wird extra berechnet.

1 Ctr. = ca. 155 Steine, folglich stellen sich 100 Briquettes ab Lager auf nur 38 Pfg. und frei Haus auf 45 Pfg. im Einzelnen.

Flaschenbierhandlung v. C. G. Beier
Anstädter Steinweg Nr. 27,
liefert für 3 ℳ:
26 Fl. Grostitzer Bock- und Lagerbier,
15 „ Echt Kulmbacher Export, schwer,
20 „ „ „ Petribier, leicht,
15 „ Deutscher Malz-Porter,
25 „ Zerbster Weizenbier u. Gose,
40 „ Einfach, hell u. dunkel, frei Haus.

Ständige Abnehmer feinster **Molkereibutter**, auch in kleinen Posten, sofort gesucht. Adressen Gerberstr. 1, Ann.-Exp., u. D. Z. 10.

Frische Kalbskeule, 5—5½ ℳ,
„ **Cotelettes und Brust,**
8½—4½ ℳ pro 9 Pfund **franco** Nachn.
M. J. de Beer, Emden (Ostfriesl.).

Geflügelhandlung.
כשר **Truthühner** à Pfd. 80 ₰, **fette Gänse** à Pfd. 75 ₰, Nicolaistraße 36, III.

Pfannkuch!

empfiehlt in bekannter Güte Bäckerei, Conditorei und Zwieback-Versand
H. Sauer, Albertstr. 48, gegr. 1863.

E. Teitge. Grosse Tuchhalle
empfiehlt täglich
fein gefüllte
Pfannkuchen
Stück 6 u. 10 ₰.

Himbeer-Marmelade,
feinste à Pfd. 60 ₰, empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Himbeermarmelade,
½ Kilo 60 ₰, bei
M. D. Schwennicke Wwe., Doerr & Fink.

Preisermäßigung
sämmtlicher Braunschweiger
Gemüse-Conserven
und Rheinischer
Compot-Früchte,
ferner empfehlen neue Sendung
Ochsenzungen
Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Gemüseconserven und Compots
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Caviar
Kiessig & Co.,
Nicolaistrasse 2.

Für Händler.
Elbinger Riesen-Neunaugen
1 Schock 9 Mark bei
M. D. Schwennicke Wwe., Doerr & Fink.

Matjes-Heringe
à 25 ₰.
Neue Malta-Kartoffeln
Pfd 20 ₰, bei 5 Pfd. 18 ₰.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Hochprima Astrachaner
Eis-Perl-Caviar
in unübertrefflicher Qualität,
sowie feinste
Isländer Matjes-Heringe und Malta-Kartoffeln
halten bestens empfohlen
Gebr. Kirmse.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Baubüro", An- u. Verk. v. Immobil. Besorg. v. Hypothek. Baugeschäft. Fernspr. 3498. IV.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 Telph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ¾ des hier verkäuflichen Grundbesitzes.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Villen-Bauplatz
billigst zu verkaufen, ca. 4000 qm, Park-, Obst- u. Weinanlagen, in der Nähe Leipzigs, schönste Lage. Architekt **R. Hugemann,** Thalstraße 1, II.

Bauplätze
mit und ohne Gleisverbindung zum Eilenburger Bahnhof in Leipzig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Friedrich Gutfreund, L.-Anger, Carlstr. 22.

Bauplätze in Rendnitz
an der Rositz- u. Wollwitzstraße verkäl. unter günstigen Bed. der Besitzer Rudolphstr. 2, II.

Bauplätze in Lindenau
in guter Wohnlage u. **günst. Bedg. billig** zu verkaufen. Offerten u. A. 155 Exp. d. Bl.

Bauareal im Concertviertel in größeren Complexen u. in einz. Plätzen z. Dutchsch.-Pr. v. 124 ℳ pro qm verkäuf. Näh. Albertstr. 37, I.

Ein in Neu-Leipzig an drei Straßen gelegener Baublock (Taxe 20 ℳ pro □.-Meter) ist für 12 ℳ pro □.-Meter zu verkaufen. Offerten unter „Baublock" Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Verkauf resp. Tausch.
Mein **Rittergut,** wenig belastet, will ich wegen Scheidung verkaufen oder auf andere Objecte vertauschen. Off. u. A. 22 Exp. d. Bl. erb.

Landhaus,
möbl. e. **Wald, Wiese u. Wasser** gel., bei **Leutzsch,** m. ca. 1800 □m altbew. **Garten,** f. geräum., a. z. **Geschäft** pass., f. 26000 ℳ zu verk. Adr. u. **61019** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Herrschaftl. Eckgrundstück
mit großem Garten und Stallung in der Nähe des Rosenthals sehr preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein mittl. sol. geb. **Hausgrundstück** im Ostviertel, nahe Hauptstraße, mit gut geh. Productengesch. und Frühstücksstube, Einfahrt und kl. Hinterges., für jedes Geschäft pass., ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Hypothek oder kl. Obj. wird in Zahlung genommen. Offerten unter **A. 113** an die Expedition dieses Blattes.

Schönes **Grundstück** im inn. Stadt., Rohbau, mit geth. Et., 4 Gartenabtheil., ist für 82000 ℳ bei 10000 ℳ Anzahl. umständehalber zu verk. Off. u. B. 42 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

In Buchhändlerlage
sind mehrere große **Grundstücke** unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Frankfurter Straße
ist eins der schönsten **Grundstücke** m. Einfahrt, gr. Hof, Nebenl., für jedes Gesch. pass., für 175,000 bei 30 000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. u. **P. 71** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

7% **Zinshaus,** Buchhändlerl., f. 116,000 ℳ altersh. z. verk., Anz. 20,000 ℳ, Hyp. 46,000 ℳ zu 3 J. i. ein. Hand. Näh. Dieskauer 7, II. Fuchs.

Erbtheilungshalber ist ein in **Gohlis** in der Nähe der Kirche an zwei Straßenfronten sehr günstig gelegenes **Haus- und Gartengrundstück** preiswerth ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Rechtsanwalt **Jul. Tietz,** Rudolphstraße 4.

Hôtelverkauf.

Lediglich Alters und andauernden Unwohlseins halber des Besitzers ist ein **Hôtel I. Ranges** mit 20 Fremdenzimmern in einer Industriestadt in Sachsen von 8000 Einwohnern, das **einzige im Orte** und in Folge des bedeutenden Verkehrs und Umsatzes als eine **wahre Goldgrube** zu bezeichnen, bei mäßiger Anzahlung sofort verkäuflich. Also eine sehr sichere Capitalanlage, insbesondere auch für einen jungen **gewandten Kaufmann** oder **Landwirth.** Näheres unter Chiffre Z. 4392 Expedition d. Bl.

Theilhaber gesucht,

still oder **officiell,** mit größerem Capital für eine **mechanische Kammgarnweberei** (Gera-Greizer Artikel). Angebote unter S. E. 312 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

6% und 7%.
Leipzige, Nähe der Gerichte liegende zwei **best. Zinshäuser** verk. der Besitzer. Agenten verbeten. Offerten unter A. 241 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sol. **Grundstück** in vorzügl. Lage, an freiem Platz des inn. Stdte., ist mögl. bald f. 95000 ℳ bei ca. 15000 ℳ Anz. zu verk. Ertr. über 6%. Off. u. F. 16 an B. Küster, Zeitz. Str. 35.

Ein Hausgrundstück
mit einer in vollem Betriebe befindl. Schmiede u. Wagenbauerei, Hufbeschlag, ca. 90 Pferde, ist erbtheilungsh. für den Preis v. 22 000 ℳ bei 9000 ℳ Anz. mit vollem Inventar sofort **zu verk.** Offerten unter Chiffre **C. 1031** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.
Agenten verbeten.

Bäckerei-Grundstück,
großartige Lage von **Alt-Leipzig,** ist bei 10—12,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Käufer bitt. Adr. u. **P. 1020** an **Rud. Mosse, hier,** zu senden.

Reudnitz.
gute Wohnlage, sind **3 Grundstücke** im besten Zustand, vor 3 Jahren der Neuzeit entsprechend gebaut, für 65,000 ℳ, 49,000 und 48,000 ℳ zu verkaufen. Die Grundstücke bieten eine vorzügliche Capitalanlage. Näheres bei Herrn **Herrmann Schulze,** Sidonienstraße 51, Cigarrengeschäft.

Haus-Verkauf
mit **Garten** in **Eutritzsch;** auch wird ein **Bauplatz** mit in Zahlung genommen. Adressen bittet man unter **A. 246** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf!
In Leipzig-Eutritzsch ist ein kleineres Hausgrundstück mit Laden, Stallung rc. **sehr billig** mit ganz geringer Anzahlung an einen reellen Mann zu verkaufen. Gef. ernstl. Offerten unter **H. 1035** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

In bester u. schönster Lage von **Gohlis schönes Grundstück,** Einfahrt, großer Hof, Werkstatt, zu jedem Geschäft passend, sofort billig zu verkaufen. Offerten u. B. 35 an die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Mittleres Grundstück, solid gebaut, in welchem seit 22 Jahren Restauration und Productengeschäft betrieben wird, preiswerth verkäuflich. Sichere Capitalanlage. Adr. unter B. 34 d. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Mein **Restaurationsgrundst.,** monatl. 30 Hektol. Umsatz, innere Stadt, will m. 10000 ℳ Anz. vk. Adr. C. R. Ann.-Exp., Grim. Str. 12, 2.

Flottes Gasthaus I. Ranges
in **größ. Stadt. 5 Min. v. Bahnhof,** m. prachtv. **Concertgarten, gr. Saal, Kegelbahn, gut möbl. Zimmern, 1250 ℳ Extramiethe, Special-Ausschank eines sehr beliebten Bieres,** wo Umsatz auf **1500 bis 2000** hl gebr. werden kann, ist, wie es steht und geht, w. Todesfalls für die **Feuercasse** v. 96 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anz. **zu verkaufen,** auch lassen sich gut für **20 bis 30 000 ℳ Baustellen abtrennen.**
Off. unter **D. T. 428** an den **„Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

Gasthof, Waltershausen, viel Fremdenzulauf, zu verkaufen. Preis 27,500 ℳ, Anzahl. 5000. F. Stählle, Halle a. S.

Gasthaus mit gr. Stallung und einigen Morgen Feld ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen Königsplatz 8, parterre.

Einem tüchtigen Gastwirth,
dem 20,000 Mark Capital zur Verfügung stehen, kann in Halle a. S.
sichere Existenz
zugewiesen werden. Auch würde das in Frage kommende große Garten- u. Ball-Local
Bellevue,
Lindenstraße 78 zu Halle a. S., an eine
Brauerei
verpachtet werden können, da sehr große Gieskeller vorhanden sind. Bierumsatz bedeutend. Näheres d. Herrn Beyrich, Bahnhofstraße 6, Leipzig.

Günstiger Kauf
für Wirthe, Kaufleute, Conditoren, Fleischer u. Brauereien. Bei 9000 ℳ Anzahlung ist ein elegant eingerichtetes **Restaurant** und **Materialwaarengeschäft** (Tagw. 39,500 ℳ) mit Branntweinschank, hoher Umsatz, infolge besonderer Umstände für den Tagwerth bald zu verkaufen. Offerten sub **Z. 4099** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Kleines Restaurant
sofort verkäuflich. Wenn **Productengeschäft** damit verbunden wird, sichere Rentabilität. Auch volle Concession für Spirituosen. Näheres unter **B. 3** Expedition d. Blattes.

Restaurant, 20—30,000 ℳ Anzahl., 630 hl Bierumsatz, **zu verk.** Tausch auf Gut nicht ausgeschlossen. **F. Stählle, Halle a/S.**

Flottes Restaurant,
Bierumsatz jährl. 212 Tonnen außer anderen Getränken und Schnapsschank, soll Verhältnisse halber sofort oder 1. April 1895 mit Grundstück und kl. Garten in Halle a/S. **verkauft werden.** Unterhändler verbeten. Off. unter **L. s. 44880** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine gutgeh. **Kaffee-Wirthschaft** veränderungsh. zu verk. Bayerische Straße 52, III. rts.

Kleines **Restaurant** mit groß. Verkaufsladen für Producten ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße 31, 3. Etage.

Agenten-Gesuch
zum **Verkauf** eines **Geschäfts.** Off. unter **A. 236** in d. Expedition dieses Blattes erb.

Meine
Fleischerei
mit Grundstück in Leipzig ist Todesfalls halber sofort zu
verkaufen.
Anzahlung 30,000 ℳ Jährlicher Umsatz von
300—330,000 Mk.
wird nachgewiesen. Geschäft ist auch für zwei Besitzer geeignet. Offerten sub
D. 829 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Seiten günstige Existenz.
Verkaufe mein altrenomm., sehr lucratives **Import- und Grossogeschäft** der feineren Genußmittelbranche mit einem Umsatz von über ¼ Million Mark in einer mitteldeutsch. Großstadt mit bedeut. Handelsverkehr. Noch sehr erweiterungsfähig, u. da tücht. Geschäftsführer vorhanden, ev. auch für 1 oder 2 nicht branchekund. Kaufl. pass. Selbstreff. mit 50 bis 60,000 ℳ, nöthig z. Uebern. u. Betrieb, w. sich u. **F. 1033** bei **Rud. Mosse** in Leipzig melden.

Nachweislich gutgehendes
Butter-, Eier- u. Käse-Geschäft
mit sonstigen Nebenart. bis 1. April zu verk. Gute Lage ohne Concurrenz. Miethe billig. Off. unter **A. 235** Expedition d. Bl. erb.

Chocoladengeschäft sofort billig zu verkaufen. Adr. unter **A. 245** in die Expedition dieses Blattes.

Für Apotheker und Drogisten!
Ein altes **Material-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft** mit Concession (Provinz Sachsen) **ist zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich vorzüglich zur **Anlage eines Drogengeschäftes,** da ein solches nicht **am Platze, ebenfalls nicht in nächster Stadt und Umgegend.** Feuercasse, 33,440 ℳ, ist Kaufpreis für beide, gut eingerichtete, sich verzinsende Häuser. Anzahlung nach Uebereinkunft. Waarenlager braucht nicht mit übernommen zu werden. Adr. unter **K. G. 917** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein schönes, in guter Lage gelegenes
Materialw.- u. Prod.-Geschäft,
verb. mit Grünew. u. Flaschenb., schöne Wohn., krankheitsh. zu verk. Näheres Querstraße 17.

Reell.
Ein flottes **Materialw.- u. Prod.-Gesch.** mit wöchentl. Schlachten ist **krankheitsh.** sofort preiswerth zu verkaufen
Gohlis, Obere Georgstraße 24, part.

Sicherste Existenz.
Mein ganz vorz. rentir. **Mater.- u. Prod.-Gesch.** an ganz concurrenzfreier Lage der Stadt mit nur 600 ℳ Miethe incl. Wohn., f. ca. 3000 ℳ **verkäufl.** Refl. m. f. unter E. 1032 an **Rud. Mosse** in **Leipzig** werden.

Ein in g. Fabriklage bef. gut eingerichtetes **Producten- u. Delicatessengeschäft** ist wegen Uebernahme eines Restaurants für den bill. Preis von 600 ℳ zu verkaufen. Miethe mit schöner Wohn. 650 ℳ, gr. Bierumsatz, Selbstabzug. Zu erfragen **Kurze Straße 3,** im Restaurant.

Producten- u. Fleischwaaresch., sehr gut geh., mit Schlachtconcess., sof. billig zu verk. Näheres **Liebigstraße 7, II. Fuchs.**

Prod.-Gesch. Leipz. Branntw.- u. Flaschenb., **billig** zu verk. P. Neustadt, Bahnhofstr. 6.

Producten- und Milch-Geschäft krankheitshalber sof. bill. zu verk. Näh. **C. Frohberger,** Ranstädter Steinweg 8.

In einer Fabrikstadt Sachsens ist eine **Maschinenfabrik** mit ca. 80 Meter langen massiven Gebäuden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Dieselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und ist erweiterungsfähig.
Reflectanten werden gebeten, Briefe bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig** unter **M. 746** abzugeben.

Fabrik-Verkauf.
Eine reizend gelegene
Lack- und Farbenfabrik
in Thüringen ist krankheitshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 4364 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Passend für Damen.
Mein langjähr. bestehd. **Wollw.-, Weißw.- u. Posamentengesch.,** mit alter tr. Kundsch., an gut. Lage, bill. z. verk. Miethe incl. anstoß. Wohn. 750 ℳ. Refl. m. ca. 3000 ℳ m. f. u. **G. 1054** b. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Gangb. Schreibwaarengeschäft m. Buchbinderei ist krankheitsh. **baldigst zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **D. O. 409** „Invalidendank", Leipzig.

Nach beendigter Inventur verkaufe unter zurückgest. Preise
Buffets, Speisetische, 6- u. 8eckige Salontische, Speisezimmerstühle, Trumeau-Spiegel, Ouer-, Pfeilerspiegel, Verticows, Kleiderspinden, Sopha-tische, Ausziehtische, nußb. Garderobenschrank, Bettsteller, Nachtspindchen, Waschtoilettenkommoden, 3- und 4thürige, Anlegeide-Spiegel, Kinderbettstellen, Damenschreibtische, Herrenschreibtische, Schreibstühle, Aktenständer, Schaukelstühle, Bordé, Humpentische, Luther- u. Trendentische, Wandschränkchen, Vorplatz-Garderoben, Polster-Garnituren in Plüsch, Rips, Sopha, Chaisesopha, Sopha mit Taschen u. Bordé, Ruhestühle rc. rc. Complete Ausstattungen — verschied. Zimmer, empfehle.
C. F. Gabriel, Reichsstrasse u. Goldhahngässchen-Ecke,
Besteht seit 1861.

Für ein altes, auf solider Basis stets betriebenes **Manufactur-Confections-Geschäft** einer thüringer kleineren Stadt, erstes am Platze, wird ein zahlungsfähiger Käufer gesucht. Zur Uebernahme mit dem Haus sind mindestens ℳ 25 000 erforderlich.
Reflectanten belieben sich unter Z. 1847 an die Exped. d. Bl. zu wenden.

Kohlengeschäft-Verkauf.
Wegen anderweitiger Unternehmungen ist ein **Kohlengeschäft** in bester Lage mit nur feiner Privatkundschaft sofort sehr billig zu verkaufen. Event. wird auch ein Tauschobject angenommen. Offerten sub G. 885 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Theilhabergesuch ev. Geschäftsverkauf!
Ein rentables Fabrikationsgeschäft des unteren Erzgebirges sucht zur Vergrößerung der Anlage und zur Fabrikation eines fast concurrenzlos. Weltartikels einen Theilhaber mit ca. 30,000 Mk. Einlage. Gefl. Offerten u. Z. 4353 an die Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten!

⚒ Theilhaber ⚒
mit 25,000 ℳ Einlage zur Ausbeutung eines in Steiermark neu aufgeschlossenen **Graphitbergwerkes** gesucht.
Mündliche Auskunft ist zu geben bereit
Jul. Hoffmann, Baumeister,
Leipzig, Sidonienstraße 51, 2—4 Uhr.

Zwecks Verwerthung eines patentirten, sehr lucrativen Artikels wünscht Erfinder mit größerem
Capitalisten
zur Begründung einer Fabrik in Verbindung zu treten. Gef. Off. u. Z. 1846 Exp. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein kleineres Spirituosen- u. Destillat-Geschäft wird zur Vergrößerung ein Theilhaber gesucht. Kundschaft sicher, Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unt. B. 29 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalisten
zur Ausbeutung u. Verwerth. ausl. Bergw.-Concessionen ges. Offerten sub **J. D. 1974 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Theilhaber mit 700—1000 ℳ für ein **Adressen-Verlagswerk** gesucht. Reingew. 5—6000 ℳ jährlich. Offerten unter H. 4 postlagernd Leipzig 12.

Costümwerk v. **Spalart,** div. Prachtwerke bill. zu verk. Marktballenstr. 12, Antiquariat.

Ein **Krönungsthaler** 1861 zu verk. Off. m. Gebot u. A. 219 in die Expedition dss. Blattes.

Alfred Merhaut,
Hoflieferant.
Offerte zu Ausnahme-Preisen **sehr billig**
1 Pianino, elegant, nur ℳ 225,
1 Pianino, prachtvoll, nur ℳ 325,
1 Pianino, vorzüglich schön, ℳ 420,
1 Etzel-Orgel, 6 Register, ℳ 265,
Harmoniums zu ℳ 80, 120, 160 rc.
Unter Garantie! Petersteinweg 18.

Ein feines hohes **Nußb.-Pianino** wird u. Garantie billig abgegeben, wenn sofortige Baarzahlung erfolgt, Härtelstraße 17.

Kl. Stutz-Flügel,
prachtv. Ton, v. berühmt. sächs. Hoflief., bill. zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 3, 1. Etage.

1 Pianino, 1 Geldschrank und viele Möbel billig zu verkaufen Nürnberger Straße 54 part., Nähe Bayerischer Bahnhof.

Gebr. Pianino, herrl. Ton, verkauft sehr billig Weststraße Nr. 54, I. links.

Pianino gut erhalten, billig zu verkaufen Rudolphstraße 8, III. l.

1 s. kreuzs. **Nußb.-Pianino,** schön. voll. Ton, **360 ℳ,** auch grz. Theilzahl. **Pfaffend. Str. 3, I.**

Pianino (Feurich) 1 Jahr gebr., w. Todesfalls sehr bill. z. verk. Nürnberger Str. 39, II.

1 prachtv. fl. **Flügel** v. Rosenkranz, Dresden, schön. voll. Ton, f. 380 ℳ zu vk. Pfaffend. Str. 3, I.

Hohes Pianino, groß. Ton, renomm. Fabr., sehr billig Johannisgasse 10, Tr. A, III. l.

Aufgez. kreuzs. Pianino verk. bill. Turnerstr. 1, p. l.

N. Pianino, sch. T., 380 ℳ, 5 J. Leipzigerstr. 10, III.

Verk. b. g. **Pianino, Cello** Erdmannstr. 1, I. r.

Kreuzs. **Pianino** b. z. verk. Königsstr. 15, pt.

Gute Violinen, Celli, Bogen, Saiten empfiehlt **H. Zethe,** Emilienstr. 26, p.
Vorzügliche Ausführung sämmtlicher Reparaturen. Tüchtige Violin- und Cellolehrer werden nachgewiesen.

1 gute Geige billig zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 56, I. l.

Eine sehr gute **alte Geige** ist zu verkaufen **Albertstraße 14,** Hintergebäude III. rechts.

Schöne Concert-Zither f. 15 Mk. verkauft **Tietze,** Sophienstr. 36, Hof 1, fl.

Verschied. neue Polyphons (Reisemstr.) ganz billig zu verk. Bücherstraße 27, 3. Et.

Billards, neue u. gebrauchte, **Queues, Leder, Elfenbein- u. Kunstbälle, Billardtuch** billig Gneisenaustr. 12.

Einige gut erhaltene zu verkaufen **Billards**
Bälle, Queues, Queuesleder Seb. Bachstr. 28.

2 Sing.-Nähm., n. m. neu, b., Münzg. 20, H. r., IV. l.

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Eutritzschstraße Nr. 2, part. links.

1 Schuhmachernähmaschine, kurze Zeit gebr., bill. z. vk. Reudnitz, Täubchenweg 56, I. l.

Masken- u. Theater-Garderobe, auch zu kom. Vorträgen, Aufführungen rc.
A. Rammelt, Münzgasse 1, 1. Et.

4 eleg. **Damen-Masken** billig zu verleihen Kurprinzstraße 5, Puppengeschäft.

Elegante **seid. Kleider,** pass. für Theater, zu verkaufen Eisenstraße 24, part. rechts.

Sehr billig zu verkaufen: 2 Gebett rothe Federbetten, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 2 nußb. Schränke, 2 nußb. Verticows, 1 Ottomane, 1 braune Plüschgarnitur, Tische u. Stühle, 1 Singernähmasch. u. Versch. **Katharinenstr. 21, III.**

Billiger als aus **Privat** kauft man **neue Betten Windmühlenstraße 24, I., rothes Geb.** (Deck-, Unterb. u. K.) 12.90 ℳ

3 verk. 1 Geb. g. Betten Mittelstraße 18b, II. links.

2 rothe Geb. **Federb., Bettst.** m. M., Kleiderecr., Verticow, Spiegel sof. bill. Roßstr. 20, I.

Inventur-Ausverkauf-
Fortsetzung zu zurückgesetzten Preisen: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtung.,** einzelne Stücke! **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin**
C. F. Gabriel, Reichsstr.- u. Goldhahngässchen-Ecke, parterre, 1., 2., 3. und 4. Et. (Seit 1861.)

Ein saloonartiges Wohnzimmer
ist aus Privathand billig zu verkaufen. Näh. unter A. 247 Exped. d. Bl. erb.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, neue u. gebrauchte jeder Art u. viele and. Gegenstände sehr billig **Seeburgstraße 30.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Bett., neue u. gebr., g. Wirthsch. vk. bill. **Schramm,** Bayer. Str. 17, p.

N. Trum., Schreib., Kleid., Wert. 28, Soph. 27, Bettst. Matr. 24, Spieg., Stühle b. Königsstr. 15, p.

Zu verkaufen: Verticow 27 ℳ, Kleiderecr. 26 ℳ, Secretaire 26 ℳ, Sopha 28 ℳ, Ottomane 40 ℳ, Bettst. m. Matr. 24 ℳ, Waschst. 9 ℳ, Ausziehtisch 18 ℳ, Sophatisch 13 ℳ, Kleiderschr. 17 ℳ, Pfeilerspiegel 15 ℳ, Federbetten 30 ℳ, S.-Masch. 48 ℳ **Nürnberger Straße 54, p.,** Nähe Bayer. Bahnh.

Schreibsecret., Bett., Musch.-Schrk., Ottom., Bettstell., Matr., T., Stbl., versch. neue u. gebr. Möbel speziell. Sternwartenstr. 77, part. r.

Bück.-, Kleid.- u. Wäscheschr. Sternwartenstr. 47, 3.

Kleidersecret., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ, **Bettstell.** m. Sprungf.-Matr. (solid) 24 ℳ Hohestr. 31, I., Laden.

Kleiderschrank, billig, Kl. Fleischerg. 14, II. l.

1 Kleiderschr., 1 Ottom., n. Schaukelst., Bettst., gebr. Tisch, Waschtisch u. Küchentisch, 1 alter Flügel billig zu verk. Südstraße 1, Hof I.

Gr. Vorsaalschrank bill. Kl. Fleischerg. 14, II. l.

Nußb. Herrenschreibt. bill. Sternwartenstr. 47, I.

Nußb. Ausziehtisch zu verkaufen, auch **Weinflaschen** Fleischerplatz 4, part.

Sehr empfehlenswerth für Brautpaar!
Hochelg. Salon-, Schlafz.- u. Küchen-Einricht., best. aus ff. Plüschgarnitur, ff. nußb. fourn. Verticow und Kleidersecretair, gr. Spiegel mit Unterbau, Ausz. mit Muschelaufsatz, Salontisch, Stühlen, 2 ff. franz. Bettstellen mit gut. Matr., off. Waschtisch mit Platte u. vollständ. Kücheneinricht., zus. f. d. bill. Preis von 380 ℳ od. auch einzeln zu verk.; auch ff. geschnitztes Buffet, Paneelsopha und Schreibtisch sehr bill. Gartenstr. 21, I.

ff. Plüschgarnitur, Trumeau, Gardin., eiche Einrichtung, nußb. franz. Matratzen-Betten, Marmorwaschtisch, Stühle, Ottomane, Schreibtisch, Verticow, Buffet sehr billig An der Pleiße 2g, part.

Hochf. Pl.-Garn. 120 ℳ u. Plüsch-Sopha b. zu verkaufen Waldstraße 22, im Producteng.

2 g. Plüsch., 2 fr. Bettst. m. Federb., Gard., Tepp., 1 Chaiselong., Glasschr., Tisch Roßstr. 5, I.

2 Garnit., Trumeau, 2 Bett., Kleidersecr., Schreibt., Buffet, Bettst. m. Matr., Waschst., Port., s. bill. Emilienstr. 12, I. l.

Hochf. Salon-Garnitur für 95 ℳ, Bett., Ottom., Schr., Spieg. m. Schr., 2 fr. Bettst. mit Mtr., Bild., Port. u. Versch. wird sof. spottb. verk. Eberhardstraße 4, I. links.

Ottom., Bettst., Matr., Küchenschr., Büchsch., Verticow, Waschst., Tische und Stühle billig zu verkaufen Alexanderstraße 41, part. lks.

Bezugsh. Ottomane, Küchschr., Pfeilerspiegel, Kldrschr., Regul. Gerberstr. 40, IV.

2 Ottomanen, sehr schön und billig, Reichsstraße 34, H. 3. Et., Bühnsch.

Grüne Alpe-Causeuse, 3 do. Stühle, 1 gelber 1 thür. Vorsaalschr., 1 Zinkbadew. verk. Nürnberger Str. 50, H. IV. rechts.

1 gebr. Sopha, Matratz. m. Bettst. bill. verhältnißh. Kl. Fleischergasse 12, III.

1 neue **Bettstelle** 7,50, 2 **Tische** 9 u. 3 ℳ zu verk. Magazingasse 21, Hof parterre.

2 fr. Bett., Nußb.-Schr., Ausziehtt., gutgearb., z. verk. bei **M. Gaudlitz,** Reudnitz, Bergstr. 12.

Zu verkaufen.
Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine fast neue **Fleischerei-Einrichtung** billig zu verkaufen.
Näheres Humboldtstraße 26, III.

Pulte, Contor-Tessel, Ladentafeln und **Regale billig. Contor- und Ladeneinrichtungen jeder Größe** auf Bestellung zu **billigsten** Preisen. **R. Hüsselbarth,** Dampftischlerei, **Floßplatz 20.**

Zu verkaufen ein gutes großes Schreibpult und **mehrere Tische** Turnerstraße 7, III. rechts.

Pulte, Schreibtische, Tessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwag. bill. Leipzigerstr. 5, I.

Eich. Taup.-Pult, 4fig., bill., Sternwartst. 47, I.

Pferde-Verkauf!

Veränderungshalber sind nachverzeichnete Pferde sofort sehr preiswürdig zu verk.: 1) Ein Paar **hellbraune Wallachen**, 5jährig, 180 cm hoch, vornehme Equipagepferde, zuverlässig gefahren (Ostpreußen); 2) Ein Paar **Rappen**, 6jährig, 172 cm hoch, sehr schneidig, gut eingefahren (Ostpreußen); 3) Ein Paar **hellbraune Wallachen**, 4jährig, ohne Abzeichen, 173 cm hoch, sehr ausdauernd, mit viel Blut, höchst elegant, gut eingefahren (Ostpreußen); 4) Schöne schwarzbraune Stute, **Reitpferd** ohne Abzeichen, 10jährig, 175 cm hoch, ganz infanteriefromm, fein geritten und leicht zu reiten, da ganz fromm, mit viel Gang und tadellosen Beinen, für mittleres Gewicht passend, auch gefahren; 5) Elegante dunkelbraune Stute ohne Abzeichen, **Reitpferd**, 10jährig, 175 cm hoch, auch für schweres Gewicht passend, sehr fein geritten, ganz militairfromm, mit guten Beinen und vorzüglichen Gängen. Offerten unter Chiffre B. 53 Expedition dieses Blattes.

Gr. Eckladentafel mit Kast. b. Sternwartstr. 47, II.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge, bei Paul Kühn, Petersstr. 24.

Gute **Wäschrolle** für 100 ℳ zu verkaufen Neustadt, Marktstraße 42, pt. r.

Feldbahn-Verkauf.

Ca. 4500 m leichtere Gleise auf Stahlschwellen,
" 1650 " " " ohne Schwellen,
" 4350 " lose Schienen, schwere Sorte, 80, 90 u. 100 mm hoch, m. Kleinteilen,
" 70 Stck. eiserne Kippwagen,
mehrere Weichen und Drehscheiben, sowie Karren und Maurerwagen, theils neu, theils **gebraucht**, billig abzugeben bei
G. Koslowski, Leipzig, Löhrstraße 13.

1 zweis. **Kochherd**, wenig gebr., 65×100 cm, zu verkaufen Nordstraße 27, Bäckerei.

Zu verkaufen:

Bettfüße, ungedreht, 90 cm lang, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 55 ₰, bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 52 ₰.
Bettfüße, gedreht, 90 cm lang, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 80 ₰, bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 75 ₰.
Tischfüße, ungedreht, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 52 ₰, bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 50 ₰.
Tischfüße, gedreht, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 90 ₰, bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 85 ₰.

Glitzner,

Tel. Amt I, Nr. 346. Eisenbahnstr. Nr. 70.
Dampf-Sägewerk.

Gebr. Fässer verkauft Bayerische Strasse 91, II hof II.

Abbruch

Reichsstraße 29 u. Albertstraße 13.
Billig zu verkaufen **Fenster, Thüren**, eiserne **Säulen u. Träger**, ein 20flammiger **Gasbrenner, Fußboden, Fehlboden, Bretter, Latten, Sparren, Säulen, Balken, Mauersteine u. Stücken, Feuerholz** u. s. w.

! Abbruch !

Universitätsstr. 16, Leipzig, Gewandhaus.
Billig zu verk. Balkenhölzer, Bretter, Säulen, Mauersteine, Mauerstücken, 30,000 Dachziegel, Thüren, Fenster, Feuerholz u. s. w.

Abbruch Kapellenstraße, Reudnitz, zu verk. Thüren, Fenster, Oefen, Jalousien, altes Eisen u. Zink, Feuerholz ꝛc.

Der Preis für die
Futtermöhren
beträgt von nun ab bis auf Weiteres bei Abnahme von 10 Ctr. und mehr
Mk. 1,25 frei vors Haus.
Domaine Schladebach b. Kötschau.

Futtermöhren bill. abzug. Goldne Laute, Konstädt. Steinw. 8.

Dog-Cart, neu, mit C-Feder, sehr billig zu verkaufen Alexanderstr. 36, II. l.

Hand- u. Geschäftswagen Täubchenweg 55.

4Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein engl. **Kinderwagen** zu verkaufen Leipzig-Altschlesstig 29.

Eleg. Schlitten, Schellengeläute, 1- und 2sp. Geschirre, Landauer bill. Nordstraße 17.

Räumungsausverkauf des vorjährigen Lagerrestes, darunter Germania-, Veranda-, Wanderer-, Lipsia-, Diana-, Victoria-, Premier, Witheworth- und Stoyaücker **Fahrräder** u. ca. 40 Stück gebr. **Rover** in verschiedenen Sorten außerordentlich billig.
Lipsia-Fahrrad-Manufactur Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3 und 5.

Pneumatik-Rover,

etwa 4 Mal gefahren, hochfeine Maschine, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Tietze, Sophienstr. 36, Hof 2, l.

Kissenrover, Kugelfesser., verk. wg. Todesfalls sehr billig Nürnberger Straße 39, II.

1Pn.-Rov., r., 1Hchr., 15 ℳ Münzg. 20. H.r., IV. l.

Gebr. **Rover** stets vorräthig Erdmannstr. 16.

Compl. hocheleg. Einspänner, braune Stute, 6j., 172 h., tadellos, fromm, sicher und sehr flott, Phaeton von Trebst, silberpl. Geschirr sofort verkäuflich wegzugshalber, ev. gegen compl. geritteneß Reitpferd zu vertauschen. Gef. ungeb. Off. u. Einspänner B. 47 in die Expedition dieses Blattes erb.

4 Paar compl. eingefahr., eleg. **Wagenpferde**, darunter ein Paar hocheleg. dunkelbraune **Juckerstuten**, 1 Paar eleg. **Goldfüchse**, selbstgezogen, 1,70—1,80 hoch, verkauft
Halle a. S., Kellnerstraße 1—3.

2 g. starke Arbeitspferde (Franz.) u. **1 gr. br. Lidend.** f. g. billig zu verk. Ranstädter Steinweg 30, Restaur.

8 Arbeitspferde u. zwei 6- u. 7jähr. **Tänen** stehen billig zu verkaufen Eutritzscher Straße 5.

1schw. Dachsh. ist präm. s. v. Schuhmacherg. 11, II.

5 schw. Dachshunde,

echte Rasse, 6 W. alt, Hund mehrmals präm., sind zu verkaufen Blücherstr. 20, parterre.

Junge Foxterrier-Hunde verkauft **Franz Kindermann,** Johannisplatz 13, hinter der Fleischhalle.

Gutspr. graue u. grüne Papageien, Zier- und Singvögel, Vogelkäfige und wie bekannt das **beste Vogelfutter.**
Vogelhandlung, Königsplatz 7.

Ringer viel spr. **Papagei** für 80 ℳ zu **verkaufen Eilenburger Str. 7, I. r.**

Zu verk. 1 schön. gr. mess. **Papageib.** mit 2 leb. Nymphenpap. sof. bill. Mittelstr. 18b, II. r.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Bank- und Privatgelder auszuleihen auf I. u. II. Hypotheken; Capitalisten kostenfrei **F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.**

Germania-Actien gesucht. Offerten u. T. 35 postl.

Hypotheken und Dienstcautionen verm. **Rohn,** Schulstr. 2 (12—4 Uhr Nachm.).

80—100,000 Mark
2. Hypothek auf großes, in bester Lage Alt-Leipzigs gelegenes Grundstück gesucht. Off. sub B. 10 Expedition d. Bl. erbeten.

70,000 Mark

auf mündelsichere 1. Hypothek zu 3¾ Procent auf besseres Grundstück in guter Lage, ca. Hälfte des Werthes, für 10 Jahre fest, von Selbstdarleiher gesucht. (F 80 000 ℳ Sparcasse 4%.) Gef. Offerten unter **D. S. 424 „Invalidendank", Leipzig,** erb.

60,000 ℳ auf mein Haus, Alt-Leipzig, Westen, feinste Wohnl., gegen noch bessere als mündelsich. 1. Hypothek à 3½% p. 1. Oct. c. gesucht. Gef. Offerten von Selbstdarleihern u. E. B. 500 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Wer leiht einem **Gutsbesitzer, pünctlicher Zinszahler, auf 1. Hypothek** baldigst **50 000 ℳ** zu 3½%, 20 Jahre feststehend? hinter **1. Hypothek** stehen 24 000 ℳ II. Hypothek. Das Gut hat 1400 Grundsteuer-Einheiten, 20 000 ℳ Brandcasse und ist auf 100 000 ℳ amtsgerichtlich taxirt. Werthe Offerten von Selbstdarleiher erbitte unter **M. G. 50 000** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

45000 Mark

erste sichere Hypothek zu 4% auf ein **altrenommirtes Gastwirthschafts-Grundstück** in einer verkehrsreichen Stadt Thüringens, am Bahnhofe gelegen, per 1. April oder 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **F. 487** an **J. Barek & Co.** in **Halle a. S.** erbeten.

ℳ 18 000 p. 1. Oct. c. gegen **mündelsichere 1. Hypothek** auf Wohnhaus Alt-Leipzigs gesucht. Brandcasse 45 000 ℳ. Off. unter N. R. 18 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine durchaus solide
1. Hypothek von 15—20000 Mk.
wird auf ein Haus- und Feldgrundstück nächster Nähe Leipzigs gesucht. Offerten u. P. S. 38 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

12,000 Mark

werden auf ein hiesiges, nahe der Promenade gelegenes Grundstück innerhalb der Brandcasse zu leihen gesucht durch
Rechtsanwälte Dr. **Hothorn** und Dr. **Nienholdt,**
Schloßgasse Nr. 24.

3000 ℳ werden als hochfeine zweite Hypothek gesucht. Offerten unter B. 32 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Mk. auf Hypothek mit 5 Proc Zinsen sofort gesucht. Adr. unter **B. 5** durch die Expedition d. Blattes.

Suche **1000 bis 2000 ℳ** sofort oder später. Offerten unter **A. 250** Expedition dieses Blattes erbeten.

5—600 ℳ bei 20facher Sicherheit auf 1 Jahr gesucht. Adr. u. **B. C. 1,** an die Annoncen-Annahme, Westplatz 32, erbeten.

W. Ehepl. leiht sofort Stud. (med.) g. hohe Zinsen u. mon. Rückz. **150—200 ℳ**? Gef. Adr. u. O. 100 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Eine anst. Dame, augenblicklich in großer Verlegenh., sucht auf kurze Zeit geg. Sicherh. 100 ℳ zu leihen. W. Off. u. B. 50 Exp. d. Bl. erb.

Wittwe in gr. Noth bittet Edelm. um Darl. v. **50 ℳ** Off. u. A. 231 in die Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsmann sucht 50—100 ℳ g. Sicherheit. Off. u. H. 100 Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein Mädch. b. Edelm. um **50 ℳ** g. pct. Rückzahlung. Off. u. A. 232 Exped. d. Bl.

Wer leiht ein. anst. Mädch. **30 ℳ** g. pünctl. Rückzahlung? Off. u. **B. 16** Exp. d. Bl. erb.

Eine alleinst. Wittwe bittet um Darlehn von **30 ℳ** gegen pünctliche monatl. Rückzahlung. Off. unter B. 20 in die Expedition d. Bl.

E. Frau, welche sich momentan in Noth befindet, bittet um 20 ℳ Darlehn. Rückzahl. gr. Ueberetsk. Adr. N. N. 100 postl. Rannstädt. Steinw.

Auszuleihen sofort od. später feststeh. Capitalien geg. vorz. I. od. II. Hyp. Adr. mit genauer Ang. unter **A. 205** Exped. d. Bl.

Für den **Verkauf** unserer **Flaschen-** und **Verschlussfabrikate** in **Leipzig** mit **Umgebung** und für die **Verwaltung unseres Lagers** in **Leipzig suchen wir für sofort** einen **geeigneten, tüchtigen, gut empfohlenen Vertreter.**

Actien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. **Friedr. Siemens, Dresden.**

800,000 Mark Hypothek
zu 3¾ Proc.
an erster Stelle gegen doppelte Sicherheit auf industrielles Etablissement ersten Ranges gesucht. Offerten unter **B. 39** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypothek-Convertirung.

Ich habe für Hamburger Rechnung hier
Mk. 2—3000000
à 3¾%
in ersten Hypotheken per April, Juli oder October d. J., ev. auch Januar 1896 anzulegen. Capitalzahlung hier. Zinszahlung per Reichsbank. Festschreibung wird gewährt.

N. J. Kallmes,
Hamburg, Alterwall 40.
Z. Zt. Hôtel Hauffe.

Bank-, Cassen- und Institutsgelder v. 3½% ab sind hypothekarisch **auszuleihen** d. d. **Allgem. Hausbes.-Verein,** Ritterstr. 4.

Caution vermitteln **Gebr. Loesch, Leipzig,** Floßplatz Nr. 26.

Geld gegen Sicherheit wird verl. an Studirende, Beamte, Geschäftsleute. Off. u. B. 31 Exped. d. Bl. erbeten.

325,000 3½%ige, **240,000** 3½%ige, **675,000** 4%ige u. **450,000** 4½%ige Bank-, Cassen-, Mündel-, Stiftungs- und Privatgelder haben dauernd gegen gute erste Hypothek sofort bez. Ostern und Johannis zu vergeben
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

165 000 ℳ Stiftungsgelder, 3½—4%, **120 000 „ Cassengelder,** 4—4¼%, **45 u. 58 000 ℳ** Mündel- u. Privatgelder, 4¼—5%, Ostern auf I. u. sich. II. Hypth. zu verg. C. Wellmer, L.-Plagwitz, Zschoch. Str. 57.

70,000 Mark

sind auf sichere 1. Hypothek zu 4% per 1. Juli a. c. zu verleihen durch
Justizrath Dr. **Langbein,**
Schloßgasse 2, II.

Dreißig Tausend Mark

sind zu Anfang **April 1895** gegen gute Hypothek auf ein Leipziger Grundstück auszuleihen durch die Rechtsanwälte
Dix und **Waldheim,**
Ritterstraße 10.

ℳ 25 000 gegen gute 1. Hypothek sofort oder später aus Privathand dauernd auszuleihen. Off. unter L. K. 39 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufgesuche.

Zu kaufen oder pachten gesucht 1 besserer **Garten** im Ost- oder Nordviertel. Offerten unter B. 15 Expedition d. Blattes erbeten.

Kleineres **Hausgrundstück** zu kaufen gesucht, wenn mein altes, in bester Lage der inneren Stadt gelegenes Colonialwaarengesch., Werth incl. Waaren 10—12,000 ℳ mit in Zahlung genommen wird. Gef. ausführl. Off. sub M. 7 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Suche einen guten **Land- oder Stadtgasthof** mit etwas Land zu kaufen oder zu pachten. Agenten verbeten.
Offerten mit Preis und Umsatz ꝛc. unter A. 248 an die Exped. d. Bl.

1 kl. gutgeh. Restaur. gesucht sofort zum Preis von 2000—2500 ℳ mit Wohnung. Agenten verbeten. Offerten u. B. G. 2000 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein nachw. **gutgeh. Colonialw.- oder Producten-Geschäft,** mögl. m. Wohn., zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **U 1025** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Illustrirte Zeitung 1865, 69—71, 76—79, **Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens.** Alle Jahrgänge, **Buch für Alle** 1878—87, **Illustrirte Welt** 1858, 73, 76, 77, 79, 80, 82—84, 86, 87, 93, **Chronik der Zeit** 1873, 78, 79, 83, 84, 89—92 sucht zu kaufen
E. Lucius, Burgstraße 24, Schulstr.-Ecke.

Bücher kauft Emil Gräfe, Altes Gewandhaus.

Bücher u. Bibliotheken kauft stets Antiquariat Markt 3, Kochs Hof.

Tageblatt-Mscl. jed. Posten, ebenso Bücher bezahlt gut **W. Radestock,** Kupferg. 12, pt.

Piano der Neuzeit zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. 6 Expedition dieses Blattes.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe. Milit.-Uniform, **alt. Gold, Silb., Uhr.,** Edelst. Ringe, Leihscheine, auch von auswärts kaufen **Gebrüder Cohn,** Leipzig, Nicolaistraße 27, 1 Tr.

Enorme Preise zahle für **getr. Civilkleider und Uniformen** der einfach. bis zur höchsten Charge. **Louis Schmerel,** Ritterstraße 34, 1. Etage. Bitte genau auf meine Adr. zu achten.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab, **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christ. Geich.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel ꝛc. kauft und holt ab **Otto Zschörnig,** Nicolaistr. 40.

Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft **E. Schmerel, Nicolaistr. 35, I.**

Möbel, Herrenkleider, Betten, Wäsche, Gold, Silber, Nachlässe, ganze Wirthsch. kauft zu reellen Preis **Bräutigam,** Härtelstr. 8, p., Nähe Marktballe.

Möbel, Betten, ganze Wirthsch. kauft stets **Schramm,** Bayer. Str. 17, p.

Möbel, Betten, Leihhaussch. kauft st. **Hürlitzsch,** Sternwartenstraße 77.

Möbel werden stets gekauft **Piekenhahn,** Klosterg. 5, I.

Gebr. Möbel kauft Alexanderstr. 41, part. lks.

Für unser **Trophäen-Museum** zum Besten armer **Kriegs-Veteranen** suchen wir einen kleinen **Ausstellungsschrank** oder **-Tempel** zum Aufsetzen von Gewehren und Trophäen zu kaufen. Gef. Offerten bittet man u. an unser Bureau, Zeitzer Straße 32, zu senden.
Verband deutscher Kriegs-Veteranen.

Herren-Schreibtisch, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter A. 32 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein eis. **Geldschrank** u. eine starke **Copirpresse.** Offerten mit Preis **F. & B.** hauptpostlagernd Leipzig.

Gebr. Decimalwage, 200—250 ko Tgfit., g. i. Off. m. Pr. u. D. 6 an H. Dittrich, Westplatz.

Locomobile, stationair, 12—16 Pferdekraft, im besten Zustande, sucht billigst zu kaufen und erbitte genaue Offerten **Guido Fischer,** Leipzig-Connewitz.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher **Heißluft-Motor,** welcher 1000—2000 Liter stündlich befördert.
Paul Pinkert, Handelsgärtner, Bahnhof Oschatz.

Alte Oien kauft stets Rürub. Str. 16, I.

Weinfässer bis zu 100 Ltr. kauft die Böttcherei Lindenau, Felsenkellerstraße 8.

Steinkruken kauft **Kramer,** Rochstraße 10, Hof.

Kisten. Große Packkisten gesucht. **Gustav Pock,** Magazingasse 4.

2—300 guterh. leere **Cigarrenkisten** z. kauf. gef. Off. D. Z 464 **„Invalidendank"**, hier.

Ziegenbockswagen, Zweisitzer, zu kaufen gesucht. **Reichert,** Preußergäßchen 12, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 60 Jahre alt, mit 32,000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit einer häuslich erzogenen Dame oder kinderlosen Wittwe im Alter von 40—50 Jahren, mit etwas Vermögen, wieder zu verheirathen.
Ernstgemeinte Offerten u. Angabe näherer Verhältnisse, womöglich mit Photographie, unter Z. 1848 Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 40er, Witwer, Besitzer sehr werthvollen Grundstücks und flotten Geschäfts, wünscht sich mit einer ehrenwerthen Dame nicht ohne Vermögen wieder zu verheirathen. Gefl. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter strengster **Discretion** u. **L. L. 44871** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

Reell.

Ein junger Mann, Bäckereibesitzer, 25 J. alt, sucht die Bekanntschaft eines wirthschaftlich erzogenen Mädchens, welches Liebe zum Geschäft hat u. etwas Vermögen besitzt, behufs Verheirathung. Damen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, Offerten mit Photographie unter **Z. 4288** in die Expedition dieses Blattes einzusenden. Vermittler verbeten.

Reell.
Suche für meinen Freund, 26 J. alt, Besitzer eines gangbaren Geschäfts, dem es die Zeit nicht erlaubt, Damenbekanntschaften zu machen, ein Mädchen mit einigen Tausend Mark disponiblem Vermögen zur baldigen Verheirathung. Strengste Discretion. Adr. u. W. 122 an die Expedition dieses Blattes.

Ein sol. ält. Gastwirth i. d. Bekanntsch. einer alleinst. ält. Wwe. o. d. Fräulein mit etw. disp. Verm. beh. d. Verh. Bitte g. vorurtheilsfr. n. anon. Adr. u. für Verschw. a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub J. 887.

Fräulein aus guter Familie, 30 Jahre alt, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines älteren Herrn aus besseren Ständen (Wittwer nicht ausgeschlossen) zu machen. Offerten unter **Z. 4389** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.
Vermittler verbeten.

Achtung!!!
Höh. Staatsbeamten, Predigern, Aerzten, Rechtsanwälten u. Lehrern biete ich **sofort** Damen mit größ. disponiblem Vermögen, Einführung sofort u. **strengster Discretion. Frau A. Feigel, Moritzstraße 13, pt.**

2 geb. Fräul., 23 u. 29 J., aus g. Fam., von angen. Aeuß. u. heit. verte. Charakt., mit gut. Ausst., spät. etw. Verm., s. d. Bekanntsch. geb. Herren in angef. Stellg. bis zu 45 J. bed. Verhältn. Witw. mit Kindern nicht ausgeschl. Ernstgem. ausführl. Off. bittet man u. **D. U. 430** im **„Invalidendank"**, Leipzig, abzug.

Eine junge geb. Dame aus guter, braver Familie, mit 10,000 Thlr. Vermögen, wünscht sich mit Lehrer od. sonstigem Beamten zu verheirathen. Näh. Frau A. Domsch, Löhrs Platz 1.

3 anständ. 20jähr. Dienstmädchen mit Vermögen suchen sich mit besseren Professionisten zu verheir. u. st. Diser. Frau Fokt, Markt 2, III.

Damen in discreten Verhältnissen finden kdl. Aufnahme b. Hebamme **Zimmer,** Möckern, Kirschbergstraße Nr. 11.

Stiefkind find. gute Pflege, od. w. v. Geburt als **Kindesstatt angen.** für eine geringe Abfindungssumme Eilenstraße 30, 4 Tr. lks.

Eine Ziehmutter gesucht, kinderl. Leute bevorzugt Bücherstraße 38, 4. Etage rechts.

Damenkleider

werden modernisirt und aufsitzend angefertigt Reichsstraße 13, II.

Tüchtige u. geübte Schneiderin empf. sich den geehrten Damen in u. außer dem Hause zur Anfertigung eleganter u. aufsitzender Kleider Markt 6, IV.

Eleg. Damenkleider fertigt bei sauberster Ausführung gutsp. u. billig, in- u. ausländ. Journale. **H. Sachse,** Johannisgl. 19, II. r.

Confirmanden-Kleider werden angefertigt im Atelier **M. Hofmann-Seichel,** Königsstraße 28, H. I.

Gut arbeitende **Schneiderin** empf. sich billig in u. außer d. Hause Hohe Straße 34, pt. r.

Schneiderin e. s. i. u. a. d. H. Nürnb. Str. 50, H. I. r.

Eine **Waschfrau** sucht noch Wäsche zu waschen. Frau **Lange,** Connewitz, Teichstr. 3.

E. saub. Waschfrau l. **Wäsche** z. Wasch. u. Pl. i. H. Adr. u. E. S 2 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine tücht. **Plätterin** sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause, auch d. Johann. Sophienstr. 60, II. r.

Agenturen.

Weingrosshandlung, sehr leistungsfähig, sucht für Leipzig u. Umgebung gegen hohe Provision einen **Vertreter.** In besseren Privatkreisen eingeführte Herren werden bevorzugt. Off. unter E. 36 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Bei Dampfbetrieben, Brennereien, Molkereien und Bäckereien gut eingeführte
Vertreter
bei hoher Provision **gesucht.**
Offerten unter **D. 3574** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Gesucht w. von e. leistungsf. **Hamburger** Firma an allen Orten noch einige resp. Herren z. Verkauf v. **Cigarren** a. Wirthe, Private ꝛc. Vergtg. 1800 ℳ od. hohe Provision. Offerten u. **F. S. 1019** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Vertreter gesucht.

Zu **neuem Artikel,** unentbehrlich für Cafés, Restaurateure ꝛc., werden in jeder größeren Stadt Deutschlands geeignete Vertreter gesucht. Nur mit besten Referenzen Versehene wollen Offerten unter **O. 724** an die **Central-Annoncen-Expedition J. Herm. Rasche, Braunschweig,** senden.

Zur provisionsweisen Vertretung einer leistungsfähigen **Spiritusen-Fabrik** tüchtige, vertrauenswerthe Herren als **Vertreter** gesucht. Nach Uebereinkommen Spesen-Vergütung nicht ausgeschlossen. Off. erb. sub **B. 14** an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen einen bei der **Bäcker- und Conditor-Kundschaft** gut eingeführten **Platzvertreter** für **Gewürz-Extracte** ꝛc. gegen hohe Provision. Offerten m. Referenzen erb. unter **B. 26** Expedition dieses Blattes.

Ein **Braunkohlen-Exporteur in Böhmen** sucht für Leipzig und Umgegend event. noch für Thüringen **einen Vertreter** aus der Branche.
Offerten **nur mit 1a-Referenzen** unter Chiffre **K. 1037** an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Agenten

für eine gute alte, deutsche Lebens-, Unfall- u. Volksversicherung werden **gesucht.** Hohe Provision ev. festes Gehalt zugesich. Adr. u. C. 585 an **Rud. Mosse, hier,** erb.

Agenten und **Provisionsreisende** für neuen Patent-Massenartikel ohne Concurrenz überall gesucht. Adressen u. **H. 1013** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Wein-Agent

für Leipzig von einer I. Weingroßhandlung Norddeutschlands gesucht. Bewerbeschreiben nebst Zeugnissen u. Photographie sind unter **Ho. 759a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzusenden.

Intelligente Dame

z. Verkauf eines neuen patent. concurrenzlosen Spielzeugs an Bazare, Papier- und Spielwaaren-Handlungen, also nicht an Private, bei hoher Entschädigung sucht **Meyer, Breslau,** Paradiesstraße 17.

Versicherungsinspector

m. vorzügl. Erfolgen in Leben, Unfall und Haftpflicht gesch., sucht sofort oder später Stellung als **Reisebeamter.** Offerten unter M. G. 34 in die Filiale, Königsplatz 7.

Wer giebt weiße Herren- u. Damen-Wäsche in Commission? Adr. u. **L. 1038** an **Rudolf Mosse, hier.**

Geschäftsmann l. z. Ausdehn. sein. Kundsch. Schnittwaaren a. Credit. W. Referenz, genügt. Offerten unter „1117" Hauptpost lagernd.

Herren Fabrikanten.

Ein seit Jahren in Holland bestehendes **Engrosgeschäft** in Glas, Porzellan und Steingut wünscht mit Fabrikanten in obenstehenden Artikeln (Kurzwaaren, Nürnberger Waaren, Biscuitfiguren oder anverwandten Artikeln) in Verbindung zu treten, um als Agent für Holland aufzutreten. Informationen bei Solidität sowohl in Holland als in Deutschland zu haben. Briefe franco unter **No. 103** vor 1. März an den Buchh. **Adr. Koller, Rotterdam.**

Offene Stellen.

Kostenfreie Stellenvermittelung durch den **Verband Deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
Hamburg, Kleine Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
Pensionscasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung.
Kranken- und Begräbnißcasse mit freier Arztwahl.
Ueber **47 000 Vereinsangehörige.**
In 1894 betrug: **4034** Stellen.

Wer im In- oder **Auslande** eine kaufm. Stelle sucht, wende sich vertrauensvoll **nur an W. Hirsch's** Haupt-Central-Bureau, **Frankfurt a/M.**

Stellung erhält Jeder überall. Fordere unbedingt per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Gesucht Verk., Buchh., Reis. ꝛc. im **Kaufmänn. Stellenanzeig. Eberswalde.** 3× wöch. — 3 Nr. 0,60, 6 Nr. 1,00, 13 Nr. 2,50. Jede Nr. ca. 150 vacante Stell.

Wer schnell und mit geringsten Mitteln **Stellung finden will,** verlange per Postkarte die „Deutsche Vacanzen-Post" in Eßlingen a. N.

Ein tücht. **Clavierspieler** wird sofort gesucht **Dorfstraße 12, p.**

Ein tüchtiger **Pianist** für ein hiesiges besseres **Restaurant** wird auf einige Tage sofort gesucht. Bitte Adressen u. F. K. 101 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, abzugb.

Von einem Leipziger Rechtsanwalt wird für **sofort** oder später ein zeitweilig berechtigter
Referendar
gesucht, der möglichst schon bei einem Anwalte gearbeitet hat und der Gabelsberger'schen Stenographie mächtig ist.
Offerten unter Chiffre **A. 1029** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Leitung eines industriellen Etablissements in Sachsen wird eine tüchtige **kaufmännische Kraft** mit nur besten Referenzen gesucht. Gehalt 5000 ℳ, ev. Tantième. Antritt 1. Juli a. c. Nicht zu junge, womöglich mit Steinbruchs- und Bergwerkskundschaft vertraute Herren werden ersucht, ihre Angebote unter Beilegung der Zeugnisse und Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Rüdigsdorf** unter R. S. 12 zu senden.

Gebrüder **Provit**-Reis, gel. f. Rühmasch. u. größ. Handl. Offerten unter **D. 882** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Droguenbranche.

Ein langjähriger, Ia eingeführter **Reisender** für Mittel- und Norddeutschland wird gegen gutes Salair und Tagesspesen für ein Haus I. Ranges auf einen Specialartikel gesucht. Bedingung: geübtes Reisen der Tour Westfalen, Provinz Sachsen und Thüringen. Ia Referenzen. Bedingung: langjähriger Reiseverkehr mit den Droguisten dieser Gegenden.

Gef. Offerten unter Z. 4386 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für eine bestrenommirte **Herren- und Knaben-Kleiderfabrik** wird eine tüchtige Kraft als

Reisender,

Christ, gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr., wenn möglich mit Photographie, sind an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** sub **R. J. 465** zu richten.

Reisender

aus der Syrup-Branche

für das Königreich Sachsen gesucht. Jedoch nur bewährte, energische, branchekundige Herren wollen sich unter Zusicherung strengster Discretion melden.

Offerten mit Photographie unter L. 972 an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Provisionsreisende auf Bücher finden stets lohnende Beschäftigung Matthäikirchhof Nr. 4, ½ Treppe.

Eine ältere eingeführte **Liqueurfabrik** sucht einen tüchtigen unverheiratheten

Reisenden

aus der Branche. Offerten erb. mit Angabe der besuchten Touren nebst Zeugnißabschriften (ohne Retourmarke) an die Expedition dieses Blattes sub Z. 4383.

Ein tüchtiger Reisender der Kurz- u. Posamentier-Branche, bei der Kundschaft in Sachsen gut eingeführt, wird von einem Berliner Haus per sofort oder später gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüche u. K. D. 400 an **Rudolf Mosse, Berlin C,** Königstraße 56/57, erbeten.

Für ein leistungsfähiges Engros-Geschäft in feinster und feiner

Tafel-Natur-Butter

wird ein tüchtiger, eingeführter

Stadtreisender

gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **S. A. 311** in der Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Für Comptoir und Reise

wird für eine **altrenommirte,** auch bei der auswärtigen Kundschaft (Sachsen, Anhalt u. Thüringen) bereits seit langen Jahren best eingeführte

Weingrosshandlung

eine **tüchtige Kraft gesucht.**

Nur solche, welche von repräsentabler Persönlichkeit, unverheirathet und möglichst auch militairfrei sind, finden Berücksichtigung. Angebote mit Angabe von Referenzen u. Zeugnißabschriften unter W. 4. 44888 beförd. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Von einer **Mechan. Buntweberei** der Oberlausitz wird ein mit der Branche und Fabrikation vertrauter, solider, fleißiger junger Mann für Comptoir und als

Reisender

gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, die bereits Sachsen und Thüringen bereist und bei Leinen- und Manufacturwaarengeschäften eingeführt sind.

Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüchen, Zeugn.-Abschriften und Photographie sind unter Z. 4390 in der Expedition d. Blattes abzug.

☞ **Commis aller Branchen** placirt schnell **Reuter's Bureau, Dresden,** Permoserstraße.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft en gros und en detail** suche ich per Ostern einen älteren ersten

Commis

für Detail und Reise.

Ich reflectire nur auf einen soliden, selbstständigen und zuverlässigen Herrn.

C. F. Baessler, Auerbach i. V.

Reisender-Gesuch.

Ein in der Kurz- und Tapisseriewaarenbranche bewanderter junger Mann wird für **Lager u. Reise** zu baldigem Antritt gesucht. Nur mit besten Empfehlungen versehene Bewerber wollen Offerten u. L. K. 253 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederlegen.

Zur **selbstständ.** Führung einer mittelgroßen **Landwirthschaft** in der Nähe Leipzigs wird ein tüchtiger, erfahrener **Mann** in gesetztem Alter sofort gesucht.

Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten unter **B. 64** in die Expedition dieses Blattes.

Graveur,

geübt im Graviren von erhabener Schrift, sofort gesucht. Reisevergütung.

Joh. Maul, Graveur, Nürnberg, Obere Turnstraße 11.

Tüchtige Xylographen

für die technische Abtheilung meiner Anstalt, sowie solche, die sich für den Farbenholzschnitt ausbilden wollen, sofort gesucht.

Berlin W. 57, Potsdamer Straße 88.

Rich. Bong,
Xylographische Anstalt.

Xylograph

gesucht, tüchtig für Mode.

A. Falz, Plagwitz, Carl-Heine-Str. 65, II.

Tüchtiger Stereotypeur,

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, in **dauernde Stellung** gesucht. Adressen unter B. 32 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Chromolithographen

für **Kreide- und Federmanier** sucht
Busch, Rostistraße 23.

Aufräumer, gelernter **Setzer,** sofort gesucht **Buchdruckerei, Gutenbergstraße 5.**

Ein j. **Buchbinder,** welcher leichte Pressereien ausführen kann, sofort gesucht. Gefl. Offerten u. **B. 27** Exped. d. Blattes erbeten.

Einen Vergolder

sucht **H. Zacharias,** Windmühlenstr. 14/16.

Monteur.

Gesucht sofort ein junger, tüchtiger, selbstständiger **Monteur für elektrisches Licht.** Offerten unter A. 216 Exped. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger, selbstständig. **Schlosser** auf **Gitterarbeit** gesucht Mittelstraße Nr. 5. Zu melden von 9 bis 10 Uhr.

Holzdrechsler sucht W. H. Lau, Körnerstr. 39.

---

4 Tischler auf gute Möbel, nur beste Kräfte, 4 Wochen zum Einrichten auf Lohn, dann Accord, f. f. dauernd. Zeugnisse verlangt.
Adolf Hietzer, Möbelfabrik, Oschatz.

Tüchtiger Bautischler gesucht Südstraße 69.

---

1 Tapeziergehilfen, guten Polsterer, sucht sofort **K. Sänger,** Südstraße 9.

Ein tüchtiger Maurerpolier wird gesucht. Offerten unter A. 244 in die Expedition dieses Blattes.

Gärtner.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen möglichst **unverheiratheten Gärtner.**
Gut Klein-Wöschkandten bei **Groitzsch.**
Inspector Thomas.

Ein j. tücht. **Schneider** f. ausd. Arbeit auf Woche ges. **L.-Gohlis,** Seitstr. 32, im Geschäft.

Tüchtiger Zuschneider

per **sofort gesucht.** Offerten unter B. 51 an die Expedition dieses Blattes.

Junger **Schneider** auf Woche gesucht Weststraße 6, Hof I. rechts.

---

1 tüchtiger Rockschneider ges. Humboldtstr. 28.

Schneider auf Woche m. g. Eberhardstr. 13, II. r.

Koch, 120 ℳ Jahrst., u. 1 Oberkelln. f. Prov.-Hotel gesucht. Gottwald, Burgstr. 13.

---

2 Buffetiers,

500 ℳ Caution, 1. und 15. April gesucht.
Verein deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5.

Suche sofort **Kellner** von 18—20 Jahren mit 50—100 ℳ Caution. Bier auf Rechnung. **J. Schaefer,** Leipzig, Kl. Fleischergasse 1, H. II.

Ein anständiger, mit guten Attesten versehener **Kellner** wird gesucht im **Gasthaus zum Rosenschlößchen in Eutritzsch.**

Tüchtige Restaurant-Kellner sucht **J. Nagel,** Markthallenstraße 16, II.

Lehrlingsstelle.

In meiner Handlung ist eine Lehrlingsstelle offen und Ostern zu besetzen.

Edmund Stoll,
Musikalien-Verlags-, Sortiments- und Commissions-Handlung, Königsstraße 14, parterre.

Einen **Lehrling** aus achtbarer Familie, sowie **Spediteure gegen Fixum** sucht für sofort
Die General-Agentur der Victoria.
R. Jungmann, Centralhalle.

Für mein Comptoir **suche ich einen Lehrling.** Selbstgeschr. Offerten erb. unter Chiffre **K. T. 200 postlag. Postamt 7.**

Engrosgeschäft am Platze sucht unter günstigen Bedingungen einen Lehrling mit dem Reifezeugniß. Offerten unter A. 240 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Seidenwaaren-Engrosgeschäft sucht für Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Selbstgeschriebene Offerten u. B. 23 in die Expedition dieses Blattes erb.

Lehrling für mein Eisenkurzwaarengeschäft ges. Gewissenhafteste Ausbild. wird zugesichert. Leipzig, Reichsstr. 10. **Georg Schöbel.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Drogen-, Farben- u. Colonialwaaren-Geschäft** suche ich Ostern dieses Jahres einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Besuch der Handelsschule Bedingung.

Oschatz. **Max John Nachf.** (Franz Müller).

Maler- und Lackirer-Lehrling aus guter Familie wird gesucht bei **C. Falkner,** Malermstr., Leipz., Berl. Str. 32, I.

Bäcker- u. Conditorlehrling, desgl. ein Knabe rechtl. Eltern, welcher die Kochkunst erl. will, unter günstigen Bedingungen gesucht. Frau **M. Schöne,** Gerberstraße 1, Hof I.

Gew. j. Leute z. Abonnentensammeln bei g. Verd. ges. H. Lenders, Buchhandlg., Königsstr. 7, Tr. C.

Ein Cassenbote, cautionsfäh. (500—1000 Mark), und zuverlässig, sofort gesucht. Gefl. Offerten unter M. 50 Filiale dieses **Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.**

Ein kräftiger jüngerer Markthelfer findet sofort Stellung Emilienstraße 8, Hof.

Led. Kutscher z. sof. f. Brühl 17, 1. Etage r.

J. Kutscher, 18 J., ges. Gr. Fleischergasse 21, I.

17—19jähr. Kutscher ges. Kl. Klostergasse 16, II.

☞ Gesucht wird ein **Roßknecht.** Zu meld. mit Buch Frankfurter Straße 21, **Fiedler.**

Knechte sucht sof. Gerberstraße 20, I.

---

2 Knechte, 90 Thlr., ges. **R. Gläser, Reichsstr. 19, H.**

Ein ehrlicher, fleißiger **Buffetbursche** wird gesucht **Thomaskirchhof 18.**

Buffetbursche gesucht Brühl 17, I. r.

Einen Hausburschen sucht
H. Winkler, Markthallen-Gastwirth.

Ein j. **Hausbursche** gesucht. Zu melden Nachmittags Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ges. wird ein **Junge** von 16—18 Jahren, m. stadtkundig u. m. Pferden umzugehen weiß, von **C. A. Taute, Gohlis.**

---

1 Laufbursche, 15 bis 16 Jahre, in ein Zeitungsgeschäft sofort gesucht. Mit Zeugnissen zu melden von 9—11 oder 2—4 Uhr **Münzgasse 9, I.**

Laufbursche mit guten Zeugn., ordentl. Eltern Kind, **sofort gesucht**
A. Silze, Petersstr. 37.

Laufbursche zu sofortigem Antritt gesucht bei **M. Apian-Bennewitz.**

Ein ehrl. ordentl. Laufbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein zuverlässiger

Laufbursche

gesucht. Zu melden Vormittags 9 Uhr **Poststraße 13.**

Laufburschen,

die zu Ostern die Volksschule verlassen, sucht **A. Thiemer, Petersstraße 37, B. II.**

Placirungs-Institut nur für Damen gebild. Stände **(Frau Sauder)** Gellertstraße 4, III.

Kindergärtnerin-Gesuch.

Suche zum 1. April eine **Fröbel-Kindergärtnerin II** zu 1 Kind, welche schneidern, nähen, plätten kann und sich im Häuslichen nützlich mache.

Vorzustellen Dienstag Nachmittag zwischen 3—5 Uhr **Keilstraße 3, 1 Tr.**

Gesucht

für 1. oder 15. März ein durchaus zuverlässiges, einfaches **Kinderfräulein** zu zwei Kindern von 3 und 1 Jahr.

Zu melden Mozartstraße 7, part. links, von 11—1 und 2—5 Uhr.

Eine erfahrene gepr. **Kindergärtnerin** 1. Cl. wird zu 2 älteren Knaben für **Nachmittags** in der Westvorstadt gesucht. Gute Zeugnisse Hauptbedingung. Musikkenntnisse erwünscht. Adressen unter A. 230 durch die Expedition ds. Bl. erbeten.

Suche für mein **Manufactur-** und **Modewaarengeschäft** in **Plauen, Vgtl., wirkl. tücht. gebild.**

Verkäuferinnen.

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen an

M. Schneider, Plauen, Vgtl., Ecke Bahnhofstr. u. Albertplatz.

Gesucht

für Delicatessengeschäft eine d. erf.

Verkäuferin.

Otto Schlabe, Reichsstraße 7.

In einem feinen, lebhaften **Wäsche- und Aussteuergeschäft** wird per März od. April

eine erste Verkäuferin,

welcher beste Referenzen aus ersten Häusern zur Seite stehen, zu engagiren gesucht.

Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter „**Verkäuferin**" an **Rudolf Mosse, Dessau.**

Eine perfecte **Verkäuferin,** welche in einem Wurst- und Fleischwaaren- oder Delicatessen-Geschäft längere Zeit thätig war, für sofort gesucht. Selbige kann nebenbei auch das Kochen erlernen.

Bernh. Herricht, Erfurt, Wurstfabrik.

Ich suche für mein **Posamentengeschäft** per sofort oder auch später eine durchaus

tüchtige Verkäuferin.

Es wollen sich indeß nur solche melden, welche schon mehrere Jahre in der Branche thätig waren.

Fritz Fleischhauer.

Flotte Verkäuferin

wird für ein **Blumengeschäft** gewünscht. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Selbstgeschriebene Anerbieten mit Angabe des Gehaltsanspruches unter B. 38 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ehrliche und tüchtige, branchekundige Verkäuferin,

die gute Zeugn. besitzt, per 1. März bei gut. Gehalt gesucht. **Gustav Nietzschmann,** Fleischerei, Colonnadenstraße 5/7.

Tücht. Verkäuferin f. Fleischw.-Ausschnitt-Gesch. sogl. od. 1. März ges. Klosterg. 16, II Compt.

Junges anständ. **Mädchen** wird als Verkäuferin in Samenhandlung gesucht. Zu melden Windmühlenstraße 16, II.

Perfecte Verkäuferin,

im **Abstecken** und **Abändern** von **Damen-Mänteln**

durchaus erfahren, per 1. März gegen hohes Gehalt gesucht.

Richard Schlesinger Nachf.
Jos. Stein,
Altenburg.

Lern. **Schreiberin** gesucht Gellertstr. 4, III.

Modes.

Per sofort Directrice oder 1. Arbeiterin für **feinen** Putz bei hohem Salair nach auswärts gesucht. Zu melden bei
Mathilde Frotscher, Schützenstr. 1.

Erste Arbeiterin,

die selbstständig **feinen Putz** arbeitet, eine **Zuarbeiterin** und **Lernende** für hiesigen Platz ges. Zu melden **Auguste Zacharias,** Hainstraße 31, Große Tuchhalle.

Suche per sofort oder später eine

tüchtige Putzmacherin,

die ganz selbstständig garniren u. im Verkauf mit thätig sein kann. Wohnung u. Kost frei. Adressen unter Angabe d. Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie an **Theodor Lorenz in Crimmitschau** erbeten.

Putz-Lernende gesucht. Frau **Anna Stolper,** Hainstraße 26, II.

Lernende für Putz und Verkauf gesucht **Paul Hartmann,** Nürnberger Straße 6.

Putzlernende aus anst. Fam. können noch eintr. b. **Margarete Urban,** Kurprinzstr. 5.

Sofort gesucht eine tüchtige, eigene perfecte **Schneiderin** Schenkendorfstraße 27, III. l.

Flotte Zuarbeiterin für best. Damenschneiderei ges. Inselstr. 17, G.-Geb. I r.

Ges. 1 Mädch. z. Schneid. Nürnberger Str. 52, IV.

Lrn. f. Damschn., Schnittz. Matthäikirchh. 26, B. II.

Schneidern Lernende gesucht. Frau **Anna Stolper,** Hainstraße 26, II.

Lernende f. Damenschneiderei gesucht, auch unentgeltlich, Königsstraße 23, H. I.

Lernende f. f. D.-Schneid. gs. Kurprinzstr. 20, III. r.

Geübte **Arbeiterin** für best. Damenjaquets, eine tücht. **Maschinennäherin** gesucht Windmühlenstraße 18, II. rechts.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen, tüchtige Jacketarbeiterinnen

gesucht. Aber nur solche, welche schon in einem Geschäft gearbeitet haben, mögen sich melden **Atelier Röcker,** Zimmer Nr. 7, im Hause des Herrn **Gustav Steckner,** Thomasgäßchen 1.

Eine tücht. **Taillen- u. Rockarbeiterin** wird gesucht Brüderstraße 37, I. links.

---

6 bis 8 geübte **Maschinen-Näherinnen** werden sofort gesucht.

J. C. Richter, Eisenbahnstraße 13.

Cravatten.

Tücht. **Regattes-Arbeiterinnen** können sich mit Probearbeit melden bei **Felix Lips,** Nicolaistr. 11, I.

Eine geübte **Tambourirerin** findet sof. dauernde u. lohn. Beschäft. in der Schürzenfabr. Neumarkt 36, II. Auch f. 1 Masch. ins Haus geg. w.

Eine tüchtige **Maschinen-Strickerin** für Strümpfe und Socken, und welcher wir die Maschinen mit ins Haus geben können, suchen per sofort **R. Zwicker & Co.,** Grimmaische Straße 20.

Punctirerin sucht

Aug. Pries, Brüderstr. 59.

Tüchtige Punctirerinnen und Anlegerinnen

gesucht v. **Metzger & Wittig,** Hohe Str. 1.

Tüchtige Anlegerin

für **Buchdruckschnellpresse** sucht **W. Fugmann, Reudnitz,** Marschallst. 1.

Mädchen f. z. Falzen **Ch. Löwe,** Johannisg. 15.

Mädchen können das **Falzen u. Heften** erlernen Gutenbergstraße 5, Hof 4. Etage.

Geübte Cartonnagenarbeiterin gesucht Waldstraße Nr. 47.

Ges. ein fleißiges **Mädchen** v. 18—20 Jahr. für leichte Arbeit Colonnadenstr. 28, Laden.

Tücht. Hausirerin. ges. auf Schnittw. Kreuzstr. 52.

14—17j. **Kaufm.** gesucht. Selbstgeschr. Adr. **F. 3** an Hrn. Kaufm. Wegnitz, Grimm. Steinw. 9.

Tücht. **Wirthschafterin** von tadellos. Ruf für älteren, einzelnen Herrn gesucht. Antritt sofort. Off. u. A. 20 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Wirthschafterin, perfect im Kochen, gesucht Yorkstr. 10, III. l.

Aelt. Mädch., Wirthsch., u. ausw., zu Wittwer mit 2 Kindern gesucht Lange Straße 43, II.

Gastw., nahe Leipz., f. Wirthsch. m. 3—4000 ℳ Verm. f. Lebensstell. Liebigstraße 7, II. **Fuchs.**

Alleinsteh. Frau od. Mädchen mit Möbel u. noch Nebenard. find. sofort **freie Wohnung** nebst Vergüt. Off. m. Ang. über Nebenarb. u. Alter unter **B. 33** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einfaches, bescheidenes

Fräulein

gesetzten Alters, evang., welches perfect in der Küche, sowie erfahren in allen Handarbeiten ist, wird als **Stütze** nach Köln a. R. gesucht. Antritt sofort. Gehalt 240 ℳ Familien-Anschluß. Off. unter **S. 1044** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gesucht per 15. März ein junges Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder. Selbige muß auch im Schneidern und Nähen bewandert sein. Vergütung wird nicht gewährt, doch ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen u. in der Wirthschaft zu vervollständigen. Off. u. E. M. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht wird zum 1. April als **Stütze der Hausfrau** ein bescheidenes, an größte Ordnung gewöhntes **Fräulein** zur geistigen und leiblichen Pflege für zwei größ. Kinder. Dasselbe muß in feinen weiblichen, wie in häuslichen Arbeiten bewandert sein. Näh. Georgenstraße 20, A, II. l.

---

4 perfecte Kochmamsells

per 15. März für Hotel und Restaurant gesucht. Zeugnisse, ev. Vorstellung erbeten.

Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstraße 13, I.

Mamsell für kalte Küche (Bahnh.), j. Fräulein f. Cb. u. Caf. m. Bed. f. Nicolaistr. 18, II.

Gesucht

eine Mamsell für kalte Küche.

Eckardt,
Baarmann's Nachflg., Restaurant, Katharinenstraße 3.

☞ Suche p. 1. März f. ausw. 1 fl. Köch., sgl. a Wirthschafterin, f. Fr. da, f. mittl. Hot., v. Köch., St.-, K.-, H.-M. f. Pr., Rest. Kl. Fleischerg. 13, II.

Eine ganz perfecte **Köchin** gesucht für adel. Herrsch, noch Küchenmädch. da, Geh 120 Thlr., Stelle vorz., 1. März Leplatzstr. 5, Fr. Greischen.

Ges. **Köchinn.** für Saison u. 15./3., 60—80 ℳ, tücht. **Mamsell, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen** Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Ich suche für den ersten April eine

Köchin,

die selbstständig kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, und ein

Stubenmädchen,

das Nähen und Plätten versteht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden bei

Frau **A. Schulz-Schomburgk** von 9—12 u. 4—7 Uhr **Weststr. 34, p.**

Bürgerl. Köchin u. Mädchen f. Küche u. Haus u. m. netter Stubenm. ges. f. g. St. Leplatzstr. 5, H. II.

Köchin f. Saison, **Mamsells** f. k. Küche zu sof. u. spät. f. Haupt-Contor, Brühl 17.

Gesucht wird eine tüchtige

Köchin,

welche in der feinen Küche gründl. erfahren ist, für einen ruhigen Haushalt bei hohem Lohn. Mit Zeugnissen zu melden Nachm. 3—6 Uhr **Querstr. 12, Villa im Garten.**

Junge Köchin

sucht **Hotel Deutsches Haus, Waldheim.** Antritt kann sofort oder später erfolgen.

Perfecte Köchin wird gesucht. Off. unter P. 28 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Mädchenheim, Vermittelungs-Institut für besseres Dienstpersonal aller Branchen für In- u. Ausland, solideste u. schnellste Placirung für Wirthschafterinnen, Stützen, Kinderfrl., Köchinn., Stubenmädch., Kindermädch., Haus- u. Küchenmädchen. Nur mit gut. Zgn. Vers. find. sof. g. Stell., auch f. Hotels. **Contor Reichsstr. 37.**

Hotelköch, 50 ℳ, 1. März ges. Burgstr. 16, II.

Köchin, Kochlernende, 10 Haus- u. Küchenmädchen f. **J. Nagel,** Markthallenstr. 16, II.

Gut empfohlene, tüchtige

Restaurations-Köchinnen

oder junger Koch per 1. März gesucht Liebigstraße 7.

Köchin, Stubenmädch., tücht. Mädch. f. Küche u. H. sucht Thomasiusstr. 18, H. I. r.

Eine perfecte **Köchin,** sowie **Stuben-** oder **Hausmädchen,** die in feinen Häus. längere Zeit gedient, per 15. März gesucht.

Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Moritzstraße 1, parterre.**

Zuverlässiges, nicht zu junges Küchenmädchen gesucht
Albertstraße 26 b, 1. Etage.

Ges. zu 2 Personen zuverl. **Mädchen,** w. gut kochen kann, Löhrstraße 22, I. r.

Gesucht 4 Küchen- u. Hausmädch. b. h. Geh. z. 1./3. od. 15./3. m. g. Z. Matthäikirchhof 37, I. r.

Suche f. Leipz. Villaum. 15. März **2 Mädch.** w. bürgerl. koch. können, **Gohlis,** Carlstraße 15.

An Stelle der 3 Jahre bei mir gewesenen Köchin suche ich per 1. März ein **gesundes, nicht zu junges**

Mädchen,

welches etwas von der bürgerlichen Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt. Anständige Behandlung und hoher Lohn.

Nur Mädchen mit besten Zeugnissen wollen sich melden Schützenstraße 1, 3. Etage links.

Gesucht

für **April** ein saub., zuverläss. **Mädchen,** welches der guten **bürgerl. Küche** selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit gleichzeitig mit übernimmt. Diensteintritt wäre wegen Abwesenheit der Herrschaft erst nach Ostern erwünscht.

Mit Zeugn. zu melden
Promenadenstraße 4, II.

Wegen Verheirathung des jetz. Mädchens, welches 4 Jahre in dieser Stellung war, wird für 1. April ein kräftiges, anständiges **Küchen- und Hausmädchen** gesucht, gute Zeugnisse Bedingung. Zu melden mit Buch **Weststraße Nr. 15.**

Ein ordentliches, zuverlässiges **Mädchen,** w. kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. März in kleineren, besseren Haushalt **gesucht.**

Anerbieten unter A. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Küchenmädchen sofort ges. Brühl 17, I. r.

Gesucht sofort oder 1. März ein sauberes **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit besorgt.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Gustav-Adolphstraße 10.

Mehrere Küchen-, Haus- u. Kinderm. sucht für 1. März **Temper, Burgstr. 14, II.**

Ein ordentliches, fleißiges, nicht zu junges Mädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen, das selbstständig gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen in Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 52, II., Nachm. v. 3—6 Uhr.

Gesucht sauberes **Mädchen** mit guten Z. für Küche u. Haus Bayerische Str. 97, Bäd.

Gesucht 1 kräftiges Mädchen zu ält. Leuten für Küche und Haus, im Kochen erfahren, Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Per 1. April

ein besseres, fleißiges, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht

Salomonstraße 14, I. rechts.

Dienstmädchen, 18—20 J., **kinderlieb,** für Küche und **Haus** zum 1. März gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 25, II. links.

Gesucht wird sobald als möglich ein ordentl., braves **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wegen Erkrankung des jetzigen Leipzig-Eutritzsch, Villa, Erlenstraße 2, part.

Gesucht sofort ein **ordentliches und fleißiges Mädchen,** welches in **Küche und Haus** erfahren ist. **Hoher Lohn.** Zu melden **Czermak's Garten 6, III. l.**

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein in Küche und Haus erfahrenes reinliches Mädchen.

Nur Solche, die schon in best. Häusern gedient u. gute Zeugn. besitzen, wollen sich melden Mozartstraße 10, III.

Ord. Mädch. **f. Küche u. Hs.** u. zeitw. Bed. d. Gäste sof. gesucht Restaur. Kl. Fleischerg. 20.

Ein anst. sauberes **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Humboldtstraße 3, 3. Etage.

Gesucht wird für 1. März ein **Mädchen** für Küche und Haus. Zu melden mit Buch König-Johannstraße 13, II. links.

Ges. krankheitsh. zu ält. Leuten ordentl. Mädch. m. g. Zgn. f. Küche u. Haus Nürnberg. Str. 5, I. l.

Ges. z. 15. März od. 1. April ein besseres Mädch. für Küche u. Haus Grassistr. 11, II. l.

Anst. fleiß. **Mädchen,** w. in best. Haush. war u. nähen u. stricken k., für Küche u. H. zu 3 Pers. f. 1. März ges. Alexanderstr. 46, III. r.

Ein zuverlässiges älteres **Mädchen,** welches etwas kochen kann, wird für Küche und Haus z. 1. März gesucht Kramerstr. 7, **part. links.**

Ges. ein kräft. **Mädchen** für Küche u. Haus zu älteren Leuten Elisenstraße 4, 1 Tr. lks.

Ein j. **Mädchen** für Küche und Haus zu einzelnen Leuten gesucht Seeburgstraße 30.

Gesucht wird für 1. März ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haus. Mit Buch zu melden zwischen 10 u. 12 Uhr **Waldstraße 2, I.**

Ges. 1. März 1 Mädch., 50 Thlr. Lohn, für Küche und Haus Rosenthalgasse 5, 2. Etage r.

Tücht. **Dienstmädchen** für Küche u. Haus zum 1. März gesucht Gewandgäßchen 2, III.

Gesucht 1 Mädchen für Küche u. Haus mit nur guten Zeugnissen. **Böhme,** Gustav-Adolph-Straße 5, G. 1. Etage rechts.

Ein ordentl., tücht. **Mädchen** für Küche und Haus per 1. März gesucht Uferstraße 12, II.

Suche Mädch. in gel. J. z. Herrsch ohne Kind. f. Küche u. H. b. h. L. Hahnreich, Kl. Fleischerg. 10, II.

Ges. ein saub., tücht. **Mädch.** für Küche u. Haus, gute Zeugn., hoher Lohn, Poniatowskistr. 7, II.

Gesucht per 1. März zu f. Herrschaft., ausw., 2 ordentliche Mädchen, eins für Küche u. Haus, eins für Kinder. Nur Gutempfohlene mögen sich melden Reudnitzer Straße 4, 3. Et. rechts.

Zum 1. März bei **gutem Lohn** ein kräft. **Mädchen** für Küche und Haus gesucht Lange Straße 28, 4. Etage rechts.

Gesucht für Küche u. Haus zu 2 Leuten ein **Mädchen,** 50 Thlr., jetziges 5 Jahre da, **Löhrstraße 13, parterre links.**

Ein ordentl. **Stubenmädchen** auf ein Rittergut Nähe Leipzigs in sehr gute Stelle gesucht **Burgstraße 9, I., Schlegel.**

Ein Stubenmädchen

wird zum sofortigen Antritt gesucht
Centralhotel, Petersstraße.

Ein Stubenmädchen

per 15. März ges. Promenadenstr. 22, p. r.

Ges. gew. **Stubenmädchen** Löhrstr. 22, I. r.

Ein Zimmermädchen

sofort gesucht. Zu erfragen
Thomaskirchhof 5, parterre.

---

10 Haus-, Kinder-, Küchen- und viele Stallmägde f. sof. Gerberstr. 20, I.

Gesucht wird zum 1. April ein in Hausarbeit erfahrenes, anständiges **Mädchen,** das auch kochen kann. Mit Buch zu melden **Bayerische Straße 75, I.**

Ich suche ein gewandtes, erfahrenes **Hausmädchen,** das auch etwas kochen kann. Nur **Mädchen** mit guten Zeugnissen mögen sich melden von Dienstag ab

Frau Geheimräthin **Stobbe,** Plagwitzer Straße 9.

Gesucht zum 1. März ein **Mädchen** für häusl. Arbeit Leipzig, Mühlgasse 1, part.

Ein kl., ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht
L.-Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 3, p.

Eine an Sauberkeit gewöhnte **Frau** oder **Mädchen** wird zur Unterstützung für häusliche Arbeit auf einige Stunden des Vormittags gesucht **Mozartstraße 19, I.**

Ein kräftiges **Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht Königsplatz Nr. 3, parterre.

Ges. ordentl. Mädchen für Haus u. Küche zu älteren Leuten Königsplatz 6, 2 Tr. lks.

Fleißiges, **sauberes** Mädchen für häusl. Arbeit per 15. März gesucht. Mit nur gut. Zeugnissen Weststraße 85, I., zu melden.

Tüchtiges Hausmädchen bei 60 Thlr. Lohn in vorzügl. Stelle gesucht durch Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Besseres Mädchen mit gut. Attesten für häusl. Arbeit per 1./3. ges. Gartenstr. 8, I.

---

6 Haus- u. Küchenmädch. z. einz. 2. sof., 1. u. 15. März ges. **R. Gläser,** Reichsstr. 19, H.

Haus- u. Küchenmädchen ges. bei h. Lohn sof. od. später Nicolaistr. 6, II.

Gesucht wird ein junges anständiges **Mädchen** für häusl. Arbeit Brühl 39, III. r.

Mädchen, welches auch **kochen** kann, für Alles bei **gutem** Lohn gesucht **per 1.** März oder später Querstraße 26, rechts II.

Ges. z. 2 P. 1 Mädch. Eberhardstr. 8, II. r. Ullrich.

---

15. März f. kinderlosen Haush. kräftiges **Mädchen,** nicht unter 19 Jahre, bei gutem Lohn gesucht Ecke Chausseestr. u. Leipz. Str. 2, I. r.

---

1 arbeits. Mädchen kann bei h. Lohn u. g. Behandl. St. erh. Burgstr. 12, II.

Ges. ein ä. Mädch., 18—20 J., bei gut. Behandlung zu kinderl. Leut. Kurprinzstr. 20, II. l.

Z. erfahr. Mädchen für kl. Haushalt 1. März oder später bei gutem Lohn ges. Z. erfr. v. 2—5 Uhr Ranst. Steinw. 19, III. r.

Suche 20 r. ordl. Mädch. f. Alles Leplatzstr. 5, H. II.

Gesucht per 1. März ein freundl., zuverl. **Mädchen** für Alles, w. auch Liebe zu Kindern hat, bei gutem Lohn Schreberstraße 3, I.

Ein fleißiges und kinderliebendes **Mädchen** wird bei guter Behandlung zum 15. März ges. Mit Buch zu meld. Berliner Str. 21, II. r.

Junges kräftiges **Mädchen** gesucht Berliner Hof, Gerberstraße 52, Restaurant.

Junges sauberes Mädchen gesucht Uferstraße 14, part. rechts.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein tüchtiges **Mädchen** für Alles, selbiges muß im Kochen bewandert sein Nürnberger Str. 22, II.

Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Promenadenstraße 31, I. rechts.

Junges Mädchen sofort gesucht

Frau **Zilke,** Färberstraße 16, I.

Ges. zum 1. März ein fleißiges ordentl. **Mädchen** Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, part.

Gewandtes Mädchen per 1. März gesucht. Frau **Dr. Stoll,** Czermak's Garten 16.

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht Wintergartenstr. 8, II. l.

Ges. 1 anstd. Mädchen zu Leuten ohne K., gute Behandlung, **Brühl Nr. 10, 2. Et.**

---

1 j. **Mädchen** wird in g. Stelle zu f. Herrsch. ges., desgl. 1 **Kinderfrl.,** w. Clavier spielen kann Wintergartenstraße 7, part. rechts.

15jähr., saub., ehrl. Mädchen v. Lande gesucht. Albrecht, Kronprinzstr. 28, I.

☞ **Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Rocken, Poststraße 16, I.**

Dienstmädchen (17—20 Jahre) zu Leuten mit einem Kind zum **15. März** d. J. gesucht **Karlstraße Nr. 18, 2. Et.**

Ordentl. sauberes **Dienstmädchen,** welches schon in besserem Haushalt thätig war, zum 1. März gesucht

Thalstraße 13 b, I. rechts.

Dienstmädchen

für sofort ges. Bayerische Straße 12, I. V.-G.

Kräftiges Dienstmädchen sofort oder später **ges. L.-Reudnitz,** Josephinenstr. 37, l. Lad.

Ein junges ordentliches **Dienstmädchen** fürs Land wird zum 1. März gesucht. Zu melden **Windmühlenstraße 40, parterre.**

Ein gewandt., flottes Dienstmädch. sof. ges., das sich auch stundenweise zur Bedienung eignet. Zu erfragen Webergasse 2, part.

Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden **Salomonstraße 25, I.**

Gesucht 1. März ein **Dienstmädchen** bei gutem Lohn Sidonienstraße 41, II. links.

Zu sofort oder später ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen** gesucht **Plagwitz,** Zschochersche Straße Nr. 60, im **Weißwaarengeschäft.**

Ein anständ. Dienstmädchen per 1. oder 15. März gesucht Eberhardstraße 8, I. rechts.

Ein anständ., gewandtes Mädchen wird zum Bedienen der Gäste bei gutem Verdienst sofort gesucht Humboldtstraße 26, part. r.

Tücht. Kellnerinnen für gute Stell. sucht Fr. Weh, Thomaskirchhof 9, III.

Kellnerin für hier und auswärts sucht J. Nagel, Markthallenstraße 16, II.

Kellnerinnen sucht Anstellung, sucht Münzg. 2, III.

Fl. Rechnungskellnerin f. Hotel außerh. sucht Wolff, Schuhmachergäßchen 4, III.

Gesucht fl. Kellnerin, hier u. ausw. m. g. Garb. d. Frau Antezak, Matthäikirchh. 37, I.

Anständiges Kindermädchen sofort gesucht Restaurant Plauenscher Hof, Brühl 23.

Ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit gesucht Humboldtstraße 28, I. l.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen, möglichst vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Querstraße 1, II. rechts. Frisch.

Eine anständige, ehrliche Frau

zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren wird aufs Land in der Nähe von Gera gesucht. Offerten beliebe man unter D. K. 100 an die Geschäftsstelle der „Geraer Zeitung", Gera (Reuß), einzusenden.

Suche zum 1. April ein erfahrenes Kindermädchen. Anmeldung: Morgens bis 10 Uhr, Nachm. von 5—7. Frau Arthur Meyer, Sebastian-Bachstr. 7, I.

Kräftiges Kindermädchen gesucht Zeitzer Straße 53, 2 Treppen rechts.

Suche zum 1. März ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder Tauchaer Straße 3, parterre.

Gesucht älteres, kräft. Mädchen od. Frau zur Pflege eines alten, schwachen, aber nicht kranken Herrn, welche Handreichungen gegen Wohnung u. Kost leisten würde. Dieselbe kann sich mit weiblichen Arbeiten zu eigen. Gewinn beschäftigen. Vorzustellen Dienstag od. Mittwoch Vorm. 9—1 Uhr Frankfurter Str. 31, III.

Saubere Waschfrau für Dienstag gesucht Reudnitz, Rathhausstraße 37, parterre rechts.

Ein Mädchen, welches bei den Eltern wohnt, wird z. Aufw. f. d. g. Tag gef. Grimm. Str. 29, II.

Eine unabhängige, gut empfohlene Frau wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Markt 13, Treppe A, 2. Etage.

Zuverl. Mädchen von 16 J. als Aufwart. per 1. März gesucht. Zu melden Plagwitz, Erdmannstraße 8, Laden, von 2—3 Uhr.

E. j. Mädch. z. Aufwart. Humboldtstr. 28, I. r.

Suche ein ord. fleiß. Mädchen als Aufwartung u. in Stellung für Kinder u. Hd. L.-Reudnitz, Oststraße 15, I. links.

Junges Mädchen zur Aufwartung für ganzen Tag Uferstraße 14, part. r.

Ein junges, ehrl., ordentl. Mädchen von 15—17 Jahren als Aufwartung gesucht Promenadenstraße 34, part.

Kräftiges junges Mädchen für den ganzen Tag als Aufw. Fleischplatz 13, 2. Etage links.

Sauberes j. Mädchen als Aufwartung gef. Neuß. Tauchaer Str. 14, II., Dr. Zimmer.

Zg. fräl. Aufw. (Vorm.) Jablonowskystr. 1, II. r.

Aufwartung gesucht Elsterstraße Nr. 6, 4. Et.

Sofort gesucht j. Mädchen als Aufwartung f. 1 St. Vorm. u. ganzen Nchm. Neudstr. 44, III. l.

Aufwartung für sofort gesucht. Olberg, Neußere Tauchaer Str. 16, pt. lk.

Stellegesuche.

Junger Bautechniker, gelernter Maurer, 3 Curse der Baugewerkenschule zu Leipzig, sucht hier od. auswärts zum 1. April Stellung. Offerten beliebe man unter B. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebgt. rout. Kaufm. (namentl. Papier, Galant., Kurzw.), deutscher, dän., norweg. Sprache mündlich u. schriftlich mächtig, mit nordisch. Geschäftsverh. vertraut, sucht Stell. als Geschäftsführer (Filiale rc.), Corresp. od. Reis. f. Dänem., Norw., ev. Schweden. Ia.-Ref. Gef. Off. u. G. K. 1043 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Erf. Reisender (Luxusbranche) bittet um Stellung. Adressen befördert Vogelfutterhandlung, Rathhausdurchgang.

Junger Kaufmann, 28 Jahre (gelernter Materialist), mit prima Referenzen, sucht per sofort Stellung für Reise, Lager oder Comptoir. Offerten unter Z. 1845 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, intellig., repräsentationsfähiger, bestempfohl. Kaufmann sucht per sofort oder später sichere und dauernde Stellung als

Buchhalter, Cassirer etc.

in achtb. Hause, Institut od. Fabrik. Derselbe ist 30 J. alt, verheir., mit dopp. Buchführung u. Cassenwesen bestens vertraut. Gefl. Off. D. W. 453 „Invalidendank", Leipzig.

Ein in doppelter Buchhaltung, mit Abschlüssen erf. Buchhalter, Gabelsb. Stenogr. u. im Besitze ausgezeichn. Sprachkenntnisse sucht, gestützt auf Ia.-Referenzen per 1. April dauerndes Engagement. Offerten unter Chiffre A. 74 Exp. d. Bl. erb.

Buchhalter mit Ia. Zeugnissen, jetzt in Thüringen, sucht bald Stellung. Gefl. Off. unter A. 229 Expedition dss. Bl. erbeten.

Welcher edeldenkende Herr oder Dame verschafft einem jungen, ca. 19jährigen Menschen Stellung für Contor, Lager oder dergl., die es ihm ermöglicht, seine Mutter zu unterstützen. Gef. Off. unter B. 43 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter

Kaufmann,

welcher in der Garn-, Seiden-, u. Perlenbranche tüchtig ist, sucht anderweitigen Posten für Comptoir, Lager oder Reise per sofort oder später zu übernehmen. Ia.-Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter A. B. C. 500 befördert der „Invalidendank", Leipzig.

Junger Mann, mit Compt.-Arb. vertr., sucht Stellung jeder Art. Adr. unter A. 243 Expedition d. Blattes erbeten.

Expedient,
24 Jahre alt, geb. Sold., sucht Beschäft., gleich welcher Branche. Agenten verbeten. Off. u. A. 240 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann,
tüchtig in Contorarbeiten u. mit Buchführung vertraut, sucht per 1. April anderweites Engagement. Derselbe ist momentan im Speditionsgeschäft thätig und besitzt Ia.-Zeugniß u. Referenzen. Gefl. Offerten erb. unter C. A. 526 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein bestens empfohlener

junger Mann,

welcher den dreijährigen höheren Cursus der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig besucht und drei Jahre in einem hiesigen Tuch-Engros-Geschäft gelernt hat, sucht zum 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter A. 229 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

EnergischeKraft

Kaufmann, 27 Jahre, perfect Englisch, auch Französisch,

vorzüglicher Verkäufer,

besonders geübt im Umgang mit feinster Kundschaft, Ia-Empfehlungen, wünscht sich in feines Detail-Geschäft oder für

Reise

zu verändern.
Werthe Offerten unter Z. W. 229 an „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Rauchwaaren.

Geb. jüngerer Kaufmann, mit allen Lager- u. Contorarbeit. gründl. vertraut, sucht bei bescheid. Anspr. Stelle. Off. u. K. 5 Fil., Katharinenst. 14.

Ein junger Mann (militairfrei), mit guter Handschrift und guten Zeugnissen, sucht baldigst Stellung auf Expedition oder Bureau. Offerten unter B. 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im Rechnen und Schreiben bezügl. kaufmännischen Thätigkeiten geübter j. verh. Mann, wünscht per 1. März c. in einem kleineren Fabrikations-Geschäft dauernd Stellung. Offerten erb. unter Z. 1849 an die Expedition dieses Blattes.

Mächtreuer Schreiber, d. 4 J. a. jur. Exped. thät. war, f. Stell. als Copist unter den bescheid. Anspr. Näh. Liebigstraße 7, II. Fuchs.

Ein j. Mann, welcher Ostern d. Schule verläßt u. Pr.-Zeugn. aufweist, sucht Stelle als Schreiber in Comptoir od. b. Rechtsanwalt. Löhrstraße 11, beim Hausmann.

J. Buchdrucker, a. d. Cylinder- u. Tiegeldruckmaschine bewandert, sucht Condition. W. Adr. u. L. 1 niederzulegen bei Herrn Schnurpfeil, Buchhdlg., Reudnitz, Kreuzstr.

Ein junger

Klempner,

25 J. alt, gedienter Soldat, welcher mit allen in dies. Fach einschlagenden Arbeiten vertraut ist u. in größ. Werkstellen thätig war, sowie die deutsche Fachschule f. Blecharb. absolvirt hat, sucht per 15. April eine passende Stellung als Werkführer, Vorarbeiter oder Zeichner. Offerten sub M. H. 3664 „Invalidendank", Wurzen, erbeten.

Junger Mann, der perfect an der Drehbank arbeiten kann, sucht Stellung in Reparaturwerkstelle oder Maschinenfabrik. Werthe Off. unter B. 12 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein strebs. nüchterner Gärtner, 25 Jahre alt, ged. Soldat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April dauernde Privat-Stelle auf Gut oder Villa. Selbiger würde event. auch Hausmannsarbeit mit übernehmen. Werthe Off. u. A. 242 in die Expedition d. Bl. erb.

Gärtner, 25 J., sucht St. Ders. würde Stell. als Comptoirdiener od. irg. and. Arb. annehm. Off. unt. B. 19 Expedition d. Bl. erb.

Ein tücht. Zuschneider d. Schuhbr., 25 J. alt, f. Stell. per sof. od spät., ders. hat auch d. Fachschule besucht. Näheres Moritzstr. 5, pt.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetier mit Caution, Hausdiener empfiehlt stets Kirsch, Burgstraße 16.

Ein Mann, 35 Jahre alt, im Restaurationsfach erfahren, welcher schon länger selbstständig Restaurant geführt, sucht Stelle als **Buffetier,** oder wünscht von einer Brauerei eingesetzt zu werden. Off. erb. unter B. 22 Exp. d. Bl.

Ich suche für meinen Sohn, welcher diese Ostern die 1. Bürgerschule verläßt, in einer größeren und vielseitigen Maschinenfabrik Aufnahme, damit er 1½ Jahre praktisch lernt, als Vorbereitung fürs Technikum. Gefl. Offerten mit Bedingung erbeten unter E. A. 465 an den „Invalidendank", Leipzig.

Ein Sohn achtb. Eltern hat Lust, Kellner zu lernen u. sucht per Ostern Stellung in Hotel oder feinem Restaurant. Offerten u. O. F. 100 postlagernd Burgstädt i. S. erbeten.

Bei 1000—1500 ℳ Caution suche irgendw. Stelle event. Betheilig. an nachweisl. rentabl. Geschäft. Offerten u. B. 42 Expedition dss. Bl.

Zuverlässige Leute ohne Kinder suchen zum 1. April einen Hausmannsposten (Maurer) Sternwartenstraße 71, Hof I.

2 j. Hausdiener mit g. Zeugn. empfiehlt Frau M. Schöne, Gerberstr. 1, H. I., Tr. D. Vers. zu sprechen von 9 Uhr ab.

Hausdiener und Hausburschen empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21, I.

J. verheir., höchst sol. Mann, Professionist, sucht, da er aus Gesundheitsrücksi. seinen Beruf aufgeben muß, Stellung als Markthelfer oder dergl. Caution kann gest. w. Off. erb. u. B. 2 Annst. Steinweg 15, Annoncen-Exp.

Markthelfer, Kutscher, Burschen rc. empf. kostenfr. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21, I.

Tücht. Markth. empf. kostenfr. Bur. Klosterg. 16, II.

Ein j. M., verh., geb. Cav., sucht St. als Markth., Geschäftskutscher od. irgend and. Beschäftigung. Löhrstr. 11, beim Hausmann.

Junger kräftiger Mann, militairfrei, mit besten Zeugn., sucht Stellung als Markthelfer, gleichviel welcher Branche. Näheres zu erfragen bei F. Barthel, Neumarkt 25.

100 Mark,

event. mehr, bietet ein cautionsfähiger, grundsolider 27jähriger Mann von tadellosem Rufe Demjenigen, welcher ihm sofort oder später eine angenehme dauernde Stelle nachweist, wenn auch mit bescheidenem Gehalt. Adr. unter U. 195 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Junger Mann mit guter Handschrift, Gutsbesitzerssohn, militairfrei, sucht Stellung als Kutscher, Hofmeister oder Markthelfer. Off. u. B. 20 Expedition dieses Blattes.

18j. kräft. Bursche f. St. als Markth., war 3 J. in einem Tuch-Geschäft thätig. W. Off. unter A. 233 an die Exped. d. Bl. erbeten.

T. j. Kutscher rc. v. Lande sucht St. Klosterg. 16, II.

Ein j. kr., 19j. Mann, m. mit Pferden umzugehen versi. und j. k. Arbeit scheut, f. Stelle als Kutscher, Markthelfer, Arbeits- od. Laufbursche. Offerten unter W. 128 Exped. d. Bl.

Als herrschaftl. Kutscher, Hausdiener rc., seit 3 Jahren in ähnl. Stell., m. gut. Zeugn. vers., sucht j. Mann v. 26 J. aus Prov. Hannover zum 1. April hier oder Umgegend Stellung. Gef. Zuschriften unter B. 13 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kräft. Bursche, militairfrei, sucht sofort oder später Stellung als Buffetbursche in einem Restaurant oder Gasthofe. — Adr. an E. Bachmann, Kurprinzstraße 10, IV. r.

Tücht. Hausb., Lauf- u. Arbeitsb. (15-18 J. a.) m. gut. Zgn. empf. kostenfr. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Eine junge gebildete Dame wünscht Stellung zu 1—2 Kindern als feines Kinderfräulein resp. Kindergärtnerin. Selbige würde die Pflege derselben übernehmen, ist im Schneidern, sowie feineren Handarbeiten nicht unerfahren. Offerten unter Z. 1844 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches zwei Jahre die Fortbildungsschule besucht hat u. bei feiner Herrschaft in Stellung gewesen ist, sucht per 1. od. 15. März Stellung als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau. Off. u. B. 17 in die Expedition d. Bl. erb.

Junges Mädchen, 17 Jahre, welches höhere Schulbildung besitzt, sucht tagsüber oder feste Stellung als Gesellschafterin, Vorleserin oder besseres Kinderfräulein Thalstraße 12b, I. rechts.

Geb. j. Frau a. g. Fam., Anf. Dreiß., tücht. in Haush., d. engl. u. franz. Sprache mächtig, sucht Stell. als Repräsent. od. Wirthschafterin. Gef. Adr. unter B. 45 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anst. Dame, 26 J. alt, welche die Handelsschule bes., läng. Zeit als Cassirerin thät. war, selbstständig Geschäft geleitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Filiale, Milchhalle oder Aehnliches nach hier oder auswärts zu übernehmen. Gef. Off. unter B. 25 Expedition dieses Blattes erb.

Verkäuferin,

vollständig vertraut mit der Haus- und Küchengeräthebranche, sowie Kunstguß-, Luxus- und Silberwaaren, sucht per 1. April Stellung.
Werthe Offerten erbeten unter U. H. 96 postlagernd Gera.

Droguerie.

Vollständig ausgebildete, mit allen in das Fach einschlagenden Arbeiten vertraute erste Verkäuferin, z. Zt. in ungekündigter Stellung, sucht Stellung in Leipzig zum 1. April oder später. Auf Wunsch Vorstellung. Off. an Frl. Koron, Berlin, Königgrätzerstr. 66, IV.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches einige Jahre in einem Tapisserie-Geschäft thätig gewesen ist, sucht Stellung als Verkäuferin. Näh. b. Hennemann, L.-Plagw., Weißenf. Str. 41.

Ein gew. Mädchen, welches schon in Bäckerei thätig war, sucht Stell. als Verkäuferin. Zu erfragen Körnerstr. 42, Hof part. l.

J. anständ. Mädchen sucht Stellung als lernende Verkäuferin. Off. u. E. 8 an Härtel's Annoncen-Ann., Katharinenstr. 21.

Gewandte Putzmacherin auch tücht. Verk., w. langj. in bess. Geschäften thätig war, sucht 1. April hier St. Off. A. B. Humboldtstr. 35, II.

Ein gew. Mädchen sucht Beschäft. als Zuarbeiterin für Damenschneiderei. Zu erfragen Körnerstr. 42, H. part. l.

Junges, ordentliches, anständiges Mädchen, 20 Jahre, bisher 5 Jahre in demselben Geschäft thätig, gutes Zeugniß, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Selbiges ist in weibl. Handarbeiten bewandert. Gef. Off. unter B. 37 an die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere erfahrene Wirthschafterin, die in der feinen und bürgerlichen Küche ganz perfect ist und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht selbstständige Stellung in einem guten bürgerlichen Hause oder bei einzelnem Herrn bis 1. April. Adr. erbeten unter W. M. 95 postlagernd Kleinzschocher-Leipzig.

Ein geb. Fräulein, in ges. Jahren, sucht Stelle als Wirthschafterin in besserem Hause bei älterem Herrn oder Dame. Selb. ist in allen Zweigen der Wirthschaft, f. Küche, weibl. Arbeiten tüchtig. Vorzügl. Zeugnisse über bisherige Thätigkeit zur Seite. Gefäll. Off. unter B. 41 an die Exped. d. Bl. erb.

Wirthschafterin.

Aeltere, tücht. Wirthschafterin mit g. Zeugnissen sucht zum 1. od. 15. März hier oder ausw. Stellung. Gef. Adr. u. B. 21 Exp. d. Bl. erb.

Aelt. Mädch. f. St. als St. f. Resi Nicolaistr. 18, II.

Stelle-Gesuch.

Ein Frl. aus bess. Familie, einf. u. besch., welche in allen Zweigen eines feinen Hauses erf., in der feinen sowie einf. Küche tüchtig, Nähen u. Handarb. sehr gut bew., hierüber auf das Beste empf., sucht in gutem Hause eine ihren Leistungen entspr. Stelle zur Unterstützung der Dame des Hauses, oder auch zur alleinigen Führung der Wirthschaft. Werthe Adressen unter B. 61 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. Mädchen, Gerichts-Secret.-Tochter, 19 J., in d. Wirthsch. u. im Schneidern erf., sucht Stelle als Stütze, ev. Kinderfräulein. Gef. Offerten erbeten an L. Steinmüller, Zerbst i. A., Luisenstraße Nr. 4.

Für ein gebildetes Fräulein wird Stellung bei älterer Dame zur Stütze u. ganz bescheid. Ansprüchen gesucht. Die besten Empfehlungen stehen der Suchenden zur Seite. Werthe Off. erb. unter B. 1 in die Expedition d. Bl.

Gutsbesitzers-Tochter, 22 Jahre alt, in Küche u. Landwirthschaft tüchtig, sucht 15. März ev. 1. April auf größerem Landgut Stelle als Stütze der Frau. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Off. unter W. 121 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, perfect in der feinen Küche, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung per 1. April oder später als Kochfräulein oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft. Gef. Offerten an Frau Bertha Barth, Elstermühlgraben 1, II., woselbst auch Auskunft Nachmittags 3—5 Uhr.

Ein junges gebildet. Mädchen, Landwirthstochter, sucht als **Mamsell** baldige Stellung. Offerten bittet man unt. M. N. postlagernd Naunhof niederzulegen.

Als perfecte Kochfrau

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Frau M. Arendt, Weststraße 52, 1 Treppe rechts.

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stellung durch Frau Grube, Göttingen, Kronenstraße 2.

Empf. per 15./3. perf. Köchin m. vorzgl. Zgn., mehr. Mädch. f. Küche, Hs. u. Kind. f. Pr. u. Rest. z. 1. März u. Ap., m. g. Z. Kl. Fleischerg. 13, II. Hempel.

Saub. Köchin, w. selbstst. koch. f. u. Hsarb. m., m. gut. Zgn. f. Stell. Löhrstraße 22, I. r.

J. unabh. Frau f. Besch. im Kochen, a. zur Aushilfe als Köchin. Adr. erbeten Eutritzsch, Delitzscher Straße 52, H. II. l.

Perf. Kochfrau sucht tageüber Beschäftig. Off. u. A. 151 in die Filiale, Königsplatz 7.

Eine junge Frau, welche selbstständ. kocht, sucht Stelle zur Aushilfe für Restaurant oder Privat Alexanderstraße 6, II. Vdrh.

Anst. Mädchen v. Lande sucht z. 1. April Stellung, selb. ist bei Fr. Dr. Jäger in Halle als Köchin, will nicht in zu starke Familie, aber Hausarbeit mit übernehmen. Zu erfr. Eutritzscher Str. 3, Blumengesch.

E. 21j. Mädchen, gestützt auf 4jähr. Zeugn., Küche, Hs., Handarb. erf., z. 1. Apr. Stelle. Off. erb. M. Rüdiger, Frankenhausen, Kyffh., Markt 90.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches in Küche und Haus erfahren, auch Schneidern gelernt hat, sucht für 1. April Stellung. Zu erfragen Querstraße 31, 2. Etage r.

Empf. Mädchen für Küche u. Handarb. mit guten Zeugnissen, 19, 18 und 17 Jahre alt, Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Rett. Mädchen v. ausw., 24 Jahre, 2j. Zeugn., f. St. f. Kl. Hausb. f. Küche und Haus L.-Gohlis, Gartenstraße 9, Bäckerei.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht Stellung. Windmühlenstr. 20, II. r.

Aelteres zuverl. Mädchen f. Küche u. Haus sucht Stell. Zu erfr. Körnerstr. 40, H. b. l.

Ein ord. Mädchen, welches auch im Plätten bew. ist, sucht Stellung für Küche und Haus in besserem Hause. Dienstag Nachmittag persönlich zu sprechen Schletterstr. 18, 4. Et. lks.

K. Dienstm. f. Stell. f. K. u. H. Plauensche Str. 7, III.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. März. Zu erfragen Marschnerstraße 14, part.

Empf. 2 kräft. Mädch. f. Kü. u. Hs. Burgstr. 14, II.

J. Serv., Plätt. u. f. Aushilfe empf. sich g. Herrsch. Frau Schwarz, Lindenau, Wettinstr. 10.

Ein Mädchen v. ausw., w. nähen u. plätt. kann, sucht Stelle z. 1. April als Stubenmädchen. Zu erfr. Alexanderstraße 23, IV.

Ein feines, gewandtes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung in f. Hause. Näheres Petersstraße 6, III.

J. Mädchen v. Lande, 2 J. gedient, sucht für Handarb. u. Kinder Stelle Kurprinzstr. 20, II. l.

Junges kr. Mädchen sucht Stelle für Haus und Küche Thomasgäßchen 9, Hof 2. Etage.

Empfehle 4—6 anständ. Mädchen f. Haus, Küche und Kinder Königsplatz 6, 2 Tr. lks.

Für j. M., 17 J., aus g. F., in weibl. Handarbeiten erf., wird leichte Stell. ges. Gef. Adr. u. W. M. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Geb. Mädchen, 18 J., wünscht in besserem Haushalt Stelle. Selb. ist bew. im Nähen, Plätt. u. Koch. Näh. Mendelssohnstr. 10, I. l.

Empf. 2 17j. Mädch. m. g. Z. f. 1. März resp. 1. April, fr. u. ges. Fr. Wagner, Gohlis, Carlstr. 15.

Für 20j. Mädchen, kräft. u. gesund, w. Stell. in einem Pfarrh. od. sonst. christl. Hause auf d. Lande oder kl. Stadt gesucht. W. Adr. unter B. 18 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht für 15jähriges Mädchen Stellung. Gute Behandlung und Familienanschluß bevorzugt. Gef. Offerten unter B. 36 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. j. Mädchen v. ausw. f. St. 1. März od. spät., am liebst. b. Leuten ohne Kinder. Zu erfr. b. d. Herrsch. L.-Gohlis, Ulrichstr. 3, II.

Ein j. Mädchen sucht St. bei bess. Herrsch. als zweites Mädchen Schletterstr. 11, b. Hausm.

Ein einf. Mädch. sucht St., g. Z., Löhrstr. 13, pt. l.

Buffetmamsell sucht Stelle hier oder auswärts. Gute Zeugnisse zur Seite. Adr. u. K. 428 Filiale, Königsplatz 7.

Kellnerin empfiehlt Windmühlenstr. 20, II.

Empf. fl. Kellnerinnen hier u. ausw. m. g. Garb. Frau Antezak, Matthäikirchhof 37, I.

Anst. Kinderfrau sucht Stellung. Adr. unter Z. 239 in die Filiale, Königsplatz 7.

Kindermuhme, g. attest., 40 Jahre, sucht Stelle 1. o. 15. März hier o. ausw. b. S. Rotermundt, Grimm. Str. 25, H. III.

Stallmagd f. sof. St. Petersstr. 37, Fr. Anders.

E. anst. Frau sucht f. Wasch. u. Reinemachen noch Beschäft. Gustav-Adolphstr. 49, H. l. III. r.

J. kr. Fr. f. Arb. f. Reinem., Waschen u. Scheuern. Zu erfr. Nicolaistraße 49, 1½ Tr.

Aeltere alleinstehende, unabhängige Person wünscht bei einem ält. Herrn eine Aufwartung zu übernehmen, bez. späterer Verheirathung. Gefl. Off. u. A. 237 Exp. d. Bl.

Aelt., alleinst., saub. Frau sucht leichte Aufwartung oder zur Pflege der Kdr. Leipzig, Gerberstraße 12, Hof r. 2 Tr. l.

Anst. j. Frau f. Aufw. od. and. Beschäft. L.-Neustadt, Mariannenstr. 37, H. part.

E. ä. Frau f. Aufw. o. Rm. Poniatowskystr. 1, IV. r.

Junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung Münzgasse 2, 3 Tr.

Miethgesuche.

Grundstücksverwaltungen werden übernommen. Vergüt. nach Uebereinkunft. Caut. wird gestellt. Off. u. A. 208 Exp. d. Bl. erb.

Grimm. Str., Petersstr. od. Markt

wird per 1. October ein größerer Laden zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. H. 1000 hauptpostlagernd erbeten.

Ges. 1 kl. Laden f. Grünwaaren in belebt. Str. mit Wohnung oder Stube. Adr. unter A. 24 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Suche zum 1. April 1895 ein Geschäftslocal im Innern der Stadt (1 bis 2 Schauf.) Offerten an Mantel & Riedel, hier, erb.

Ein helles Fabriklocal

von circa 400 qm Fläche, parterre, welches bei Bedarf noch vergrößert werden kann, und geräumigen Contor, wird per bald zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter S. 1022 an Rudolf Mosse, hier.

Kleiner Laden, lebhafte Straße, gesucht. Off. mit Preisang. u. V. t. 44 886 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Verpf. Restaur.-Räume o. Brauerei-Ausschank w. v. e. t. Wirth sof. o. z. 1. April ges. Adr. bitt. man b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter K. 888 niederzulegen.

Niederlage,

frostfrei, für Mineralwasser, in Hof mit Einfahrt in der inneren Stadt gesucht.
Gefl. Offerten unter V. 612 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Buchhändlerlage.

Niederlage sofort gesucht, jedoch nur, wenn Thoreinfahrt vorhanden. Off. mit Preis u. Größenverhältnissen u. A. 226 Exped. d. Bl.

Pferdestall

mit Zubehör für 2 Pferde zum 1. April im Westviertel zu miethen gesucht.
Offerten mit Preis unter Z. M. 170 „Invalidendank", hier, erbeten.

Stallungen für 2 Pferde mit Wagenremise in nächster Nähe des Kaiserhofes werden per 1. April gesucht.
Adr. bitte im Kaiserhof abzugeben.

Gesucht Wohnung in 1. od. 2. Etage

per 1. April oder 1. Mai a. c., am liebsten östlicher Promenadenring oder eine der angrenzenden Straßen. Preis für 6 Wohnräume mit Zubehör nicht über 2000 ℳ. Nordseite wird nicht gewünscht.
Offerten unter B. 58 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem älteren Ehepaar per 1. October dieses Jahres eine 1. Etage von 5—6 Zimmern in feiner Lage, Sonnenseite, mit Garten oder Balcon.

Offerten mit genauen Angaben unter B. 62 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Im Nordviertel

wird p. 1. Oct. cr. eine der Neuzeit entsprechend eingericht. Wohnung, besteh. aus mindestens 3 zweifenstr. Zimmern u. entsprech. Zubehör, möglichst auch mit Garten, zu miethen gesucht.
Offerten mit Preis sub A. 38 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Wohnungsgesuch.

Suche z. 1. April durchaus ungenirte möbl. Wohnung (2 Zimmer) mit separatem Eingang, event. auch halbe Pension. Off. unter B. T. 50 an die Annoncenexp. v. B. Vopelius, Jena.

Logis per 1. April in der Eisenbahnstraße oder Nähe gesucht, 2 Stub., 1 K., K. rc.
Offerten mit Preis erbeten Colonnadenstraße 19, 3. Et. rechts.

Gesucht wird Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, möglichst Balcon. Offerten mit Preisangabe u. C. A. Postamt 3 erbeten.

Junges Ehepaar sucht Wohnung in feinem Hause bis 2000 ℳ. Offerten unter B. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, 2 Zimmer, 2 Schlafst. nebst Zubehör, im Anfang von Eutritzsch od. Gohlis per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe u. A. 28 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abzug.

Logis, mögl. innere Westvorstadt, nicht über 1. Et., zum Pr. von 500—600 ℳ v. kinderlosen Eheleuten ges. Off. Alexanderstraße 12, prt. r.

Gesucht wird zum 1./4. 95 f. junge Leute ein Logis, 2 St., 1 K., Küche, nicht üb. 3. Etage. Adr. mit Preisang. erb. Petersstr. 4, Hausstand.

1 kl. Logis, 180 ℳ, voneing. z. sofort gesucht Adr. erb. Reichsstr. 20, im Laden b. Hrn. G. Seidel.

Sofort kl. Logis im Ostviertel ges. i. Pr. v. 180—230 ℳ Adr. u. B. 4 Exped. d. Bl.

Kl. Log. ges., 200—220 ℳ Off. Königstr. 27, III.

Gut möbl. Wohnung auf 7 Wochen von Reserveofficier im Nordviertel ges. Off. mit Preis u. B. 9 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht Garçonlogis zum 1. März in feiner Familie, ev. mit Pension. Clavier erwünscht. Angebote mit Angabe des Preises unter B. 8 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein eleg. Garçonlogis in fein. Fam. w. ges. in der Gegend Westplatz b. Rannenstr. Adr. u. P. G. 26 Filiale, Katharinenstr. 14.

Frdl. Garçonlogis zu miethen gesucht, Nordwestviertel. Offert. abzug. bei Böhme, Ranstädter Steinweg 26, Cap.-Handlung.

Garçonlogis in ruh. Hause, mögl. einziger Verm., Nähe Zeitzer Str. v. j. Kaufm. gesucht. Off. mit Pr. u. R. an G. Küster, Zeitzer Str. 35.

J. Kaufm. sucht per 15. April Garçonlogis Nähe Fleischerplatz. Off. mit Preis unter B. 11 Expedition dieses Blattes.

Zwei heizbare Zimmer,

Nähe Neumarkt, mit je 1 Bett, während der Messe sofort gesucht. Off. mit Preis u. V. 253 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Arzt sucht im Centrum der Stadt Logis oder 2—3 möbl. Zimmer in feinem Hause. Offerten erbeten sub W. 2 an L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis.

2 Zimmer gesucht, eins gut möbl. als Wohnzimmer, event. mit Schlafcabinet, eins unmöblirt als Bureau, direct an der Promenade gelegen. Off. mit vollständiger Preisangabe u. W. 1027 an Rudolf Mosse, hier.

Anständ. Dame sucht in geb. Familie großes, gut möblirtes Zimmer (möglichst mit kleinem Cabinet, nicht möblirt). Schriftl. Off. mit Preis unter C. H. 355 Filiale, Königsplatz 7.

Gesucht 1 St., 2 K., hell, N. d. Marienpl., ca. 200 ℳ Off. m. Pr. Kohlgartenstr. 67, pt.

Ende März wird in der Waldstraße od. deren Nähe freundl. möblirte Stube von Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit genauen Angaben über Preis rc. unter S. N. postlagernd Wiesenstraße.

Ein freundliches Zimmer für soliden Herrn, in der Nähe der Burgstraße, wird für Ende März gesucht. Offerten unter B. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen f. bis 15. März eine billige Stube. Off. mit Preisang. u. B. 63 Exp. d. Bl.

Frl. j. K., m. Z., inn. Stadt o. Nordv., 10 ℳ, 12 ℳ ohne Kaffee. Off. H. B. Humboldtstr. 35, II.

Eine leere Stube gesucht 1. April od. früher in freundl. Familie. Adr. u. A. 227 Exp. d. Bl.

Gute Pension mit Familienanschluß

wird für ein Mädchen von 16 Jahren gesucht, das sich in Musik ausbilden will. Offerten gelangen unter Z. 4387 durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Pension

sucht eine j. Dame per sofort in der Mitte der Stadt. Gefl. Off. u. E. H. G. sind in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,

8—180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Stärke, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. Durchgang Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Fabrikräume,

ca. 1200 ☐m, mit Dampfkraft, Dampfheizung und Fahrstuhl versehen, im Grundstücke des Herrn

August Pries

Leipzig, Brüderstraße 59, II.—IV. gelegen, per sofort ganz oder getheilt billig zu vermiethen durch
Moritz Prescher Nachfolger, Leipzig-Leutzsch.

Verm. b. g. Pianino Erdmannstraße 1, I. r.

Dampfziegelei Kleinzschocher nebst Feld. Näheres Leipzig, Albertstr. 37, I.

Bäckerei,

neu gebaut, sofort oder 1. April billig zu vermiethen.
L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße Nr. 95.

Geschäftslocal, schöne helle große Säle, Nähe Johannisplatz, f. graph. Gewerbe sehr geeignet. F. J. Metzger, Brüderstr. 4.

Laden zu vermiethen.

In der Weststraße nahe am Westplatze ist ein schöner Laden mit zwei großen Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung für sofort oder später billig zu vermiethen.
Im selben Hause ist in der 3. Etage ein freundliches Familienlogis zu vermiethen. Preis 450 ℳ. Näheres Colonnadenstraße 30, I., im Contor.

Kl. freundl. Laden

mit heizbaren Nebenräumen und reichl. Zubehör im äuß. Nordviertel, passend für Schneider, Schuhmacher rc., per 1. April 1895 zu vermiethen.
Näheres Markt 10, bei Holthaer.

Berliner Straße 24

ist ein Laden mit Wohnung für 800 ℳ vom 1./4. 95 ab, sowie die erste Etage ganz oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nordstrasse 41

ist ein schöner Eckladen mit Ladenstube für 500 ℳ per sofort zu vermiethen.

E. schön. Laden sof. o. sp. z. v. Sternwartenstr. 49, I.

Großer Laden mit Wohnung Brüderstraße 5 per 1. April zu vermiethen.

Contor- und Laden mit Wohnung, auch zu Werkstelle passend, sof. od. später zu verm. Körnerstraße 39, beim Hausm.

Eckladen,

mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer rc., vermiethet billig Reudnitz, Lutherstraße 1, Böhme.

420 Mark Laden mit Wohn., f. Friseur od. Grünwaarenh. pass., sofort zu verm. L.-Reudnitz, Gemeindestr. 30, p.

Eckladen mit Wohnung

in sehr guter Lage ist sofort oder 1. April zu verm. L.-Neustadt, Marschallstraße 18, I. r.

Gohlis, Hallesche Str. 61, a. d. Schiller-Apotheke, Laden mit Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu vermiethen.

Passend für Confections-Geschäft od. dergl. in Plauen, Vogtl., Bahnhofstr., ist an bester Lage ein großer

Laden,

entweder 80 ☐m groß u. 2 sehr große breite Schaufenster od. 50 ☐m groß u. 1 großes breites Schaufenster, auf 1. Juli od. 1. Oct. 95 sofort zu vermiethen. Off. u. E. 910 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vogtl.

Lindenstr. 6.

Buchhändlerlage.
Große und kleine Contorräume, ferner Lagerräume, sowie prachtvolle Kellereien per 1. April oder später anderweit zu vermiethen.

Nähe Johannisplatz Parterre zu Comptoir mit Niederl. od. Wohnungen sofort zu vermiethen F. J. Metzger, Brüderstr. 4.

Schöne Parterre-Räume,
für Contor oder Geschäft zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstraße 4, I. rechts.

Sehr helle Fabrikräume,
150, 300 und 450 qm groß, zu vermiethen Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Werkstellen,

120 und 180 ℳ, sof. od. später, mit oder ohne Wohnung, für ruhige Gewerbe Moritzstraße 13, im Hof.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Etablissements „Bauhütte", Leipzig, und „Waldschlösschen", Leipzig-Gohlis,
sind vom 1. April cr. an von uns zu Pacht zu geben. Geeignete Bewerber, welche hierauf reflectiren und welche im Besitze der hierzu nöthigen Capitalien (zur „Bauhütte" 7000 M und zum „Waldschlösschen" 4000 M) sind, wollen sich gefälligst an unseren Bevollmächtigten Herrn Emil Geissler, Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße Nr. 56, wenden.
Schöllbe, den 25. Februar 1895.
Export-Bierbrauerei Macheleidt & Co.

Laden, schön u. geräumig, vorzüglich passend für feines Delicatess- und Aufschnittgeschäft, Frankfurter Straße Nr. 15 zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermiethen durch B. Handmann Dufourstrasse 41

Per sofort: **Große Fleischergasse 14** „Stadt Gotha", Treppe A, 1. Etage links, für Wohnung oder Geschäftsräume, 5 Zimmer nebst Zubehör f. 550 M.
Moltkestraße 68 (vis-à-vis der Schule) elegante 1. Etage für 700 M.
Gr. Fleischergasse 14, Treppe C, 3. Etage für 500 M.
Töpferstraße 3, Treppe D, 3. Etage rechts für 550 M.
Brandvorwerkstr. 34 freundl. Wohnung in 3. Etage f. 250 M, einz. Stub. f. Sout. für 100 u. 120 M.
Südstraße 23, 2. Et. l., f. 440 M, v. 15./2. ab.

Per 1. April 1895: **Elisenstraße 59** Hofwohnung in 1. Etage für 280 M.
Dufourstraße 12—14 (Königin Carolabad)
1. Etage 5 Zim. ꝛc., Bad f. 1250 M.
2. Etage desgl. f. 1100 M.
Sidonienstraße 49 ungeth. 2. Etage, 4 Zimmer incl. Erkerz. f. 750 M.
Körnerstr. 26 ungeth. 1. Et., 4 Zim., K., L. ꝛc., f. 750 M.
Katharinenstraße 27 eine ganze 4. Et. im Vorderh. mit 10 Zimmern u. reichlichem Zubehör, für 900 M, auch getheilt.
Katharinenstraße 27 eine 1. Etage n. d. Seitenfl., 4 Zimmer ꝛc., für 500 M.
Mozartstr. 9 1. Etage, 6 Z., K., L., Bad ꝛc., für 2000 M.
Ferdinand-Rhodestr. 7 3. Et., Aufg. l., f. 750 M, 4 Zim. ꝛc.
Elisenstraße 59 1. Etage r. 3 Zimm., 2 K. ꝛc. f. 475 M.
Bayerische Str. 95 3. Et. r. im V. u. 1. Et. r. im Hofg. je 3 Z., K., L. ꝛc., für 400 u. 350 M.
Gellertstraße 4 3. Etage, 6 Zim., Bad ꝛc. f. 1650 M.
Bayerische Straße 95 Hofparterre für 168 M.
Bayerische Straße 95 4. Etage r. für 350 M.

Geschäftsräume: **Gellertstraße 4** Parterre-Localitäten, ca. 180 □m, passend für Buchhandel, Bureaux oder auch stille Fabrikation, event. getheilt.
Gellertstraße 4 Souterrain-Localitäten, ca. 120 □m, hell u. trocken, ganz od. getheilt, pass. f. Weinniederlagen ꝛc.
Sternwartenstraße 18 Werkstellen und Niederlagen f. 180 u. 350 M per sofort oder später.
Körnerstraße 26 Parterre-Local, diverse Piecen, mit besonderem Eingang, f. 500 und 600 M.
Brandvorwerkstraße 34 1 Laden für Comptoir oder Geschäft für 200 M per sofort.
Dufourstraße 12 1 Verkaufsladen, auch als Comptoir geeignet, für 600 M per sofort.
Körnerstraße 26 1 Souterrain mit Eing. v. d. Straße, pass. f. Maler, Tap., Klempner ꝛc., f. 350 M per 1. April.
Große Fleischergasse 14 „Stadt Gotha" die Fuchs'sche Auctionshalle f. 100 M per sofort oder später.
Katharinenstraße 27 1 schönes geräumiges Kellergewölbe mit separatem Zugang und Verschluß für 1200 M per sofort oder später.
Katharinenstraße 27 eine geräumige 2. Etage — jetzt Rechtsanwaltsbüreau. — per 1. October 1895 für 1200 M.
Katharinenstraße 27 1 Verkaufsgewölbe f. 1200 M, pass. f. Fleischerei, nebst Niederlageraum.

In Vororten: **L.-Lindenau, Gutsmuthsstraße 49** 2 zweifstr. Stub. in 1. Et. mit sep. Eing. f. 90 M.
L.-Plagwitz, Merseburger Str. 3 4. Et. r. f. 185 M.
Mühlenstr. 33 2. Et. l. f. 240 M } per 1. April
Mühlenstr. 35 Part. l. f. 200 M }
Mühlenstr. 35 2. Et. r. f. 240 M }
Mühlenstr. 35 3. Et. l. f. 225 M }
Mühlenstr. 35 1. Et. r. f. 270 M p. sof.
L.-Gutritzsch, Querstr. 11 Schuppen im Hof f. 50 M.
L.-Reudnitz, Rostitzerstr. 61 1. Et. l. f. 370 M } per 1./4.95
Rostitzerstr. 61 1. Et. r. f. 370 M }
Rostitzerstr. 61 4. Et. m. f. 300 M per sof.
Rostitzerstr. 63 4. Et. r. f. 280 M p. 1./4. 95.
Leutzsch, Hauptstraße 94 2. Et. m. f. 132 M p. 1. April.

Für Engros- oder Versandgeschäfte ꝛc. vorzüglich geeignet,
ist die große, helle, elegante **1. Etage** des Grundstücks **Nürnberger Strasse 8** (Eckhaus der Johannisgasse), welche sowohl als Wohnung, als auch zu Geschäftszwecken benutzt werden kann und auf Wunsch neu vorgerichtet wird, eventuell mit dem durch Treppe verbundenen **Parterreladen** zum 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre im Corsetgeschäft.

Gustav-Adolphstrasse 17, Ecke Leibnizstrasse,
in unmittelbarer Nähe des **Rosenthals,** ist die hochherrschaftlich neu vorgerichtete Wohnung, hohes Parterre, mit grossem, sonnigem Garten, per 1. April 1895 durch mich zu vermiethen.
Die Wohnung enthält: 3fenstr. Salon, 2 zweif., 8 einf. Zimmer, 2 Garderoben, Bad, Küche, Plättstube, 3 Keller, Boden etc.
Justizrath Dr. Frenkel, Katharinenstrasse 27.

Elsterstrasse 14, Ecke, Sonnens., eleg. Parterre m. schön. Vorgart., Erker, 6 Zim., Bad u. Zubeh., sehr frdl. Wohnlage.

Villa, Plagwitzer Str. 8, Parterrewohnung mit Garten, p. 1. April zu verm. Davidstr. 1b, I. l. zu erfr.

Gellertstraße 2 Hochparterre, 6 Zimmer, 1200 M.
Alexanderstraße 23 Wohnung, 4 Zimmer, 700 und 800 M.
Marienplatz, Ecke Rauchische Gasse 2, Wohnung, 800 und 200 M.
Aeußere Tauchaer Straße 10 Wohnung, 250 und 375 M, zu vermiethen.

Ecke Löhr- u. Reilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Eck-Sal., 7 hzb. Z., Flügelth., Stuck, Parq., Topp.-Fenst. u. Jalous., Hochpart., 1750 M. Elev., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., voll st. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. im Hof, Contor.

Wiesenstraße 20, Nähe Johannapark,
ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, herrschaftlich eingerichtet (Gas, Linol., Berl. Oefen, elektr. L.), mit Vorgarten, für 900 M sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. Wiesenstraße 20, Comptoir Hof.

Colonnadenstr. 27, am Weißplatz, I. u. II. Et. zu verm., enth. 5 Zimm. nebst reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., ebenda eine Niederl. Näh. b. Besitzer.

Wegzugshalber eine freundliche, geräumige halbe erste Etage mit Garten zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 9, I. links.

Schenkendorfstrasse 9
wird erster Etage am 1. April 1895 frei. Das Haus hat Morgensonne u. hat kein Gegenüber. Die Wohnung besteht aus 6 Zimmern, Badezimmer u. Veranda u. s. w. und Garten. Preis 1100 M. Alles Nähere beim Hausmann.

Hauptmannstr. 5, unmittelb. a. Johannap., p. sof. od. sp. neu vorg. I. Et., m. gr. Veranda, 5 Z. u. reichl. Zub., zu verm. N. I. l. bes.

Zeitzer Str. 37 Wohnung in 2. Etage, der Neuzeit entspr., in anständ. Hause, 800 M. Näheres 1. Etage links.

Elsterstraße. Frdl., neu gemachte 2. Etage für 725 M, bes. für 500 M sofort oder später zu verm. Näh. Nr. 51, E.-G. I. rechts.

Nordstraße 41 ist eine II. und III. Etage, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, für 700 M per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Frankfurter Str. 27 ist eine II. Etage, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, in gesunder freier Lage per sofort oder später für 600 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Körnerstr. 50 ½ 2. Etage lks., best. aus 2 St., 2 K., K. u. Zubehör, für 450 M per 1. April 95 zu verm. Näh. 1. Et.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 2. Et., herrsch. eingerichtet, mit herrl. Aussicht nach Südwestr. u. Rosenthal, 1 gr. Salon u. 8 Zimmer u. s. w., p. sof. oder später für 2000 M zu vermiethen.

Am Rosenthal, Jacobstr. 11, ist die ½ 3. Etage, 3 gr. eleg. Zim., 2 Kab., K. u. Zub., 1. April z. v. Zu erfr. 3. Et. links.

Herrschaftliche 3. Etage, ganz neu vorgerichtet, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, in ruhiger Straße, Aussicht auf Promenade u. Neues Theater, zu vermiethen. Auskunft ertheilt E. Kirchner, Königstraße 31, parterre.

Dorotheenstr. 6 neu vorger. 3. Et., 5 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, 750 M, per 1. April zu vermiethen.

Schenkendorfstrasse 61
ist das 3. Obergeschoß mit großer Veranda, hellem Corridor, 1 dreifenstrigen Salon, 3 zweifenstrigen und 2 einfenstrigen Zimmern, Bad, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Closet, Keller und Boden, preiswerth zu vermiethen. Näh. im Parterre beim Besitzer.

Nordstraße 50, 3. Et. ist eine geräumige, feinere Familien-Wohnung per 1. April zu verm. Die Lage ist die denkbar beste u. gesündeste, nahe dem Rosenthal u. den höheren Schulen. Näheres daselbst im Geschäft.

Am Flossplatz
eine ½ 3. Etage, enth. 4 Zimm. u. Zubeh., per Ostern zu vermiethen, feines Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres Königsplatz 12, 2. Etage, bei Frau Klarner.

Vornehme Wohnungen,
Ecke Schwägrichen- und Haydnstraße, Aussicht Johannapark und Scheibenholz, 11 bez. 7 Zimmer, Loggien, Balcons, Ostern oder früher zu vermiethen.
Näheres Schwägrichenstraße 15. Schmidt & Johlige, Architekten.

Aeuß. Hallesche Str. 10 ist eine freundl. 2. Etage, 4 Zimm. u. reichl. Zubehör, mit Parquet, Stuck, Bad, Wassercloset ꝛc., per sofort billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 141, 1 Laden mit Wohnung u. freundl. Wohnungen per sof., 1. April u. 1. Juli für 200—550 M z. vm.

Werkstatt, sehr hoch u. hell, zu 500 M, klein zu 120 M zu verm. Elsterstraße 51, 1. Et.

Werkstellen, Niederlagen u. große Kellerräume zu vermiethen Lange Straße 35, 1. Etage.

Eisenbahnstraße 9 gr. h. Niederlage, 175 M sof. zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

Schöner Raum im Hof part. zu verm. Weinhandlung, Colonnadenstraße 28, l. Hofe.

Große, trockene, tageshelle **Kellerräume** sind bis März 1896 billig zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstraße 4, I. r.

Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstraße 4, I. rechts.

Stallung für 2 Pferde nebst Zubehör z. 1./4. Wurzener Str. 7. R. b. Hausm.

Stallung zu verm., event. m. Wohn., Fregestraße 21, II.

Freundl. Hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller u. Bodenraum, sofort oder später Umstände halber preiswerth zu vermiethen Aeußere Löhrstraße 9. Näheres bei E. Hoffmann, Markt Nr. 9.

Im Grundstück **Alexanderstraße 41** hier, ist eine im Parterre gelegene Wohnung mit Laden, in welchem bisher ein Productengeschäft betrieben wurde, eine weitere Wohnung im Parterre, eine dergleichen in vierter Etage und eine geräumige Kellerabtheilung, in welcher ein Fischenbergeschäft betrieben wurde, sofort oder später und eine Wohnung in dritter Etage für 1. April d. J. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Kronprinzstr. No. 23
Part., 3 Fstr. Front m. Garten, p. 1. April zu verm., desgl. 1 Wohn., Hth. 1 Tr., 240 M. Zu erfr. b. Klessling im Hof 1 Treppe.

Zeitzer Straße 29
ist vom 1./4. ab das Parterre für 650 M zu vermiethen.
Näheres Zeitzer Straße 27, I., b. Hausm.

Moritzstr. 13,
Nähe der n. Aussicht auf die Promenade, frdl. Logis, Part., 2. u. 4. Etg., 450 bis 550 M, sof. od. später. Näheres daselbst im Klempnergeschäft.

Moltkestraße 6, nahe d. Reudnitzbahn, schönes Hochparterre, 5 Zimmer, 1 Kam., reichl. Zubehör, 660 M, zu vermiethen.

Südstr. 5, Hochparterre,
3 Stuben mit Zub., auf Wunsch Gärtchen, per 1. October an ruhige Familie zu vermiethen, Preis 500 M. Näheres 1. Etage.

Frdl. Wohn. Part., 2 St., 2 K., K. u. Zub., per 1. April, Pr. 340 M. Friedr.-Liststr. 12, p.

Ranstädter Steinweg 29
ist im Hintergebäude eine freundl. Wohnung 1. Etage, bestehend aus 3 zwei- u. 3 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör, Mitbenutzung des Trockenb. u. Waschhauses, per 1. April 1895 ev. früher für 480 M zu vermiethen durch Justizrath Dr. Langbein & H. Thelle, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Lindenstr. 2 oder Nürnberger Str. 35
vis-à-vis Rostitzerstr., nächste Nähe der Promenade, Markthalle u. neuerer Stadt, sind noch 2 geräum. frdl. Familienwohnungen in 1. Et. zu verm. Näheres Nürnberger Straße 35, II.

1. Etage, freundl. Wohn., 550, 2. Et., 450 M, freie sonnige Lage, zu vermiethen. Näheres Sophienplatz 7, 1. Etage rechts.

Georgenstraße 36 p. 1. April ger. ½ 1. Etage, mit Balcon und Parquet, best. aus 3 zweif. und 2 einf. Zimm. und reichl. Zub., billig zu vermiethen. Wegen Besicht. Georgenstraße 34, 2. Etage, melden.

Reichsstraße 19,
S.-G. r., 1. Etage, hübsche Fam.-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, für 520 M p. a. per 1./4. 1895 zu vermiethen durch Justizrath Dr. Langbein & Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Naundörfchen Nr. 1,
Ecke Ranstädter Steinweg, zu vermiethen:
1. Etage schöne freundl. Wohnung pr. 1. April für 390 M, 3 zweif. Stub., Küche, Schlafstb. ꝛc.,
3. Etage schöne freundl. Wohnung 240 M per 1. April. Näheres daselbst im Laden.

Carolinenstr. 13 sind p. 1. April in einer herrschaftl. eingerichtete Etage, Sonnens. und Gartenaussicht, ev. mit Garten, Stall. für 2 Pferde mit Wagenremise zu verm. Zu erfr daselbst beim Hausm., Villa parterre rechts

Frankfurter Straße 2,
Ecke Leibnizstraße, wird Ostern eine Wohnung, 1. Etage rechts, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, 2 Keller und Bodenraum miethfrei. Preis 900 M.
Näheres Centralstraße 14, parterre.

Lößniger Straße 13, 1. Etage,
schöne, gesunde und geräumige Wohnung mit Wassercloset per 1. April zu vermiethen.
Zu erfragen parterre beim Hausmann.

Im Alten Amtshofe sind per 1. April noch 2 freundliche helle geräum. Wohnungen in 1. und 2. Etage für je 336 M zu verm. Näheres beim Hausmann Rudolphstr. 2 und Rechtsanw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, part.

1. Etage
freundliche geräumige Wohnung à 500 M per 1. April a. c. zu verm. Arndtstr. 35, Eckladen.

Querstr. 10/12 ist per 1. April eine freundl. sonnige geräum. Wohn. in 1. Etage für 420 M zu verm. Näh. b. Hausm. und Rechtsanw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, part.

Tauchaer Strasse 3
eine halbe 1. Etage, 4 Zim., 4 K., 750 M, und eine Mansardenwohn. für 350 M per 1. April, Sonnenseite. Näh. das. im Laden.

Berliner Str. 42 ist ½ 1. Etage für 450 M und ½ 4. Etage für 330 M zum 1. April zu vermiethen. Näh. das. Hof I.

Lößniger Straße 6,
Nähe der Bayerischen Bahn, ½ 1. Etage per 1. April 1895. Näh. daselbst 1. Etage links.

Für Pensionat ꝛc. 1. Et. 1300 Mk.
9 Zimm. (incl. 4 sehr gr.), Mädchenst., 2 kl. K., Küche, Bod., Kl., Gart., Gas, Berl. Oef. ꝛc., Sonnens., Sidonienstr. 36, II. l.

Plagwitzer Straße Nr. 10
ist die herrschaftl. 1. Etage (7 Zimmer, Mädchenstube, Bad, Balcon) zu verm. Näh. Schreberstr. 13, part., v. 11—12.

Bayerische Straße 58
ist die halbe 1. Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nürnberger Straße Nr. 52
(Nähe d. Bayer. Bahnh.) schöne Wohn., freie Aust., Sonnens., ½ 1. u. ½ 2. Etage per 1. April z. verm. Näh. Turnerstr. 1, I., b. Bes.

Körnerstraße 39
eine Wohnung, ½ 1. Et. 440 M p. 1. April zu vermiethen. Näh. das. beim Hausmann.

1. Et. 900 Mk. Sonnens., 6 Zimm. (incl. 3fstr. Sal. u. 2 sehr große Zimm., Berl. Oef., Gas ꝛc.), Küche, kl. Ka., Kell., Bod., ro. Gart.; 2. Et. 880 M Sidonienstr. 36, II. l.

Gust. Adolphstr. 55/57 freundl. 1., 2., 3. Etage, 400—500 M.

Elsässer Str. 10 eleg. 1. Et., 3 Zimm., Zub., Gart., 400 M, p. März. R. Hausm.

436 Mk. 1. Et., 3 Zm., Sonnens., 1 gr. Fstr. Z. u. 2 gr. 1 Fstr., K., K., m. Oberl., E., K., ev. Gel. Sidonienstr. 36, II. l.

Bayer. Str. 20, I. Ecke Hohe Str., a. B. Bhf., 7 Z., Bd., B., 1350 M, 1./4.

1. u. 2. Et. für 275 und 375 M Ostern zu verm. Elsterstr. 51, H.-G. I.

Davidstraße 1b 1. oder **2. Etage** per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Brüderstraße 5, nahe der Markthalle, ist die 1. Etage r. per 1. April zu verm.

1. April 1. Et., 2 zweif., 2 einf. Z., 3 K., Küche u. Zubeh., 560 M, Hohe Str. 23, p.

Südstraße 26 ½ 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, 550 M.

Moschelesstr. 6 ½ 1. Et. f. 460 M p. 1. April.

Ranstädter Steinweg No. 29.
In diesem soeben gebauten Hause ist eine comfortable Wohnung, Balconzimmer, sieben weitere Zimmer und Zubehör, in 2. Etage, Mitbenutzung des Waschhauses und Trockenbodens, für 1212 M zu vermiethen per 1./4. 1895. Besichtigung täglich 10—12 und 3—5 Uhr durch Rechtsanwälte Justizrath Dr. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Dufourstraße 27
½ 2. Et., 2 Z., 2 K., Kch., per 1. April 95, Preis 450 M. Näh. das. b. Hausm. 4. Et.

Carolinenstrasse 26,
½ 2. Etage, best. a. 3 St., Kam., Küche u. sonst. Zub., 520 M, ½ 4. Etage, dieselben Räume, 420 M, Ostern zu verm. Näh. prt.

Auenstraße,
Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), geräumige 2. Etage, 6 Zimmer und Zub., per sofort oder später für 1100 M zu verm. Näh. beim Hausmann Färberstraße 15, IV.

Plagwitzer Straße 39,
Vorderh., ½ 2. Et., 3 Z. und reich. Zub., 460 M, Hinterh., ½ 1. Etage, dasselbe, für 320 M, sehr frdl., in saub. Hause, per 1. April zu verm. Näheres daselbst b. Hausmann.

Moltkestraße 41
eine halbe 2. Etage, 3 heizb. Stuben mit Zub., 1. April z. v., Sonnens. Näh. part.

Frdl. 2. Etage, Nähe Weißplatz,
3 Zimmer u. Zubehör, neu vorgerichtet, für 480 M zu vermiethen Weststr. 45, Comptoir.

Berliner Straße 32 ist eine f. sch. 2. Etage, best. in 3 St., 2 K. u. Zub., per sof. od. sp. billigst zu verm. Näh. 1. Et. das.

Bayer. Str. 54 ist eine halbe 2. Et., 2 St., 2 Ka., Kü., Boden u. Ka., bill. z. 1. April zu verm. Näh. part. rechts.

Windmühlenstr. 45 ½ 2. Etage, 4 Zim. u. Zubehör, zum 1. April für 700 M zu verm. Näheres beim Besitzer 2. Etage r. daselbst.

Lindenstraße 1 herrschaftl. eingerichtete 2. Et. f. 1300 M per 1./4. zu verm. Näheres Nürnb. Str. 29, l. Zwischenst. b. Hdm. Fischer.

Dufourstr. 5 ½ 2., ½ 3. Et. p. 1. Apr. 1895 à 500 M. Näh. 2 Tr. links.

Friedrich-Liststr. 10, dirt. Krystall-Palast, Gartengeb., Sonnens., frdl. 2. Etage M 370, per Ostern zu verm. Näh. das. Vordergeb. 1. Etage.

2. Et. mit Garten, Pr. 420 M, sof. od. spät. zu verm. Näh. Brandvorwerkstr. 8.

Sidonienstr. 45, n. Leip. Str., zu verm. 1. Apr. 2. Et., 4 St., 2 K. u. Zub., alt. Oef., 560 M N. l. r.

Eberhardstr. 10 frdl. ½ 2. Et., 500 M, p. 1./4. z. vm. Näh. II. l.

Elisenstr. 26 schöne 2. Et., 850 M, sof. od. sp. Näh. 1. Et. beim Besitzer.

Brüderstraße 22
sehr schöne Wohnung in 3. Etage (1 vier-, 4 zwei- und 2 einfenstr. Zimmer und reichl. Zubeh.) für M 1150, Renovation nach Wunsch, per sofort zu vermiethen.
Justizrath Dr. Langbein & H. Thelle, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

In absolut stillem, feinem Hause ohne Hinterhaus ist die 3. Et. (ungetheilt) mit 5 Zimmern und allem Comfort der Neuzeit zu verm. Gesündeste Lage. Schöne Aust., 6 fenster Straße. Seltene Gelegenheit für Familie, welche ruhig, angenehm u. gesund wohnen will. Näh. Poniatowskistraße 15, parterre.

Sternwartenstraße 44, an der Stephanstr.,
ist die ½ 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, für 600 M p. 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et. b. Besitzer.

Berliner Str. Nr. 17
3. Et., schöne frdl. Wohn., Sonnens., 3 zweifenstr., 2 einfstr. Z. m. Zubeh., sof. zu verm.

Lessingstraße 12,
3. Etage mit Garten, 7 Z. incl. großem Salon, 3 Ka., 1 Kch., 2 Bod., 2 Kell., in sehr gesunder Lage, Morgensonne, für 1650 M zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann, Souterrain.

Petersstraße 39
per jetzt od. später zu verm. 1 Logis 3. Et. für 700 M, 1 kl. Logis 5. Etage, 200 M. Näh. bei H. Zander, Peterstr. 15, p.

Georgenstraße 16
ist eine freundliche Wohnung, 3. Etage, bestehend aus 3 zwei- und 3 einfenstr. Zimmern nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre links.

Humboldtstraße 15, Gartengeb.,
3. Et., 3 Zimm., Küche, Zubeh., für 400 M, 1. April 95 z. verm. Näh. Gartengeb. II., Cont.

Per 1. April 1895
ist eine Wohnung, 3. Etage, Nähe Roßplatz, zum Preise von 330 M zu vermiethen.
Näheres Turnerstraße 5, im Restaurant.

Sofort oder später
ist in gutem Hause eine frdl. 3. Etage für 580 M zu verm. Hohe Straße 26b, I. r.

Zu verm. Blücherstr. ½ 3. Et., 700 M. Eutritzscher Straße 3, I.

½ 3. Etage ist sofort oder später zu vermiethen Berliner Straße 54, Brückner.

Zu verm. 1./4. eine ½ 4. Et., 3 St., 1 K. u. Küche, auch frdl. 2 m. Stub. sof. zu bez. 1. Et., Arndtstr. 7.

Teßnerstr. 3—5, 3. Et. u. 2 2fenstr. St., 2 K., K. mit Zub., ist geschlossen. per 1. April für die Hälfte zu vermiethen.

Schletterstraße Nr. 3.
Zu verm. per sofort oder später 4. Etage Wohnung, enth. 5 Zimmer u. Zubehör, für 500 M, auf Wunsch auch getheilt. Näheres daselbst 1. Etage, Mitte, bei dem Besitzer.

Schenkendorfstraße 25
½ 4. Et., 360 M, 1. April zu vm. Näh. part.

Lampestraße 12, IV. rechts, 4 Zimm., 2 Kamm. ꝛc., 550 M, per 1. April.

Tauchaer Straße 32/34, Lange Straße 43/47
sind schöne, frdl. Familien-Wohnungen im Pr. von 300—400 M sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Schlag.

Obere Körnerstr. 31
zwischen Zeitzer Straße u. Körnerplatz sind per Ostern oder früher 2 elegante Wohnungen mit je 3 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör für 550 und 515 M zu vermiethen.
Näheres Körnerstraße 29, 1. Etage.

Moltkestraße Nr. 5
2 kl. Hoflogis, auch als Werkstätten passend, 200 M pro anno, sind per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter Heilmann daselbst, E.-G. II.

Colonnadenstr. 18
sind freundl. Wohnungen mit Erker, Sonnenseite, für 650—750 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Geschäft.

Bayerische Straße 27
ist zum 1. April eine Hofwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller ꝛc., für 300 M zu verm. Näh. das. Vorderh. 1. Etage.

Sedanstraße 14
Wohn., 4 Z. u. reichl. Zub., für 530, 550, 650 M 1. April zu verm. Näh. b. Hausm.

Kurprinzstrasse 3
ist vom 1. April 1895 ab eine Wohnung für 900 M zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Tresdner Straße 23, E.-G. links, freundliche Wohnung
für 400 M per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor, Hof rechts.

Böttchergäßchen 7
kl. Wohnung im Hinterhaus, Stube, Kamm. und Küche, per sofort oder 1. April c. zu vermiethen. Näheres im Producten-Geschäft von Pötzsch.

Lange Straße 42
freundl. geräum. Logis, 300 M u. 210 M, per Ostern zu verm. Zu erfrag. daselbst, 1. Etage.

1. April in ruh., anständ. Hause frdl. Wohn., 500 M, zu verm., 2 zweif. u. 1 einf. Zim., 2 Kam., Küche, Speisek., Berl. und altdeutsche Oefen, vollst. neu vorger. Näh. Elisenstr. 56, p. r.

Ritterstraße Nr. 36
2 Hoflogis sofort oder später zu vermiethen.

Carolinenstrasse 23,
Sonnenseite, ein Logis zu 600 M p. 1. April zu vermiethen. Zu erfr. part. rechts.

Arndtstrasse No. 9
Wohnungen, 255 und 330 M, sofort oder später zu vermiethen.

Bayer. Str. 87 (gegenüber d. Schule)
ist p. 1. April a. c. noch eine herrliche Wohnung für 450 M zu verm. Näheres parterre links.

Sternwartenstraße 75
ist ein schönes Familienlogis zu verm., Preis 600 M. Das Näh. 1. Etage, beim Besitzer.

Nicolaistrasse 37
sind 2 Logis, 290 und 220 M sofort zu vermiethen beim Besitzer daselbst.

Emilienstr. 38 Vorderh., frdl. Logis 375 M zu verm. Näh. 1. Et. l.

Wohnung mit Hausmannsposten
per 1. April zu verm. Hohe Str. 26b, I. r.

Eberhardstraße 8 schöne Wohnungen 400—500 M. Z. erf. b. Hoffmann, 4 Tr. r.

Ein hübsch. Logis f. 300 M z. v. König-Johannstr. 7, III., Mittelg., bei Sperling.

4 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubeh., f. 760 M sof. zu verm. Gottschedstr. 7.

Lochstr. 20 mehrere geräumige, neu vorger. Wohn., 340—400 M, f. 1. April.

Schenkendorfstr. 21 sind schöne Wohnungen für M 160—540 sofort zu vermiethen.

Blumengasse 16 Logis, 310 M, 1. April zu vermiethen. Näheres 1 Tr. rechts.

Ein schönes Logis, Alles neu vorger., sof. od. sp. zu verm. Sternwartenstr. 49, I. l.

Bayerische Straße 91 Fam.-Logis, bestehend aus 2 St., 2 K. u. K., bill. zu verm.

1. April in ruhig., anst. Hause frdl. Wohnung, 225 M, zu vm. Näh Elisenstr. 56, p. r.

Südstraße 27, Wohnungen, 260 u. 240 M.

Bayerische Straße 20c Logis, 340 M.

Frdl. Wohn., vornh., 198 M, p. 1./4. Hohe Str. 12, I.

Mittelstr. 32 Logis zu verm. 310 u. 430 M.

Frdl. Logis, 200, 280 M p. 1. April Eberhardstr. 8, I.

Brommestraße 4,
am Eilenb. Bahnhof, sehr schön eingerichtete Wohnung, zu 300 M u. 250 M zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Reudnitz, Heinrichstraße 28,
ist die 1. Etage, 2 Logis, für je 360 M pro Jahr sofort resp. 1. April c. zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann od. Actienbierbrauerei Gohlis.

Zu vermiethen 3 Logis in bess. Hause, 1. Et., 2 St., 2 K., K., 400 M, 2. Et., 2 St., K., K., 340 M, Part., St., 3 K., K., 350 M, per 1./4. Zu erfr. Reudnitz, Josephinenstr. 36, p.

Rauh'sches Gäßchen 1, II. sind per 1. April noch 2 hübsche ger. Wohn. f. 460 M u. bez. 400 M zu verm. Näh. b. Hausm. u. Rechtsanw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, part.

L.-R., Wurzener Str. 7, dicht an d. Eberdeb., schrägüber d. Lstapoth., mehr. Logis im Pr. v. 440 M, 1. Et. 310 M, 3. Et., fl., v. 230 M, per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et. r., Hausm.

L.-R., Tänzchenweg 52, Nähe d. Friedhofes, ½ Et., 7 Fenster Front, der Neuzeit entspr., ist im Ganzen od. geth. p. 1./4. z. vm. Näh. bas. p.

Reudnitz, Leipz. Str. 24, p. Ost. ½ 2. Et., 2 St., 2 K. u. K., neu gem., f. 306 M z. v. N. b. Hdm.

Reudnitz, Rathhausstr. 15, halbe zweite Etage, Preis 320 ℳ, **halbe dritte Et.,** Preis 310 ℳ, per 1./4. 95 zu verm. Zu erfr. das. part.

Eilenburger Straße 7 sind schöne Familienlogis zu verm. Das Näh. b. Hausm. od. Sternwartenstr. 75, I., b. Bel.

N., Kohlgartenstraße 67, vis-à-vis der Realschule, ist die halbe **2. Etage,** der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. b. Hausmann.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 55, I., 5 Zimmer, 2 Kam. ꝛc. m. Garten, ℳ 600, sofort oder später.

Reudnitz, Lilienstraße Nr. 3 u. 4 Familien-Logis sehr billig zu vermiethen.

Umzugsh. vornehme f. 1/1. Et., 5 Zim. u. Zub., für ℳ 500 abzugeben 31., Wurzner Str. 2.

Reudnitz, Josephinenstr. 31, s. freundl. **Logis** im Preise v. 240 u. 370 ℳ z. 1./4. zu verm.

Logis zu 200 u. 300 ℳ ev. sofort, Arbeitsraum, Reudnitz. Näh. Brüderstr. 19, 1., Dietz.

L.-R., Senefelderstr. 5, Seitengeb., **2 Tr.,** Pr. 230 ℳ, **Hausmannsposten** mit zu übern.

L.-R., Senefelderstr. 5, **2. Etage,** zusammen oder getheilt. Auskunft Härtelstraße 10, II.

Ostr. 39, Sonneaf., schöne Logis in 1. und 3. Et. f. 400-450 ℳ 1. April z. verm.

Frdl. Logis für 184 und 290 ℳ z. 1./4. zu verm. **Anger,** Rudolphstraße 5.

Logis v. 360—400 ℳ, Sonneaf., sof. oder später **L.-Neustadt,** Eisenbahnstr. 67, I. lks.

L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 68 sind noch einige neuhergerichtete Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres b. Hausm. **Bamssch** das. IV.

L.-Neuschönefeld, Conradstraße 27 sind noch einige neuhergerichtete Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Bötteher** das.

Per sofort oder später schönes **Parterre-Logis** in best. Hause, 3 beziehb. zweifenstrige Zimmer, 1 Kammer und Zubehör. Preis 480 ℳ **Gohlis,** Blumenstraße Nr. 3, am Eutritzscher Bahnübergang.

Gohlis, Braustraße 20 und Hallesche Straße 128, freundliche, sonnige Wohnungen im Preise von 630—270, 250 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir, Hallesche Str. 124.

L.-Gohlis, Nähe des Rosenth., Sonnenseite, 3 Pferdeb., p. 1. April **1 Part.,** 220 ℳ, für 2 Leute, eine **1. Etage,** 340 ℳ u. 360 ℳ Breitenfelder Straße 14, I.

Eine frdl. **Wohnung,** 2 St., 2 K., Küche u. Zub., l. sortz. per 1. April f. 255 ℳ zu vermiethen Gohlis, Wilhelmstraße 3, III. l.

Wegzugsh. pr. 1./4. schön. geräum. Logis zu verm. Gohlis, Neuß-Hall. Str. 1, linker Rudz. II.

Schöne Wohnungen, groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reichl. Maße, ev. Bad, Trockenboden, von 380—600 ℳ **L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 79.**

Eine herrschaftliche 2. Etage dreifenstr. Salon, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben und reichliches Zubehör, Balcon, Veranda, Trockenboden, zu vermiethen, 580 ℳ **Plagwitz, Carl-Heinestr. 79.**

Freundliche Wohnungen m. Gärt. u. Berliner Oefen, 4, 3 u. 1 St., K., Kch. u. Zub., ℳ 400, 350, 180, zu vermiethen **Lindenau, Lutherstr. 15, I.**

Oetzsch, Villa, Mittelstrasse. **Schöne Wohnung,** 1 dreifstr., 2 zweifstr. Zimmer, Mädchenk., Küche u. Speisek., Badeeinricht., 2 Keller u. Boden (Gartenbenutz.), Wasserleitung. Preis 480 ℳ (Täglich 15 Mal Fahrgelegenheit.) Zu erfragen beim Besitzer **T. Gentzsch** daselbst.

Elegantes Garçonlogis in feinem Haus, unmittelb. Nähe der Cas. d. 1345er, mit Aussi. auf Wald u. Wiese, sofort o. später zu vermiethen Nordplatz 1, 4. Et.

Garçonlogis, elegant möblirt, sauber, ruhig. Zu erfragen Nürnberger Straße 27, Blumenhandlung.

Schönes **Garçonlogis** mit Schlafcabinet sofort zu vermiethen Nähe der innern Stadt und der Bahnhöfe Eberhardstraße 3, part. l.

Königsstr. 4, III. eleg. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren per 1. März.

Fr. **Garçonlogis,** p. Woche 3 ℳ mit Kaff. u. Brödchen Seitenstr. 2, 2 Tr. r., am Weißplatz.

Frdl. rub. Garçonl. mit o. ohne Pianino Albertstr. 10, II. r.

Gohlis, Kirchweg 8, part. rechts, f. möbl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Schön möbl. Garçonl. an 1 od. 2 Hrn. billig zu verm. Eurisenanstr. 2, part. links.

Garçonlogis zu vermiethen bei anständ. Dame. Adr. W. I. hauptpostlagernd.

Alexanderstr. 31, II. r. ungest. frdl. Garçonl., Wohn- u. Schlafz. Einz. Verm.

Garçonl. für Herrn oder anst. Dam. **Münzgasse 11, I., Ecke Floßplatz.**

Frdl. **Garçonlogis,** mit od. ohne Schlafstube zu verm. **Elsterstraße 39, I. links.**

Eleg. Garçonl. ist zum 1. März zu haben Wintergartenstr. 8, 1. Et.

Freundl. **Garçonlogis** zu vermiethen Gr. Fleischergasse 7, 2. Etage, bei **Große.**

Ein schönes **Garçonlogis** sofort od. später billig zu vermiethen Sternwartenstr. 49, I. l.

Blücherstraße 27, III., ein hochf. **Garçonlogis** für 25 ℳ sofort zu vermiethen.

Frdl. Garçonlogis zu vermiethen **Gartenstr. 6, I. r.**

Frdl. Garçonl. Reudnitzer Straße 12, III. r.

Garçonlogis Sidonienstraße 34, I. lks.

Frdl. Garçonlogis Albertstraße 9, III.

F. Garçonlogis Floßplatz 1, part. lks.

Best. **Garçonl.** m. u. ob. Pens. Georgenstr. 34, II.

Garçonl., g. möbl., Zeitzer Str. 5, II. rechts.

E. schön. **Garçonl.** z. vm. Sidonienstr. 16, II. M.

Zu verm. frdl. **Garçonlogis** Nordstr. 5, II. r.

Garçonlogis Georgenstraße 33, II. r.

ff. Garçonl., monatl. 10 ℳ, Alexanderstr. 28, II. r.

Garçonlogis f. 1 p. 2 H. b. W. Zeitzer Str. 38, I.

Garçl., gr. 2fstr. Z., 20 ℳ, Wendelstohnstr. 10, I.

Garçonl., 4fstr. Eck., 18 Km. R., Tufourstr. 35, II

Garçonlogis Rosenthalgasse 7, 2. Et

Garçonlogis f. 2 M. od. Tage Poststraße 12, II.

Frdl. **Garçonl.** zu verm. Kurprinzstr. 20, III. r.

Garçonl. m. Schlafc., sch. mbl., Zeitz. Str. 30, II. l.

Königsplatz 9, 1. Et. r., eleg. **Garçonlogis.**

Garçonl., sep. u. billig Eberhardstraße 6, pt.

Garçonlogis, sonn. u. ruh. Nordstr. 27, II. r.

Fr. **Garçonl.** f. H. m. od. o. Schlf. Albertstr. 2, II. l.

Garçonlogis f. 1 H. z. vm. Promenadenstr. 19, p.

Lampestr. 10, 1. Et. r. hrn. u. billig möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** mit u. ohne Pension zum 15./3. zu vermiethen.

Wintergartenstr. 8 sind eleg. Wohn- u. Schlafz. zum 1. März zu vm.

Grimmaische Str. 24, III., Erker u. Schlafzimm.

Ein großes, schön möbl. **Zimmer,** 1. Et., am Südplatz, bei geb., kinderl. Leuten (auch an 1 solide Dame), ℳ 15, mit Frühstück, Schenkendorfstraße 25, I. links.

Ein großes Zimmer für 1 od. 2 Herren mit **Pension** sofort zu vermiethen **Elsterstraße 10, parterre.**

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension Kurprinzstr. 8, I.

Bei geb. alleinst. Dame **2 eleg. Zimmer** mit oder ohne Möbel sofort zu vermiethen Nürnberger Straße 31, II., vis-à-vis Roßstraße.

Ein eleg. möblirtes **Erkerz.** ist sofort für 16 ℳ monatlich bei einzelnen saub. Leuten zu vermiethen Büchterstr. 14, III. r.

Möbl. Wohn., saub. u. gesund, einz. od. mehr. Zim., f. 1 o. mehr. Herren o. Damen, auch zur Messe, zu verm. Liebigstraße 7, II., Fuchs.

Leere 2fenstrige Stube mit Kochofen an einen älteren Herrn oder Dame zum 1. April zu vermiethen Johannisgasse 12, II. vornh.

Leere Stube mit Kochof. an anst. ältere Person bei ruh. Leut. z. vm. Näh. Elsterstr. 55, Stg. III. l.

Sof. od. sp. f. m. frdl. ruh. J. m. vorz. Bett, auch nochw. b. alleinst. Kfm. ꝛc. Sidonienstr. 35, I.

2 leere Zim. part., 1fstr., jed. sehr geräum., zu verm. an einz. L., 15 ℳ, Sidonienstr. 36, II.

Eine **frdl. leere 2fenst. Stube** ist zum 1. März zu beziehen Böttchergäßchen 2, III.

Frdl. **möbl. Zimmer** event. mit Schlafzimmer zu verm. Braustr. 3, 1/2 Treppe.

Promenadenstr. 16, 1. Et. r., elegant möbl., großes 2fenstr. Zimmer in f. H. zu v.

Leere Stube mit Kochofen zu verm. **Näheres Reichsstr. 2, im Keller.**

1 l. sch. 2fstr. Stube m. Vorz. u. Kohlenk. ist an einz. Pers. sof. z. vm. N. Thomaskirchh. 7, Gesch.

Turnerstraße 16, II. rechts hübsch., gut möbl. Zimm. p. 1./3. zu ven.

Fein möbl. **Zimmer** mit gutem **Piano** zu verm. Eilenburger Straße 7, I. rechts.

Freundl. Zimmer mit guter Pension Promenadenstraße Nr. 33, II.

Möbl. 2fstr. Zim. z. vm. Colonnadenstr. 18, H. III.

Kl. möbl. Stube Eberhardstr. 2, pt. lks.

Zim. m. Schreibt., 17 ℳ, b. einz. D. Bayer. Str. 25, I

Kl. Stube zu vermiethen Schulstraße 2, IV.

Gut möbl. **Zimm.** sof. bill. Petersteinw. 23, IV. r.

Z. vm. 1fr. Zim. a. Garçonl. o. Mstrl. Uhlestr. 10, II

Gut möbl. Zim., ruh. u. preisw. Berliner Str. 2, III

Kl. sep. **Stube** f. H. Reichsstraße 45, 3. Et.

Frdl. möbl. Stube f. anst. H. Förderstraße 16, H. I.

Leere Stube mit Kochofen Albertstr. 42, 4. Et. r.

Frdl. Städchen als Schlafst. f. 1 H., per Woche mit Kaffee 2,50 Albertstr. 42, IV. r.

Fr. St. als Schlafst. Kl. Fleischerg. 10, Hof l., I. r.

Frdl. **Schlafst.** f. Mädchen in Stube mit Kochofen Ranstädter Steinweg 12, Tr. B, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Albertstr. 16, H. 2 Tr. lks.

Frdl. Schlafst. f. M. Gerberstr. 52, Tr. C, IV.

Frdl. **Schlafstelle** für H. Brühl 11, 4. Et.

E. Schlafstelle f. Mädchen z. vm. Gerberstr. 58, II.

Frdl. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Eberhardstr. 10, IV. r.

Schlafst. f. einz. anst. M. Nordstr. 35, IV.

Pension.

Für 2 Herren ist in gebildeter Familie **gute Pension** offen. Elegantes Wohn- und Schlafzimmer. Preis mäßig. Georgenstr. 5, II.

Zu Realgymnasiasten sucht ein Lehrer einen zweiten **Pensionär** unter günst. Bedingungen. Brandvorwerkstraße 36, II. rechts.

Zum Beginn d. Schuljahres find. Knaben **g. Pension,** strenge, gewissenh. Beaufsicht d. Schularb. in geb. Fam. Tufourstr. 22, II. r.

Pension.

2 Schüler finden gute, dauernde Pension in einer Lehr.-Fam. Näheres Löhrstr. 20, II.

Pension, Garçonlogis, auch f. Fam., auch f. kürz. Zeit, Gellertstraße 4, 3. Etage.

Pension für Schüler od. kaufm. Lehrlinge in geb. Familie Lortzingstraße 11, 2. Et.

Pension mit gewissenh. Beaufs. d. Schularb. Beste Empfehl. Mittelstraße 13, II.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Windmühlenstr. 7, r. I.

ff. Pension, Leplaystr. 8, part.

Pension Georgenstr. 1 b, III. l. G. Wintgstr.

ff. Pensionat f. In- u. Ausl. Mühlgasse 10, III. r.

ff. Pension f. g. Familie Leplaystr. 10, III.

Pension in fein. Familie Harkortstraße 17, pt.

Ein Gesellschaftszimmer m. Piano ist für einige Tage frei **Restaurant Wildner, Kramerstraße 3.**

Neu! Wein-Restaurant Neu!
„Zum Dreibund"
Reichsstraße 24.
Reine Naturweine. — Billige Preise.
Specialität: Ital. und span. Weine.
Gaetano Rosnati, Importeur.

Neu erbaut, 30 Zimmern. **Grimma. Grimma.**
Schützenhaus,
Hotel und Pension,
größtes und schönstes Etablissement.
Florenz Eckardt, Besitzer.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

ff. Privatmittagstisch f. H. Leplaystr. 12, I.

Krystall-Palast.

Im Parterre-Saale:

Englische Damen-Capelle

Gegen 10 Uhr:

English Skirt-Dance,

getanzt von 4 Engländerinnen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkart. 3 ℳ Auf Vereinskart. 25 ₰.

Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle.

Entrée 1 ℳ, Kinder 50 ₰. Von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Tel. A. IV. 3070. **Hôtel Stadt Nürnberg** G. Hoffmeister. Theatersaal und Wintergarten. Sehens-Sehenswürdigkeiten I. Ranges.

Morgen Mittwoch:
Coblenz-Concert.
Neues Leipz. Concert-Orchester.
45 Musiker.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Dutzendkarten haben nur noch ganz kurze Zeit Giltigkeit.
Nächsten Donnerstag, den 28. Febr.,
Grosses Militair-Concert.
Capelle 107. Rgts. Dir. Hr. C. Walther.
Letztes Concert am 10. März.

Schwanenteich

Eisbahn.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch von Nachm. 5 Uhr bis 8 Uhr Abends

Grosses Frei-Concert.

Entrée: Erwachsene 30 ₰, Kinder 15 ₰. K. Wachsmuth.

Johannapark-Rosenthal-Teich.

Vorzügliche Eisbahnen.

Heute Mittag u. Nachmittag **Concert.**

Eisbahn am Frankfurter Thor.

Morgen Abend **Concert, Walzerabend.**

Die Eisbahn nach Connewitz bis zur Hohen Brücke ist ganz vorzüglich und sicher zu befahren.

Einstieg am Fischerbad. Die Fischer-Innung.

Battenberg.

Grosser Saal.

Heute Dienstag, 26. Februar, Fastnacht.

Grosses carnevalistisches Concert.

Neues Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Coblenz.

Nachdem: **Fastnachts-Ball.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. — Vorzugskarten 20 ₰.

Louis Kaiser.

Battenberg (Kleiner Saal).

Heute Dienstag, 26. Februar 1895.

Familien-Abend.

Zur Aufführung gelangt:

Der Bauer als Millionair.

Volksstück in 5 Acten von Retzer.

Anf. 8 Uhr. Programm 10 ₰. Res. Platz 20 ₰. Louis Kaiser.

Burgkeller.

Heute zum Fastnachts-Dienstag:

Grosses humoristisches Familien-Concert

(Dir. Eyle.) Carl Steineck.

Specialität: Selbstgebackene Riesenpfannkuchen.

Pantheon.

Heute Dienstag **Fastnachtsball.** Selbstgebackene Pfannkuchen. Gustav Grosse.

Casino zum Rosenthal.

Letzte Woche! **Täglich Abends Künstler-Concert** Letzte Woche!

von d. preisgekrönten österr. Damencapelle „Alt-Wien".

Entrée frei. Progr. 10 ₰. Tägl. neues Programm! C. Wiegel.

Paradies

Grenzstraße 36.

Heute, Fastnacht, großer Pfannkuchenschmaus, selbstgebackene.

Dabei grosses Frei-Concert mit Unterhaltung.

Ausschank Grostitzer, echt Culmbacher von Reichel und ff. Töltn. A.-Gose.

Zahlreichen Besuch erwartend H. Seifert.

Walfisch,

Ecke Brühl und Nicolaistraße.

Heute, Fastnachtsdienstag, **Großes carneval. Concert.**

Entrée frei. Anfang 6 Uhr. Gute Speisen und Getränke. M. Hussy.

Reichshof

Neu. Täglich Concert Neu.

der Ungarischen Damencapelle

Töchter der Puszta in National-Costüm.

Reichsstraße 15. Anfang 5 Uhr. C. Römling.

Oelzschauer Bierhalle.

43 Reichsstraße 43. Paul Brannstein. 43 Reichsstraße 43.

Heute gr. Frei-Concert u. Narren-Abend.

ff. Biere. (Bandonion-Concert bis 2 Uhr.) Speisen wie bekannt!

Münchner Bierhalle.

Petersstr. 38 — Ledig-Passage.

Heute großer Narrenabend.

„Südstern" (Südplatz).

Heute und folgende Tage

Grosses carnevalistisches Concert und Vorstellung

von Herren und Damen (Gesellschaft „Glückauf").

Entrée frei. Anfang Abends 6 Uhr. Entrée frei.

Nur noch bis zum 28. dieses Monats:

Bier-Palast,

Täglich Concert der internationalen Alpensänger-Gesellschaft **Franz Rainer,** 9 Personen.

Peterssteinweg 19. Inh. F. Knels. Programm à Person 10 ₰. Anfang 7 Uhr.

Wo gehen wir heute hin? Alle nach

Fidelio,

Goldhahngäßchen 1. Da geht's flöel zu.

Grosses Salvator-Bier-Fest. Täglich Concert.

Schloss

Drachenfels

Heute (Fastnacht) Abends von 8 Uhr ab

Großes humoristisches Concert und Theateraufführungen mit darauffolgendem Ball bis 2 Uhr.

Morgen (Aschermittwoch) Abends von 8 Uhr ab

Grosses Familien-Concert.

Salvator-Ausschank. Hochachtungsvoll A. Schüpfel.

Kaiserpark, L.-Gohlis,

Fernsprechst. Amt I, 1781. früher „Moritzburg". Fernsprechst. Amt I, 1781.

Heute von Abends 7 Uhr an:

Grosser Faschingsball.

Eintritt frei. Tanzaccord 50 Pfg.

Albert-Garten

Leipzig-Anger. Heute Dienstag:

Großer Fastnachts-Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée frei! G. Pfaume.

Drei Mohren, L.-Anger.

Heute großer Fastnachtsball bis 2 Uhr, mit humoristischen Ueberraschungen.

Anfang 8 Uhr. Es ladet freundlichst ein **A. Franz.**

Gasthof Zweinaundorf.

Heute Dienstag, Fastnacht, von 7 Uhr an:

Großer Kappenball. 12 Uhr Fest-Polonaise mit originellen Gratisspenden für Herren und Damen,

verbunden mit **Bockbier-Fest** (Gebr. Ulrich-Stötteritz).

Zahlreichem Besuch sieht entgegen Gustav Fischer.

Lindenau Drei-Linden

Heute Fastnachts-Dienstag von Nachmittag 3 Uhr an

frische selbstgebackene Pfannkuchen mit diverser Falle.

(Specialität.)

Reichhaltige Speisekarte.

NB. Heute Ausschank des unübertrefflichen Bock aus der Bayerisch. Bierbrauerei von V. Lapp, L.-Lindenau. (Bockwürstchen.)

NB. Wegen einer größeren Privatgesellschaft fällt das morgende Mittwochs-Concert aus.

NB. Morgen Mittwoch Schlachtfest. F. L. Brandt.

„Elysium",

Gottschedstraße 13.

Heute **Portions-Schmaus** mit Tafelmusik

Freunde und Bekannte ladet ergebenst ein

Anfang 1/2 9 Uhr. H. Seidel.

Wilh. Kämpf,

7 Liebigstrasse 7,

empfiehlt seine gut gepflegten Weine zu kleinen Preisen, vorzügliches Freiherrl. von Tucher'sches Bayerisch, Grostitzer Lagerbier, sowie reichhaltige Speisekarte u. A. **Rennthierkeule** und **Spanisch. Frieco.**

Selbstgebackene Pfannkuchen.

Eberl-Bräu, Thomaskirchhof 16. Heute **Schinken** in **Brodteig.** **ff. Bock.**

Café Kittel.

Heute zu Fastnachten

große, selbstgebackene Pfannkuchen,

ff. Kaffee, Cacao u. Chocolade, gut gepflegte Biere vom Faß, angenehmer Aufenthalt.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Abend **Fricassée** von Huhn.

Bier hochfein. A. Kellitz.

Nicolai-Tunnel,

Nicolaistr. No. 5.

Heute, sowie jeden Dienstag **Sauerbraten mit Thüringer Klössen.** O. Zenker.

Grosse Feuerkugel.

Heute zum Fastnachts-Dienstag:
Letztes grosses carnevalistisches Abend-Concert.

Josef Berkmann.

Schillerschlößchen.

Große Prämiirung dreier in den schönsten Costümen erscheinender Damen.

Heute, am Fastnachts-Dienstag
Heiterster Abschluß des
Leipziger Faschings.

Auf Flügeln der Luft.

Faschings-Ball.

Auf Flügeln der Luft.

Programm:
„Leipziger Kickericki."

Eintritt Herren 0,50, Damen 0,30.
Anfang 8 Uhr.
Im Costüm (ohne Maske) erscheinende Damen haben freien Eintritt.

Schillerschlößchen.

W. Schäfer's altrenommirtes bürgerliches Vergnügungs-Etablissement,
in unmittelbarer Nähe aller Behörden und bekannt durch seine vorzügliche Bewirthung,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum.

Täglich: Von 3—11 Uhr Abends **2 große Familien-Concerte,**
zur Zeit ausgeführt von dem

Damen-Trompeter-Corps

10 junge Damen.

Leistungen grossartig. **Direct aus Amerika.**

Heute Große Fastnachtsfeier verbunden mit **Schlachtfest!**
Ergebenst ladet ein 17 Königsplatz 17, W. Schäfer.

Restaurant
Stadt Dresden,
Johannisplatz 1.

Zum „Patzenhofer",
Hainstrasse 26. Inh.: A. Palmié.
Heute Mittag u. Abend Hammelbraten mit Thür. Klössen, Schinken in Brodteig.
Biere hochfein in ¼-Liter-Gläsern. Täglich über **300 Mittagsgäste.**
Empfehle mein **Wiener Café** in 1. Etage. Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Restaurant Central-Halle.
Heute Stamm: Bayerische Leberknödel.
Morgen: Schinken in Brodteig.

Schulze-Klapka, Klostergasse 6. Heute Abend saueren **Rinderbraten**
mit **Thüringer Klössen.** Exportbier von Gebr. Reif in Erlangen, ½ Lit. 20 ₰.
f. Lagerbier von Gebr. Thieme-Wiedtmarcker à Gl. 12 ₰. Wilh. Kunath.
Morgen Schlachtfest.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*
Empf. Mittagstisch, Suppe, ½ Port. nach Wahl Abonnement 80 ₰.
Heute Abend Schinken in Brodteig.
Hochfeine Biere. Morgen Schweinsknochen. Friedrich Müller.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Abend **Pökelrippchen mit Klößen.**

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute: Erbsensuppe mit Schweinsohren. Rindskaldaunen. Gänsebraten.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Börsen-Restaurant.
Heute:
Schlachtfest.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute großes Schlachtfest.
Wurst auch auf. d. Hause. Zwenkauer Lagerbier wie immer gut. W. Richter.

Kl. Feuerkugel, Neumarkt 5. Heute Abend *Schweineschlachten*
Von ½6 Uhr an **Wellfleisch.**
NB. Wurst u. Suppe auch ausserm Hause.
A. Kuntzschmann.

Zill's Tunnel. Biere und Küche exquisit. Heute großes **Schlachtfest.**
Louis Treutler.

Weinrestaurant Alwin Noth,
Innere Stadt. Schulstrasse 14. An der Promenade.
Angenehme behagliche Restaurationsräume.
Anerkannt beste Küche. Vorzüglicher **Mittagstisch** von 12 Uhr an à la carte und **Diners** v. 1,50 ℳ, **Soupers** v. 2 ℳ an. **Speisen** à la carte in größter Auswahl. **Alle Delicatessen** der Saison. **Prima holländische Austern** täglich frisch eintreffend. **Naturreine Weine** aus den Kellereien meiner Weingroßhandlung. Mehrere prachtvoll decorirten **großen Festsaal** mit Nebenräumen, sowie **kleinen Saal** mit Nebenraum empfiehle geehrten Herrschaften zu **Familien-Soireen, Hochzeiten, Diners, Soupers** ꝛc.
Fünf elegant eingerichtete Gesellschaftszimmer in verschiedenen Größen.
Fernsprechanschluß 2399.

Restaurant Wildner,
Kramerstrasse 3,
empfiehlt seinen **vorzüglichen**
Mittagstisch,
10erlei Auswahl.
Reichhaltige Abendkarte.

Gestohl. a. Wohn. Gr. Fleischerg. 6, IV. ein **schw. Cheviot-Paletot** mit hellgrau carrirt. Futter. Geg. Wahrnehm. g. Belohn.

Am Sonnabend Abend zwischen 7 u. 8 ist ein Portemonnaie mit 20 ℳ verl. geg. von Querstraße über Augustusplatz bis in die Marktg. Geg. Belohnung abzug. Querstraße 26, III.

Restaurant Kleine Funkenburg.
Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**
Wurst und -Suppe auch außerm Hause.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstraße 16.
Von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
f. Culmbacher liefere 16 Fl. 3 ℳ frei Haus. G. Gerhardt.

Beiträge für die Hinterbliebenen der auf der „Elbe" Verunglückten werden in der Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz, entgegengenommen.

Die Wunder-Uhr,
in Chicago mit hohen Preisen ausgezeichnet, zu besichtigen im **Restaurant Forkel** täglich von 11—1 und Nachm. von 3—9 Uhr. Vorstellungen fortwährend. Näheres die Plakate.

Medicinische Gesellschaft.
Dienstag, den 26. Februar 1895, Abends 6 Uhr: Sitzung **im Saale der I. Bürgerschule.**
Vortragende: Herr Dr. Kollmann, Einige neuere urologische Apparate und Instrumente;
Herr Prof. Dr. Döderlein, Ueber Adenosarkome der Niere im Kindesalter (mit Krankenvorstellung und Demonstration).
Geschäftliche Mittheilungen.

Wohlthätigkeitsverein
Sächsische Fechtschule,
Verband Leipzig.
Protector: Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen.
Dienstag, 26. Februar 1895 (Fastnacht), Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Hotels Stadt Nürnberg:
Humoristischer Familienabend
unter Mitwirk. der Leipz. Quartett- u. Con. ersänger Herren Klein, Jentzsch, Seidel, Prugel u. Gebr. Schmidt, sowie des beliebten Damendarstellers Herrn Gans u. der Capelle des Herrn Günther Coblenz. Eintritt 30 ₰. Gäste willkommen.

Genossenschaft freiwill. Krankenpfleger im Kriege.
Oeffentlicher Vortragsabend **Mittwoch,** den 27. Febr., 8½ Uhr im „Eldorado".
Herr Lic. theol. Dr. von Criegern wird sprechen über: **Das Sanitätswesen in Gustav Adolph's Heer, ein Vorbild für unsere Zeit.**
Wir hoffen auf zahlreichen Besuch, auch Damen haben Zutritt.
stud. theol. **Paul Naumann,** Schriftführer.

Schreberverein der Südvorstadt.
Gemäß § 11 der Vereinssatzungen wird hiermit bekannt gegeben, daß der unterzeichnete Vereinsvorstand im laufenden Vereinsjahre aus folgenden Mitgliedern besteht:
Theodor Zimmermann, Vorsitzender, **Otto Berlin,** stellvertretender Vorsitzender, **Emil Wendler,** Schriftführer, **Albert Altmann,** stellvertretender Schriftführer, Dr. **Buschlek,** Cassirer, **Emil Schubert,** stellvertretender Cassirer, **W. Hellriegel, K. Kaden, L. Prölß, C. A. Riedel, B. Schmidt** und **A. Trenkmann.**
Zu Ersatzmännern sind gewählt die Herren **P. Kaiser, E. Schlichter** u. **M. Sturm.**
Leipzig, am 24. Februar 1895.
Der Vorstand des Schrebervereins der Südvorstadt.
Th. Zimmermann, Vorsitzender, **E. Wendler,** Schriftführer.
Morgen Mittwoch, den 27. Februar, Abends 8½ Uhr im **Tivoli 3. Familienabend.**

Kgl. Militairverein „Kameradschaft" Leipzig.
Mittwoch, den 27. Februar, **Monatsversammlung!** Die für März in Aussicht genommene Generalversammlung fällt weg. **Der Gesammtvorstand.**

Liegen gelassen am 23. d. M. Nachmitt. im Pferdebahnwagen Nr. 4 von Plagwitz nach d. Königsplatz, Leipzig, ein brauner **Plüschbeutel** mit ein. Portemonnaie mit ca. 50 ℳ und versch. anderen Gegenständen. Gegen gute Belohnung bei Frau Koch im Rathhausdurchgange abzugeben.

Verloren wurde am 23. eine **goldne Damenuhr mit goldner Kette** von Pferdebahnhaltestelle Altes Theater-Brühl-Katharinenstraße-Markt-Stecknerpassage, zurück Hainstraße-Altes Theater.
Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Dr. Struve, Zeitzer Str. 28.

Verloren wurde eine **Granatbrosche** am 19. oder 20. in der Connewitzer Pferdebahn oder vom Südplatz durch die Schenkendorfstraße u. Kaiser-Wilhelmstr. Gegen gute Belohnung abzug. Kaiser-Wilhelmstr. 15, III.

Sonnt. Nchm. Schwanteich **Corallenarmband** verl. G. Bel. abzug. Albertstr. 44, IV. l.

Verloren
im Südviertel ein **lederner Hundemaulkorb** mit Etz. Nr. 1979 1895. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei
C. H. Wetzig, Eisenstraße 58, 3. Etage.

---

1 silb. Cylinderuhr mit Kette gef. Abzuh. bei **J. D. Wünsch,** Johannisgasse Nr. 1.

Großer schwarzer Hund mit weißen **Pfoten und Schwanzspitze** zugelaufen. Abzuholen **Gohlis,** Seitzstraße 1 b, I. lks.

Bach-Verein.
Heute Abend 7 Uhr **Probe** in der Salomonstrasse, Damen u. Herren. D. V.

Verein für Gemeinwohl z. Leipzig-West
Fünfter Familienabend: 3. März, Gesellschaftshalle Lindenau; Programm an den Anschlagssäulen.
Sechster Familienabend: 9. März — ausnahmsweise Sonnabends — Carolatheater; von der Direction des Stadttheaters gütigst bewilligte Vorstellung: Minna von Barnhelm.

Frauenbildungsverein.
Mittwoch, den 27. Febr., um 8 Uhr **Abendunterhaltung** Eldorado, Pfaffend. Str. 4.

Vermischte Anzeigen.

Festhalle.
In den Tagen vom 30. Juni bis 7. Juli cr. soll hier das **XV. Provinzial-Sächsische Bundesschießen** abgehalten werden. Hierzu wird eine **Festhalle oder Zelt,** mindestens 40 m lang u. 20 m tief, möglichst mit Fußboden zu leihen gesucht. Reflectanten wollen Offerten mit Größen- und Preisangaben bis zum 5. März cr. an unseren Vorsitzenden F. Ellers, hier, einreichen.
Cöthen in Anh., 23. Februar 1895.
Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Wirksame Reclame
bietet der neue und elegante, Abends innen hellerleuchtete
Reclame-Glaswagen
Aufträge werden erb. Fleischerplatz 4.

Zur Confirmation.
Schwarze reinwollene Kaschmirs Mtr. von 65 ₰ an,
Schwarze reinwoll. gemusterte Stoffe Mtr. von 80 ₰ an,
Schwarze Kragen Stück von 3 ℳ an,
Schwarze Jackets Stück von 3 ℳ an.
Franz Zangenberg,
Grimmaische Straße 9/11.

Architekt
sucht
für Vermittelung von
Aufträgen
hohe Provision.
Off. jetzt oder später an
Rud. Mosse, Leipzig,
u. Z. 1025.

Damen,
welche gef. sind, in ihrem Heim **orthopäd. Turnen** od. **Massage** in Anwendung zu bringen, bel. Adr. u. B. 46 in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **Familienwäsche** ist an saubere, gewissenhafte und pünctliche Wäscherin **außerm Haus** zu vergeben. Hierauf Reflectirende wollen Angebote unter B. 49 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Kammermusik.
Cellist, geübt. Dil., gesetzt. Alt., sucht geübte Geiger und Bratscher zur Theilnahme an regelm. **Privat-Quartett oder Trio.** Anerb. erb. sub A. 36 Filiale d. Blattes, Katharinenstrasse 14.

Mehrere j. Kaufleute (24—30 Jahre) wünschen einem besseren Kegelklub Alt-Leipzigs beizutreten. Gefl. Offerten unt. **P. 40** Annonc.-Exp. Promenadestr. 7, erb.

Herren **Adolf** und **Albert Rottig** die
herzlichsten Segenswünsche.
Wenn die Etrabschneider und losen Klatschmäuler von Stadt u. Land mit ihren Kindertheatern mich von nun an nicht in Ruhe lassen, werde ich sie gerichtlich belangen lassen. **Anna Klinger.**

---

50 Mark
Belohnung
wer einer Dame, Frau eines Kaufmanns, der in Concurs gerieth, und die nun auf sich selbst angewiesen ist, früher Schauspielerin, Stellung am hiesigen Theater verschafft. Dieselbe würde mit der bescheidensten Stellung zufrieden sein. Offerten u. D. V. 435 „Invalidendank", Leipzig.

Es bleibt nicht, d. Ehre u. d. Seg. ist mein; ich rufe d. Heiland und Gerechtigkeit an.

C 13. Sonnab. t. i. nicht, Gehirn angegriff., war Frtg. bt., beute best. Dienstag komm. z. könn.

Schröckl-Coupons!
Freundlichst erw. Sich baldigst, gleichviel ob Tg. o. Abd.

O. H. 20. Brief liegt b. abh. Hauptp.

Cartl. 72. v. Gott. b. i. Unschu. m. m. i. d. Ferne.

Reclamen.

Naturreine Süßrahmtafelbutter 9 Pfd. postfrei ℳ 10,50 Nachn. liefert täglich **Martin Bilger, Ulm—Donau.**

Infolge der Vormesse werd. wg. Räumung des Locals v. 20.-28. Febr. 62 Reform-Kinderwagen zu herabgef. Pr. ausbk. Auerbach's Hof 23.

Familien-Nachrichten.

Moritz Simonis
Marie Simonis
geb. Rappin
Vermählte.
Hamburg. Leipzig.

Max Müller
Helene Müller geb. Scheibner
Vermählte.
Leipzig, den 23. Februar 1895.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 24. Februar 1895.
Emil Weber und Frau
geb. Frommelt.

Durch die Geburt eines munteren
Töchterchens
wurden hocherfreut
Leipzig, den 24. Februar.
Oswald Stephan,
Lehrer,
und Frau **Marie** geb. Siegel.

Ein munteres **Mädchen** angekommen.
Leipzig, den 25. Februar 1895.
Max Linke und Frau
Elisabeth geb. Richter.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Sonntag Abend 10 Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen **Mädchens** auf's Höchste beglückt
Leipzig, Frankenberg,
den 25. Februar 1895.
Carl Herrmann,
Elisabeth Herrmann-Agthe.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, 23. Februar 1895.
Max Schönefeld und Frau
Johanna geb. **Börner.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig-Plagwitz, den 24. Februar 1895.
Otto Kunde
und **Frau Thekla** geb. **Steckner.**

Die glückliche Geburt
eines Töchterchens
beehren sich anzuzeigen
Dresden b. Gaischwitz, am 24. Februar 1895.
R. Garleb, Architekt, nebst Frau
Dora geb. **Graf.**

Sonntag starb unsere liebe Schwester und Tante **Wilh. verw. Pausch geb. Nicke.**
Leicht sei ihr die Erde!
Blumenspenden bitte abzugeben Nürnberger Straße 25, I. links, bei **C. verw. Röthe.**

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag unsere gute Schwester
Marie Lina Funk
nach kurzen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die trauernden Geschwister:
Hugo Funk,
Helene Heder geb. Funk.

Gestern Abend ½11 Uhr starb unser liebes gutes Söhnchen **Albert** im Alter von 4¾ Jahren, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
L.-Thonberg, den 24. Februar 1895.
(Meigenhainer Straße 67.)
Albert Hoffmann und Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr statt.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meines theuren Mannes, unsres lieben, guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Gärtners
Eduard Dimmroth
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank, sowie Herrn Diakonus **Winter** für seine trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, am 25. Februar 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, unvergeßlichen Entschlafenen, des
Herrn Leo Schulze,
sagen wir hierdurch allen Denen, die mit inniger Verehrung seinen Sarg mit Blumen überreich schmückten, ferner Allen, die mit Wort und Schrift ihre Theilnahme bekundeten, und auch Denen, die ihm das letzte Geleit gaben, insbesondere auch Herrn Diak. Zeische für die uns gewordenen trostreichen Worte unseren aufrichtigen Dank.
Leipzig, 25. Februar 1895.
Amalie Schulze
und Hinterbliebene.

Für die zahlreiche, wohlthuende Theilnahme beim Tode unseres theuren Entschlafenen, des
Herrn Max Haeubler,
sagen wir an dieser Stelle Allen ihren wärmsten Dank
Leipzig, 25. Februar 1895.
die Hinterbliebenen.

Dank.
Für den überaus reichlichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Martha Selma Hecke
geb. **Gehre,**
drängt es uns, Allen hierdurch unseren herzlichen Dank auszusprechen. Besonderen Dank noch dem Herrn Diakonus Leichgräber für seine trostreichen Worte am Grabe der theuren Verblichenen.
Leipzig, den 25. Februar 1895.
Der tieftrauernde Gatte
nebst den Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Verlust unserer lieben Entschlafenen zu Theil wurden, sagen Allen herzlichsten Dank, insbesondere gebührt unser Dank auch Herrn Pastor Dr. Medihorn für die trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen.
J. G. Röhle als Gatte,
Olga Röhle als Tochter.

Nach kurzem aber schwerem Leiden verschied gestern Abend 11 Uhr sanft und ruhig, jedoch unerwartet unser treusorgender Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Steinsetzmeister
Carl Ernst Friedrich,
was wir nur hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.
Leipzig-Gohlis, den 25. Februar 1895.
Im Namen der Hinterbliebenen
Linna Friedrich geb. **Czilinck.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Gohlis, Braustraße 8, aus statt.

Hierdurch zeigen allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an, daß unsere gute Schwester und Schwägerin
Franziska Helene Hambsch
heute Nachmittag ½3 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 24. Februar 1895. **Emil Hambsch** und Frau,
Franz Schwericke und Frau geb. **Hambsch.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Nach mehrwöchigem Leiden verschied am Sonntag, den 24. Februar, Abends 10 Uhr unerwartet schnell unser heißgeliebter, treusorgender Gatte, Vater und Großvater

Herr Robert Wilhelm Schiffner,

Procurist der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,

nach vollendetem 70. Lebensjahre.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauerkunde nur hierdurch

Leipzig und Meißen, 25. Februar 1895.

die tiefgebeugten Hinterlassenen
Rosalie Schiffner geb. **Schönherr,**
Rosa Schiffner,
Bürgermeister **Schiffner** nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 27. Februar, Vorm. 10¼ Uhr vom Trauerhause aus statt; Feierlichkeit im Hause, Inselstraße 24, II.

Nach schwerer Krankheit verschied gestern

Herr Robert Schiffner,

Procurist der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Wir verlieren in dem Verstorbenen, welcher unserer Anstalt seit nahezu vierundzwanzig Jahren angehörte, einen ebenso tüchtigen als zuverlässigen Mitarbeiter, dessen hingebende, noch bis in die Zeit seiner Erkrankung bewiesene Pflichttreue ihm ein ehrenvolles Andenken bei uns sichern.

Leipzig, den 25. Februar 1895.

Direction und Personal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Am 24. d. Mts., Nachmittags ½2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Auguste Hillert geb. Hartung,

was Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt

K. Hillert nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Lortzingstraße Nr. 12, aus statt.

Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des

pens. Polizeiwachmeisters Carl Gust. Beyer,

halten wir es für unsere Pflicht, Allen, welche den Verstorbenen während seiner Krankheit sowohl, als auch im Tode so vielfach ehrten, hierdurch herzlich zu danken.

Leipzig, den 25. Februar 1895.

Marie verw. Beyer
nebst übrigen Hinterlassenen.

Vorgestern Vormittag ½11 Uhr verschied sanft und ruhig mein guter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder und Schwager

Friedrich August Gilesche, Zuschneider,

was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.

Leipzig, den 26. Februar 1895.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.
Gustav Gilesche als Bruder,
Luise Gebhardt als Schwester,
Carl Gebhardt als Schwager.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh ½9 Uhr von Trauerhause aus statt.

Gestern Abend verschied nach längerem Leiden meine geliebte Mutter

Frau Anna verw. Schimmel

geb. **Theile** in Leipzig.

Verwandten und Freunden widmet diese Nachricht

Blankenburg a/H., am 26. Februar 1895.

der trauernde Sohn **Reinhard Schimmel.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½5 Uhr vom Trauerhause, Eichenstraße 34, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr verschied nach 15jährigem schweren Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwester und Tochter

Frau Minna Wedtstein.

Leipzig-Reudnitz und Buchholz i. Erzgeb., den 25. Februar 1895.

Der trauernde Gatte
Camillo Wedtstein, Buchbinderei- und Linoleumfabrikbesitzer,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Augustenstraße 5, aus statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am Sonntag, den 24. Februar, Nachmittags ¼4 Uhr Gott unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau verw. Commissionsrath
Prüfer geb. Richter

von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst hat.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, Dresden, Zwickau, Mügeln, den 25. Februar 1895.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag in Mügeln bei Oschatz statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Paul Neider

drängt es uns, allen Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen. Besonderen Dank auch dem geehrten „Verein der Fleischer" für die so ehrenvolle Begleitung des theuren, viel zu früh Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.

Dankfest bei Riesa und Leipzig.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute 8 U. E. B. — **B. z. L.**

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Brausebäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3. Kohlensaure Thermal- Stahl- Soole-Bäder. (Patent Lippert.) Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Soole-Bäder I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pfg.

Augustusbad, Poliklin. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Preisgr.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid.

Marienbad, Schwimmbassin, Wannenbäder. Damen: Montag, Mittwoch Sonnab. 2—½5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Speiseanstalt I. u. II. Mittwoch: Grüne Erbsen u. Möhren m. Schöpsenfl. T. V. Bohle. Linsen mit Schwarzfleisch. T. V. Rind.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schöpsenfl. u. gr. Schnittbohn. m. Kart.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin,** 25. Februar. Im Abgeordnetenhause wurde ein Antrag eingebracht, die Regierung möge Maßnahmen ergreifen, um die durch wiederholte Störungen des Berliner Viehhofs der Landwirthschaft und dem Viehhandel zugefügten Schäden künftig zu beseitigen.

* **Wien,** 25. Februar. Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe beschloß, für das Geschäftsjahr 1894 eine Dividende von 19 fl. zu vertheilen, den außerordentlichen Reservefonds mit 250 000 fl. zu dotiren und den Gewinnrest von 65 000 fl. auf das Gewinn- und Verlust-Conto des laufenden Jahres zu übertragen.

* **Pest,** 25. Februar. (Privat-Telegramm.) Die entwärts verbreiteten Gerüchte über eine hier an der Börse ausgebrochene Panik sind stark übertrieben. Allerdings ist der Unmuth der Börse groß, weil die Dividende der Ungarischen Creditbank angeblich grundlos zu gering bemessen und von der Bank dies nicht vorher angekündigt worden sei. Die Angaben von schwachen Händen werden jedoch von starken, namentlich von Wien aufgenommen. Der Ultimo dürfte ohne bedeutendere Insolvenz verlaufen. Es hat auch bereits eine ruhigere Auffassung Platz gegriffen.

* **Petersburg,** 25. Februar. (Privat-Telegramm.) Wie schwierig es in Rußland ist, neue Steuern einzuführen, zeigt folgender Vorfall: Der Zündholzfabrikant Lutkimacher in Odessa hat es vorgezogen, lieber seinen ganzen Waarenvorrath — 31 Millionen Streichhölzer — zu verbrennen, als die neue Steuer auf Phosphor zu bezahlen.

XX. Deutscher Handelstag.

IV.

Berlin, 23. Februar. Bei der Wahl zum Ausschusse werden die ausscheidenden Mitglieder Dr. Hammacher-Berlin, Diffené-Mannheim, Dr. Jansen-Düsseldorf, Michel-Mainz, O. Merkel-Stuttgart, Vogel-Chemnitz, Dr. Wedsky-Schweidnitz, Russell-Berlin, Karl Königs-Crefeld wiedergewählt und die Herren Hultzsch-Dresden, Meinicke-Halle, Schüller-Bayreuth neugewählt.

Es folgt der Bericht des Geh. Commerzienraths Frentzel-Berlin über den deutsch-argentinischen Handelsvertrag. Ueber die Frage der Kündigung dieses Vertrages hat der Deutsche Handelstag eine umfangreiche Denkschrift an den Reichstag gerichtet, deren allgemeinen und besonderen Inhalt der Referent vorsetzt und erläutert. Er empfiehlt folgende Beschlußfassung: „Der Deutsche Handelstag richtet an den Reichstag die dringende Bitte: derselbe wolle dem auf Kündigung des deutsch-argentinischen Handels- und Schifffahrtsvertrages vom 19. September 1859 gerichteten Antrag der Abg. Frhrn. Heyl zu Herrnsheim und Gen. und ebenso dem auf Einführung eines Schutzzolles auf Quebrachoholz, die daraus hergestellten Extracte und Präparate, sowie auf andere überseeische Gerbstoffe seine Zustimmung versagen." Nachdem sich eine Anzahl von Rednern für diesen Antrag ausgesprochen, spricht sich Lederfabrikant Müller-Trier für den Zoll auf Quebrachoholz aus. Auf einem direct entgegengesetzten Standpunct steht Dr. Ehrenberg-Altona und Geh. Rath Michel-Mainz. Der Quebrachoholzzoll würde, wie Geh. Rath Michel meint, die deutsche Lederindustrie auf dem Weltmarkte in der Concurrenzfähigkeit beschränken und in erster Linie den ausländischen Gerbern und den ungarischen Lederzeugern zu Gute kommen. Handelskammerpräsident Seyffardt-Crefeld beantragt, dem Antrage des Referenten hinter „Präparate" hinzuzusetzen: „unter denen sich die für die Seidenindustrie unentbehrlichen, durch deutsche Gerbstoffe nicht zu ersetzenden Stoffe Gambier, Catechu, Summach, Dividivi 2c. befinden." Mit diesem Zusatze wird der Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

Geh. Commerzienrath Michel-Mainz berichtet über den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, und begründet folgende vom Ausschusse vorgeschlagene Erklärung: „Der Deutsche Handelstag spricht sich für Ablehnung des Artikels 7 aus, wonach das Aufsuchen von Bestellungen auf Waaren nur bei Gewerbetreibenden gestattet werden soll, in denen Gewerbebetrieb Waaren der angebotenen Art Verwendung finden. Er erblickt in diesem Verbot einen ungerechtfertigten tiefen Eingriff in die bestehenden Geschäftsgewohnheiten, welche durch das Bedürfniß von Käufer und Verkäufer entstanden und durch die neuere Gesetzgebung über die Sonntagsruhe mehr als je unentbehrlich geworden sind, sowie ein Herabdrücken einer großen Anzahl von Geschäftsreisenden auf den Stand des Hausirers. Die dem Bundesrath zu ertheilende Ermächtigung, für bestimmte Waaren Ausnahmen zuzulassen, vermag die grundsätzliche Stellung gegen die Vorlage um so weniger zu ändern, als diese Befugniß für eine große Anzahl von Gewerbetreibenden den Zustand beständiger Unsicherheit hervorrufen muß. Sollte der Entwurf dennoch Gesetz werden, so wäre es unerläßlich, die Waaren, für welche das Verbot gelten soll, im Gesetze selbst zu nennen, und dürfte davon namentlich der Artikel Wein keinesfalls betroffen werden."

Justizrath Dr. Eckels-Göttingen widerspricht dem Referenten entschieden. Die Detailreisenden schädigen den Handelsstand mehr als der reinlautere Wettbewerb. (Oho!) Das ergebe schon die Thatsache, daß die Zahl der ertheilten Wandergewerbescheine in einem Jahre von 45 016 auf 70 418 gestiegen ist. Diese Zunahme der Detailreisen sei ein Krebsschaden für den Detailhandel. (Widerspruch.) Handelskammersecretair Fischbeck-Bielefeld: Der § 7 würde dem Detailhandel gar keinen Nutzen bringen und vorhandene Mißstände beseitigen. Die Leute, die jetzt ihre Klagen erheben, würden nicht zu klagen aufhören, denn dies seien Leute, die nicht blos die unlautere Concurrenz todtschlagen wollen, sondern überhaupt jede Concurrenz. (Sehr richtig!) Die Detailreisenden aus seinem Bezirk, die die Rittergutsbesitzer, Lehrer, Pastoren u. s. w. besuchen, wenn Hochzeiten und dergleichen in Aussicht stehen, schaden dem Detailhandel keineswegs, denn wenn er nicht mehr auf der Bildfläche erscheinen darf, werden sich die Abnehmer nicht an die heimischen Händler, sondern an Rudolf Hertzog oder an die Berliner Bazare wenden. Schließlich bei Rudolf Hertzog auch Detailreisender und zwar vermöge seines in die Provinzen verschickten Katalogs, der sogar Proben der verschiedenen Stoffe enthält. (Sehr wahr!) Redner erklärt sich schon im Interesse seiner heimischen Handweberei entschieden gegen den § 7 und glossirt u. A. auch die Bestimmung, daß erst das 25. Lebensjahr zur Ausübung des Hausirgewerbes berechtigen solle. Nun gebe es aber manche junge Leute, die schon mit 24 Jahren Reserveleutenants sind; sie würden also befähigt sein, eine Abtheilung Soldaten zu führen, nicht aber das Hausirgewerbe auszuüben. Er beantragt, im vorliegenden Antrage des Ausschusses den Hinweis auf Wein zu streichen. (Beifall.) Handelskammersecretair Stumpf-Osnabrück führt aus, daß der lebhafte Kaufmann durch die Detailreisenden aufs Schwerste geschädigt werde. Der § 7 des Entwurfs erfülle seinen Zweck aber nicht, dies würde erst dann geschehen, wenn noch Art der Wanderlagersteuer diese Detailreisenden auch an den Orten, wo sie „die Nester ausnehmen", Steuer zu zahlen haben. Er müsse sich der Abstimmung enthalten. Generalconsul Puls-Frankfurt a. M. weist auf die großen Schädigungen hin, die durch den § 7 für die Confections-, Antiquitäten- und Silberwaarengeschäfte entstehen würden. Er weist diese Schädigungen zahlenmäßig nach und beantragt die Annahme des Antrages Michel. Bei der Abstimmung gelangt der Antrag Michel mit großer Mehrheit zur Annahme, doch wird der Hinweis auf den Artikel „Wein" gestrichen.

Generalsecretair Annecke-Berlin berichtet zu dem Gesetzentwurf über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handelsgewerbe. Er empfiehlt folgenden Beschluß: „Der Deutsche Handelstag erklärt, daß die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handelsgewerbe, in welchem die Gehilfen und Lehrlinge besonderen Unfallgefahren nicht ausgesetzt sind, betreffs der etwaigen Versicherungspflichtigen durch die Verhältnisse nicht geboten ist. Betreffs der Unternehmer erblickt er darin nichts weiter als eine denselben aufgelegte Last, welcher keine entsprechende Wohlthat für die Angestellten gegenübersteht. Nach kurzer Debatte gelangt der Antrag zur Annahme.

Es folgt die Berathung des Antrages der Handelskammer Sonneberg über die Ermäßigung der Fernsprechgebühren. Berichterstatter Dr. Anschütz-Sonneberg führt aus, daß die Fernsprechgebühren in der Mehrzahl der europäischen Staaten geringer seien als bei uns; die ersteren haben uns in dieser Angelegenheit schon weit überflügelt. Während bei uns erst auf 573 Einwohner ein Fernsprechabonnent komme, komme ein solcher in Schweden schon auf 290, in der Schweiz auf 205, in Dänemark auf 200, in Norwegen auf 180 Einwohner. (Hört!) Der Grund hierfür könne nur in der für mittlere und kleinere Städte unverhältnißmäßig hohen Gebühr gesucht werden. Während anzunehmen sei, daß in großen Städten die gegenwärtige Jahresgebühr von 150 Mark die Benutzung des Telephons nicht gehindert habe, dort also angemessen sei, werde dessen Anwendung in kleinen Orten, in denen der Einzelne wegen des engeren Kreises seiner Beziehungen den Apparat ungleich weniger zu benutzen in der Lage sei, wie der in der Großstadt Angeschlossene, in bedauerlicher Weise zurückgehalten. Der Referent empfiehlt deshalb: „Der Deutsche Handelstag ist der Ansicht, daß der Fernsprecher nur dann ein Verkehrsmittel im Dienste der Allgemeinheit wird werden können, wenn die Jahresgebühr in mittleren und kleinen Plätzen eine wesentliche Ermäßigung erfährt. Als namentlich nothwendig wird eine Abstufung nach der Größe der Städte und der Ausdehnung der Netze erachtet, derart zwar, daß für die kleineren Städte die Taxe 50 ℳ nicht überfliegt." (Beifall.) Commerzienrath Malson-München erklärt, daß er durchaus auf dem Boden des Sonneberger Antrages stehe, daß unter allen Umständen die Gebühren erheblich zu ermäßigen seien, wenn das Telephon wirklich die beabsichtigten Zwecke im Dienste der Allgemeinheit erfüllen solle. Es sei doch eine gewaltige Kurzsichtigkeit, wenn man noch immer glaube, daß dadurch Ausfälle entstehen könnten. Die Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern halte aber den von Sonneberg vorgeschlagenen Weg nicht für den richtigen, sondern beantrage, an die Reichsregierung sowohl als an die bayerische Staatsregierung das Ersuchen zu richten, die jährliche Abonnementsgebühr für Telephonbenutzung von 150 ℳ auf 100 ℳ herabzusetzen. (Beifall.) Sambhammer-Sonneberg empfiehlt dringend den Antrag Anschütz, der mit dem Zusatz angenommen wird, daß die Taxe nach oben nicht über 150 ℳ hinausgehen soll.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft, so daß die Verhandlungen geschlossen werden. (Voss. Ztg.)

Vermischtes.

Leipzig, 25. Februar.

*— **Leipziger Credit-Bank.** Die bei der General-Versammlung vorgenommenen Ergänzungswahlen ergaben für den Aufsichtsrath die Wahl des Herrn Theodor Schulze, Fuhrwerksbesitzer, als Aufsichtsrathsmitglied, und der Herren Paul Fichtner, Kaufmann und Fr. L. E. Bürckner, Kaufmann, als Stellvertreter; für den Vorstand die Herren Carl Brunow, Kaufmann, und Heinr. Hiersemann, Polizeisecretair, und als Stellvertreter die Herren Wilh. Hempel, Zimmermeister, Eduard Reifert, Tischlermeister, Ernst Flügel, Baumaterialienhändler, Jul. Rudolph Pfeffe, Klempnermeister, C. Koerschner, Metallgießer.

*— **Leipziger Credit-Bank.** Die Bilanz für 31. December 1894, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 1407.

*— **Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft.** Der Rechnungs-Abschluß bis 31. December 1894, die Bilanz, sowie das Verlust- und Gewinn-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 1407.

-r- **Aus dem Erzgebirge,** 24. Februar. Während die Ausfuhr von Handschuhleder im Jahre 1894 fast ebenso groß war wie im Jahre vorher, nämlich 42 230 D.-Ctr., gegen 42 321 D.-Ctr. im Jahre 1893, hat sich die Ausfuhr von Glacéhandschuhen im Jahre 1894 im Vergleiche zum vorhergegangenen Jahre von 3180 auf 3001 D.-Ctr., also um 179 D.-Ctr. oder 5,6 Proc., vermindert. Die Hauptursache des Rückganges ist in dem flauen Geschäftsgange der Vereinigten Staaten zu suchen, denn diese hatten im Jahre 1893 noch 1877 D.-Ctr. Glacéhandschuhe aus Deutschland bezogen, während sie im verflossenen Jahre nur 1560 D.-Ctr., also 317 D.-Ctr. oder 17 Proc. weniger, erhielten. England dagegen, das im Jahre 1893 nur 397 D.-Ctr. bezogen hatte, brauchte im Jahre 1894 sogar 519 D.-Ctr.; sein Bedarf stieg also um 122 D.-Ctr. oder 30,5 Proc. Der Versandt nach Oesterreich blieb sich in beiden Jahren gleich; er belief sich auf 444 D.-Ctr. oder 15 Proc. der Gesammtausfuhr.

Σ **Dresden,** 25. Februar. Actiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen. Unter dieser Bezeichnung ist dieser Tage ein Actienunternehmen ins Leben getreten, welches von den beiden Bankfirmen Hecht & Dinger, sowie George Merzel & Co. gegründet worden ist. Das Unternehmen stellt sich durchaus nicht, wie es erst hieß, als Concurrenzunternehmen der Dresdner Elektricitätswerke heraus, sondern der Zweck der Gesellschaft ist der, elektrische Bahnen und Beleuchtungsanlagen zu erbauen und zu erwerben und diese Unternehmen zu finanziren. So wird sie u. A. in erster Linie die von der Actiengesellschaft Elektricitätswerke vorm. O. L. Kummer & Co. ausgeführten Anlagen und Unternehmungen finanziren. Das Grundcapital ist auf 2 Millionen Mark veranschlagt. Es wird zunächst nicht beabsichtigt, die Actien in den Verkehr zu bringen.

*— **Deutschlands Weinhandel mit dem Auslande.** Nach der amtlichen Statistik beträgt die Gesammteinfuhr von Wein im Jahre 1894 730 989 D.-Ctr. (gegen 782 262 im Vorjahre), der Werth der eingeführten Weine 99 491 000 ℳ (42 022 000 ℳ). Die Weinausfuhr betrug an Wein und Most in Fässern 114 871 D.-Ctr., an Flaschenweinen 56 691 D.-Ctr. und an Schaumweinen 15 205 Doppel-Centner, zusammen 186 267 D.-Ctr. (198 097). Die Ausfuhr von Wein und Most in Fässern vertheilt sich auf folgende Länder: Vereinigte Staaten 38 702, Schweiz 22 301, Belgien 12 817, Frankreich 11 261, England 8016, Holland 7562, Rußland 5520, Oesterreich-Ungarn 2140 D.-Ctr.; an Flaschenweinen: England 20 406, Vereinigte Staaten 15 763, Holland 5144, Belgien 2741, Oesterreich-Ungarn 1887, Frankreich 1072, Schweden 896, Schweiz 638, Brasilien 552 D.-Ctr.; an Schaumweinen: England 8750, Belgien 1680, Vereinigte Staaten 754 D.-Ctr. Der Werth der Ausfuhr berechnet sich auf 18 684 000 ℳ (19 742 000 ℳ). Die Traubeneinfuhr stellt sich für Tafeltrauben auf 49 248 (38 280), für Keltertrauben auf 86 441 D.-Ctr. (91 508). Der Werth beträgt für die Tafeltrauben 2 218 000 ℳ, für die Keltertrauben 1 194 000 ℳ, zusammen 3 412 000 ℳ (2 988 000 ℳ). Die Traubenausfuhr beträgt im Ganzen nur 258 D.-Ctr. im Werthe von 9000 ℳ (1254 im Werthe von 37 000 ℳ).

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse** am 25. Februar. Oesterreichische Credit-Actien glatt — 0,10—0,075 Dep., Franzosen 0,0375 Dep., Lombarden 0,25 Dep., Disconto-Commandit 0,10 — glatt Rep., Deutsche Bank glatt, Dresdner Bank glatt, Berliner Handelsgesellschaft glatt, Mainz-Ludwigshafen 0,1125 Dep., Marienburg-Mlawka 0,20 Dep., Ostpreußische Südbahn 0,20 Dep., Gotthard 0,06 — glatt Rep., Bochumer Gußstahl 0,10 Dep., Dortmunder Union 0,225 Dep., Laurahütte 0,0875 Dep., 5proc. Italiener 0,175 Dep., 4proc. Ungarn 0,225 Dep., do. do. Kronenrente 0,25 Dep., 4proc. Russische Consols 0,8125 Dep., 1880er Russen 0,2875 Dep., Russische Staatsanleihe 0,23 Dep., Russische Noten 0,40 Rep., 3½proc. Russen 0,125 Dep. Alles mit Courtage.

[:] **Bayley's Nr. 2 South Gold Mining Company.** Der „Berliner Handels-Ztg." enthält Sonntag, den 24. Februar, den eine volle Seite füllenden Prospect vorstehender australischer Goldgrube. Aus demselben ist, wenn man nicht blos das Veröffentlichte, sondern auch das zwischen den Zeilen Stehende beachtet, ersichtlich, daß ein gewisser Webb in der Nähe der neuesten Goldentdeckungen bei Coolgardie den Betrieb eines Goldbergwerkes begonnen hat. Anscheinend machte er dabei schlechte Geschäfte, denn statt der erwarteten Fülle an Gold trat bei Webb solcher Mangel ein, daß er die energischsten Anstrengungen, solches zu bergen, machte. In Australien, wo der Werth solcher Bergwerke am besten bekannt ist, gelang ihm dies nicht, und so setzte sich Webb auf ein Dampfschiff, um in London den Pump zu versuchen. Das Resultat scheint auch dort nicht günstig gewesen zu sein, denn es soll nun eine Actien-Gesellschaft mit 2 Millionen Mark Capital gegründet werden, deren Leitung Webb als Director übernimmt. Er verkauft sein Bergwerk für 1 600 000 ℳ an die Gesellschaft durch Vertrag vom 18. Februar 1895, bekommt 400 000 ℳ in baar, 660 000 ℳ in Actien, den Rest baar oder in Actien. Die Hauptschwierigkeit ist nur, diese 2 Millionen Mark Actien ins Publicum zu bringen und los zu werden. Die Gründer machen zu diesem Zwecke die Anzahlung so klein, als nur irgend möglich; schon die Actien sind klein, sie lauten nur über 20 ℳ, indessen braucht man bei der Zeichnung blos 2,5 ℳ auf eine Actie einzuzahlen. Jedes Dienstmädchen ist in der Lage, eine solche Kleinigkeit zu wagen, und läßt sich auch wohl von Agenten, welche die Unterbringung solcher Actien übernehmen, breitschlagen, um dem Glücke einmal Gelegenheit zu geben. Diese kleinen Leute können nicht eindringlich davor gewarnt werden. Sie haben nicht die allergeringsten Aussichten, jemals eine Freude an diesen Actien zu erleben. Zunächst ist es möglich, daß Mr. Webb mit seinen gesammten Helfershelfern eine feine Schwindlerbande sein mögen, daß gar keine Goldgrube vorhanden ist. So was passirt alle Tage, und Mr. Webb hat sich sehr gehütet, irgend einem anständigen deutschen Bankhause die Beweise der Richtigkeit seiner Angaben vorzulegen. Sollte es sich jedoch zufällig ausweisen, daß alle jene Angaben buchstäblich richtig sind, sollte ferner das Bergwerk schöne Reinerträge abwerfen, so finden wir im Prospect auch nicht ein Wort über die Vertheilung des Gewinnes. Dies ist als etwas ganz Ueberflüssiges fortgelassen. Wahrscheinlich sieht Mr. Webb mit seinen Collegen den Gewinn als Gehalt für ihre Mühe und Tantièmen in ihre eigenen Taschen, statt Dividenden zu vertheilen. So etwas passirt auch in Deutschland, warum nicht in Westaustralien? Indessen wäre es doch möglich, daß eine Dividende vertheilt werde, setzen wir sogar eine hohe von 10 Proc. an. Dies würde auf die Actie von 20 ℳ eine Dividende von 2 ℳ für das Jahr sein oder, da die englischen Actiengesellschaften halbjährliche Bilanzen und Dividenden feststellen, halbjährlich von etwa 1 ℳ. Wie beschafft sich der deutsche Actionair diese eine Mark aus Coolgardie? Schickt er seinen Dividendenschein hin und läßt sich den Betrag von dort direct senden, so frißt das Porto mindestens die ganze Dividende auf. Nimmt er die Vermittelung eines deutschen Bankiers in Anspruch, so würde dieser sich zunächst an einen englischen Collegen wenden und letzterer an einen westaustralischen. Diese drei Banquiers arbeiten nicht umsonst und vertheilen sich die Dividende in gerechter Weise als Provision, Porto und Spesen. Wer sein Geld los sein will, mag australische Gold-Actien kaufen, einen sicherern Weg giebt es schwerlich.

+ **Germania, Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.** Wir haben seit Jahr und Tag nur Unglückliches über die Gesellschaft berichten können; bald wurden ihre Beamten wegen Betrugs bestraft, bald kamen Versammlungen unzufriedener Versicherter zu Stande, um gemeinsam Schritte gegen den Director Schade zu unternehmen; in jüngster Zeit fand die Ausweisung vieler Mitglieder aus der General-Versammlung und das Auftreten des Syndicus, Rechtsanwalts Hänziger, so einstimmige Mißbilligung von allen Seiten, daß selbst die bisher mit allen Schritten des Directors einverstandene Aufsichtsbehörde sich zu einem Proteste entschloß, welcher schwerlich sich auf leere Worte beschränken, sondern voraussichtlich auch in energischen Thaten bekunden wird. Nachdem jetzt der Geschäftsbericht und die Bilanz veröffentlicht sind, liegt nunmehr das officielle Material zur Beurtheilung der Geschäftsleitung vor. Hauptsache jeder Versicherung ist immer, daß die Versicherten von dem, was sie unter verschiedenen Namen, wie Prämien, Nachschuß, Policekosten, Reservefondsbeitrag, Erbebgebühr 2c., der Gesellschaft zu zahlen haben, einen möglichst hohen Theil zurückbekommen. Prüfen wir darauf, so ergiebt die Gewinnrechnung, daß 1894 die Mitglieder 721 443 ℳ zahlten und davon 93 111 ℳ Entschädigungen zurück erhielten, d. h. von jeder eingezahlten Mark verloren die Landwirthe 87,1 ₰ und erhielten 12,9 ₰ zurück. Bei den guten Gesellschaften besteht ungefähr das umgekehrte Verhältniß, sie verbrauchen für Verwaltung, Abschreibung 2c. etwa 13 ₰ und zahlen den Landwirthen 87 ₰ zurück. Ein derartig ungünstiges Verhältniß wie bei der Germania kommt bei keiner zweiten Hagelversicherungs-Gesellschaft nochmals vor, und ist für die Landwirthe, die es ruinirt, so verderblich, daß solchen Gesellschaften ohne Weiteres wegen Gemeinschädlichkeit die Concession entzogen werden sollte. Unter solchen Verhältnissen kann von keinem Schutze der Landwirthe mehr die Rede sein, sondern man muß rückhaltlos anerkennen, daß dergleichen Gesellschaften den Landmann viel schwerer als der Hagel schädigen. Vielleicht wird man zur Entschuldigung des Directors Schade geltend machen, daß von obigen Beiträgen 118 841 ℳ das Vorjahr treffen, indem dies der zweite Nachschuß von 90 Proceut ist, welcher im Februar 1894 für das Jahr 1893 nachträglich ausgeschrieben wurde, nachdem im October 1893 bereits ein erster Nachschuß von 80 Proc. erhoben war. Das Ergebniß wäre dadurch, daß die Beiträge sich dann von 297,7 ℳ für 100 ℳ Feldfrüchte auf 248 ₰ ermäßigten. Der Einwand ist jedoch unberechtigt, weil thatsächlich die gesammten Beiträge in 1894 ausgeschrieben und zahlbar waren. Ueber die Ursachen dieses jammervollen Resultates äußerte sich Schade dahin, daß er sie vollständig seinem Vorgänger in die Schuhe schiebt und sich als unschuldigen Dulder hinstellt; das Gleiche that er bereits 1892 und 1893 und wird es, wenn ihm Zeit gelassen wird, auch 1895 und 1896 wiederholen; es ist indessen nicht anzunehmen, daß die Aufsichtsbehörde noch zum vierten Male die Ausgabe mißfarbiger solcher Geschäftsberichte und dadurch die Täuschung der Landwirthe gestatten wird. Die Gesellschaft wuchs in 1894 um 1 Million Mark Versicherungssumme, und zwar lediglich, weil die unrichtigen Versprechungen der Geschäftsberichte von billigen Prämien seitens der Agenten weidlich zur Täuschung unbefangener Landwirthe ausgenutzt werden.

J. **Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei.** Unter den 24 Repräsentanten der Textilbranche, die der Berliner Courszettel kennt, schlossen im Vorjahre drei Gesellschaften mit einer Unterbilanz und zwar die Ueberoel Hüttenheim mit 156 000 ℳ, die Eilenburger Kattun-Manufactur mit 106 000 ℳ und die obige Gesellschaft mit 156 863 ℳ. Leider sind die Verhältnisse in der Kammgarnbranche wiederum ungünstig gewesen, so daß das Saldo der Berlin-Neuendorfer Gesellschaft eine Fortdauer dieser Unterbilanz ist, da der Fabrikationsgewinn von 81 153 ℳ zu Abschreibungen benutzt werden

muß. Dabei müssen die letzten (1 Proc. auf Gebäude, 7 Proc. auf Maschinen und 11 Proc. auf Utensilien) als recht kärglich bezeichnet werden, wenn auch nicht vergessen werden darf, daß die seitherigen Abschreibungen 68½ Proc. des Anschaffungswerthes betragen. Die alten Actien (1½ Millionen Mark) wurden 1884 zum Course von 97½ Proc., die jungen (½ Million) vor 4 Jahren zu 115 Proc. angeboten, leider war der Cours seit 1890, woselbst er maximaliter 129 Proc. notirte, stark rückgängig, um im December mit dem Stand von 50 Proc. den Tiefcours zu erreichen. Pro 1895 soll die Wirkung der Vergrößerung der Feinspinnerei um 2780 Spindeln zur Geltung kommen, vielleicht hängt die leichte Courssteigerung, die inzwischen eingetreten ist, hiermit zusammen.

*— Deutsche Credit- und Baubank. Der Beschluß der am 7. Februar abgehaltenen General-Versammlung der Deutschen Bau-Gesellschaft, demzufolge die Firma in Deutsche Credit- und Baubank umgeändert worden, ist im Gesellschaftsregister des Berliner Amtsgerichts zur Eintragung gelangt.

*— Rheinisch-Westfälische Bank. Die Thatsache, daß das Grundcapital von 600 000 ℳ auf 1 800 000 ℳ erhöht worden, ist im Gesellschaftsregister des Berliner Amtsgerichts zur Eintragung gelangt.

M.-Gladbach, 24. Februar. Bei der Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft wird für 1894 eine Dividende von 12½ Proc. (1893 ?) beantragt.

*— Niederrheinisch-Westfälischer Bergbaubezirk. Von den Steinkohlenzechen wurden in der ersten Hälfte des Monats Februar an Kohlen und Coaks insgesammt abgefahren 188 073 Wagenladungen à 10 t gegen 140 341 Wagenladungen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Absatz ist gegen den Vormonat weiter zurückgegangen, hauptsächlich wohl in Folge des Minderbedarfs an Hausbrand- und Gaskohlen. Auch das schon einige Zeit dauernde vollständige Stillliegen der Rheinschifffahrt hat das Kohlengeschäft sehr ungünstig beeinflußt, hierin wird wohl bald Besserung eintreten. Die Preise sind unverändert.

ℰ Die Errichtung der seit einigen Jahren projectirten Webschule in Reichenbach am Eulengebirge ist, nachdem bereits Alles geregelt schien, wieder in Frage gestellt, da die preußische Regierung jetzt veränderte Bedingungen stellt und die Stadtvertretung dieselben abgelehnt hat. Die Stadt sollte sich nachträglich verpflichten, die Hälfte der Mehrausgaben für Lehrmittel (Webstühle &c.) zu tragen, wenn die Staatsmittel nicht ausreichen, auch sollte eine Lösung des Vertrages nach neun Jahren einseitig erfolgen können.

ℰ Für die oberschlesische Eisenindustrie, welche bei der allgemein ungünstigen Lage des Eisenmarktes die eingeführten Betriebseinschränkungen beibehalten muß, macht sich besonders empfindlich das Ausbleiben der gewohnten Bestellungen auf Formeisen seitens der sächsischen und Berliner Kundschaft fühlbar. Man erklärt dasselbe aus dem scharfen Wettbewerbe der westlichen Walzwerke und fürchtet, daß diese wichtigen Absatzgebiete für die oberschlesischen Werke verloren gehen.

*— Wiener Tramway-Gesellschaft. Nach einer Meldung der „N. Fr. Pr." beabsichtigt die Verwaltung die Dividende für das Jahr 1894 mit 8 Proc. des Nominalcapitals zu bemessen. In diesem Falle würde die Dividende für die alten, vorläufig noch auf 170 fl. lautenden Actien 13,60 fl., die Dividende der neuen Actien 16 fl. betragen. Im Vorjahre wurden 8½ fl. beziehungsweise 10 fl. vertheilt.

-al- **Athen**, 18. Februar. Die finanzielle und wirthschaftliche Lage hat keinerlei Veränderung aufzuweisen. Der Korinthen-Markt stößt trotz der Reaction, die sich in den letzten Tagen bemerkbar machte, die größte Zuversicht in die Zukunft dieses Productes ein. Was den Gold-Cours angeht, so neigt dieser wiederum einem Rückgange zu. — Börse. Auch während der letztvergangenen Woche bewegte sich der Geschäftsverkehr in sehr engen Grenzen, und nur in den Actien und Loosobligationen der Nationalbank, für die fortgesetzt Aufträge von Paris aus vorlagen, fanden belangreichere Umsätze statt. Der Cours dieser beiden Effecten erhöhte sich in Folge dessen auch um mehrere Points. Die Course der übrigen Werthe blieben zum größten Theile stationair oder erfuhren nur kleinere Aufbesserungen. 5proc. Anleihe von 1881 hier 296 und 31¼ in London, 5proc. Anleihe von 1884 290,50 (31½), 4proc. Monopolanleihe 320 (34½), 4proc. Goldrente 256 (28¾), Actien der Nationalbank 2192½, Loosobligationen derselben 656,50, Laurium 60,50—61, Crédit Industriel 61,25, Banque d'Athènes 120,50. Wechselcours: Paris 3 Monate 183,25, Sicht 184,60, London 3 Monate 46,35, Sicht 46,60, Napoleonsd'or 36,80, Gulden 8,75, 100 ℳ gleich 228½ Dr. — Korinthen-Markt. In Folge der Stille, die seit einigen Tagen auf dem Korinthen-Markte herrscht, sind die Preise auf 170 Dr. fob. in Säcken und 135 am Ort für Vergos-Waare gewichen. Indessen erwarten die Eigner nicht ohne Grund eine baldige Erholung und sind deshalb keineswegs geneigt, zu den obigen Preisen zu verkaufen. — Eisenbahn von Nordgriechenland. Die Bilanz dieser Eisenbahn für das Betriebsjahr 1894 weist ein Deficit von 67 128,57 Dr. auf, welches auf neue Rechnung übertragen worden ist. Die Fehlbeträge der Jahre 1892 und 1893 sind nacheinander mit 50 846,52 Dr. für das erstere und 13 644,49 Dr. für das letztere auf neue Rechnung übertragen worden. Die Einnahmen der Linie beliefen sich in 1894 auf 206 803,60 Dr. gegen 203 015,26 Dr. in 1893; diejenigen der der Compagnie gehörenden Dampfers, welcher den Dienst an beiden Küsten des Golfs von Korinth in Verbindung mit dem Verkehr der Züge nach Kryoneri bei Messolunghi versieht, betragen 65 368,90 Dr. gegen 67 646,25 Dr. in 1893. Aus diesen Betriebsdeficits ergiebt sich von selbst, daß die Actionaire dieser Eisenbahn nicht so bald Aussicht haben werden, eine Dividende zu beziehen. Laurium. Die „Société Métallurgique de Laurium" hat soeben ihre Bilanz für das zweite Halbjahr 1894 veröffentlicht. Das Gewinn- und Verlust-Conto dieses Semesters wird durch einen auf neue Rechnung vorgetragenen Fehlbetrag von 244 564,17 Dr. saldirt. Dieses Deficit ist indessen nicht das Ergebniß des Betriebs des in Rede stehenden Halbjahrs. Im Gegentheil, Dank der guten Resultate im Betriebe dieses letzteren Semesters ist das Deficit, welches am Ende des zweiten Halbjahres 1893 799 054,46 Dr. und 518 839,64 Dr. am Ende des ersten Halbjahres 1894 betrug, auf 244 564,17 Dr. am Ende des zweiten Halbjahres 1894 herabgemindert worden.

J. Englische Bank-Ausweise pro 1894. Zu den in Nr. 79 veröffentlichten Abschlüssen pro 1894 fügen wir ferner hinzu: Die Manchester and County Bank, errichtet im Jahre 1862, hat ein effectives Actiencapital von 16 Millionen Mark, ein nominelles von 100 Millionen Mark und einen Reservefonds von über 100 Proc. gleich 16 100 000 ℳ. Die Dividende beträgt seit vielen Jahren 15 Proc. per Jahr, so daß der Cours von 56½ £ für die 16-£-Actie nicht überraschen kann. Den Verpflichtungen der Bank in Höhe von 134½ Millionen Mark auf Depositen und 7½ Millionen Mark für Accepte stehen gegenüber an Cassa 50½ Millionen Mark, Consols unter Ansetzung à 90 Proc. 14,6 Millionen Mark und Wechsel und Lombard 109 Millionen Mark. — Die Manchester and Liverpool District Banking Co., aus dem Jahre 1829 stammend, hat ein Actiencapital von 20 Millionen Mark und einen 106 Proc. großen Reservefonds, 21 200 000 ℳ, die Dividende betrug 20 Proc. per Jahr, die Courshöhe 49 £ für 10 £. Den Verpflichtungen in Höhe von 286½ Millionen Mark stehen gegenüber: Cassa 32 Millionen, tägliches Geld bei Londoner Stockbrokers 60 Millionen Mark, Primaeffecten 37 Millionen und Wechsel und Lombard 196 Millionen Mark. Die National Bank, ein 60 Jahre altes, irisches Institut mit dem Hauptsitz in Dublin, hat ein Actiencapital von 30 Millionen Mark, die 10-£-Actie steht 180 Proc. Die Bank emittirt Noten und hatte am Schlusse des Jahres 23 Millionen Mark im Umlauf, bei weiteren 215 Millionen Mark Verpflichtungen; dieselben finden ihr Gegengewicht im Cassaconto 31½ Millionen, 32 Millionen Effecten, kurzfälligen Außenständen 41 Millionen, Lombard 32 Millionen und 74 Millionen Wechseln. Die National Discount Company datirt aus dem Jahre 1856, mit dem Sitz in London, mit einem Nominalcapital von 84 666 500 ℳ und einem eingezahlten von 16 933 000 ℳ. Die Semestraldividende beträgt 11 Proc. Der Reservefonds beträgt 9 200 000 ℳ, also etwas mehr als die Hälfte des Actiencapitals, die Verbindlichkeiten betragen 242 Millionen Mark, die Activen an Cassa, Consols 35 Millionen, an Lombard 34 Millionen und im Wechselconto 188 Millionen. Da diese Bank das Wechselgeschäft fast ausschließlich cultivirt, so ist das Ergebniß in Anbetracht des Umstandes, daß Dreimonatswechsel nur ½ Proc. per Jahr erbrachten, staunenswerth. Parr's Banking Company and the Alliance Bank. Diese erfolgreichste Bankenamalgamirung repräsentirt ein Actiencapital von 100 Millionen Mark nominal bezw. 20 Millionen Mark effectiv, und da die Bank seit mehreren Jahren 19 Proc. per Jahr vertheilt, ist der jetzige Cours von 77½ £ pro 20-£-Actie verständlich, besonders, wenn man den 90proc. Reservefonds berücksichtigt. Die Verpflichtungen betragen im Acceptenconto 39,2 Millionen Mark, im Depositenconto 364 Millionen Mark. Dagegen besitzt die Bank Cassa 44 Millionen, tägliches Geld 60 Millionen Mark, Primapapiere 35 Millionen Mark, Wechsel 27 Millionen Mark und Lombard 134 Millionen Mark. Die Unionbank of London hat ein Nominalcapital von 220 Millionen Mark, wovon aber nur 34 100 000 ℳ eingezahlt sind. Der seit 1839 aufgespeicherte Reservefonds ist bei 17 Millionen Mark angelangt; die Jahresdividende ist von 19 Proc. per Jahr auf 9½ Proc. zurückgegangen, die 15½-£-Actie steht aber doch 29½ £. Die Verpflichtungen belaufen sich auf ca. 316 Millionen Mark; die Activen umfassen: Cassa 53 Millionen, tägliches Geld 62 Millionen, Effecten 57 Millionen, Wechsel 73 Millionen, Lombard 68 Millionen, specielle Unterpfänder 44 Millionen Mark. Die Bankgebäude in London stehen mit 10 Millionen zu Buch und repräsentiren sicherlich eine nicht unbedeutend latente Reserve.

Einnahme-Ausweise.

*† Auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen wurden im Monat December 1894 im Ganzen 10 619 121 Personen und 9 636 977 t Güter befördert und hierfür eine Gesammteinnahme von 26 761 851 fl. oder für das Kilometer durchschnittlich 906 fl. erzielt. Im gleichen Monate des Jahres 1893 betrug die Gesammteinnahme bei einem Verkehre von 10 616 158 Personen und 8 862 190 t Gütern, 25 863 501 fl. oder für das Kilometer 904 fl. — Im Jahre 1894 wurden auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen 146 685 952 Personen und 110 818 068 t Güter, gegen 137 197 948 Personen und 104 243 916 t Güter im Jahre 1893 befördert. Die aus diesen Verkehrszweigen erzielten Einnahmen bezifferten sich im Jahre 1894 auf 345 405 404 fl. (im Jahre 1893 auf 329 551 126 fl.). — Die durchschnittliche Gesammtlänge der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen im Jahre 1894 28 958 km, im Jahre 1893 hingegen 28 124 km betrug, so stellt sich die durchschnittliche Einnahme für den Kilometer für das Jahr 1894 auf 11 930 fl., gegen 11 718 fl. im Jahre 1893.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn in der Woche vom 18. bis 24. Februar: 331 633 Personen 37 114,45 ℳ, mehr 30 229 Personen 3166,55 ℳ. — Seit 1. Juli 1894 mehr 341 089 Personen 37 291,90 ℳ.

*— Dresdner Straßenbahn. Betriebseinnahme in der mit dem 23. Februar zu Ende gegangenen Woche 40 546,10 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 335 031,20 ℳ gegen 324 020,35 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahmen der abgelaufenen Woche betragen 19 356,05 ℳ, seit 1. Januar 1895 162 770,75 ℳ gegen 150 737,20 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 23. Februar zu Ende gegangenen Woche betrug 17 219,73 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 137 958,92 ℳ gegen 135 066,56 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 25. Februar.

Wenn die heutige Börse sich auch nicht ganz dem Einflusse der von Berlin und Wien gemeldeten rückgängigen Course entziehen konnte, so war doch eine ausgesprochen, matte Haltung des Marktes keinesfalls zu constatiren. Zwar mußten, namentlich verschiedene Bank- und Eisenbahnactien im Preise etwas nachgeben, doch war dies weniger das Werk eines umfangreichen Angebots als die geringe Neigung, das offerirte Material aufzunehmen. Andererseits erhielt sich für verschiedene Werthe unveränderte Nachfrage und blieben Coursbesserungen keineswegs ganz ausgeschlossen.

Von den deutschen Staatsfonds sind 3½- und 4proc. Consols lebhaft umgegangen, ferner fanden ziemlich gute Umsätze in Sächsischer Rente und 3½proc. Sachsen zu unveränderten Notirungen statt. 4proc. Chemnitzer Anleihe stellten sich 0,50, bezw. 0,10 höher, Glauchauer sehr fest, ebenso 4proc. Leipziger Anleihen und 3½proc. Erbländer, welche 0,10 höher nicht abgegeben wurden. Landwirthe angenommen, desgleichen Altenburger Landesbank-Obligationen.

Die Eisenbahnactien unterlagen zumeist Courseabschwächungen; eine rühmliche Ausnahme machten nur Altenburg-Zeitz (+ 2 bezw. + 3), Saalbahn Stamm-Actien und Weimar-Geraer Prioritäts-Actien, letztere wurden auch heute wieder stark gekauft. Niedriger schlossen: Aussig-Teplitz (— 1), Buschtiehrader B (— 1,50), Gotthardbahn (— 2), Meridionalbahn (— 2), Mittelmeerbahn (— 1,50), Henri (— 1,50), Marienburger (— 1), Elbethalbahn (— 1), Lombarden (— 1,40), Ostpreußische Südbahn (— 1,50) und Mainzer (— 0,50), letztere sind gehandelt worden.

Auf dem Gebiete der Bankactien nahmen Credit- und Sparbank insofern eine bemerkenswerthe Ausnahmestellung ein, als dieselben 0,25 höher gefragt waren. Leipziger Credit erließen 2,10, blieben aber lebhaft begehrt.

Für verschiedene Industriewerthe sprach sich gute Meinung aus, es sind verschiedene derselben höher bewerthet worden, wie Germania (+ 0,50), Deutsche Werkzeug (+ 0,25), Leipziger und Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 0,25 bezw. + 0,50), Meerane (+ 1), Solbrig (+ 0,40), letztere lebhaft, Stöhr (+ 1,50), Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,75), Kriebsch Stamm-Actien (+ 0,25), Immobilien (+ 0,50), Gummiwaarenfabrik (+ 0,25), Teutonia (+ 35 ℳ), Gersdorfer Stamm-Actien (+ 3 ℳ), Gottes Segen (+ je 1 ℳ), Brückenberg (+ 2 ℳ) und Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ). Als fest sind ferner zu bezeichnen: Dörstewitz, Wernshausen, Hallesche Zuckerraffinerie, Krebs, Starck's Montanwerke, Kriebsch Prioritäts-Actien, Spitzenfabrik und Golzern. Eintracht waren 0,50 billiger rasch zu placiren.

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten heute zum Theil gutes Geschäft, namentlich Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Pilsen-Priesen und 3½proc. Werrabahn.

Ausländische Staatsfonds blieben heute vernachlässigt und tendirten im Ganzen schwächer. Oesterreichische Silber- und Papierrente erließen 0,20, ebenso gaben ungarische Renten, Italienische Rente, Serben und Mexikaner, letztere 1,75 Proc. weichend, im Course nach. Rumänische fundirte Anleihe haben sich um 0,40, ebenso wurden Raab-Grazer Loose um 0,50 höher bewerthet.

Wechsel fest und ziemlich belebt, besonders lange Sichten von London (+ 1 ₰), Holland (+ 20 ₰), Paris und langes Wien.

Von den Sorten sind österreichische Noten um 5 ₰ höher bewerthet worden, dagegen gingen Rubelnoten um 75 ₰ zurück.

Börsen- und Handelsberichte.

General-Versammlungen. „Leipziger Hypothekenbank." Ordentliche General-Versammlung am 16. März, Vormittags 9 Uhr, Klostergasse 3 hier. (Vergl. Inserat.) — „Leipziger Baumwollweberei." Ordentliche General-Versammlung am 28. März, Vormittags 11 Uhr im Saale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. (Vergl. Inserat.) — „Uhlersdorfer Werke." Ordentliche General-Versammlung am 23. März, Vormittags 11 Uhr in Leipzig im kleinen Saale der Neuen Börse. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

***Antwerpen**, 25. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. März 3,65 Frcs., April 3,65 Frcs., Mai 3,65 Frcs., Juni 3,67½ Frcs., Juli 3,70 Frcs. Umsatz: 145 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

Bremen, 25. Februar. Baumwolle. Williger. Upland middling loco 28½ ℳ.

WTB. **Liverpool**, 25. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaaßl. Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig. Import 25 000 B.

WTB. **Liverpool**, 25. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner träge, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 2⁵⁹⁄₆₄ Käufer, April-Mai 2⁶¹⁄₆₄ do., Juni-Juli 3 do., August-September 3¹⁄₆₄ do.

Bremen, 25. Februar. Schmalz. Ruhig. Wilcox 37½ ℳ, Armour shield 37 ℳ, Cudahy 37½ ℳ, Fairbanks 27 ℳ. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 30½. Januar-Februar-Abladung 29½.

Chicago, 23. Februar. Schmalz per Februar 6,82½, per Mai 6,47½, Juli 6,60. Schweinerippen per Februar 5,17½, per Mai 5,25, Juli 5,37½. Schweinefleisch per Februar 9,95, per Mai 10,15. Leichte Schweine 3,90. — Schweinezufuhr in Chicago 45 000, do. an den westlichen Märkten 89 000 Stück.

***Berlin**, 25. Februar. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 3,65 ℳ, bessere fehlt. Waarenmangel.

***Hamburg**, 25. Februar, 4 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 79,75, März 79,50, April 78,25, Mai 78,00, Juni 77,50, Juli 77,00, August 77,25, September 77,00, October 75,50, November 74,50, December 74,25, Januar 73,50. Ruhig.

***Havre**, 25. Februar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Februar 96,00, März 96,00, Mai 96,25. Behauptet.

Magdeburg, 25. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. gemahlene Raffinade 21,00 bis 21,75 ℳ, Würfelzucker II. 22,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 9,10—9,20 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 6,25—6,90 ℳ, über nach neuem Rendement 8,75—8,90 ℳ, über nach neuem Rendement 9,25—9,35 ℳ. Tendenz: Ruhiger. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirung b. Frei an Bord Hamburg. Februar 9,02½ ℳ Br., 9,00 ℳ G., März 9,05 bez. 9,02½ ℳ bez., 9,05 ℳ Br., 9,02½ ℳ G., April 9,10 ℳ Br., 9,05 ℳ G., Mai 9,05 ℳ bez. 9,07½ ℳ Br., 9,05 ℳ G., Juni 9,17½ ℳ Br., 9,12½ ℳ G., Juli 9,25 ℳ Br., 9,22½ ℳ G., August 9,35—9,32½ ℳ bez., 9,35 ℳ Br., 9,32½ ℳ G., September 9,45 ℳ Br., 9,42½ ℳ G., October-December 9,50 ℳ Br., 9,45 ℳ G. Tendenz: Schwach. — Liquidationspreise am 25. Februar, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Februar 9,05 ℳ, März 9,02½ ℳ, April 9,05 ℳ, Mai 9,05 ℳ, Juni 9,12½ ℳ, Juli 9,22½ ℳ, August 9,32½ ℳ, October-December 9,45 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 25. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance frei Bord Hamburg per Februar 9,05, per März 9,02½, per Mai 9,10, per August 9,35. Matt.

W. **Warschau**, 25. Februar. (Privat-Telegramm.) Der schwach hervortretende Bedarf läßt auf dem Zuckermarkt keine festere Tendenz zu. Es wird nur wenig gekauft, und zwar erstreckt sich die Kauflust hauptsächlich auf prompte Waare. In den Preisen ist keine wesentliche Veränderung eingetreten, jedoch werden für die besten Marken theilweise höhere Preise bewilligt. Die Zufuhren waren in letzter Zeit etwas größer. — Notirungen: Raffinade 8,80—8,85 Rbl., Würfelzucker 9,27½ Rbl., Krystallmehlzucker 2,77½—2,80 Rbl. pro Stein.

London, 25. Februar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11 ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9 ruhig.

London, 25. Februar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 39, auf drei Monate 39⅝. Zinn, Straits greifbar 59⅝, auf drei Monate 59¾. Zink, gewöhnliche Marken 13⅝, besondere Marken 14⅛. Blei, spanisch 9⅞, do. englisch 9⅞.

London, 25. Februar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 39⅛, auf drei Monate 39⅜. Zinn, Straits greifbar 59½, auf drei Monate 59¾. Zink, gewöhnliche Marken 13⅞, besondere Marken 13⅞.

Glasgow, 22. Februar. Roheisen. Die Preisschwankungen der Warrantswerthe waren auch diese Woche von geringem Umfang. M. n. Warrants schliessen zu 41 s 2 d Cassa. In Hämatit-Warrants war das Geschäft etwas lebhafter; sie schliessen zu 42 s 6 d Cassa. Nr. 3 Middlesborough-Warrants waren dagegen eher vernachlässigt und der Schlusspreis ist 34 s 5½ d Cassa. Für Verschiffungseisen ist in Folge der aussergewöhnlichen Kälte, die die Ausfuhr nach den deutschen und holländischen Häfen zur Unmöglichkeit macht, weniger Nachfrage. Preise: Nr. 1 Coltness 48 s, Nr. 1 Shotts 52 s 6 d, Nr. 1 Gartsherrie 50 s, Nr. 1 Summerlee 50 s 6 d, Nr. 1 Eglinton 45 s die Tonne bordfrei der betreffenden Verschiffungshäfen.

WTB. **Glasgow**, 25. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 4½ d. Stetig.

Middlesborough, 21. Februar. Eisenmarkt. Unser Roheisenmarkt zeigt jetzt eine zuversichtlichere Stimmung, da die Nachfrage, besonders vom Festland, seit einigen Tagen etwas lebhafter geworden. Es haben jedoch noch keine grösseren Abschlüsse gemacht werden können, da unsere Hohofenwerke keine Preiszugeständnisse machen wollen. Middlesborough-Roheisen Nr. 1 47 s, Nr. 3 34 s 6 d, Nr. 4 33 s 3 d, mit 6 d die Tonne mehr für Frühjahr. Hämatite Bessemer bleibt fest in Folge des schlechten Stahlgeschäftes und zu grosser Erzeugung; es werden wohl bald Hohöfen ausser Betrieb gesetzt werden.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 25. Februar 1895.

Zum Verkaufe standen:	Lebend-Gewicht I. Qualität	Schlacht-Gewicht I. Qualität	Lebend-Gewicht II. Qualität	Schlacht-Gewicht II. Qualität	Lebend-Gewicht III. Qualität	Schlacht-Gewicht III. Qualität	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
370 Rinder, davon¹							342	28
162 Ochsen	—	70	—	65	—	56	151	11
10 Kalben	—	69	—	63	—	60	10	—
144 Kühe	—	64	—	58	—	52	131	13
53 Bullen	—	66	—	63	—	60	50	4
307 Kälber²	48*	—	40	—	37	—	307	—
196 Schafvieh³	58	—	50	—	37	—	592	4
1148 Schweine⁴ davon							1082	66
987 Landschweine	57	—	54	—	50	—	982	5
161 Bakonier	51	—	—	—	—	—	100	61

2381 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ ² ³ und ⁴ langsam.

***Chemnitz**, 25. Februar. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 255 Rinder, 647 Landschweine, 259 ungarische Schweine, 38 Kälber, 402 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 61—64 ℳ, II. Qualität 52—60 ℳ, III. Qualität 45—50 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 53—56 ℳ für 100 Pfund Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 50—52 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 54—57 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 30—33 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmäßig.

***Frankfurt a. M.**, 25. Februar. (Amtliche Notirung der Viehmarktpreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 451 Ochsen, 32 Bullen, 541 Kühen, Stieren und Rindern, 218 Kälbern, 299 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern und 1001 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 66—70 ℳ, II. Qual. 60 bis 64 ℳ, Bullen I. Qual. 57—59 ℳ, II. Qual. 54—56 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 56—60 ℳ, II. Qual. 49—52 ℳ, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 67—70 ℳ, II. Qual. 57—60 ℳ, Hammel I. Qual. 58—63 ℳ, II. Qual. 50—52 ℳ, Schweine I. Qual. 50—56 ℳ, II. Qual. 58—54 ℳ.

***Hannover**, 25. Februar. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 215 Stück Grossvieh, 829 Schweine, 10 Kälber, 283 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 57—63 ℳ, Schweinen 49—53 ℳ, Kälbern 60—75 ℳ, Hammeln 58—62 ℳ. Geschäft flau.

***Breslau**, 25. Februar. Zum Verkauf standen: 20 Ochsen, 82 Kühe, 194 Kälber, 247 Hammel, 617 Schweine. Rinder etwas reger, I. 54—55, II. 50—54, III. 42—50. Schweine schleppend, I. 45—48, II. 42—46, Hammel wenig gefragt, I. 54, II. 42—50, III. 36—40. Kälber Mittelpreise.

***Mannheim**, 25. Februar. Aufgetrieben waren: 95 Ochsen, 476 Kühe und Stiere, 203 Schweine, 61 Kälber. Der Durchschnittspreis pro 50 kg betrug bei Ochsen 54—72 ℳ, Kühen und Stieren 70—60 ℳ, Schweinen 60—58 ℳ, Kälbern 75—75 ℳ. Ausverkauft.

***Prag**, 25. Februar. Rindermarkt. Zutrieb: 572 Rinder. Preis pro Kilogramm Lebendgewicht ohne Abzug von 34—39 kr. Geschäft rasch.

***Wien**, 25. Februar. Rindermarkt. Ungarische 2260, galizische 932, Bukowinaer 242, deutsche 1815. Gesammtauftrieb 4939, darunter 1197 Stück Beinlvieh. Geschäft flau, 1 fl. Rückgang. Ungarische 53—64 fl., galizische 54—62 fl., deutsche 55—67 fl. pro Doppel-Centner Schlachtgewicht.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 25. Februar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Februar 49,70, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Februar 30,20.

Stettin, 25. Februar. Spiritus loco unverändert, (70er) 31,40.

Posen, 25. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,40, do. loco ohne Fass (70er) 29,90. Tendenz: Still. — Thauwetter.

Bremen, 25 Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassezollfrei. Loco 5,50 Br. Fest.

Stettin, 25. Februar. Petroleum loco 10,00.

W. **Zarizyn**, 25. Februar. (Privat-Telegramm.) Die billigen Preise haben auf dem hiesigen Naphthamarkt etwas mehr Kauflust hervorgerufen. Das Angebot bleibt andauernd stark. Im Allgemeinen sind die Umsätze immer noch von geringem Umfange. Für das Inland wird nur schwach gekauft, da dasselbe seinen Bedarf für eine Zeit lang hinaus gedeckt hat, während sich für das Ausland mehr Nachfrage zeigt. Die hiesigen Bestände sind bedeutend. Loco 17½ Kopeken per Pud excl. Accise und Tonne.

Breslau, 25. Februar. Rüböl per Februar 42,50, per Mai 43,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 25. Februar. Weizen loco unverändert, neuer 128,00 bis 134,00, per April-Mai 137,00, per Mai-Juni 138,00. — Roggen loco matt, 111,00—114,00, per April-Mai 116,00, per Mai-Juni 117,00. — Pommerscher Hafer loco 100 110. — Rüböl loco still, per April-Mai 43,00, per September-October 43,00.

Mannheim, 25. Februar. Weizen per März 13,95, per Mai 13,75, per Juli 13,70. — Roggen per März 11,80, per Mai 11,60, per Juli 11,50. — Hafer per März 12,00, per Mai 12,30, per Juli 12,40. — Mais per März 11,55, per Mai 11,35, per Juli 11,20.

Wien, 25. Februar. Weizen per Frühjahr 6,55 G., 6,57 B., per Mai-Juni 6,64 G., 6,66 B. — Roggen per Frühjahr 5,60 G., 5,62 B., per Mai-Juni 5,72 G., 5,74 B. — Mais per Mai-Juni 6,28 G., 6,30 B. — Hafer per Frühjahr 6,18 G., 6,20 B., per Mai-Juni 6,20 G., 6,22 B.

Pest, 25. Februar. Weizen loco matt, per Frühjahr 6,42 G., 6,43 B., per Herbst 6,84 G., 6,86 B. — Roggen per Frühjahr 5,30 G., 5,40 B. — Hafer per Frühjahr 6,05 G., 6,08 B. — Mais per Mai-Juni 6,16 G., 6,17 B. — Kohlraps per August-September 10,50 G., 10,55 B. Wetter: Kalt.

Amsterdam, 25. Februar. Weizen unverändert, per März 127. — Roggen ruhig, auf Termine träge, per März 92, per Mai 95, per October 100. — Rüböl loco 21½, per Mai 21, per Herbst 21.

London, 25. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 16. Februar bis 22. Februar: englischer Weizen 2650, fremder 39 348, engl. Gerste 1195, fremde 19 676, engl. Malzgerste 22 721, engl. Hafer 1779, fremder 15 936 Qrts., engl. Mehl 22 065, fremdes 28 158 Sack.

London, 25. Februar. (Anfang.) Getreide sehr ruhig, unverändert. Englischer Weizen ½ s, Mais ½—½ s, Mahlgerste ¼ s niedriger als vorige Woche, Hafer häufig ¼ s niedriger. Angekommene Weizenladungen flauer. Von schwimmendem Getreide Weizen unverändert, Gerste ruhig, aber stetig, Mais fest. An der Küste keine Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nasskalt.

New-York, 25. Februar. (Anfang.) Weizen per Mai 57⅝. — Mais per Mai 48⅛.

Chicago, 25. Februar. (Anfang.) Weizen per Mai 52⅝. — Mais per Mai 44⅝. — Schmalz per Mai 6,47.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 25. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,457	Böhmische Westbahn	—
Pariser Wechsel	81,15	Gotthardbahn	162,40
Wiener Wechsel	166,10	Lübeck-Büchener Eisenb.	140,20
3proc. Reichs-Anleihe	98,30	Mainzer	116,80
Unif. Egypter	105,10	Mittelmeerbahn	93,00
Italiener	88,10	Lombarden	88⅛
5proc. consol. Mexikaner	77,60	Franzosen	329⅛
Oesterr. Silberrente	84,90	Raab-Oedenburg	55,80
do. 4⅕proc. Papierrente	83,90	Berliner Handelsgesellsch.	151,20
do. 4proc. Goldrente	103,40	Darmstädter	150,60
do. 1860er Loose	132,40	Disconto-Commandit	208,20
3proc. portug. Anleihe	25,60	Dresdner Bank	157,20
4proc. amort. Rumänier	89,10	Mitteldeutsche Credit	109,10
4proc. russische Consols	103,70	Oesterreich. Creditactien	329
do. Russen von 1894	67,20	Reichsbank	160,30
4proc. Spanier	77,—	Bochumer Gussstahl	135,00
5proc. serb. Rente	77,80	Dortmunder Union	60,20
Serbische Tabakrente	77,60	Harpener Bergwerk	135,50
conv. Türken	26,60	Hibernia	130,50
4proc. ungar. Goldrente	102,50	Laurahütte	122,—
4proc. ungar. Kronenrente	97,30	Westeregeln	155,40

Oesterr.-Ungar. Bank 800,—. Edison —,—.

Matt. — Privatdiscont 1½. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 327½, Disconto-Commandit 201,60, Allgemeine Elektricität —,—.

Frankfurt a. M., 25. Februar. (Abendbörse.)

Credit	326⅞	Berliner Handelsges.	151,—
Franzosen	325⅞	Dresdner Bank	155,20
Lombarden	88	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	161,90	Laurahütte	122,10
Schweizer Centralbahn	153,60	Gelsenkirchen	155,50
Schweizer Nordostbahn	134,—	Harpener	135,30
Berliner Disconto	200,80	Bochumer Gussstahl	135,30

Tendenz: Erholt.

Breslau, 25. Februar. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	98,50	Oberschlesische Eisen	84,75
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,90	Oberschl. Portland-Cement	109,50
Consolidirte Türken	26,40	Oppelner Cement	117,—
Türken-Loose	114,50	Kramsta	138,90
4proc. ungar. Goldrente	102,40	Schles. Cement	164,—
4proc. ungar. Kronenanl.	96,90	Schles. Zink	—
Breslauer Discontobank	113,50	Laurahütte	122,—
Breslauer Wechslerbank	104,65	Vereinigte Oelfabriken	84,50
Creditactien	264,—	Oesterr. Banknoten	166,30
Schles. Bankverein	120,—	Russ. Banknoten	219,25
Giesel-Cement	102,50	Italiener	88,10
Donnersmark	119,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	170,25
Kattowitzer	152,00	Hegenscheidt-Actien	88,50
Gedrückt.		Breslauer Spritfabrik	136,—

Hamburg, 25. Februar. Abendbörse. Credit 325,50 nach 324,— Brief, Franzosen 804,50, Lombarden 208,—, Disconto 200,—, Nationalbank 127,—, Packetfahrt 83,50. Schwankend.

Dresden, 25. Februar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	Zinsf.			Zinsf.	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,10	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	—
do. à 3000 -	3	97,10	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	102,—
do. à 1000 -	3	97,10	do. Actien à 25 Thlr.	4	106,—
do. à 500 -	3	97,10	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	99,75	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	101,—
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	103,20	Landesculturrentensch.	4	105,—
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	103,20	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	102,50
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	103,20	do. do.	4	103,75
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	103,20	do. Creditbr.	3½	102,25
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	103,20	do. do.	4	103,75
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	103,20	Erbl. Ritterschaftl. Pfdbr.	3½	101,—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	104,50	Credit-Verein Pfdbr.	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	197,—	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	175,—	Sächsische Bank	122,50
Dresdner Bank	158,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	104,30	Mährisch-Schles. Centralb.	—
Böhmische Nordbahn 4proc.	104,—	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I-III	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronpr. Rudolf Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimm.)	122,25
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	43,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Braunschw. Nat.-Brauerei	201,—	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.)	78,—
Braunschw. Br. Streitberg	90,—	Elektricitätswerk, Act.-Ges.	153,50
Brunner Brauerei	—	Germania (vorm. Schwalbe)	135,25
Consol. Feldschlösschen	—	Lauchhammer convertirte	113,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	119,10	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
do. do. B	110,—	Maschinenfabrik Kappel	—
Krete Culmbacher Exportbr.	506,—	Meissn. Eiseng. u. M.-F.-A.	93,—
Culmbacher „Rizzi"	174,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	319,50
do. „Petz"	159,50	Sächs. Gussstahl & Döhlen	183,—
Felsenkeller-Brauerei	523,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	155,25
Gambrinus-Brauerei	130,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	230,—
Geraer Bierbrauerei	76,—	Webst.- u. M.-F. (Mai & König)	109,75
Greizer Vereinsbrauerei	160,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
Hofbrauhaus Volks-Act. I.	192,—	Zitt. Masch.-F. (Kiesler & Co.)	—
do. do. II.	155,25	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	242,—
Kleier Brauerei	159,75		—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	153,—	Sim. Tabf. u. Katm. (Märbitz)	—
Löbauer Brauerei	109,—	Chem. Act.-Fabr. (Körner)	98,50
Mainzer Schöfferhof	174,50	Chemnitzer Actienspinnerei	150,—
Meissner Felsenkellerbr.	172,—	Gerner J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
Münchshof Culmb. Exportbr.	203,—	do. do. do. B	162,—
Nürnberger Brauerei	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	143,—
Plauen'scher Lagerkeller	138,—	Dresdner Malzfab. v. P. König	110,50
Reichelbräu	190,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	63,—
Riesewitzer Brauerei	—	do. Presah.-, Kornspr.-F.	—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.Br.	545,—	Hotel Bellevue	124,—
Societäts-Brauerei	290,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	94,—	Leder-Mit.-Effect.-F. (Thiele)	301,75
Continental-Pferdebahn	—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	136,—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Dresdner Strassenbahn	147,50	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	194,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	87,50	Pirnaer Malzfabrik	143,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff	245,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Chemnitzer Papierfabrik	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	92,—
Dresdner Papierfabrik	—	do. Nähfäd.-F. (Heydenreich)	92,75
Hasseröder Masch.-Papierf.	62,—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	262,—
Niederschlemaer Holzstoff	181,—	Schle. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Penig'er Patent-Papierfabrik	112,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hase)	76,—
Seimitzer Papierfabrik	45,—	Verein. Radeb. Glashütten	37,50
Thode'sche Papierfabrik	60,—	do. Strohstoff-Fabriken	103,75
Ver. Bautzner Papierfabrik	120,50	Weissthaler Act.-Spinnerei	95,—
Weissenborner Papierfabrik	130,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Hänichen Steinkohlenb.-V. . . . . . . 112,25.

Berlin, 25. Februar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,50	Paris kurz	81,15
do. lang	169,—	do. lang	80,—
Brüssel kurz	80,95	Wien kurz	165,20
do. lang	80,90	do. lang	164,20
Italien kurz	76,80	Petersburg kurz	218,85
London kurz	20,45⅞	do. lang	217,—
do. lang	20,37	Warschau kurz	218,90

Berlin, 25. Februar. (Berichtigung.) Oesterr. Banknoten 165,30.

Wien, 25. Februar, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	469,75	Oesterr. Kronen-Anleihe	—
Oesterr. Creditactien	400,—	Ungar. Kronen-Anleihe	99,85
Franzosen	389,—	Marknoten	60,45
Lombarden	105,—	Napoleons	9,81
Elbethalbahn	276,—	Bankverein	150,—
Oesterr. Papierrente	101,75	Tabakactien	242,—
Ungar. 4proc. Goldrente	124,—	Länderbank	280,25

Besser. Türk. Loose 74,—. Buschtiehrader B 531,—.

Wien, 25. Februar. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	101,65	Ferdinand-Nordbahn	3455
do. Silberrente	101,75	Franzosen	388,25
do. Goldrente	122,25	Lemberg-Czernowitz	300,—
do. Kronenrente	101,10	Lombarden	104,25
4proc. ung. Goldrente	124,05	Nordwestbahn	264,50
Ungar. Kronenrente	99,10	Pardubitzer	210,—
Oesterr. 1860er Loose	150,—	Alpine Montan	86,10
Türkische Loose	74,20	Tabak-Actien	245,—
Anglo-Austr.	169,—	Amsterdam	102,95
Länderbank	285,25	Deutsche Plätze	60,45
Creditactien	399,15	Londoner Wechsel	123,90
Unionbank	323,—	Pariser Wechsel	49,07½
Ungarische Credit	469,—	Napoleons	9,81
Wiener Bankverein	155,—	Marknoten	60,45
Böhmische Westbahn	417,—	Russ. Banknoten	1,32¼
do. Nordbahn	261,—	1890er Bulgaren	—
Buschtiehrader Eisenb. B	529,50	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	276,—		

Umfangreiche Platz- und Provinzabgaben infolge ungünstiger Beurtheilung der Bilanz der Ungarischen Creditbank drückten empfindlich. Vorübergehend besser in Erwartung der Bilanz der Oesterreichischen Creditbank. Schluss wieder matt.

Nachbörse. Ung. Credit 461,50, Oesterr. Credit 396, Franzosen 387, Alpine 81, Flau.

Wien, 25. Februar. Abendbörse. Credit 391,25, Lombarden 103,50, Elbethal 274,—, Marknoten 60,45. Tendenz: Schwankend.

London, 25. Februar, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	104⅞	Spanier	77
1880er Russen, II. Emission	102¾	6proc. cons. Mexikaner	77¾
Italiener	87⅝	Rio Tinto-Actien	12½
Lombarden	8⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	67½
Convertirte Türken	26⅞	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	32½
4proc. ungar. Goldrente	101	5proc. fund. Argentiner	73½
4proc. unific. Egypter	104	Rupees	55⅞
3½proc. Egypter	102⅜	3proc. Portugiesen	25½
Ottomanbank	17¼	Deutsche Reichsanleihe	97¼

Tendenz: Matt. — Wetter: Kälter.

London, 25. Februar. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	104
Italienische 5proc. Rente	86⅞	Rio Tinto	12⅞
Lombarden	8⅞	Platzdiscont	1⅛
4proc. ungarische Goldrente	101	Silber	27¼

Tendenz: Matt.

London, 25. Februar. 11 Uhr 40 Min. Südafrikanische Minencourse. Chartered 4¹⁄₁₆, City & Suburban 15,50, Crown Reef 9,37, Durban Roodepoort 7,12, Ferreira 16,12, Geldenhuis Estate 6,00, Goldfields 4,00, Henry Nourse 5,00, Heriot 8,75, Jumpers 5,62, Langlaagte Estate 4,87, Langlaagte Royal 4,68, Meyer & Charlton 6,87, Nigel 5,50, Primrose 5,87, Princess Estates —,—, Rietfontein 2,81, Robinson 9,00, Roodepoort United 4,81, Sheba 2,50, Geoch 2,75, Metropolitan 1,50, Van Ryn 5,12, Randfontein 2,62, Geldenhuis Deep 7,62, East Rand 51 s 3 d, Randfontein 22 s 3 d, United Langlaagte 2,87, Transv. consolidated —,—, Johannisburg Estates 20,00, Chimes 2,75, Modders fontein 9,50, May consolidated 51 s 3 d, Simmer & Jack 11,50, Langlaagte Block B —,—.

Paris, 25. Februar, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	103,35	4proc. Russen v. 1894	67,—
3½proc. Anleihe	107,85	Suezcanal-Actien	3260,—
Italiener	87,57½	Ottomanbank	667,80
Franzosen	807,50	Spanier äussere Anleihe	76,75
Lombarden	240,—	Rio Tinto	321,—
Türken	26,75	3proc. Portugiesen	25,30

Tendenz: Träge. 3proc. Russen 92,50

Paris, 25. Februar. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,12	Rio Tinto	318,70
Italiener	87,05	Wechsel auf London	25,18½
4proc. ungar. Goldrente	101,31	Wechsel auf Italien	5⅛
Franzosen	795,—	Portugiesen	25,25
Lombarden	—	Privatdiscont	1⅞

Tendenz: Matt.

Paris, 25. Februar. An der heutigen Fondsbörse herrschte allgemein Baissestimmung, hervorgerufen durch dass Wiener Course und die anderen ausländischen Märkte. Italiener auf steigendes Agio besonders angeboten. In Rio Tinto und Spaniern starke Positionslösungen.

Petersburg, 25. Februar.

Wechsel auf London	93,05	Russ. 4½proc. Bodencreditpfbr.	150¼
Wechsel auf Berlin	45,50	Russ. Südwestbahn-Actien	—
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger Disconto-Bank	690
Wechsel auf Paris	36,90	Petersburger intern. Bank	648
Russ. 4proc. Consols v. 1889	—	Warschauer Discontobank	—
do. inn. Staatsrente v. 1894	98⅝	Russ. Bank f. ausw. Handel	463½
do. 3⅝proc. Goldanl. v. 1894	—		

New-York, 25. Februar. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	55⅛	Louisville & Nashville-Act.	51⅞
Illinois Centralbahn-Actien	85⅛	New-York Lake Erie-Shares	8⅛
Lake Shore-Shares	136¼	New-York Centralbahn-Act.	99

Tendenz: Matt.

Rio de Janeiro, 23. Februar. Wechsel auf London 9⁹⁄₁₆.

Berliner Productenbörse, 25. Februar. (Schluss.) Weizen per Mai 139,00 ℳ, per Juni 139,50 ℳ. — Roggen per Mai 115,— ℳ, per Juni 115,50 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 25. Februar.

Dresden — 1,40 (Wuchs 0,05). ¹)		**Rosslau** + 0,47 (Wuchs 0,01). ¹)	
Magdeburg + 2,82. ¹)		**Calbe** + 0,30 (Wuchs 0,04).	

Trotha + 2,22 (Fall 0,04).

¹) Ziemlich eisfrei. ²) Eisstand. ³) Eisfrei.

Eingetroffen: in Southampton (24/2) der Uniondampfer „Greek" von Südafrika; in New-York (24/2) der Cunarddampfer „Etruria", in Philadelphia (24/2) der Americandampfer „Kensington", beide von Liverpool; in Triest (24/2) „Euterpe", (24/2) „Apollo" von Konstantinopel, beide österreichische Lloyddampfer; in Rotterdam (24/2) der niederl.-amerik. Dampfer „Werkendam".

Abgegangen: von New-York (23/2) „Obdam" nach Rotterdam, von Boulogne (20/2) „Veendam" nach New-York, beide niederl.-amerik. Dampfer.

Deutscher Roland-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Braunschweig", am 2. Februar von Bremen abgegangen, ist am 24. Februar wohlbehalten in New-York eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.